

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

März 1975

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
7	Kurzberichte
13	Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren
21	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
40*	Mindestreservenstatistik
44*	Zinssätze
48*	Kapitalmarkt
54*	Öffentliche Finanzen
62*	Allgemeine Konjunkturlage
68*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. März 1975

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 6. März 1975 beschlossen, mit Wirkung vom nächsten Tag

den Diskontsatz um $\frac{1}{2}$ % auf 5 %

den Lombardsatz um 1 % auf $6\frac{1}{2}$ %

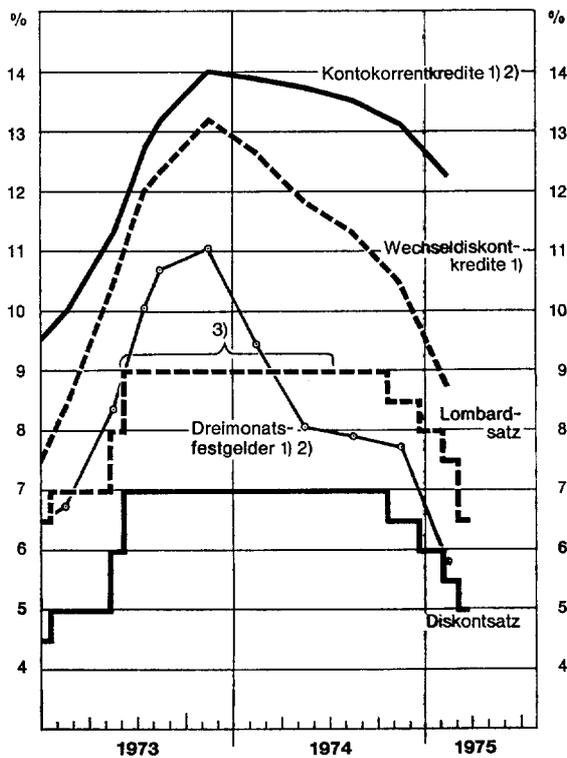
zu senken.

Mit dieser vierten Senkung ihrer wichtigsten Zinssätze seit Oktober vergangenen Jahres hat die Bundesbank erneut eine leichte Korrektur ihres geldpolitischen Kurses vollzogen. Schon vorher ist die Zinssenkungstendenz auf den Kreditmärkten dadurch verstärkt worden, daß den Banken seit einiger Zeit wieder ein größerer Bestand an freien Liquiditätsreserven zugestanden wird, also Überschußguthaben und solche Aktiva, die jederzeit in Zentralbankgeld umgewandelt werden können. Das monetäre Wachstum wird dadurch angeregt und die Kreditgewährung erleichtert. Damit werden die Voraussetzungen für eine weitere Zunahme der Inlandsnachfrage verbessert, die sich, nicht zuletzt wegen der Investitionszulage, in einzelnen Bereichen im Januar schon abzeichnete, deren weitere Kräftigung aber angezeigt ist, um rückläufige Tendenzen in der Auslandsnachfrage zu kompensieren (vgl. den folgenden Kurzbericht).

Unter dem Einfluß der geldpolitischen Lockerung kam es an den Finanzmärkten seit November vergangenen Jahres zu starken Zinssenkungen. Am augenfälligsten war dies am Rentenmarkt, wo die Umlaufrendite im Oktober mit 10,9% auf ihrem Höchststand gewesen war. Seitdem ist sie — so rasch wie nie zuvor — auf 8,9% im Monatsdurchschnitt Februar gefallen. Parallel dazu sind die Zinsen gesunken, die die Banken für Termingelder zu zahlen bereit sind. Festgelder unter 1 Mio DM wurden im Februar nach der vierteljährlichen Zinserhebung der Bundesbank im Durchschnitt mit 5,8% verzinst gegenüber 7,9% im August vergangenen Jahres. Hier hatte die Zinssenkung freilich schon viel früher eingesetzt. Der Zinshöhepunkt war hier schon Ende 1973 überschritten worden. Verglichen mit dem Stand von November 1973 haben sich die Zinssätze für Termingelder inzwischen etwa halbiert. Die Refinanzierungskosten dieser Art, die freilich nur einen beschränkten Teil der Mittelbeschaffung der Kreditinstitute ausmachen, sind also stark gesunken und indizieren, daß die Banken sehr liquide sind.

Im Kreditgeschäft der Banken hat sich die Zinssenkung zwar in der Tendenz ähnlich, aber im Tempo wesentlich langsamer vollzogen. Die durchschnittlichen Kontokorrentzinsen für Kredite unter 1 Mio DM betragen im Februar 1975 noch 12,2% gegen 13,6% im August 1974 und 14,0% im November 1973; bei größeren Kontokorrentkrediten war die Zinssenkung etwas stärker. Ausgeprägt war die Rückführung der Sollzinsen der Kreditinstitute bisher bei Wechseldiskontkrediten. Mit der unterschiedlichen Sinkgeschwindigkeit der Sollzinsen und der Habenzinsen hat sich besonders im Verlauf von

Entwicklung ausgewählter Bankzinsen in der Bundesrepublik



1) Ungewichtete arithmetische Mittelwerte nach Ausschaltung von Extremwerten.- 2) Unter 1 Mio DM.- 3) Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

BBk

resultieren, bisher nicht zur Kumulation von Auftriebskräften führten.

Die wachsenden Devisenzuflüsse in der letzten Zeit waren überdies ein weiteres Motiv für die Diskont- und Lombardsatzsenkung. Neuerdings scheinen sich die Mittelzuflüsse aus dem Ausland nicht mehr auf die aktive Leistungsbilanz zu beschränken, sondern auch Kapitalzuflüsse spielten nun wieder eine Rolle. Inwieweit sich dahinter das Bemühen ausländischer Anleger nach einer währungsmäßigen Diversifikation ihrer Geldanlagen verbirgt, läßt sich derzeit nicht beurteilen. Unabhängig hiervon hat aber das Zinsgefälle gegenüber den internationalen Finanzmärkten inländische Nichtbanken zur Geldaufnahme im Ausland veranlaßt. Zumindest diese zinsinduzierten Zuflüsse können durch einen Rückgang der Inlandszinsen gebremst und Wechselkursbewegungen in Richtung auf eine Höherbewertung der D-Mark insoweit gemildert werden.

1974 die Zinsspanne der Kreditinstitute ausgeweitet. Nach gegenläufigen Tendenzen, besonders im Jahre 1973, war eine gewisse Verbesserung der Ertragslage nicht zuletzt auch im Hinblick auf die zum Teil erhöhten Risiken im Bankgeschäft wohl unerläßlich. Nun aber wäre es konjunkturpolitisch sehr mißlich, wenn der Rückgang der Refinanzierungskosten, der durch die Diskont- und Lombardsatzsenkung erneut akzentuiert wurde, nicht voll auf die Sollzinsen durchschlüge. Ein anderes Ergebnis würde eher darauf hindeuten, daß der Wettbewerb unter den Kreditinstituten nicht so lebhaft ist, wie er sein sollte.

Mit den bisherigen Zinssenkungen ist die Geldschöpfung der Banken bereits spürbar angeregt worden. Rückwirkungen auf die Zentralbankgeldmenge waren ebenfalls deutlich zu beobachten; Bargeldumlauf und die Mindestreserve für Inlandsverbindlichkeiten sind verstärkt gewachsen, ohne daß das Ziel, die Zentralbankgeldmenge im Verlauf dieses Jahres um 8% wachsen zu lassen, bisher gefährdet erscheint. Eine übermäßige Ausweitung der Zentralbankgeldmenge unterblieb insbesondere deshalb, weil die inländische Kreditexpansion bisher mäßig ist, so daß die an sich hohen expansiven Einflüsse, die aus dem Mittelzufluß aus dem Ausland

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

8 Auftragseingang bei der Industrie

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat nach vorläufigen Angaben im Januar gegenüber dem schwachen Dezemberergebnis¹⁾, saisonbereinigt betrachtet, merklich zugenommen. Den vergleichbaren Vorjahrsstand unterschritt sie freilich dem Werte nach um 10% und dem Volumen nach um 18%. Verstärkt hat sich im Januar ausschließlich der Auftragseingang aus dem Inland. Sowohl dem Wert als auch dem Volumen nach übertrafen die *Inlandsbestellungen bei der Industrie*, saisonbereinigt betrachtet, deutlich den Stand vom Dezember sowie vom November 1974, wengleich auch hier das Niveau des entsprechenden Vorjahrsmonats im Januar d.J. erheblich unterschritten wurde. Vermutlich als Reaktion auf die konjunkturpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung und die kreditpolitischen Erleichterungen der Bundesbank nahmen insbesondere bei den Investitionsgüterindustrien die Bestellungen aus dem Inland zu. Vor allem im Fahrzeugbau zeichnete sich eine Belebung im Bestelleingang ab. Dabei spielte auch eine Rolle, daß die privaten Haushalte wieder verstärkt neue Personenkraftwagen kaufen. Die Inlandsbestellungen bei den Verbrauchsgüterindustrien waren im Januar ebenfalls deutlich aufwärtsgerichtet. Rückläufig war dagegen weiterhin das Inlandsgeschäft bei einigen Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, vor allem in der Chemischen Industrie. Die *Auslandsnachfrage* nach deutschen Industrieerzeugnissen hat im Januar weiter nachgelassen. Saisonbereinigt betrachtet verbuchte die Industrie in diesem Monat 11% weniger Aufträge aus dem Ausland als im Monatsdurchschnitt November/Dezember v. J. Dem Wert nach blieben die Exportaufträge um 18% und dem Volumen nach sogar um 25% unter ihrem Vorjahrsniveau. Bei den Investitionsgüterindustrien sowie im Grundstoffbereich flaute das Auslandsgeschäft ab; insbesondere blieben Großaufträge aus dem Ausland aus, die bis vor wenigen Monaten das Bild stark mitbeeinflußt hatten. In den Verbrauchsgüterindustrien haben die Auslandsbestellungen dagegen geringfügig zugenommen.

Industrielle Produktion

Die *Industrieproduktion* (ohne Bau) bewegte sich im Januar auf dem niedrigen konjunkturellen Niveau vom Dezember v. J.; sie blieb damit um gut 9% hinter dem Ergebnis vom Januar 1974 zurück. Die Entwicklung verlief in den Industriezweigen weiterhin recht differenziert. Während z. B. in der Eisenschaffenden Industrie, der Elektrotechnik und im Fahrzeugbau die Erzeugung saisonbereinigt abermals eingeschränkt wurde, nahm die Produktion des Maschinenbaus und der Textilindustrie gegenüber Dezember zu. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* ist im Januar saisonbereinigt betrachtet etwas gestiegen, doch hing das nicht zuletzt mit den besonders günstigen Witterungsverhältnissen zusammen.

¹ Die vorläufigen Dezember-Daten für den Auftragseingang sind durch die endgültigen Ergebnisse kräftig nach unten korrigiert worden.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1974 1. Vj.	142	129	121	180	117
2. Vj.	143	128	115	191	112
3. Vj.	141	125	112	193	108
4. Vj.	133	119	112	178	101
1974 Okt.	139	123	110	196	106
Nov.	133	119	108	178	101
Dez.	123	114	110	151	94
1975 Jan. p)	127	121	119	146	97
Industrielle Produktion; 1970 = 100 2)					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100 2)
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1974 1. Vj.	113	118	108	110	114
2. Vj.	113	118	107	110	105
3. Vj.	111	116	106	105	100
4. Vj.	107	110	102	102	99
1974 Okt.	110	114	104	104	98
Nov.	109	110	105	103	100
Dez.	103	103	98	98	99
1975 Jan. p)	103	104	97	96	106
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote 3)	Kurzarbeiter 4)	Offene Stellen 2)	Abhängig Beschäftigte 5) p)
1974 1. Vj.	425	1,9	278	365	22 420
2. Vj.	532	2,3	210	342	22 230
3. Vj.	667	2,9	171	302	22 030
4. Vj.	802	3,5	511	254	21 770
1974 Nov.	830	3,6	461	247	.
Dez.	784	3,4	703	254	.
1975 Jan.	783	3,4	901	260	.
Febr.	820	3,6	957	273	.

¹ Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — ² Saisonfaktoren neu berechnet. — ³ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. — ⁴ Nicht saisonbereinigt. — ⁵ Vierteljahresangaben. — p) Vorläufig.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Situation im Februar wenig verändert. Die Zahl der *Arbeitslosen* nahm — anders als saisonüblich — zu (um 29 000); über die Hälfte der Arbeitnehmer, die in diesem Monat ihren Arbeitsplatz verloren haben, waren Ausländer. Insgesamt wurden Ende Februar 1,18 Mio Erwerbslose registriert. Das entspricht einer saisonbereinigten Arbeitslosenquote von 3,6%. Die Zahl der Kurzarbeiter erhöhte sich im Februar auf 957 000. Sie nahm damit mehr zu als die Zahl der Arbeitslosen. Gleichzeitig ist aber das Ausmaß der je Kurzarbeiter ausgefallenen Arbeitszeit deutlich geringer geworden. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* hat im Februar mehr als saisonüblich zugenommen; mit 273 000 war sie saisonbereinigt etwa wieder ebenso hoch wie im September v. J.

Monetäre Analyse

Die monetären Aggregate haben sich im Januar 1975, vermutlich als Reaktion auf die sehr starke Expansion in den Monaten November/Dezember letzten Jahres, nicht vergrößert. Das Geldvolumen im engeren Sinne (Bargeldumlauf und Sichteinlagen = M_1) ist in diesem Monat saisonbereinigt nicht mehr gewachsen; Geld und Quasigeld zusammen (= M_2) sind nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse sogar leicht zurückgegangen (um 0,5 Mrd DM). Die starke Ausweitung der Geldbestände im November und Dezember 1974 ist damit aber nicht rückgängig gemacht worden. Faßt man die letzten drei Monate (November bis Januar) zusammen, so ist die Geldmenge i.e.S. (M_1) saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 20,4% gewachsen; die entsprechende Zuwachsrate für die Geldmenge i.w.S. (M_2) belief sich auf 8,9%. Das Geldvolumen im engeren Sinne war Ende Januar 1975 um 11,6% höher als Ende Januar 1974; das Geldvolumen im weiteren Sinne übertraf den gleichen Vorjahrsstand um 3,5%.

Die Schwäche der monetären Entwicklung im Januar 1975 hing einmal damit zusammen, daß die inländische Kreditnachfrage recht mäßig war. Insgesamt sind die Kredite der Banken an inländische Nichtbanken (einschl. Wertpapierbestände) mit 3,4 Mrd DM stärker als saisonüblich zurückgegangen. Unternehmen und Privatpersonen haben im Januar das Volumen ihrer kurz- und mittelfristigen Kredite ungewöhnlich stark, nämlich um 6,9 Mrd DM, zurückgeführt, verglichen mit 2,7 Mrd DM vor Jahresfrist. Zum einen dürfte dabei eine Rolle gespielt haben, daß der Wirtschaft im Januar d.J. – anders als vor einem Jahr – in größerem Umfang Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind (2,5 Mrd DM). Zum anderen aber nimmt nun die Aufnahme von langfristigen Krediten durch den privaten Sektor wieder an Bedeutung zu; diese Kredite sind im Berichtsmonat um 1,5 Mrd DM gewachsen gegen 0,9 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Vergleichsweise hoch war im Januar 1975 weiterhin die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte. Sie nahmen bei den Kreditinstituten zusätzliche Kredite in Höhe von 2,3 Mrd DM auf, verglichen mit 1,1 Mrd DM ein Jahr zuvor. Mehr als vier Fünftel davon waren langfristige Darlehen an Länder und Gemeinden. Der Bund hat sich demgegenüber bei den Kreditinstituten im wesentlichen nur kürzerfristig verschuldet.

Die Banken haben im Januar trotz schwacher privater Kreditnachfrage lediglich für 1,2 Mrd DM Wertpapiere erworben; im Durchschnitt der letzten drei Monate v.J. war ihr Engagement an den Wertpapiermärkten fast doppelt so groß gewesen. Gekauft haben sie ausschließlich Bankschuldverschreibungen (1,4 Mrd DM). Ihre Bestände an öffentlichen Anleihen, die sie in den letzten Monaten von 1974 kräftig aufgestockt hatten, bauten die Kreditinstitute hingegen im Januar um 210 Mio DM ab. Daneben veräußerten die Banken auch noch inländische Dividendenwerte (70 Mio DM) und ausländische Wertpapiere (40 Mio DM).

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mrd DM; Zunahme: +

Position	1974/75			Zum Vergleich: Jan. 1974
	Nov.	Dez.	Jan.	
Bankkredite insgesamt 1)	+ 9,1	+ 10,6	– 3,4	– 0,4
Deutsche Bundesbank	+ 1,3	– 0,3	– 0,0	+ 0,1
Kreditinstitute	+ 7,8	+ 10,8	– 3,4	– 0,6
davon an:				
Unternehmen und Private	+ 4,6	+ 8,2	– 5,7	– 1,6
darunter:				
Kurz- und mittelfristige Kredite	+ 1,5	+ 4,0	– 6,9	– 2,7
Langfristige Kredite	+ 2,7	+ 3,8	+ 1,5	+ 0,9
Öffentliche Haushalte	+ 3,2	+ 2,7	+ 2,3	+ 1,1
darunter:				
Kurz- und mittelfristige Kredite	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1
Langfristige Kredite	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,9	+ 0,7
Nachrichtlich:				
Wertpapierbestände der Banken (einschl. Bankschuldverschreibungen)	+ 3,0	+ 2,2	+ 1,2	+ 0,8
Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 4,8	+ 1,9	+ 2,5	– 0,2
Geldkapitalbildung insgesamt	+ 4,5	+ 21,6	+ 7,3	+ 3,3
darunter:				
Spareinlagen	+ 2,3	+ 18,8	+ 2,0	+ 0,2
Sparbriefe	+ 0,4	+ 0,9	+ 1,9	+ 0,8
Bankschuldverschreibungen	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,4	+ 1,4
Termingelder 2)	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,8
Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	– 2,1	– 1,9	+ 1,6	+ 1,9
Sonstige Einflüsse	– 0,2	+ 16,9	– 4,5	– 3,8
Geld und Quasigeld = M_2, desgl. saisonbereinigt	+ 11,3	+ 9,7	– 14,3	– 9,8
davon:	+ 3,7	+ 2,4	– 0,5	+ 3,1
Geldvolumen = M_1, desgl. saisonbereinigt	+ 13,6	+ 4,6	– 13,8	– 13,4
Quasigeld	+ 4,6	+ 2,3	– 0,1	– 0,7
desgl. saisonbereinigt	– 2,3	+ 5,1	– 0,5	+ 3,8
desgl. saisonbereinigt	– 0,8	+ 0,1	– 0,4	+ 3,8

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. – 1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Ohne Termingelder mit einer Befristung unter 4 Jahren (= Quasigeld).

Ein zweiter wichtiger, die Expansion der Geldmenge dämpfender Faktor war die hohe Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen. An längerfristigen Mitteln (ohne die Termingelder mit einer Befristung unter 4 Jahren) sind im Januar 7,3 Mrd DM aufgenommen und damit mehr als doppelt so viel wie vor Jahresfrist (3,3 Mrd DM). Stark gestiegen sind dabei erneut die Spareinlagen (2 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM im Januar 1974). Der Absatz an Sparbriefen (1,9 Mrd DM) und der Verkauf von Bankschuldverschreibungen (2,4 Mrd DM) erreichten im Berichtsmonat Rekordergebnisse (Januar 1974: 0,8 bzw. 1,4 Mrd DM). Lediglich die Zugänge auf den länger als 4 Jahre laufenden Terminkonten, die insbesondere von Unternehmen und öffentlichen Haushalten gehalten werden, fielen mit 0,7 Mrd DM niedriger aus als in der gleichen Zeit vor einem Jahr. Die Ersparnis der privaten Haushalte, die sich vor allem in dem erwähnten Anstieg der Spareinlagen und dem Erwerb von Sparbriefen und Rentenwerten zeigt, hat dagegen im Januar stark zugenommen.

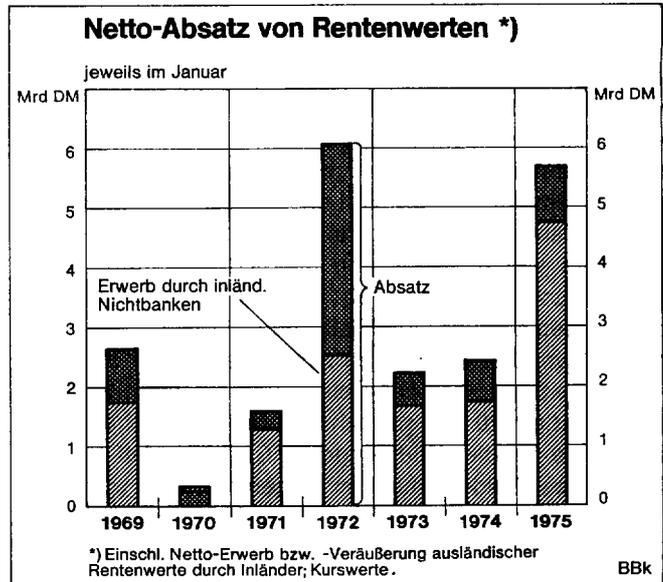
Wertpapiermärkte

10 Der Rentenmarkt war im Januar 1975 außerordentlich aufnahmefähig. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat, in dem aus saisonalen Gründen stets umfangreiche Mittel für die Wertpapieranlage zur Verfügung stehen, für brutto 7,6 Mrd DM (Nominalwert) festverzinsliche Wertpapiere¹⁾. Der weiterhin schnell sinkende Kapitalzins – die Umlaufrendite der öffentlichen Anleihen fiel im Verlauf des Monats um 0,7 Prozentpunkte – und die damit einhergehenden Kursgewinne übten auf private und institutionelle Anleger einen starken Kaufreiz aus. Unter Berücksichtigung der Tilgungen (1,9 Mrd DM) und der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten wurden im Januar für 5,5 Mrd DM (Kurswert) inländische Rentenwerte untergebracht. Das ist gut doppelt so viel wie im Dezember 1974 und seit dem Januar 1972 das beste Absatzergebnis in einem Monat.

Alle Anbieter von Rentenwerten haben sich die große Ergiebigkeit des Marktes zunutze gemacht. Besonders die Emissionsbanken setzten im Januar mit netto 3,4 Mrd DM wesentlich mehr ab als im Dezember (1,1 Mrd DM). Unter den von Banken begebenen Schuldverschreibungen lag das Schwergewicht weiter bei den Kommunalobligationen, von denen 2,0 Mrd DM verkauft wurden (Dezember: 1,3 Mrd DM), aber auch der Absatz von Pfandbriefen und „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (jeweils 0,6 Mrd DM) hat gegenüber dem Vormonat stark zugenommen. Spezialkreditinstitute haben für 0,2 Mrd DM Papiere untergebracht. Die öffentliche Hand erlöste aus eigenen Emissionen 1,8 Mrd DM netto, verglichen mit 1,6 Mrd DM im Dezember. Davon entfielen über zwei Fünftel auf Bundesschatzbriefe, die im Januar vergleichsweise hoch rentierten. Einschließlich der Kommunalobligationen gerechnet, deren Gegenwerte ebenfalls weit überwiegend öffentlichen Kreditnehmern zufließen, beanspruchte die öffentliche Hand den Rentenmarkt mit 3,8 Mrd DM oder 70% des gesamten Nettoabsatzes. Auch die private Wirtschaft hat im Januar wieder Kapital am Rentenmarkt aufgenommen (0,2 Mrd DM netto), nachdem sie ihm ein halbes Jahr lang durch Tilgungen per Saldo Mittel zugeführt hatte. Bei den DM-Auslandsanleihen hat die Emissionstätigkeit im Januar sehr stark zugenommen. Insgesamt wurden für 0,9 Mrd DM brutto Schuldverschreibungen aufgelegt und damit fast ebensoviel wie im gesamten vierten Quartal v.J. Inländische Anleger haben davon knapp 0,4 Mrd DM erworben; unter Berücksichtigung der Transaktionen am Sekundärmarkt wurden im Januar für 250 Mio DM DM-Auslandsanleihen im Inland untergebracht.

Im Gegensatz zu den letzten Monaten, in denen die gewachsene Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes in erster Linie auf hohe Bankenkäufe zurückzuführen war, beruhte sie im Januar weitgehend auf dem Erwerb der inländischen Nichtbanken, die den Rekordbetrag von 4,8 Mrd DM in Rentenwerten anlegten. Damit waren die Rentenkäufe der Nichtbanken, die bisher noch in jedem Monat unter 3 Mrd DM gelegen hatten, im Januar höher als im gesamten vierten Quartal v.J. Sie dürften weit-

¹⁾ Darüber hinaus haben die Emissionsinstitute im Betrag von 1,1 Mrd DM Bank-Namenschuldverschreibungen abgesetzt.



gehend mit dem rapiden Zinsabbau am Kapitalmarkt und bei den Termingeldern zu erklären sein, der die Anlage in Rentenwerten sowohl unter dem Aspekt der laufenden Rendite als auch dem der Kursgewinnchancen attraktiv erscheinen ließ. Die Kreditinstitute haben demgegenüber ihre Wertpapierkäufe eingeschränkt. Nachdem sie ihre Bestände an Rentenwerten im November, als die Zinssenkung in Gang kam, um 3,1 Mrd DM und im Dezember um 2,0 Mrd DM aufgestockt hatten, erhöhten sie diese im Januar „nur“ noch um 1,3 Mrd DM. Die Banken erwarben hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (1,4 Mrd DM), öffentliche Anleihen gaben sie ab (– 0,2 Mrd DM). Ausländer haben weiterhin deutsche Rentenwerte an Inländer verkauft (für 250 Mio DM). Ihre Rückgaben betrafen nahezu ausschließlich Bankschuldverschreibungen, dabei dürfte es sich zu einem großen Teil um fällig gewordene „Kurzläufer“ gehandelt haben.

Am Aktienmarkt ist das Absatzvolumen im Januar gegenüber dem Vormonat zurückgegangen (0,6 Mrd DM gegen 0,9 Mrd DM). Inländische Aktien wurden im Gesamtbetrag von nur 0,2 Mrd DM (Kurswert) verkauft; mehr als doppelt soviel haben Inländer an ausländischen Dividendenwerten übernommen, vornehmlich im Wege des Beteiligungserwerbs. Käufer der angebotenen Dividendenwerte waren überwiegend inländische Nichtbanken (0,5 Mrd DM) und in kleinerem Umfang Ausländer (0,2 Mrd DM). Banken haben dagegen Aktien abgegeben (– 0,1 Mrd DM).

Bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) hielt die mit dem Umschwung an den Wertpapiermärkten im November einsetzende positive Absatzentwicklung im Januar an. Sie erlösten aus dem Verkauf ihrer Zertifikate insgesamt 90 Mio DM. Davon entfielen auf die Aktienfonds 38 Mio DM und auf die Rentenfonds 45 Mio DM. Auch die offenen Immobilienfonds konnten erstmals seit Juli v.J. wieder etwas mehr Anteilscheine absetzen, als sie gleichzeitig zurücknehmen mußten.

Bundesfinanzen

Der Bundeshaushalt stand bereits in den ersten Monaten d. J. im Zeichen der starken Zunahme des Defizits, die für das ganze Jahr 1975 zu erwarten ist. Im Januar und Februar schloß der Bund insgesamt mit einem Kassendefizit von rd. 5 Mrd DM ab, das um 4 Mrd DM höher war als zur gleichen Vorjahrszeit. Die Kasseneinnahmen lagen dabei um 3% niedriger als im Jahr zuvor, was aber vor allem auf einen durch Sonderfaktoren bedingten stärkeren Rückgang im Januar zurückzuführen war; im Februar bewegten sich die Einnahmen wieder ungefähr auf Vorjahrsniveau. Die Kassenausgaben sind dagegen im Januar und Februar sehr stark gestiegen; den entsprechenden Vorjahrsbetrag übertrafen sie in dieser Zeit um 17%. Auch hier ergab sich in den beiden Berichtsmonaten ein recht unterschiedliches Bild. War der Anstieg im Januar mit gut 3% noch gering, so betrug er im Februar über 30%, nicht zuletzt wegen einer Liquiditätshilfe an die Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von fast 1 Mrd DM. Das Kassendefizit wurde bei sinkender Zinstendenz und ergiebigen Kapitalmärkten ganz überwiegend durch Kreditaufnahme finanziert; auf seine Einlagen bei der Bundesbank griff der Bund nur in geringem Maße zurück (0,3 Mrd DM). Ungewöhnlich hoch waren mit 0,4 Mrd DM die Einnahmen aus Münzgutschriften, da im Februar eine neue Serie von 5-DM-Münzen aufgelegt wurde.

Öffentliche Verschuldung

Die Verschuldung der Gebietskörperschaften nahm allein im Januar 1975 schätzungsweise um fast 4 Mrd DM zu (gegen 1,6 Mrd DM ein Jahr zuvor). Im einzelnen fiel die Kreditaufnahme des Bundes mit 1,5 Mrd DM um 0,6 Mrd DM höher aus als im Januar 1974. Dabei stieg der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen um 1,0 Mrd DM und der an Anleihen um 0,7 Mrd DM. Außerdem erbrachte der Schatzbriefverkauf per Saldo 0,5 Mrd DM, da die bis Ende Januar unveränderten Konditionen bei im übrigen sinkendem Kapitalmarktzins recht attraktiv waren. Andererseits standen für 0,9 Mrd DM Kassenobligationen, Schuldscheindarlehen sowie andere Titel zur Tilgung an, so daß sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes per Saldo um 1,3 Mrd DM erhöhte. Der Buchkredit der Bundesbank belief sich Ende Januar auf 1,3 Mrd DM, das waren 0,2 Mrd DM mehr als zum Jahreschluß. Die übrigen öffentlichen Haushalte weiteten ihre Verschuldung um 2 1/4 Mrd DM aus (gegenüber einer Zunahme um 3/4 Mrd DM ein Jahr zuvor), und zwar nicht nur – wie üblich – durch Aufnahme von Bankkrediten, sondern auch durch die Begebung zweier Länderanleihen.

Für den Februar liegen bisher nur erste Angaben vom Bund vor. Seine Kreditmarktverschuldung wuchs in diesem Monat um 2 1/2 Mrd DM, und zwar insbesondere durch die Aufnahme von Bankkrediten, durch die Bege-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM	1975		1974	
	Januar	Insgesamt	Insgesamt	darunter Januar
Kassentransaktionen				
1) Einnahmen 1)	9 998	128 081		10 541
2) Ausgänge	11 619	138 199		11 238
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 1 621	-10 118		- 696
4) Sondertransaktionen 2)	- 9	- 17		- 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 1 612	-10 101		- 695
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 3)	- 134	+ 956		+ 236
2) Veränderung der Verschuldung, gesamt	+ 1 520	+10 782		+ 937
a) Buchkredite der Bundesbank	+ 248	- 1 644		+ 305
b) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 999	+ 4 074		+ 283
c) Kassenobligationen	- 244	- 170		-
d) Bundesschatzbriefe	+ 513	+ 1 724		- 24
e) Anleihen	+ 672	+ 1 888		+ 338
f) Bankkredite	- 211	+ 2 784		- 13
g) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 132	- 249		- 125
h) Darlehen von Nichtbanken	- 283	+ 2 593		+ 207
i) Sonstige Schulden	- 41	- 218		- 34
3) Einnahmen aus Münzgutschriften		240		25
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	+ 45	- 34		+ 31
5) Summe 1—2—3+4	- 1 612	-10 101		- 695
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Einnahmen	- 5,2	+ 5,9		+ 18,6
2) Ausgänge	+ 3,4	+ 11,8		+ 17,4

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der Einnahmen aus Stabilitätsschlag und Investitionsteuer. — 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 3 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

bung von Kassenobligationen sowie durch den Verkauf von Bundesschatzbriefen. Die Inanspruchnahme des Buchkredits erhöhte sich bis Ende Februar um 0,3 Mrd DM.

Zahlungsbilanz

12 In der Handelsbilanz der Bundesrepublik verringerte sich im Januar 1975 der Überschuß nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes auf 3,6 Mrd DM gegenüber 5,3 Mrd DM im vorangegangenen Monat Dezember (im Januar 1974 hatte der Ausfuhrüberschuß ebenfalls 3,6 Mrd DM betragen). Die Exporte waren im Januar d. J. um 14%, die Importe um 7% niedriger als im Vormonat (und um jeweils 1% kleiner als im Januar 1974). Von Jahr zu Jahr schwankt jedoch der Handelsbilanzüberschuß um die Jahreswende sehr stark, teils aus saisonalen, teils aber auch aus meldetechnischen Gründen. Zur Beurteilung der grundlegenden Außenhandelstendenz empfiehlt es sich daher, saisonbereinigte Werte zu verwenden und den Durchschnitt dieser Zahlen für die Monate Dezember und Januar heranzuziehen. Danach ergibt sich für Dezember 1974/Januar 1975 im Vergleich zu Oktober/November 1974 eine Abnahme der Exporte um 5%. Infolge des noch etwas stärkeren Rückgangs der Importe war der Überschuß der Handelsbilanz, saisonbereinigt betrachtet, im Mittel der Monate Dezember 1974/Januar 1975 mit 4,3 Mrd DM um ein Geringes größer als im Oktober/November 1974.

Im Dienstleistungsverkehr kam es im Januar wieder zu einem Defizit (0,4 Mrd DM), nachdem im Dezember, in dem besonders hohe Zinseinnahmen aus Geld- und Vermögensanlagen im Ausland angefallen waren, ein Überschuß von 0,6 Mrd DM zu verzeichnen gewesen war. Demgegenüber schwächte sich in der Übertragungsbilanz der Passivsaldo im Januar infolge geringerer Nettozahlungen des Bundes an die Europäischen Gemeinschaften auf 1,4 Mrd DM ab (Dezember: 1,8 Mrd DM). Die gesamte Leistungsbilanz¹⁾ (zusammengefaßtes Ergebnis von Waren-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz) wies daher im Januar einen Überschuß von 1,9 Mrd DM auf, verglichen mit 4,1 Mrd DM im vorangegangenen Monat Dezember (und 1,6 Mrd DM im Januar 1974). Saisonbereinigt betrachtet belief sich der Leistungsbilanzüberschuß im Durchschnitt der Monate Dezember/Januar auf ungefähr 2,4 Mrd DM gegenüber 1,9 Mrd DM im Oktober/November 1974.

Im langfristigen Kapitalverkehr kam es im Januar erneut zu einem verhältnismäßig hohen Nettokapitalexport von 1,0 Mrd DM (nach 1,4 Mrd DM im Dezember). Hierzu trugen zu einen die anhaltenden Rückgaben deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland (netto 250 Mio DM) bei. Außerdem erwarben Inländer DM-Auslandsanleihen in Höhe von rund 250 Mio DM (netto), wobei freilich spätere Placierungen dieser Papiere im Ausland möglich sind. Durch die Gewährung langfristiger Darlehen, insbesondere seitens deutscher Kreditinstitute, wurden dem Ausland im Januar 0,2 Mrd DM (netto) zur Verfügung gestellt. Im Bereich der Direktinvestitionen, in dem es im Dezember unter dem Einfluß einer Großtransaktion Kuwaits zu einem Nettokapitalimport von 0,9 Mrd DM gekommen war, überwogen diesmal wieder die Abflüsse, und zwar mit rund 150 Mio DM.

1 Innerhalb der Leistungsbilanz werden nunmehr die Ergänzungen zum Warenverkehr gesondert ausgewiesen; siehe hierzu im einzelnen den Aufsatz „Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974“ in diesem Bericht, insbesondere Seite 26.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM	1974 r)		
	1975 Januar p)	Dezember	Januar
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	17 398	20 159	17 518
Einfuhr (cif)	13 791	14 872	13 946
Saldo	+ 3 607	+ 5 287	+ 3 572
Ergänzungen zum Warenverkehr (Saldo 1)	+ 68	— 27	— 207
Dienstleistungsbilanz	— 400	+ 637	— 738
Übertragungsbilanz	— 1 350	— 1 779	— 1 076
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 925	+ 4 118	+ 1 551
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 154	+ 878	+ 107
Portfolioinvestitionen	— 431	— 531	— 413
Kredite und Darlehen	— 235	— 1 032	— 29
Sonstiges	— 161	— 721	— 75
Saldo	— 981	— 1 409	— 411
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 145	— 908	— 2 158
Wirtschaftsunternehmen	2) + 674	+ 921	— 3 912
Öffentliche Hand	+ 52	— 721	— 108
Saldo	+ 581	— 708	— 6 178
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 400	— 2 115	— 6 589
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 1 525	+ 2 003	— 5 038
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	2) + 115	— 2 375	+ 2 500
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 1 640	— 372	— 2 538
F. Neubewertung der Auslands- position der Bundesbank 3)	—	— 7 231	—
G. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (E + F)	+ 1 640	— 7 603	— 2 538
Nachrichtlich: Grundbilanz 4)	+ 944	+ 2 709	+ 1 140

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Januar 1975 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1975 und 1974 nicht vergleichen. — 3 Minderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank infolge Neubewertung im Dezember 1974. — 4 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. — p Vorläufig. — r Revidiert.

Der statistisch erfaßte kurzfristige Kapitalverkehr schloß dagegen im Januar mit einem Mittelzufluß von 0,6 Mrd DM (netto) ab. Entscheidend hierfür war die Aufnahme von Finanzkrediten durch deutsche Unternehmen im Ausland (netto 0,7 Mrd DM).

Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Januar 1975 zu einer Erhöhung der Nettowährungsreserven der Bundesbank um 1,6 Mrd DM. Im Februar nahmen die Währungsreserven per Saldo um weitere 2,4 Mrd DM zu; hiervon entfielen ungefähr zwei Drittel auf Interventionen am Devisenkassamarkt in Frankfurt und in New York.

Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren

Überblick¹⁾

13

Die Wirtschaftsentwicklung in der Bundesrepublik war im zweiten Halbjahr 1974, wie die nun vorliegenden Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erkennen lassen, maßgeblich dadurch bestimmt, daß zu den konjunkturdämpfenden Einflüssen im Inland die Abschwächung der Auslandsnachfrage hinzu kam. Die zuvor schon angespannte Ertragslage der Wirtschaft ist in dieser Zeit nicht besser geworden; wohl aber hat sich die Finanzierungssituation der Unternehmen, wie in konjunkturellen Abschwungphasen üblich, etwas konsolidiert, indem der Anteil der Eigenfinanzierungsmittel an den gesamten – gegenüber dem Vorjahr allerdings merklich reduzierten – Investitionsaufwendungen gestiegen ist. Die Wirtschaft reagierte auf die Abschwächung der Nachfrage mit einer leichten Verminderung der gesamtwirtschaftlichen Produktion. Das *reale Bruttosozialprodukt* ging im zweiten Halbjahr 1974 gegenüber der ersten Jahreshälfte saisonbereinigt um 1 % zurück und blieb unter dem Stand der gleichen Vorjahrszeit. Die Umsätze und die Einkommen sind gleichwohl deutlich gewachsen. Das *nominale Bruttosozialprodukt*, dessen Entwicklung hierfür als indikativ angesehen werden kann, nahm jedenfalls in der zweiten Jahreshälfte saisonbereinigt betrachtet um 4 1/2 % zu; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat es sich damit um 7 1/2 % erhöht. Die Verwendungsstruktur des Sozialprodukts verschob sich in der Berichtszeit weiter zugunsten der konsumtiven Ausgaben und zu Lasten der Investitionen. Private und öffentliche Haushalte gaben im zweiten Halbjahr 1974 saisonbereinigt rd. 5 1/2 % mehr für Verbrauchszwecke aus als im vorangegangenen Halbjahr. Die Brutto-Anlageinvestitionen haben dagegen konjunkturell nicht zugenommen; dem Volumen nach sind sie sogar zurückgegangen. Die Investitionsquote, d. h. der Anteil der Anlageinvestitionen am Bruttosozialprodukt, ist im zweiten Halbjahr 1974 saisonbereinigt auf 22 % gesunken, gegen 23 % in der ersten Jahreshälfte und 24 1/2 % im Jahresdurchschnitt 1973. Auch die Vorratsinvestitionen blieben relativ gering; die Zurückhaltung der Unternehmen bei ihren Lagerdispositionen scheint aber nicht mehr so ausgeprägt wie in der ersten Jahreshälfte gewesen zu sein, nicht zuletzt, weil Importeure und Verarbeiter ihre Vorräte an Rohstoffen und Halbwaren zu den u. a. wegen der Höherbewertung der D-Mark wieder günstigeren Einkaufspreisen vorsichtig aufzustocken begannen. Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen waren im zweiten Halbjahr 1974 – trotz der abnehmenden Auftragseingänge aus dem Ausland – abermals sehr umfangreich. Saisonbereinigt betrachtet gingen sie noch um 7 % über das Niveau der ersten Jahreshälfte hinaus. Den Ausschlag gab dabei, daß die Exporteure ihre Preise im Auslandsgeschäft vergleichsweise stark heraufsetzen konnten. Dem Volumen nach hat die Ausfuhr saisonbereinigt das Niveau der ersten Jahreshälfte dagegen nicht ganz erreicht. Die Einfuhren von Waren und Dienstleistungen sind im zweiten Halbjahr 1974 dem Wert nach

¹ Der folgende Beitrag stützt sich auf die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die durch eigene Berechnungen von saisonbereinigten Werten sowie von Angaben für die einzelnen Sektoren ergänzt wurden (vgl.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1974. In: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 2/1975, S. 75 ff.).

14 und auch mengenmäßig gestiegen. Der Überschuß der Ausfuhren über die gleichzeitigen Einfuhren von Waren und Dienstleistungen, der sogenannte Außenbeitrag, blieb zwar weiter sehr hoch; saisonbereinigt betrachtet unterschritt er aber in der zweiten Hälfte von 1974 das Niveau des ersten Halbjahrs um $1\frac{1}{2}$ Mrd DM. In Preisen des Vorjahrs gerechnet ist er um rd. 6 Mrd DM zurückgegangen.

Die *Preissituation* am Binnenmarkt hat sich in der zweiten Hälfte v. J. etwas entspannt. Die Preise der im Inland abgesetzten Produkte stiegen im zweiten Halbjahr 1974 saisonbereinigt um knapp 4% gegen $4\frac{1}{2}$ % im ersten Halbjahr. Unterstützt wurde die Abschwächung des Preisauftriebs dadurch, daß sich die Einfuhren nicht mehr so stark verteuerten wie zuvor. Im Gegensatz zu den Inlandspreisen wurden die Preise im Auslandsabsatz weiter kräftig erhöht. Faßt man Inlands- und Auslandsge- schäft zusammen, so sind die Abgabepreise der inländischen Anbieter im zweiten Halbjahr 1974 saisonbereinigt um 5% gestiegen, und damit mehr als in der ersten Jahreshälfte ($4\frac{1}{2}$ %). Darin kommt zum Ausdruck, daß die Wirtschaft für die im Vergleich zu den Kosten unzu- reichenden Inlandserlöse, je Umsatzeinheit gerechnet, im Auslandsgeschäft einen gewissen Ausgleich fand. Jedenfalls gelang es ihr in der zweiten Jahreshälfte, im ganzen gesehen, die eingetretenen Kostensteigerungen in etwas größerem Maße an die Abnehmer weiterzugeben als im vorangegangenen Halbjahr, in dem die Kostenwelle weit- gehend auf die Erträge der Wirtschaft durchgeschlagen hatte. Dem entspricht es, daß der *Preisindex des Brutto- sozialprodukts* (der die Verteuerung der inländischen Produktion mißt) in der zweiten Hälfte v. J. saisonbereinigt erheblich stärker als zuvor gestiegen ist, nämlich um 5% gegen nur $2\frac{1}{2}$ % in der ersten Jahreshälfte. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat er sich im zweiten Halbjahr 1974 um 8% erhöht.

Gleichwohl blieb der Kostendruck immer noch stark. Allein durch die Verteuerung der Importe und durch Lohnerhöhungen entstanden der Wirtschaft im zweiten Halbjahr 1974 Mehraufwendungen, die die Produktionskosten aller im In- und Ausland abgesetzten Güter ge- genüber der gleichen Vorjahrszeit um $9\frac{1}{2}$ % erhöhten. Unter Einschluß der indirekten Steuern und Abschrei- bungen hat die Kostenbelastung im Vorjahrsvergleich sogar noch mehr zugenommen. Zwar ist auch die Pro- duktivität weiter gestiegen; das reale Bruttosozialpro- dukt je Erwerbstätigenstunde übertraf sein Vorjahrs- niveau in der Berichtszeit um 3%. Im ganzen konnte sich die Ertragslage der Unternehmen unter diesen Um- ständen aber nicht verbessern; es hat sogar den An- schein, daß die Gewinne, dem absoluten Werte nach und insbesondere gemessen an den Umsätzen, im zwei- ten Halbjahr 1974 sowohl im Vorjahrsvergleich als auch saisonbereinigt gegenüber der ersten Jahreshälfte wei- ter zurückgegangen sind. Die Relationen der Einkom- mensverteilung haben sich damit nochmals zugunsten

der Arbeitnehmereinkommen verschoben. Die *Einkom- men aus unselbständiger Arbeit* waren im zweiten Halb- jahr 1974 saisonbereinigt um $5\frac{1}{2}$ % höher als in der ersten Jahreshälfte; trotz der Beschäftigungs- und Ar- beitszeitausfälle sind sie damit sogar stärker gestiegen als im ersten Halbjahr ($3\frac{1}{2}$ %). Die Lohnquote erreichte bei Ausschaltung saisonaler Einflüsse mit 72% einen neuen Höchststand.

Unternehmen

Die schwierigen Ertragsverhältnisse der Wirtschaft kom- men auch darin zum Ausdruck, daß das *Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* im zweiten Halb- jahr 1974 das ohnehin schon stark gedrückte Vorjahrs- niveau nur um etwa 1% überschritt. Saisonbereinigt betrachtet ging es kaum über das ebenfalls recht nied- rige Niveau der ersten Jahreshälfte hinaus. Ohne die Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte (die schon wegen der Zunahme der Bestände an Geldvermögen steigen) dürften die Unternehmenseinkünfte konjunk- turell sogar merklich gesunken sein. Zwar hat auch die Belastung der Wirtschaft mit direkten Steuern nachge- lassen, denn viele Firmen ließen sich, unter Hinweis auf die verschlechterte Ertragslage, ihre Steuervoraus- zahlungen herabsetzen. Außerdem wirkte sich hier aus, daß seit der Jahresmitte 1974 der Stabilitätzuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer nicht mehr erhoben wurde. Dennoch übertrafen die Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen netto, d. h. nach Abzug der Steuern, in der Berichtszeit das Vorjahrs- niveau nur um $2\frac{1}{2}$ %.

Trotz des geringen Anstiegs der Netto-Einkünfte aus Unternehmertätigkeit scheinen in der zweiten Hälfte von 1974 merklich höhere Beträge als vor Jahresfrist von Selbständigen für Zwecke des Verbrauchs und insbeson- dere für die Ersparnisbildung in der Privatsphäre ent- nommen worden zu sein. Die statistisch freilich nur als Rest zu ermittelnden *Privatentnahmen* dürften (zusam- men mit den kräftig gewachsenen Zinseinkünften aller privaten Haushalte) im zweiten Halbjahr 1974 das Vor- jahrsniveau um etwa $11\frac{1}{2}$ % übertroffen haben. Die den Unternehmen (ohne Finanzierungsinstitutionen und Wohnungswirtschaft) verbliebenen Gewinne sind da- gegen im zweiten Halbjahr 1974 unter Einschluß von Abschreibungserlösen und Investitionszuschüssen ander- er Sektoren um etwa 5% niedriger gewesen als in der gleichen Vorjahrszeit. Da aber die Investitionen im zwei- ten Halbjahr 1974 weit stärker, nämlich im Vergleich zum selben Vorjahrszeitraum um $9\frac{1}{2}$ %, eingeschränkt wurden, hat sich die Quote der Eigenfinanzierung gleich- wohl verbessert. Rund $75\frac{1}{2}$ % der gesamten Investi- tionsaufwendungen der Unternehmen sind im zweiten Halbjahr 1974 aus eigenerwirtschafteten Mitteln (Nicht- entnommene Gewinne, Vermögensübertragungen und Abschreibungserlöse) finanziert worden. Die *Eigenfinan- zierungsquote* war damit aber nicht annähernd so hoch,

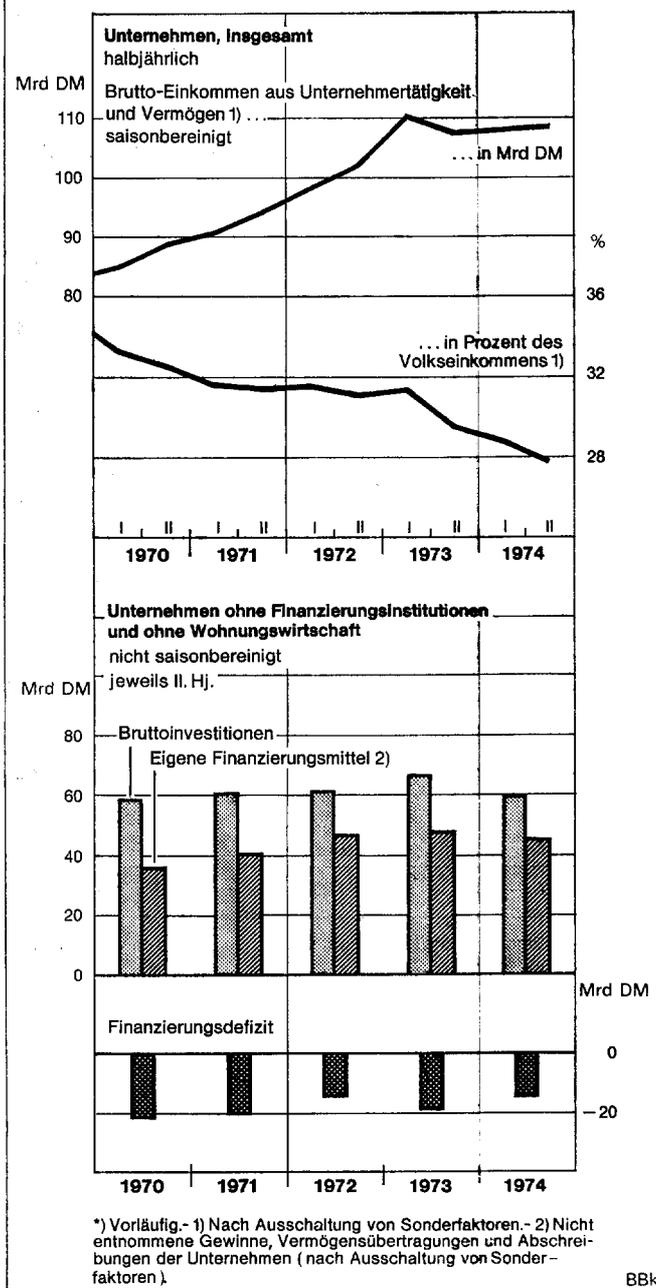
Zur Entwicklung des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen *) p)

Position	1972	1973			1974			1973	1974		
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Mrd DM											
Unternehmen einschl. Finanzierungsinstitutionen und Wohnungswirtschaft											
1. Brutto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen desgl. in % des Volkseinkommens	200,7 (31,4)	218,5 (30,5)	105,8 (30,9)	112,8 (30,1)	217,0 (28,4)	103,4 (28,4)	113,6 (28,4)	+ 8,9 .	- 0,7 .	- 2,2 .	+ 0,8 .
2. Einkommen der öffentlichen Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1)	3,3	4,2	1,8	2,4	2,4	0,9	1,5	+ 29,2	- 42,1	- 48,9	- 36,9
3. Brutto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (1 ./ 2)	197,5	214,3	103,9	110,4	214,6	102,5	112,1	+ 8,5	+ 0,1	- 1,4	+ 1,6
4. Direkte Steuern 2)	42,4	53,1	24,0	29,2	55,1	26,3	28,7	+ 25,2	+ 3,6	+ 9,9	- 1,5
5. Netto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3 ./ 4) desgl. ohne Konjunktur- bzw. Stabilitätzuschlag	155,1 152,8	161,2 162,5	80,0 80,0	81,2 82,6	159,6 161,2	76,1 77,6	83,4 83,6	+ 4,0 + 6,3	- 1,0 - 0,8	- 4,8 - 3,0	+ 2,7 + 1,2
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen	140,2	150,3	70,2	80,1	156,4	66,9	89,5	+ 7,2	+ 4,1	- 4,7	+ 11,7
7. Nichtentnommene Gewinne (5 ./ 6)	14,8	10,9	9,8	1,1	3,1	9,2	- 6,1	- 26,7	- 71,3	- 5,5	.
8. Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	24,2	26,6	11,4	15,2	31,4	13,7	17,8	+ 10,1	+ 18,0	+ 19,5	+ 16,8
9. Abschreibungen	88,6	97,7	47,4	50,3	110,2	53,3	57,0	+ 10,3	+ 12,8	+ 12,4	+ 13,2
10. Eigene Finanzierungsmittel (7 + 8 + 9)	127,6	135,2	68,6	66,6	144,8	76,2	68,6	+ 6,0	+ 7,1	+ 11,0	+ 3,0
Unternehmen ohne Finanzierungsinstitutionen und ohne Wohnungswirtschaft											
11. Eigene Finanzierungsmittel nachrichtlich: Eigenfinanzierungsquote (in %) 3)	100,5 (76,2)	108,3 (75,9)	60,4 (79,3)	47,9 (72,1)	105,2 (81,6)	59,8 (86,8)	45,4 (75,6)	+ 7,8 .	- 2,9 .	- 1,0 .	- 5,2 .
12. Brutto-Investitionen	131,9	142,7	76,2	66,5	128,9	68,9	60,0	+ 8,2	- 9,6	- 9,5	- 9,7
13. Finanzierungsdefizit (11 ./ 12)	- 31,4	- 34,3	- 15,7	- 18,6	- 23,7	- 9,1	- 14,6	.	.	.	.

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 2 Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertra-

gungen. — 3 Eigene Finanzierungsmittel in % der Brutto-Investitionen. — p Vorläufige Ergebnisse.

Einkommen, Investitionen und Eigenfinanzierung der Unternehmen *)



wie das in vergleichbaren früheren Konjunkturlagen oder gar in der Abschwungphase 1966/67 der Fall gewesen war. Hand in Hand mit der Zunahme der Eigenfinanzierungsquote ging eine Abnahme des Netto-Kreditbedarfs der Wirtschaft. Das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen (ohne Finanzierungsinstitutionen und Wohnungswirtschaft) war in dieser Zeit mit 14 1/2 Mrd DM um etwa 4 Mrd DM geringer als vor Jahresfrist, nachdem es im ersten Halbjahr 1974 um rd. 6 1/2 Mrd DM zurückgegangen war. Die Finanzierungsstruktur der Unternehmen, die sich in den Jahren des Booms erheblich verschlechtert hatte, hat sich nun also etwas verbessert, wenngleich

nicht über die Zunahme der Gewinne, sondern – wie immer in einer Phase der Konjunkturabschwächung – durch eine zeitweise Schrumpfung der Investitionen.

Private Haushalte

Für die privaten Haushalte, als Gesamtheit gesehen, brachte das zweite Halbjahr 1974 trotz zunehmender Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit abermals einen kräftigen Einkommenszuwachs. Saisonbereinigt betrachtet hat sich der Anstieg der *Brutto-Arbeitsverdienste* vom ersten zum zweiten Halbjahr v. J. mit 5 1/2 % sogar noch beschleunigt. Die Brutto-lohn- und -gehaltssumme übertraf in dieser Zeit das Vorjahrsniveau um 9 1/2 %. Hierzu trug einmal bei, daß die hohen tariflichen Lohn- und Gehaltsaufbesserungen, wie sie in den ersten Monaten v. J. zwischen den Sozialpartnern vereinbart worden waren, weitgehend auch die Tarifabschlüsse sowie die Durchschnittsverdienste im zweiten Halbjahr beeinflussten. Zudem sind in bedeutenden Wirtschaftszweigen früher vereinbarte Stufenerhöhungen und Aufbesserungen bei tariflichen Sonderzahlungen in Kraft getreten. Außerdem wurden offenbar manche Zahlungen für Löhne und Gehälter sowie insbesondere für Urlaubsgeld u. ä. vom zweiten ins dritte Quartal v. J. verschoben, um den zur Jahresmitte ausgelaufenen Stabilitätzuschlag zur Einkommensteuer zu vermeiden. Die *Durchschnittsverdienste* der Arbeitnehmer lagen im zweiten Halbjahr 1974 um 12 1/2 % und nach Abzug von Steuern sowie von Sozialversicherungsbeiträgen um 10 1/2 % über dem vergleichbaren Vorjahrsniveau. Die Summe der Netto-Arbeitseinkommen stieg – wegen der Abnahme der Zahl der Beschäftigten – allerdings um rd. 3 Prozentpunkte weniger. Da sich gleichzeitig die Verbraucherpreise eher langsamer als zuvor (im Vorjahresvergleich um nicht ganz 7 %) erhöhten, hat sich aber die Reallohnposition der Arbeitnehmer weiter recht kräftig verbessert. Die beschäftigten Arbeitnehmer erzielten im zweiten Halbjahr 1974 bei dem preisbereinigten Netto-Einkommen je Kopf einen Zuwachs von 3 1/2 %.

Soweit durch Entlassungen und Kurzarbeit Verdienstauffälle entstanden – im zweiten Halbjahr 1974 waren durchschnittlich 620 000 Personen arbeitslos, und die Zahl der Kurzarbeiter stieg bis zum Jahresschluß auf 700 000 an –, wurden sie zu einem recht erheblichen Teil aus öffentlichen Mitteln ausgeglichen. Allein an Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld hat die Bundesanstalt für Arbeit im zweiten Halbjahr 1974 rd. 2,2 Mrd DM gezahlt. Auch die übrigen staatlichen Transferzahlungen für *Renten, Pensionen und Unterstützungen* haben stark zugenommen, u. a. weil die Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen zum 1. Juli 1974 um 11,2 % angehoben worden sind und die Kriegsoffizierrenten vorzeitig ab 1. Oktober erhöht wurden. Die Einkommen aus Renten und Unterstützungen aller Art waren im zweiten Halbjahr 1974 um rd. 16 % höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Schließt man die statistisch allerdings nur

Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte *) p)

Position	1972	1973		1974			1973	1974			
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.		2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
		Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Durchschnittsverdienste und Beschäftigung											
1. Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in Tsd DM	(16,8)	(18,8)	(9,0)	(9,8)	(21,0)	(10,0)	(11,0)	+ 12,0	+ 11,8	+ 11,0	+ 12,6
Nachrichtlich:											
Veränderung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus (auf Monatsbasis 1)	.	.	.	.	.	.	.	+ 10,1	+ 12,1	+ 11,9	+ 12,4
Lohn drift 2)	.	.	.	.	.	.	.	+ 1,7	- 0,3	- 0,8	+ 0,2
2. Unselbständig Beschäftigte in Mio	(22,4)	(22,6)	(22,5)	(22,7)	(22,1)	(22,2)	(22,0)	+ 0,6	- 2,0	- 1,1	- 2,9
Einkommen und Einkommensverwendung											
3. Bruttolöhne und -gehälter 3)	382,0	430,3	204,7	225,6	471,2	224,7	246,5	+ 12,6	+ 9,5	+ 9,8	+ 9,3
4. Abzüge	90,3	112,7	50,6	62,1	128,8	57,4	71,4	+ 24,7	+ 14,3	+ 13,4	+ 15,1
Lohnsteuer 4)	48,8	63,4	26,9	36,5	74,3	31,1	43,2	+ 30,1	+ 17,2	+ 15,7	+ 18,3
Sozialversicherungsbeiträge 5)	41,6	49,3	23,7	25,6	54,5	26,3	28,2	+ 18,5	+ 10,8	+ 10,8	+ 10,5
5. Nettolöhne und -gehälter (3 -/. 4)	291,7	317,6	154,1	163,5	342,4	167,4	175,0	+ 8,9	+ 7,8	+ 8,6	+ 7,1
desgl. ohne Konjunktur- bzw. Stabilitätzuschlag	288,2	317,8	154,1	163,7	342,7	167,6	175,0	+ 10,3	+ 7,8	+ 8,8	+ 6,9
6. Öffentliche Einkommensübertragungen	103,9	116,5	55,8	60,7	134,9	64,4	70,4	+ 12,1	+ 15,8	+ 15,4	+ 16,1
Geldleistungen der Sozialversicherungen	69,9	79,7	38,1	41,6	93,8	44,8	48,9	+ 14,1	+ 17,7	+ 17,6	+ 17,7
Geldleistungen sonstiger öffentlicher Stellen	21,3	22,4	11,1	11,3	24,9	12,3	12,7	+ 5,0	+ 11,3	+ 10,3	+ 12,3
Beamtenpensionen (netto)	17,7	19,8	9,2	10,5	21,9	10,2	11,7	+ 11,3	+ 10,9	+ 10,3	+ 11,4
Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat	- 5,0	- 5,4	- 2,6	- 2,7	- 5,7	- 2,8	- 2,9	+ 7,2	+ 6,7	+ 7,2	+ 6,2
7. Masseneinkommen (5 + 6)	395,6	434,1	209,9	224,1	477,3	231,8	245,5	+ 9,7	+ 9,9	+ 10,4	+ 9,5
desgl. ohne Konjunktur- bzw. Stabilitätzuschlag	392,2	434,3	209,9	224,4	477,5	232,1	245,5	+ 10,7	+ 10,0	+ 10,6	+ 9,4
8. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 6)	140,2	150,3	70,2	80,1	156,4	66,9	89,5	+ 7,2	+ 4,1	- 4,7	+ 11,7
9. Saldo der laufenden Übertragungen mit dem Ausland	- 8,4	- 9,5	- 4,5	- 5,0	- 9,7	- 4,5	- 5,3	+ 12,5	+ 2,7	- 0,4	+ 5,6
10. Verfügbares Einkommen (7 + 8 + 9)	527,4	574,9	275,6	299,3	624,0	294,2	329,8	+ 9,0	+ 8,5	+ 8,7	+ 10,2
davon verwendet für											
11. Verbrauch	450,9	496,8	237,5	259,3	534,2	253,1	281,1	+ 10,2	+ 7,5	+ 6,6	+ 8,4
12. Ersparnis (10 -/. 11)	76,5	78,2	38,2	40,0	89,8	41,1	48,7	+ 2,3	+ 14,8	+ 7,6	+ 21,7
Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens (Sparquote)	(14,5)	(13,6)	(13,9)	(13,4)	(14,4)	(14,0)	(14,8)	.	.	.	.

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne kostenneutrale Vorweganhebungen. — 2 Quotient aus der Zunahme der Effektivverdienste und der des Tariflohn- und -gehaltsniveaus (auf Monatsbasis). — 3 Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen, einschl. freiwilliger Sozialleistungen. — 4 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmer-

sparzulage. 1972 und 1. Hj. 1973 nach Abzug des erstatteten Konjunkturzuschlags, ab 2. Hj. 1973 einschl. Stabilitätzuschlag. — 5 Einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 6 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. — p Vorläufige Ergebnisse.

18 als Rest zu ermittelnden übrigen Einkünfte – Privatentnahmen der Selbständigen und Vermögenseinkommen aller privaten Haushalte – ein, so übertrafen die *verfügbaren Haushaltseinkommen* insgesamt im zweiten Halbjahr 1974 das Vorjahrsniveau um rd. 10%. Saisonbereinigt betrachtet ist das verfügbare Einkommen damit gegenüber der ersten Hälfte v. J. um rd. 6% gestiegen.

Trotz der hohen Einkommensteigerungen hielten sich die privaten Haushalte mit ihren Verbrauchsausgaben sehr zurück. Insgesamt übertraf der *private Verbrauch* im zweiten Halbjahr 1974 das Vorjahrsniveau um 8 1/2 %, und damit merklich weniger, als die Einkommen gestiegen sind. Offenbar dämpfte die Ungewißheit über die weitere Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung die Konsumneigung erheblich. Vor allem blieben die Anschaffungen längerlebiger Gebrauchsgüter relativ gering, so insbesondere die Käufe von Automobilen sowie von Hausrat und Wohnbedarf. Eine Rolle spielte dabei sicher, daß die privaten Haushalte unter den gegebenen Umständen weniger als früher bereit waren, sich für solche Anschaffungen zu verschulden, zumal sie die Darlehenszinsen seit Anfang 1974 nicht mehr als Sonderausgaben bei der Lohn- und Einkommensteuer geltend machen konnten. Relativ kräftig sind jedoch die Verbrauchsausgaben für Güter des täglichen Bedarfs, auch für Textilien und Schuhe, sowie für Dienstleistungen gestiegen. Im übrigen wurden fast die gesamten Mehraufwendungen für Konsumzwecke durch Preissteigerungen absorbiert. Real ist der private Verbrauch in der Berichtszeit nämlich nur um 1% gewachsen.

Die *private Ersparnis* war im zweiten Halbjahr 1974 außerordentlich hoch; nach noch vorläufigen Berechnungen übertraf sie das Vorjahrsergebnis um gut ein Fünftel. Die Sparquote erreichte saisonbereinigt mit 15% einen außerordentlich hohen Stand. Mehrere Faktoren haben hierzu beigetragen: Einmal ist, wie schon angedeutet, angesichts der gewachsenen Beschäftigungs- und Einkommensrisiken das Vorsichtsmotiv bei den Dispositionen der privaten Haushalte über ihre Einkünfte stärker in den Vordergrund getreten. Zum anderen hat sicherlich der Wegfall der steuerlichen Anrechenbarkeit von Schuldzinsen in Verbindung mit den noch immer recht hohen nominalen Zinsbelastungen für Konsumkredite viele Verbraucher veranlaßt, größere Anschaffungen nicht, wie früher, durch „Absparen“, sondern vermehrt durch „Ansparen“ zu finanzieren. Schließlich sind der privaten Ersparnis, wie weiter oben bereits dargelegt, offenbar auch Mittel zugeflossen, die im Hinblick auf die unsicheren Konjunkturaussichten und die erhöhten Insolvenzrisiken in der Wirtschaft nicht in den Unternehmen, sondern vorerst mehr oder weniger liquide im privaten Bereich angelegt worden sind. Bevorzugte Anlageformen waren im zweiten Halbjahr 1974 vor allem Spareinlagen bei Banken, besonders solche mit gesetzlicher Kündigungsfrist, auf die praktisch jederzeit zu-

rückgegriffen werden kann. Termingeldanlagen bei Banken haben dagegen mit fortschreitender Normalisierung der Zinsstruktur für private Anleger erheblich an Anziehungskraft verloren. Sehr hohe Beträge wurden jedoch in der zweiten Hälfte v. J. an den Wertpapiermärkten, besonders am Rentenmarkt, festgelegt, nachdem abzu-sehen war, daß am Kapitalmarkt der Zinsgipfel überschritten und früher oder später mit sinkenden Zinsen zu rechnen war, womit Kursgewinne erwartet werden konnten. Auch der Wohnungswirtschaft sind relativ umfangreiche Eigenmittel privater Anleger – hauptsächlich in Form zugeteilter Bausparguthaben – zugeführt worden.

Öffentliche Haushalte

Bei den öffentlichen Haushalten²⁾ führte die konjunkturelle Abschwächung im zweiten Halbjahr 1974 gegenüber den Haushaltsansätzen zu erheblichen Einnahmeausfällen, während gleichzeitig die Ausgaben, nicht zuletzt wegen der Aufwendungen für Arbeitslose und Kurzarbeiter, zusätzlich ausgeweitet wurden. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen übertrafen die *Einnahmen in laufender Rechnung*³⁾ in der zweiten Hälfte v. J. den vergleichbaren Vorjahrsstand um rd. 8% gegen 9 1/2 % im ersten Halbjahr. Zwar ist das Aufkommen aus der Lohnsteuer in der zweiten Hälfte von 1974 weiter kräftig gewachsen. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer zusammengenommen gingen dagegen im Zuge der Konjunkturabschwächung etwas zurück, vor allem weil in vielen Fällen wegen geringer Gewinne die Vorauszahlungen herabgesetzt wurden. Zu dem verlangsamten Wachstum der *direkten Steuern* – im Vorjahrsvergleich 9% nach 12 1/2 % im ersten Halbjahr 1974 – hat auch beigetragen, daß in der zweiten Hälfte v. J. kaum noch Zahlungen für den Ende Juni ausgelaufenen Stabilitätzuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer eingingen, während in der gleichen Vorjahrszeit aus dieser konjunkturpolitisch motivierten Sondersteuer noch 1,6 Mrd DM aufgekomen waren. Besonders schwach wuchsen im zweiten Halbjahr die Einnahmen aus *indirekten Steuern*. Ihren Vorjahrsstand haben sie in der Berichtszeit nur um 3% übertroffen; sie sind damit nicht einmal halb so stark wie die gesamtwirtschaftlichen Umsätze gestiegen. Das Aufkommen an indirekten Steuern wurde einmal dadurch geschmälert, daß die umfangreichen Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen hohe Umsatzsteuererstattungen auslösten, die nur zum Teil durch die Mehreinnahmen aus der Einfuhrumsatzsteuer ausgeglichen wurden. Zum anderen scheinen innerhalb des privaten Verbrauchs jene Ausgaben mehr in den Vordergrund getreten zu sein, die, wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, nur mit einem ermäßigten Steuersatz belegt oder steuerfrei sind. Relativ kräftig nahmen auf Grund der nach wie vor beträchtlich gewachsenen Arbeitsverdienste die *Beitragseinnahmen der Sozialversicherungen* zu; sie über-

2 Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

3 Nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in den Einnahmen – anders als bei der Kassenrechnung – die auf Darlehensrückflüssen beruhenden Einnahmen nicht enthalten. Außerdem wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen das Aufkommen aus der Lohnsteuer und aus den Sozialversicherungsbeiträgen jeweils dem Zeit-

raum zugerechnet, in dem das mit Abgaben belastete Einkommen entstanden ist, während die Finanzstatistik die Einnahmen im Zeitpunkt des kassenmäßigen Eingangs (und damit in der Regel etwas später) verbucht.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte *) p)

Position	1972	1973		1974			1973	1974			
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.		2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Mrd DM											
1. Laufende Einnahmen											
a) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11,4	13,8	6,5	7,3	14,0	6,5	7,5	+ 20,6	+ 1,8	- 0,3	+ 3,7
b) Indirekte Steuern u. ä. Abgaben	112,4	123,6	59,5	64,1	128,3	62,2	66,1	+ 9,9	+ 3,9	+ 4,6	+ 3,2
c) Direkte Steuern	89,6	114,3	50,1	64,2	126,5	56,4	70,1	+ 27,5	+ 10,7	+ 12,6	+ 9,2
darunter: Stabilitätzuschlag	.	1,6	.	1,6	1,9	1,7	0,2	.	.	.	.
d) Sozialversicherungsbeiträge 1)	102,8	122,8	58,2	64,6	136,6	64,9	71,7	+ 19,5	+ 11,2	+ 11,5	+ 11,0
e) Sonstige Übertragungen	6,5	7,4	3,6	3,8	8,8	4,4	4,4	+ 14,1	+ 18,7	+ 21,4	+ 16,1
Laufende Einnahmen insgesamt	322,8	381,8	177,9	203,9	414,2	194,4	219,8	+ 18,3	+ 8,5	+ 9,3	+ 7,8
Nachrichtlich:											
Laufende Einnahmen in % des Bruttosozialprodukts	(38,7)	(41,0)	(39,8)	(42,2)	(41,6)	(40,8)	(42,4)	.	.	.	.
desgl. ohne Sondersteuern 2)	(39,4)	(40,8)	(39,8)	(41,8)	(41,3)	(40,3)	(42,3)	.	.	.	.
2. Laufende Ausgaben											
a) Staatsverbrauch	146,5	168,6	77,1	91,6	195,7	89,4	106,3	+ 15,1	+ 16,0	+ 15,9	+ 16,1
davon:											
Ziviler Aufwand	121,9	141,8	65,8	76,0	165,4	76,3	89,2	+ 16,3	+ 16,7	+ 16,0	+ 17,3
Verteidigungsaufwand	24,6	26,9	11,3	15,6	30,2	13,1	17,2	+ 9,2	+ 12,6	+ 15,8	+ 10,2
b) Subventionen	11,3	13,7	5,2	8,4	13,7	6,3	7,5	+ 20,6	+ 0,4	+ 19,7	- 11,5
c) Zinsen	8,2	9,6	4,7	4,9	11,6	5,6	6,0	+ 17,1	+ 21,1	+ 18,8	+ 23,3
d) Renten, Unterstützungen und Pensionen (brutto) an private Haushalte	110,1	123,3	59,1	64,3	142,4	68,0	74,4	+ 12,0	+ 15,4	+ 15,1	+ 15,7
e) Übertragungen an das Ausland	8,3	9,7	4,9	4,7	10,2	4,8	5,4	+ 16,5	+ 5,2	- 3,2	+ 13,9
Laufende Ausgaben insgesamt	284,4	324,9	151,0	173,9	373,5	173,9	199,6	+ 14,2	+ 15,0	+ 15,2	+ 14,8
3. Ersparnis (Überschuß der laufenden Rechnung) (1 -/. 2)	38,3	56,9	27,0	30,0	40,7	20,5	20,2	.	.	.	.
4. Saldo der Vermögensübertragungen	- 13,7	- 15,4	- 6,1	- 9,3	- 17,4	- 6,7	- 10,7	.	.	.	.
5. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (3 + 4)	24,6	41,5	20,9	20,6	23,3	13,8	9,5	.	.	.	.
6. Brutto-Investitionen	31,0	32,4	14,7	17,7	36,5	17,4	21,2	+ 4,4	+ 18,9	+ 17,9	+ 19,8
7. Abschreibungen	5,0	5,5	2,7	2,8	6,3	3,1	3,2	+ 10,8	+ 13,6	+ 13,8	+ 13,4
8. Netto-Investitionen (6 -/. 7)	26,0	26,9	12,0	14,8	32,2	14,3	17,9	+ 3,2	+ 20,0	+ 18,8	+ 21,1
9. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (5 -/. 8) desgl. ohne Sondersteuern 2)	- 1,4	14,7	8,8	5,8	- 8,9	- 0,5	- 8,4	.	.	.	.
	4,3	12,8	8,9	3,9	- 11,6	- 2,7	- 8,9	.	.	.	.

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. fiktiver Zuweisungen an einen unterstellten Pensionsfonds. — 2 Konjunk-

tur- bzw. Stabilitätzuschlag sowie Investitionsteuer. — p Vorläufige Ergebnisse.

20 trafen ihr Vorjahrsniveau im zweiten Halbjahr 1974 um 11 % gegen 11 1/2 % in der ersten Jahreshälfte.

Im Gegensatz zu den Einnahmen sind die laufenden *Ausgaben* der öffentlichen Haushalte im zweiten Halbjahr 1974 unvermindert kräftig gestiegen. Ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie in dieser Zeit, ebenso wie schon in der ersten Jahreshälfte, um 15 %. Die *öffentlichen Verbrauchsausgaben* allein haben sogar noch etwas stärker expandiert, was einmal mit dem außerordentlich starken Anstieg der Personalausgaben auf Grund der Tarifabschlüsse und Besoldungsregelungen von Anfang v.J., zum anderen mit hohen zusätzlichen Sachausgaben (u. a. für Sachleistungen der Sozialversicherungen, die sich stark verteuert haben) zusammenhing. Ferner stiegen die Aufwendungen für *Renten, Pensionen und Unterstützungen* erheblich, nachdem die Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen ab Juli und die Kriegsofferrenten – vorzeitig – ab Oktober v.J. kräftig angehoben wurden und zudem hohe Leistungen zum Ausgleich der durch Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit verursachten Ausfälle von Arbeitsverdiensten zu erbringen waren. Allein die Zahlungen der Bundesanstalt für Arbeit an Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld beliefen sich im zweiten Halbjahr 1974, wie erwähnt, auf 2,2 Mrd DM; das war etwa dreimal so viel wie in der gleichen Vorjahrszeit.

Die staatlichen *Sachinvestitionen* sind in der zweiten Hälfte v.J. offenbar weiter kräftig gestiegen. Den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes nach⁴⁾ haben sie ihren Vorjahrsstand jedenfalls um etwa ein Fünftel überschritten, und auch nach Ausschaltung der Preissteigerungen verblieb mengenmäßig noch ein kräftiger Zuwachs. (Mit einer aufwärtsgerichteten Tendenz dürfte hier auch in den ersten Monaten d.J. zu rechnen sein, da manche der im Rahmen des Sonderprogramms vom September und des Konjunkturprogramms vom Dezember 1974 erteilten Aufträge vermutlich erst jetzt produktionswirksam werden.)

Stellt man die gesamten Einnahmen der öffentlichen Haushalte ihren Ausgaben für Verbrauch, Einkommens- und Vermögensübertragungen sowie den Sachinvestitionen gegenüber, so wiesen alle öffentlichen Haushalte zusammen im zweiten Halbjahr 1974 nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein *Finanzierungsdefizit* von knapp 8 1/2 Mrd DM auf, nachdem sie in der gleichen Vorjahrszeit noch mit einem Überschuß von rd. 6 Mrd DM (den Stabilitätzuschlag und die Investitionsteuer jeweils eingerechnet) abgeschlossen hatten. Innerhalb eines Jahres ergab sich damit rein rechnerisch ein Umschlag des Finanzierungssaldos in der Größenordnung von 14 Mrd DM oder gut 2 1/2 % des nominalen Sozialprodukts. Die öffentlichen Haushalte haben somit in der zweiten Hälfte v.J. in erheblichem Umfang stimulierend auf den Einkommenskreislauf gewirkt. Es ist dabei von sekundärer Bedeutung, daß diese antizyklischen

Wirkungen zu einem guten Teil Folge der „eingebauten Konjunkturstabilisatoren“ sind, also eine Konsequenz der unvermindert steigenden Ausgaben bei konjunkturbedingten Steuerausfällen, und nur in geringerem Umfang auf spezielle konjunkturpolitische Maßnahmen zurückgehen.

⁴ Dabei wird von der tatsächlichen Leistungserstellung und nicht von den für die Kassenrechnung maßgeblichen Zahlen ausgegangen, die weniger stark zugenommen haben.

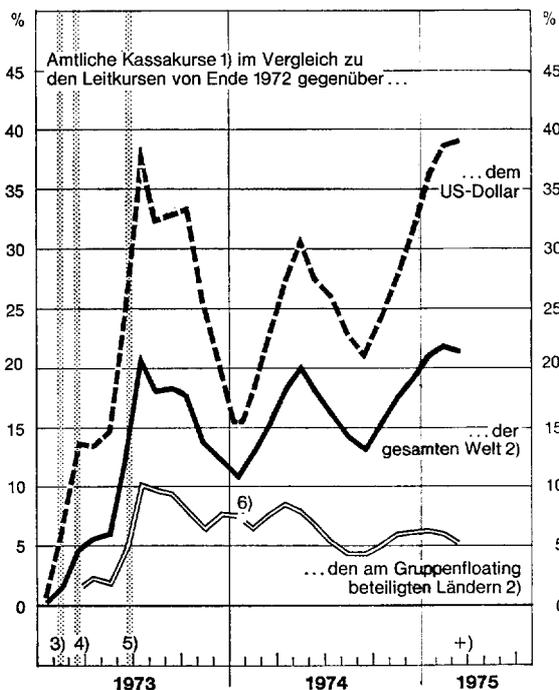
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974 war durch eine weitere Zunahme des Überschusses in der laufenden Rechnung und durch eine noch größere Passivierung der Kapitalbewegungen gekennzeichnet, so daß die Auslandsaktiva der Bundesbank abnahmen. Dieses Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als der Leistungsbilanzüberschuß im Jahre 1974 auf den Rekordbetrag von 24 Mrd DM stieg (gegen 11 1/2 Mrd DM im Jahre 1973), obwohl die „Örechnung“ der Bundesrepublik sehr viel höher ausfiel als im Vorjahr. Das mit rund 26 Mrd DM ungewöhnlich hohe Maß an Geld- und Kapitalabflüssen in das Ausland ist freilich nicht allein auf eigenständige Faktoren zurückzuführen, sondern steht z. T. in einem unmittelbaren Verbund mit der Leistungsbilanz selbst. Überdies stellt in einem System beweglicher Wechselkurse, in dem die Notenbank nicht gezwungen ist, Devisen aufzunehmen oder abzugeben – die Bundesbank gab 1974, wie erwähnt, im Endergebnis in geringem Umfang Devisen ab –, der Kapitalverkehr zwangsläufig den Ausgleich gegenüber den Überschüssen in der laufenden Rechnung her, sei es mit Hilfe eines zahlungsbilanzkonformen Zinsgefälles, sei es mit Hilfe der Wechselkursveränderung oder beidem zusammen.

Ein enger Zusammenhang der Geld- und Kapitalabflüsse mit der Aktivierung der Leistungsbilanz ist zunächst darin zu sehen, daß die starke Ausweitung der deutschen Exporte im Jahre 1974 von einer kräftigen Erhöhung der Lieferantenkredite begleitet war. Nicht selten war die Einräumung von längeren Zahlungszielen durch die deutsche Exportindustrie ein Mittel, um den Export zu erhöhen, wodurch auch der Überschuß in der Leistungsbilanz zunahm. Kapitalexporte wurden aber auch dadurch begünstigt, daß im langfristigen Bereich ein Zinsgefälle gegenüber dem Ausland bestand. Daß das Zinsgefälle in dem erwünschten Sinne wirkte, hing auch damit zusammen, daß eindeutige und längeranhaltende Spekulationen auf eine Erhöhung des Außenwertes der D-Mark nicht bestanden. Zwar ist die D-Mark im Endergebnis im Verlauf des Jahres 1974 höherbewertet worden, aber diese Wechselkursbewegung vollzog sich unter Schwankungen. Das bedeutete, daß im Gegensatz zum System fester Wechselkurse, in dem für die D-Mark mit Recht nur Aufwertungen erwartet werden konnten, auch das Risiko eines Verlustes bei einer Spekulation in D-Mark in Rechnung zu stellen war; derartige Verluste sind in Einzelfällen auch in großen Beträgen eingetreten.

Die Höherbewertung der D-Mark gegenüber der gesamten Welt betrug 1974, von Jahresanfang bis Jahresende gerechnet, gut 7 %. Zeitweilig gab es dabei stärkere Ausschläge, so daß der Höchststand der D-Mark im Vergleich zu allen anderen Währungen kurzfristig (im Mai 1974) um rund 12 Prozent über dem niedrigsten Stand (Anfang 1974) lag. Zieht man dagegen einen längeren Zeitraum in Betracht, ist die Höherbewertung der D-Mark keineswegs so ausgeprägt; im Durchschnitt des Jahres 1974

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark seit Ende 1972



1) Monatsdurchschnitte aus Freitagswerten. - 2) Gewogene Veränderung des Außenwerts der D-Mark. - 3) Abwertung des US-Dollars am 12.2.1973 um 10%. - 4) Nach zeitweiliger Schließung der Devisenbörsen Befreiung der Bundesbank von der Interventionspflicht gegenüber dem US-Dollar und Beginn des Gruppenfloatings; DM-Aufwertung gegenüber dem Sonderziehungsrecht am 19.3.1973 um 3%. - 5) DM-Aufwertung gegenüber dem Sonderziehungsrecht am 29.6.1973 um 5,5%. - 6) Ausscheiden Frankreichs aus dem Gruppenfloating. - +) Letzter Stand: 11. März 1975.

BBK

betrug sie gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1973 nur $4\frac{1}{2}\%$. Zwar sind die Wechselkursbewegungen unter den gegebenen institutionellen Bedingungen nicht in jedem Augenblick ein voller Ausdruck des freien Spiels von Angebot und Nachfrage auf den Devisenmärkten. Auf Grund der Interventionsverpflichtungen der Bundesbank im Europäischen Währungsverbund (der sogenannten „Schlange“) hatte die Bundesbank in der ersten Hälfte von 1974 für rund 4 Mrd DM Devisen aufzunehmen. Im Sommer und Herbst, als die D-Mark innerhalb der „Schlange“ schwach war, mußte die Bundesbank zur Stützung des DM-Kurses Devisen, die auf die Währung von Partnerländern lauteten, abgeben, und die ausländischen Notenbanken nahmen gleichzeitig hohe DM-Beträge aus dem Markt. Über das Jahr 1974 gesehen gliederten sich diese Interventionen jedoch vollständig aus. Außerdem hat die Bundesbank durch gelegentliche Dollarkäufe und -verkäufe Kursauschläge am Dollarkassamarkt geglättet, sich dabei aber nicht gegen den Kurstrend gestellt, der im Verlauf des Jahres 1974 (und unter zeitweise starken Schwankungen) durch eine Abschwächung des Außenwertes des Dollars gekennzeichnet war. Im großen und ganzen gesehen dürfte die 1974 eingetretene Höherbewertung der D-Mark das größer gewordene Gefälle in der Preisentwicklung zwischen dem In-

land und dem Ausland ausgeglichen haben —, wie es erforderlich war, um eine noch stärkere Ausweitung der Überschüsse in der laufenden Rechnung zu verhindern. Die Wettbewerbsposition der Bundesrepublik auf den Weltmärkten aber ist aus der kombinierten Wirkung der Aufwertungstendenz einerseits und dem geringeren Maß an Inflationierung in der Bundesrepublik andererseits nicht negativ beeinflusst worden.

Leistungsbilanz

In der Leistungsbilanz (dem zusammengefaßten Ergebnis von Waren-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz) erzielte die Bundesrepublik im Jahre 1974 einen Überschuß von rund 24 Mrd DM; das war mehr als doppelt so viel wie im Jahre 1973, in dem der Leistungsbilanzüberschuß rund $11\frac{1}{2}$ Mrd DM betragen hatte. Die starke Aktivierung wurde entscheidend durch die Entwicklung des Außenhandels bestimmt. Mit etwas mehr als 56 Mrd DM erreichte der Aktivsaldo des Warenhandels im Jahre 1974 nach der hier verwendeten Abgrenzung, nach der die mit der Einfuhr verbundenen Fracht- und Versicherungskosten im Gegensatz zur Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes nicht dem Warenhandel, sondern dem Dienstleistungsverkehr zugeordnet werden, einen neuen Höchststand; im Jahre 1973 hatte der Überschuß rund 40 Mrd DM und im Jahre 1972 rund $26\frac{1}{2}$ Mrd DM betragen. Die ebenfalls kräftig gestiegenen Defizite in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz — zusammengenommen wuchsen sie um knapp 4 Mrd DM auf ungefähr 32 Mrd DM — glichen den Anstieg der Außenhandelsüberschüsse nur zu einem verhältnismäßig kleinen Teil aus.

Warenhandel

Die Bundesrepublik konnte ihre Ausfuhren 1974 erheblich stärker erhöhen als dies zur Bezahlung der durch Ölpreiserhöhung und Rohstoffhausse verteuerten Einfuhren notwendig gewesen wäre. Daran änderte sich auch nichts, als in der zweiten Jahreshälfte von 1974 und insbesondere zum Jahresende hin Einfuhren und Ausfuhren nur noch schwach stiegen, ja saisonbereinigt betrachtet zum Teil rückläufig waren.

Die *Einfuhren* der Bundesrepublik haben sich im gesamten Jahr 1974 auf fob-Basis (d.h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten) dem Werte nach um 25% auf 172 Mrd DM erhöht. Diese außergewöhnlich starke Zunahme der Einfuhren erklärt sich aber ausschließlich aus Preissteigerungen, die insbesondere die Importe von Rohstoffen und Vorprodukten ungemein verteuert haben. Dem Volumen nach sind dagegen die Einfuhren nach der amtlichen Statistik um $1\frac{1}{2}\%$ gesunken. Besonders wichtig für die leichte Abnahme der realen Importe waren die schwache Inlandskonjunktur und die nachlassende Produktionstätigkeit in der Bundesrepu-

blik, die den Bedarf an Importgütern entsprechend herabdrückten. Außerdem sind wegen der gestiegenen Einfuhrpreise einzelne Importgüter besonders sparsam verwendet worden. Das gilt insbesondere für Rohöl, dessen Einfuhrmenge im Jahre 1974 um rund 7% gedrosselt wurde. Wegen der annähernden Verdreifachung der Rohölpreise stieg allerdings der Wert des importierten Rohöls im vergangenen Jahr um nicht weniger als 14 Mrd DM auf 23 Mrd DM. Zusammen mit Mineralölzeugnissen wie Benzin, Dieselmotoren und Heizöl, deren Importe sich dem Werte nach von 5 Mrd DM im Jahre 1973 auf 6,7 Mrd DM erhöhten, belief sich im vergangenen Jahr die gesamte „Ölrechnung“ der Bundesrepublik auf 30 Mrd DM; sie fiel damit um 16 Mrd DM höher aus als im Vorjahr.

Im Verlauf des Jahres 1974 hat sich der Preisauftrieb bei den Importgütern allerdings spürbar abgeschwächt; in den letzten vier Monaten des vergangenen Jahres sind die Durchschnittswerte der Einfuhr, die hierfür einen Anhaltspunkt liefern, sogar leicht – um rund 4% – gesunken. Einmal haben die Weltmarktpreise für Industrierohstoffe seit dem Frühjahr 1974 den Stand aus der vorangegangenen Hausse nicht halten können, zum anderen hat aber auch die Höherbewertung der D-Mark den Anstieg der Importpreise gebremst. Dennoch waren die Einfuhrpreise im gesamten Jahr 1974 – gemessen an den Durchschnittswerten – um 25% höher als 1973. Rund ein Drittel der gesamten Preissteigerungen, die im Inlands- und Auslandsabsatz der deutschen Wirtschaft im Jahre 1974 zu verzeichnen waren, erklären sich somit durch Preiserhöhungen beim Warenimport.

Das Wachstum der *Ausfuhren* hat diese Belastungen der Handelsbilanz auf der Einfuhrseite mehr als aufgewogen. Die Exporte der Bundesrepublik stiegen im vergangenen Jahr wertmäßig um 29% auf 230 Mrd DM; dem Volumen nach nahmen sie um 12% zu. Die deutschen Ausfuhren erhöhten sich damit etwa dreimal so stark wie das Volumen des gesamten Weltexports (3–4%). Der Anteil der Bundesrepublik am Weltexport stieg somit auf etwa 14% (1973: 13%). Die Bundesrepublik konnte also ihre Stellung auf den Weltmärkten 1974 erneut festigen. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür war, daß die deutsche Wirtschaft auf die besonders in der ersten Hälfte des Jahres noch sehr ausgeprägte Nachfrage nach Waren in der übrigen Welt mit einer Umleitung ihres Angebots von den Inlandsmärkten zum Export zu reagieren vermochte. Dies war vor allem deshalb möglich, weil die Inlandsnachfrage in der Bundesrepublik bereits sehr gedämpft war, so daß sich eine solche Umorientierung im Absatz auch aus Gründen der Aufrechterhaltung eines möglichst hohen Beschäftigungsgrades für Arbeitskräfte und Produktionsanlagen als notwendig erwies.

Die Höherbewertung der D-Mark hat die Ausweitung des Exports nur in bescheidenem Maße gebremst, da sie im wesentlichen nur die Differenzen im Preisanstieg zwi-

„Ölrechnung“ der Bundesrepublik Deutschland						
Zeit	Menge		Einfuhrpreis 1)		Wert	
	Mio t	Veränderung gegen Vorjahr in %	DM/t	Veränderung gegen Vorjahr in %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr in %
A. Rohöl						
1970	98,8	+ 10,3	60,11	– 5,0	5 938	+ 4,8
1971	100,2	+ 1,5	76,62	+ 27,5	7 679	+ 29,3
1972	102,6	+ 2,4	72,23	– 5,7	7 411	– 3,5
1973	110,5	+ 7,7	82,20	+ 13,8	9 083	+ 22,6
1974	102,5	– 7,2	229,87	+172,3	22 956	+152,7
B. Andere Mineralölzeugnisse 2)						
1970	–	–	–	–	2 121	+ 16,0
1971	–	–	–	–	2 908	+ 37,1
1972	–	–	–	–	2 571	– 11,6
1973	–	–	–	–	4 997	+ 94,4
1974	–	–	–	–	6 746	+ 35,0
C. Mineralölzeugnisse insgesamt						
1970	–	–	–	–	8 060	+ 7,5
1971	–	–	–	–	10 588	+ 31,4
1972	–	–	–	–	9 982	– 5,7
1973	–	–	–	–	14 080	+ 41,1
1974	–	–	–	–	29 702	+111,0

1 Cif-Preis frei deutsche Grenze. – 2 Zum Beispiel Benzin, Dieselmotoren und Heizöle.

schen der Bundesrepublik und dem Ausland ausglich, die Wettbewerbsposition im allgemeinen also nicht verschlechterte. Die rasche Anpassung der deutschen Exportwirtschaft an die durch die Ölkrise und die Rohstoffhausse ausgelösten internationalen Umverteilungsprozesse wurde natürlich auch durch die besondere Struktur der deutschen Ausfuhren erleichtert. Über 60% der Exporte der Bundesrepublik entfielen im Jahre 1974 auf Endprodukte, und zwar vor allem auf Investitionsgüter. Allein die Erzeugnisse des Maschinenbaus machten fast 20% der gesamten deutschen Ausfuhr aus. Die Auslandsnachfrage nach solchen technisch hochwertigen Produkten scheint zum Teil weniger von der Preisentwicklung abhängig zu sein als von Faktoren wie Qualität, Lieferfähigkeit, Service und Eingehen auf Sonderwünsche des Abnehmers. Daneben profitierte die Bundesrepublik noch in besonderem Maße von dem allerdings zum Jahresende 1974 rasch abklingenden weltweiten Boom im Stahl- und Chemiebereich; diese beiden Industriezweige konnten ihre Exporte im Jahre 1974 im Vergleich zum Vorjahr um 71% bzw. 46% erhöhen, wobei allerdings die Preissteigerungen besonders ausgeprägt waren.

Schwächezeichen wies 1974 der Kraftfahrzeugexport auf, der dem Werte nach vor allem wegen des schlechten Automobilabsatzes in den USA nur noch geringfügig zunahm (um 7%). Dies waren erste Anzeichen dafür, daß sich die weltweiten Umstellungsprozesse, die von dem Preisdiktat der Erdölländer ausgelöst wurden, schließlich auch negativ auf den deutschen Export, namentlich auf den Export in westliche Industrieländer, auswirken können. Andere Vorgänge

Regionale Entwicklung des Außenhandels

Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern

Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern

Ländergruppe/Land		Mrd DM		Veränderung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr	Anteil (in %) an der Gesamt-Aus- bzw. Einfuhr	
		1973	1974		1973	1974
Westliche Industrieländer	Ausfuhr	137,2	168,8	+ 29,0	76,9	73,2
	Einfuhr	109,2	125,0	+ 14,5	75,1	69,5
	Saldo	+ 28,0	+ 43,8	+ 15,8		
Länder, die am europäischen Gruppenfloating teilnehmen	Ausfuhr	45,2	56,5	+ 25,2	25,3	24,5
	Einfuhr	42,2	49,6	+ 17,7	29,0	27,6
	Saldo	+ 3,0	+ 6,9	+ 3,9		
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14,7	17,6	+ 19,9	8,2	7,6
	Einfuhr	14,3	15,9	+ 11,8	9,8	8,8
	Saldo	+ 0,4	+ 1,7	+ 1,3		
Dänemark	Ausfuhr	4,0	4,6	+ 14,6	2,3	2,0
	Einfuhr	2,1	2,4	+ 16,4	1,5	1,4
	Saldo	+ 1,9	+ 2,2	+ 0,3		
Niederlande	Ausfuhr	18,3	23,5	+ 28,5	10,2	10,2
	Einfuhr	20,7	25,2	+ 21,7	14,2	14,0
	Saldo	- 2,4	- 1,7	+ 0,7		
Norwegen	Ausfuhr	2,3	2,9	+ 26,6	1,3	1,3
	Einfuhr	1,5	1,8	+ 19,3	1,0	1,0
	Saldo	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,3		
Schweden	Ausfuhr	5,9	7,9	+ 34,6	3,3	3,4
	Einfuhr	3,6	4,3	+ 18,8	2,5	2,4
	Saldo	+ 2,3	+ 3,6	+ 1,3		
Sonstige europäische Industrieländer	Ausfuhr	68,8	83,8	+ 21,7	38,6	36,4
	Einfuhr	47,2	52,8	+ 11,8	32,5	29,3
	Saldo	+ 21,6	+ 31,0	+ 9,4		
darunter:						
Frankreich	Ausfuhr	23,1	27,2	+ 17,7	13,0	11,8
	Einfuhr	18,9	20,9	+ 10,2	13,0	11,6
	Saldo	+ 4,2	+ 6,3	+ 2,1		
Großbritannien	Ausfuhr	8,4	11,0	+ 31,1	4,7	4,8
	Einfuhr	5,2	6,3	+ 21,5	3,5	3,5
	Saldo	+ 3,2	+ 4,7	+ 1,5		
Italien	Ausfuhr	15,0	18,7	+ 25,1	8,4	8,1
	Einfuhr	14,1	15,0	+ 6,7	9,7	8,3
	Saldo	+ 0,9	+ 3,7	+ 2,8		
Österreich	Ausfuhr	8,4	10,1	+ 20,3	4,7	4,4
	Einfuhr	2,9	3,5	+ 19,1	2,0	2,0
	Saldo	+ 5,5	+ 6,6	+ 1,1		
Schweiz	Ausfuhr	10,1	11,5	+ 14,5	5,6	5,0
	Einfuhr	4,2	4,9	+ 17,4	2,9	2,7
	Saldo	+ 5,9	+ 6,6	+ 0,7		
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15,1	17,4	+ 14,9	8,5	7,5
	Einfuhr	12,2	14,0	+ 14,3	8,4	7,8
	Saldo	+ 2,9	+ 3,4	+ 0,5		
Sonstige außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	8,1	11,1	+ 37,3	4,5	4,8
	Einfuhr	7,6	8,6	+ 13,8	5,2	4,8
	Saldo	+ 0,5	+ 2,5	+ 2,0		
Staatshandelsländer	Ausfuhr	10,8	15,9	+ 46,9	6,1	6,9
	Einfuhr	6,6	8,4	+ 27,1	4,5	4,7
	Saldo	+ 4,2	+ 7,5	+ 3,3		
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	24,1	34,8	+ 44,4	13,5	15,1
	Einfuhr	19,4	23,1	+ 19,2	13,3	12,9
	Saldo	+ 4,7	+ 11,7	+ 7,0		
OPEC-Länder	Ausfuhr	5,9	10,2	+ 73,1	3,3	4,5
	Einfuhr	10,1	23,0	+ 127,6	7,0	12,8
	Saldo	- 4,2	- 12,8	- 8,6		
Alle Länder	Ausfuhr	178,4	230,5	+ 29,2	100	100
	Einfuhr	145,4	179,7	+ 23,6	100	100
	Saldo	+ 33,0	+ 50,8	+ 17,8		

dieser Art, die teilweise auch den übrigen Export in Industrieländer betreffen, kamen im späteren Verlauf des Jahres hinzu, so insbesondere eine rückläufige Nachfrage nach industriellen Vorprodukten. Im Gesamtwert der Ausfuhr schlug dies deshalb nicht sehr zu Buch, weil die gestiegene Kaufkraft der Öl- und Rohstoffländer, aber auch der Einfuhrbedarf der Staatshandelsländer, eine erhebliche Ausweitung des deutschen Exports in diese Regionen zuließ. Die deutschen Exporteure nutzten diese Chance stärker als die meisten anderen westlichen Industrieländer, sei es, weil sie stärker auf den Export angewiesen waren, sei es, weil in einer Reihe dieser Länder die großen Industrieunternehmen bereits über eine Absatzorganisation verfügten. So nahmen die Ausfuhr der Bundesrepublik in die OPEC-Länder im vergangenen Jahr um nicht weniger als 73% oder 4,3 Mrd DM auf 10,2 Mrd DM zu. Von der deutschen Rohöleinfuhr aus den OPEC-Ländern wurden damit im Jahre 1974 durchschnittlich fast 50% durch Exporte in diese Länder „gedeckt“, im vierten Quartal von 1974 sogar bereits zwei Drittel. Aber auch in die nicht rohölfördernden Entwicklungsländer und in die Staatshandelsländer konnte die Bundesrepublik im Jahre 1974 beträchtlich mehr exportieren als ein Jahr zuvor, und zwar stiegen die Ausfuhr in diese Länder um fast 16 Mrd DM oder 45% auf 51 Mrd DM. Die Ausfuhr in die vorstehend genannten drei Ländergruppen zusammen machten damit im Jahre 1974 bereits 26 1/2% der gesamten deutschen Ausfuhr aus, verglichen mit 23% im Jahre 1973. Demgegenüber ermäßigte sich der Anteil der in die westlichen Industrieländer gehenden Exporte an der Gesamtausfuhr von 76,9% (1973) auf 73,2% (1974). Aller Voraussicht nach wird sich diese Verschiebung in der Regionalstruktur der deutschen Ausfuhr im laufenden Jahr fortsetzen, auch wenn die Exporte in die nicht erdölfördernden Entwicklungsländer wegen der rückläufigen Tendenz bei den übrigen Rohstoffpreisen nicht mehr so stürmisch weiterwachsen sollten wie im Jahre 1974. Der im späteren Verlauf des Jahres 1975 erwartete konjunkturelle Aufschwung in wichtigen Partnerländern der Bundesrepublik sowie die für die Entwicklung neuer Energiequellen erforderlichen großen Investitionen dürften die deutschen Exporte in die westlichen Industrieländer aber weiter stützen, ganz abgesehen davon, daß hohe Bestände an unerledigten Auslandsaufträgen ein Polster für ein zwischenzeitliches Tief beim Eingang neuer Aufträge bilden.

Während im Durchschnitt des Jahres 1974 die Einfuhrpreise weit stärker als die Ausfuhrpreise stiegen, das reale Austauschverhältnis im Außenhandel („terms of trade“) sich für die Bundesrepublik also verschlechterte, gilt dies nicht für den Verlauf des Jahres. Hier vollzog sich vielmehr eine anhaltende Korrektur dieser Verschlechterung, die im wesentlichen ihre Ursache in der Erdölpreissteigerung und der übrigen Rohstoffhaushalte gegen Ende 1973 gehabt hatte (siehe Schaubild). Vom Tiefstand im Februar bis zum Jahresende 1974 betrug

Hauptposten der Zahlungsbilanz *)

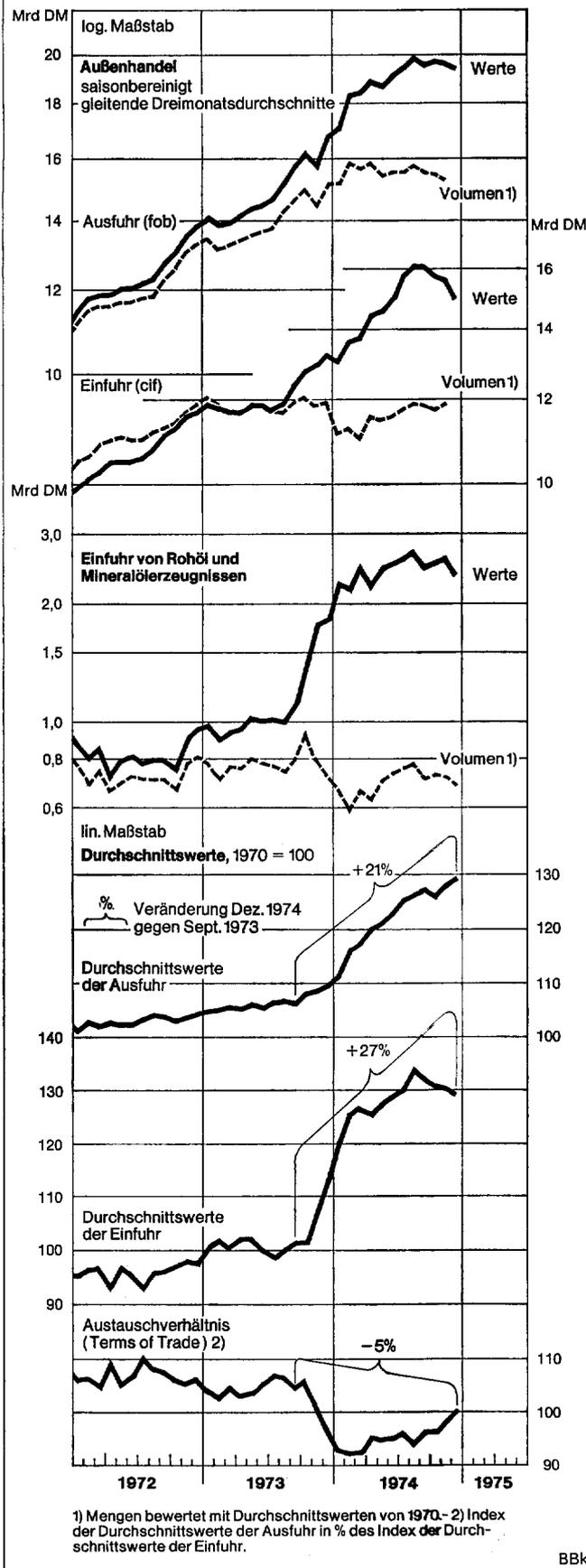
Mio DM

Position	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
I. Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)										
1. Warenhandel										
a) Handelsbilanz										
Ausfuhr (fob 1)	71 418	80 375	86 790	99 279	113 300	125 019	135 697	148 703	178 039	229 728
Einfuhr (fob 1)	66 009	68 102	65 584	76 146	92 816	102 855	112 749	121 748	137 853	172 275
Saldo	+ 5 409	+12 273	+21 206	+23 133	+20 484	+22 164	+22 948	+26 955	+40 186	+57 453
b) Ergänzungen zum Warenverkehr (Saldo 2)	— 209	— 448	— 197	— 430	— 165	— 1 344	+ 323	— 571	— 295	— 1 224
Saldo des Warenhandels	+ 5 200	+11 825	+21 009	+22 703	+20 319	+20 820	+23 271	+26 384	+39 891	+56 229
2. Dienstleistungsverkehr	— 5 046	— 5 042	— 4 581	— 3 535	— 4 071	— 7 878	— 8 693	— 9 902	—12 553	—15 261
3. Obertragungen	— 6 377	— 6 295	— 6 422	— 7 312	— 8 750	— 9 759	—11 497	—14 009	—15 842	—16 905
Saldo der Leistungsbilanz (1 + 2 + 3)	— 6 223	+ 488	+10 006	+11 856	+ 7 498	+ 3 183	+ 3 081	+ 2 474	+11 496	+24 064
II. Kapitalverkehr (Mittelabfluß: —)										
1. Langfristiger Kapitalverkehr 3) 4)										
Privater langfristiger Kapitalverkehr										
Direktinvestitionen	+ 2 419	+ 2 633	+ 2 019	+ 184	— 721	— 1 018	+ 249	+ 1 169	+ 907	+ 1 503
Deutsche Investitionen im Ausland	— 1 241	— 1 428	— 1 342	— 1 979	— 2 788	— 3 194	— 3 656	— 4 988	— 4 417	— 4 774
Ausländische Investitionen im Inland	+ 3 660	+ 4 061	+ 3 361	+ 2 163	+ 2 067	+ 2 176	+ 3 905	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 277
Wertpapier-Portfolioinvestitionen	— 355	— 1 155	— 2 014	— 5 614	—10 721	— 683	+ 2 540	+14 747	+ 6 367	— 4 187
Ausländische Wertpapiere	— 454	— 819	— 1 395	— 5 627	— 9 513	— 2 021	+ 532	+ 4 037	+ 358	— 1 093
darunter:										
DM-Auslandsanleihen	— 322	— 505	— 123	— 3 696	— 4 266	— 839	+ 1 011	+ 4 191	+ 260	— 592
Deutsche Wertpapiere	+ 99	— 336	— 619	+ 13	— 1 208	+ 1 338	+ 2 008	+10 710	+ 6 009	— 3 094
Dividendenpapiere	— 4	— 208	+ 216	+ 164	— 255	+ 521	+ 392	+ 2 980	— 187	— 45
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 103	— 128	— 835	— 151	— 953	+ 817	+ 1 615	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049
Kredite und Darlehen	+ 701	+ 1 032	— 1 146	— 4 083	— 9 285	+ 3 699	+ 6 345	+ 2 071	+ 8 014	— 1 759
Deutsche Kredite an das Ausland	— 287	— 368	— 755	— 4 393	—10 028	— 3 027	— 313	+ 2 078	+ 4 112	— 2 832
Ausländische Kredite an das Inland	+ 988	+ 1 400	— 391	+ 310	+ 743	+ 6 728	+ 6 658	— 7	+ 3 902	+ 1 073
Sonstige Transaktionen	— 337	— 321	— 299	— 359	— 476	— 544	— 675	— 958	— 636	— 499
Insgesamt	+ 2 428	+ 2 189	— 1 440	— 9 872	—21 203	+ 1 454	+ 8 458	+17 029	+14 653	— 4 944
Öffentlicher langfristiger Kapitalverkehr	— 1 291	— 2 531	— 1 490	— 1 329	— 1 837	— 2 388	— 2 166	— 1 483	— 2 216	— 804
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 137	— 342	— 2 930	—11 201	—23 040	— 934	+ 6 293	+15 545	+12 437	— 5 748
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
Kreditinstitute	— 478	— 574	— 4 823	+ 2 455	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 174	— 420	— 5 149	— 9 733
Wirtschaftsunternehmen	+ 431	— 20	— 3 734	+ 1 436	+ 65	+ 8 417	+ 2 007	— 3 592	+ 5 175	— 9 815
Öffentliche Hand 5)	+ 1 052	+ 337	— 361	+ 1 185	— 29	— 297	+ 1 142	+ 476	+ 251	— 200
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 005	— 257	— 8 918	+ 5 076	+ 4 361	+16 047	+ 4 323	— 3 536	+ 277	—19 748
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	+ 2 142	— 599	—11 848	— 6 125	—18 679	+15 113	+10 616	+12 009	+12 714	—25 496
III. Saldo aller statistisch erfaßten Transaktionen (I + II)	— 4 081	— 111	— 1 842	+ 5 731	—11 181	+18 296	+13 697	+14 483	+24 210	— 1 432
IV. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten 6)	+ 2 798	+ 2 063	+ 1 702	+ 1 278	+ 919	+ 3 616	+ 2 661	+ 1 207	+ 2 218	— 474
V. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (III + IV)	— 1 283	+ 1 952	— 140	+ 7 009	—10 262	+21 912	+16 358	+15 690	+26 428	— 1 906
VI. Ausgleichsposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank 7)	—	—	—	—	— 4 099	+ 738	— 5 369	— 496	—10 279	— 7 231
VII. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	— 1 283	+ 1 952	— 140	+ 7 009	—14 361	+22 650	+10 989	+15 194	+16 149	— 9 137

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 4 Die Aufgliederung des langfristigen Kapitalverkehrs nach „Direktinvestitionen“, „Wertpapier-Portfolioinvestitionen“, „Kredite und Darlehen“ sowie „Sonstige Transaktionen“ ist zum Teil geschätzt. Weitere Untergliederung siehe Tab. 9 ff. der Statistischen Beilieferungen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik. — 5 Im wesentlichen handelt es sich hier um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Reglerimporte und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — 6 Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr. — 7 Vgl.

Anm. 8. — 8 Die Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank enthält auch die Minderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank durch die DM-Aufwertung vom 27. Oktober 1969 um 9,3% durch die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 (die eine Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-\$ um 13,6% bewirkte), durch die Abwertung des US-Dollar vom 12. Februar 1973 um 10% und durch Neubewertungen im Dezember der Jahre 1972, 1973 und 1974. Außerdem ist hier berücksichtigt die Erhöhung der Auslandsaktiva der Bundesbank durch die Zuteilung von Sonderleihungsrechten in den Jahren 1970 bis 1972 im Betrage von insgesamt 1995 Mio DM. Da diese Veränderungen nicht auf Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr zurückgehen, wurden zum rechnerischen Ausgleich der Gesamtbilanz unter Ziff. VI Ausgleichsposten eingesetzt.

Außenhandel und Außenhandelspreise



die Verbesserung rund 8%; die „terms of trade“ waren damit im Dezember 1974 sogar bereits wieder günstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres ($3\frac{1}{2}\%$), aber noch etwas schlechter (-5%) als vor Beginn der starken Rohölpreisteigerung ab Herbst 1973. Durch die Senkung der Rohstoffpreise in D-Mark, nicht zuletzt als Folge der Höherbewertung der D-Mark, auf der einen und durch die kräftige Erhöhung der Ausfuhrpreise für deutsche Waren auf der anderen Seite muß zu Beginn des Jahres 1975 für eine Einfuereinheit real kaum mehr an deutschen Waren ausgeführt werden als vor Beginn der starken Preissteigerungen im Herbst 1973 für Rohöl und andere Rohstoffe. Die alten realen Austauschverhältnisse sind im Außenhandel mit der Bundesrepublik, im ganzen betrachtet, nahezu wieder rekonstituiert, wobei freilich die Ölländer weiterhin erheblich besser, die westlichen Industrieländer und die Entwicklungsländer aber schlechter abschneiden als vor diesem gewalt-samen Umverteilungsversuch.

Zum ersten Mal werden in diesem Jahr die sogenannten *Ergänzungen zum Warenverkehr* gesondert in der Zahlungsbilanz ausgewiesen¹⁾. Hierbei handelt es sich um alle von der amtlichen Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Warengeschäfte zwischen Inländern und Ausländern, wie beispielsweise Transit-handelsgeschäfte und Lagerverkehr für inländische Rechnung auf Zollagern. Daneben werden in dieser Position aber auch Korrekturposten zu den auf Wechselkursänderungen beruhenden Bewertungsdifferenzen zwischen dem Grenzübergangswert, den das Statistische Bundesamt bei der Ermittlung des Außenhandels zugrunde legt, und den tatsächlichen Zahlungen für Aus- und Einfuhren berücksichtigt²⁾. Im Jahre 1974 schlossen die Ergänzungen zum Warenverkehr mit einem Defizit von 1,2 Mrd DM ab. Zwar erhöhte sich der Überschub im Transit-handel bei stark gestiegenen Umsätzen auf 2,9 Mrd DM gegenüber 1,0 Mrd DM im Jahre 1973. Doch nahmen gleichzeitig die Netto-Ausgaben im Lagerverkehr für inländische Rechnung auf Zollagern auf 3,5 Mrd DM zu (1973: 0,2 Mrd DM); dies war einmal auf methodische Änderungen in der statistischen Erfassung der Einfuhren durch das Statistische Bundesamt, daneben aber auch auf eine infolge der hohen Rohstoffpreise starke wertmäßige Steigerung der Lagerbestände zurückzuführen³⁾.

Dienstleistungsbilanz

Das Defizit im Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland hat im Jahre 1974 weiter zugenommen. Unter Einbeziehung der Fracht- und Versicherungskosten der Wareneinfuhr stieg es auf 15,3 Mrd DM nach 12,6 Mrd DM im Vorjahr und 9,9 Mrd DM im Jahre 1972. Zugenommen haben 1974 vor allem die Netto-Ausgaben für Provisionen, Werbe- und Messekosten; im Zusammenhang mit den verstärkten Exportbemühungen der deutschen Industrie, aber sicher auch wegen Preissteigerungen auf diesem Gebiet, wuchsen sie um 1 Mrd DM auf rund 4 Mrd DM. Ebenfalls gestiegen ist das Defizit im Auslandsreiseverkehr, doch hielt sich die Zunahme (um 0,9 Mrd DM auf 12,3 Mrd DM) im Vergleich zu früheren Jahren in verhältnismäßig engen Grenzen. Die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland wuchsen 1974 um lediglich 6% auf rund 18½ Mrd DM. Real betrachtet dürften deutsche Geschäfts- und Ferienreisende vermutlich sogar eher weniger Leistungen im Ausland in Anspruch genommen haben als im Jahre

1 In den monatlichen Veröffentlichungen zur Zahlungsbilanz wurden die Ergänzungen zum Warenverkehr bisher (abgesehen vom Lagerverkehr, auf dessen Erfassung wegen seiner bis 1973 geringen Bedeutung früher überhaupt verzichtet wurde) in der Dienstleistungsbilanz erfaßt. Ab März dieses Jahres werden die Ergänzungen zum Warenverkehr auch in den monatlichen Publikationen der Bank gesondert neben dem Warenverkehr nach der amtlichen Außenhandelsstatistik erscheinen; ihre nähere Auf-

gliederung kann aus dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Bundesbank, Reihe 3, „Zahlungsbilanzstatistik“, Tabelle 2a, entnommen werden.

2 Vgl. hierzu im einzelnen auch den Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für März 1974, S. 31 f.

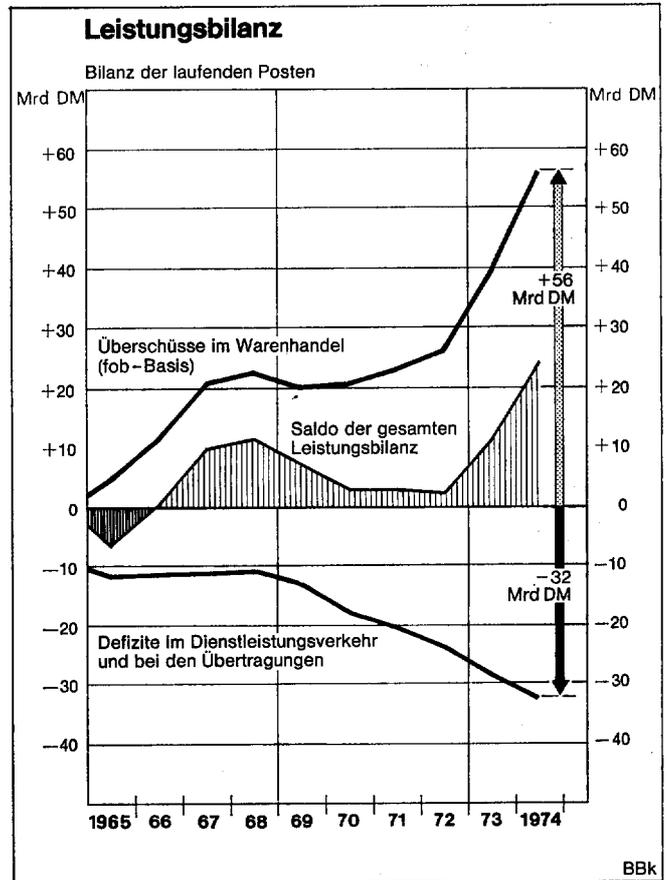
3 Die methodische Änderung besteht darin, daß die Einfuhren auf sogenannte „offene Zollager“, die bis Ende 1973 im „Spezialhandel“, dem auch

1973, da die anhaltenden Preissteigerungen in den Hauptreisezielländern durch Wechselkursveränderungen nur zum Teil aufgefangen werden konnten. Die schwache Inlandskonjunktur veranlaßte die privaten Haushalte zur Zurückhaltung, zumindest aber zu größerer Sparsamkeit bei Auslandsreisen. Daneben hat möglicherweise auch die unsichere politische und wirtschaftliche Lage in einigen traditionellen Reiseländern manche Touristen von einer Auslandsreise abgehalten. Auch die Einnahmen der Bundesrepublik von ausländischen Reisenden nahmen nur schwach zu. Zwar haben ausländische Touristen und Geschäftsreisende im Jahre 1974 mit 6,1 Mrd DM etwas mehr in der Bundesrepublik ausgegeben als 1973 (+ 3%). Real bedeutet dies jedoch eine Abnahme. Hier dürfte sich ausgewirkt haben, daß die Bundesrepublik wegen der hohen Kosten im Fremdenverkehrsgewerbe und der Höherbewertung der D-Mark verglichen mit anderen Staaten zu einem ausgesprochen teuren Reiseland geworden ist.

Das Defizit der Dienstleistungsbilanz vergrößerte sich auch deshalb, weil in der Kapitalertragsbilanz die in letzter Zeit üblicherweise anfallenden Einnahmeüberschüsse (1973: 1,6 Mrd DM) im Jahre 1974 wegfielen. Zwar stiegen die Einnahmen der Bundesrepublik aus ihren Vermögensanlagen im Ausland um 2,0 Mrd DM auf 12,7 Mrd DM, wovon ein gutes Drittel auf die Zins-einnahmen der Bundesbank aus der verzinslichen Anlage ihrer Auslandsaktiva entfiel. Doch haben sich auf der anderen Seite die Ertragniszahlungen an das Ausland noch stärker erhöht, nämlich um 3,5 Mrd DM auf 12,6 Mrd DM. Dabei spielte eine große Rolle, daß inländische Unternehmen 5,2 Mrd DM und damit 1,0 Mrd DM mehr als vor einem Jahr an ihre ausländischen Anteilseigner ausschütteten. Es ist anzunehmen, daß die beachtliche Ausweitung der Gewinnausschüttungen in einem an sich gewinnschwachen Jahr damit zusammenhängt, daß die ausländischen Muttergesellschaften sich in früheren Jahren mit dem Abruf von Gewinnen aus ihren deutschen Anlagen so lange zurückgehalten hatten, bis sie eine weitere starke Höherbewertung der D-Mark nicht mehr erwarteten.

In der Transportbilanz hat sich dagegen im Jahre 1974 das traditionell hohe Defizit der Bundesrepublik auf 1 Mrd DM verringert, verglichen mit 2,7 Mrd DM im Jahre 1973. Ausschlaggebend dafür war, daß die Frachteinnahmen der deutschen Seeschifffahrt von Ausländern um 1,4 Mrd DM auf 5,6 Mrd DM stiegen, während umgekehrt die Ausgaben für die an ausländische Reeder gezahlten Einfuhrfrachten um 0,4 Mrd DM auf 5,1 Mrd DM sanken. In dieser gegenläufigen Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben im Seetransportverkehr mit dem Ausland dürfte sich vor allem die unterschiedliche Entwicklung der Ausfuhr- und Einfuhrmengen der Bundesrepublik im vergangenen Jahr widerspiegeln, da deutsche Reeder am Ausfuhrtransport stärker beteiligt sind als am Einfuhrtransport.

der Zahlungsbilanzstatistik zugrundeliegenden Außenhandelskonzept, erfaßt wurden, seit Anfang 1974 nur noch als Teil der Lagereinfuhr im „Generalhandel“ berücksichtigt werden. Hierdurch ermäßigen sich vorübergehend – nämlich bis zum Abfluß dieser als Zollgut gelagerten Waren in den freien Verkehr – die statistisch ausgewiesenen Einfuhrwerte, so daß in den „Ergänzungen zum Warenverkehr“ ein Ausgabeposten eingestellt werden mußte.



Die Einnahmen der Bundesrepublik aus dem Devisenumtausch der hier stationierten verbündeten Truppen erhöhten sich 1974 um 0,3 Mrd DM auf 7,4 Mrd DM. Davon entfielen 4,7 Mrd DM auf die Dollarkonversionen amerikanischer Dienststellen. Die Bundesrepublik hat zum Ausgleich dieser Belastungen für die amerikanische Zahlungsbilanz Ende April 1974 mit den USA ein neues Devisenausgleichsabkommen abgeschlossen, das für die Zeit von Mitte 1973 bis Mitte 1975 deutsche Leistungen im Werte von 5,9 Mrd DM umfaßt. Vorgesehen sind insbesondere militärische Beschaffungen (2,8 Mrd DM), die Übernahme niedrigverzinslicher Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes durch die Bundesbank (2,3 Mrd DM) und ein Programm zur Modernisierung von Kasernen und anderen Einrichtungen, die von den amerikanischen Streitkräften in Deutschland benutzt werden (0,6 Mrd DM). (Die deutschen Zahlungen im Rahmen dieser Abkommen sind in den entsprechenden Positionen der Leistungs- bzw. Kapitalbilanz enthalten.)

Übertragungsbilanz

In der *Übertragungsbilanz* hat sich 1974 das Defizit ebenfalls weiter erhöht, und zwar um 1,1 Mrd DM auf 16,9 Mrd DM. Ausgeweitet haben sich dabei vor allem die karitativen Leistungen sowie die Renten- und Pensionszahlungen an das Ausland. Die Heimatüberweisungen von ausländischen Arbeitnehmern in der Bundesrepublik sind dagegen im Jahre 1974 erstmals nicht mehr gestie-

Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen *)

Mio DM				
Position	1971	1972	1973	1974
A. Dienstleistungsverkehr				
1. Kommerzieller Dienstleistungsverkehr				
Reiseverkehr	— 6 957	— 8 574	—11 463	—12 337
Kapitalerträge	+ 760	+ 1 061	+ 1 555	+ 40
Transport 1)	— 2 697	— 2 410	— 2 686	— 1 027
Provisionen, Werbe- und Messekosten	— 2 630	— 2 599	— 2 891	— 3 897
Übrige Dienstleistungen	— 2 732	— 3 042	— 3 137	— 3 986
Saldo	—14 256	—15 564	—18 622	—21 207
2. Übrige Posten der Dienstleistungsbilanz				
Einnahmen von fremden Truppen	+ 6 582	+ 6 900	+ 7 099	+ 7 437
Netto-Ausgaben deutscher öffentlicher Stellen	— 1 019	— 1 238	— 1 029	— 1 492
Saldo	+ 5 563	+ 5 662	+ 6 070	+ 5 945
Dienstleistungsverkehr insgesamt (1 + 2)	— 8 693	— 9 902	—12 553	—15 261
B. Übertragungen				
1. Übertragungen durch öffentliche Stellen				
Wiedergutmachungsleistungen	— 1 620	— 1 853	— 1 882	— 1 850
Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften (netto)	— 569	— 1 585	— 2 266	— 1 982
Sonstige Leistungen	— 1 755	— 2 137	— 2 213	— 3 462
Saldo	— 3 944	— 5 575	— 6 361	— 7 294
2. Private Übertragungen				
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte a)	— 6 450	— 7 450	— 8 450	— 8 350
nach: der Türkei	— 1 800	— 2 100	— 2 500	— 2 600
Jugoslawien	— 1 600	— 1 900	— 2 200	— 2 200
Italien	— 1 150	— 1 300	— 1 350	— 1 250
Griechenland	— 750	— 850	— 900	— 850
Spanien	— 650	— 750	— 850	— 800
Portugal	— 200	— 200	— 250	— 250
Sonstigen Ländern	— 300	— 350	— 400	— 400
Sonstige Leistungen	— 1 103	— 984	— 1 031	— 1 261
Saldo	— 7 553	— 8 434	— 9 481	— 9 611
Übertragungen insgesamt (1 + 2)	—11 497	—14 009	—15 842	—16 905

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben an Ausländer für Fracht- und Versicherungskosten beim Import von Waren über See und bei der Einfuhr durch Lastkraftwagen. — a) Geschätzt.

gen, sondern geringfügig — um 0,1 Mrd DM auf 8,4 Mrd DM — zurückgegangen. Einmal haben seit Erlaß des Anwerbestopps für Arbeitskräfte aus anderen als EG-Ländern etwa 200 000 ausländische Arbeitnehmer die Bundesrepublik verlassen, zum anderen dürfte sich aber auch der „Überweisungsbedarf“ der in der Bundesrepublik zurückgebliebenen Gastarbeiter tendenziell eher vermindert haben, da zahlreiche Ausländer ihre Familienangehörigen hierher nachkommen ließen, so daß sich die Gesamtzahl der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer nach Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes bis Ende September 1974 weiter auf rund 4,1 Millionen erhöht hat. Wenn dennoch die Gastarbeiterrimesen im vergangenen Jahr relativ hoch geblieben sind, so dürfte das unter anderem daran liegen, daß die in ihre

Heimat zurückkehrenden Ausländer ihre Sparguthaben hier aufgelöst und die angesparten Beträge mitgenommen haben. Außerdem sind vermutlich trotz verstärkter Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit die Einkommen der ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik kräftig gewachsen. Nach Ländern aufgegliedert entfielen von den gesamten Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte schätzungsweise 2,6 Mrd DM auf die Türkei, 2,2 Mrd DM auf Jugoslawien, 1,3 Mrd DM auf Italien, 0,9 Mrd DM auf Griechenland und 0,8 Mrd DM auf Spanien.

Auch die Beiträge des Bundes an die Europäischen Gemeinschaften — als Abführung gemeinschaftseigener Einnahmen oder als eigene Finanzbeiträge des Bundes — sind im Jahre 1974 erstmals seit längerer Zeit zurückgegangen. Nach Abzug der Erstattungen und anderer empfangener Zahlungen überwies die Bundesrepublik im vergangenen Jahr mit 2,0 Mrd DM 0,3 Mrd DM weniger an die Europäischen Gemeinschaften als ein Jahr davor. Der verminderte Finanzbedarf der Europäischen Gemeinschaften hängt vor allem mit dem Wegfall von Sonderausgaben zusammen, die den Haushalt der Gemeinschaft im Jahre 1973 stark aufgebläht hatten. Auf der anderen Seite gingen aber auch die Abschöpfungen, mit denen die Preise von eingeführten Agrarprodukten auf das Gemeinschaftsniveau angehoben werden und die der Gemeinschaft als eigene Einnahmen zufließen, wegen der stark gestiegenen Weltmarktpreise für Nahrungsmittel beträchtlich zurück.

Langfristiger Kapitalverkehr

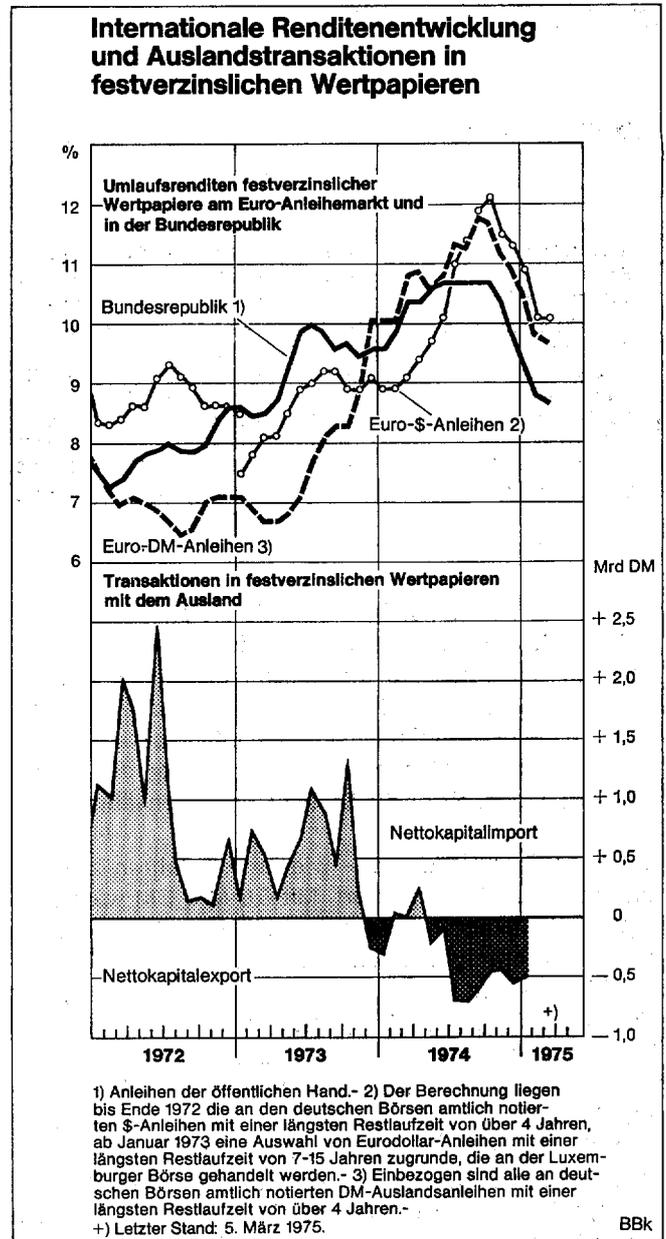
Gegenläufig zu den Leistungsbilanzüberschüssen der Bundesrepublik ist es 1974 im Kapitalverkehr zu hohen Mittelabflüssen in das Ausland gekommen. Sie stellten, insgesamt gesehen, ein Zurückschleusen von Devisenzuflüssen aus der Bundesrepublik in Länder mit Leistungsbilanzdefiziten dar, angereizt durch Änderungen der Zins- und Wechselkursrelationen. Allein die langfristigen Nettokapitalexporte betragen im vergangenen Jahr gut 5½ Mrd DM, verglichen mit einem Kapitalzustrom von 12½ Mrd DM im Jahre 1973 (und von mehr als 34 Mrd DM im Zeitraum 1971 bis 1973). Die Mittelabflüsse hatten bereits Ende 1973 eingesetzt, sich dann aber ab Mitte 1974 merklich verstärkt, als der Kapitalzins auf den ausländischen Kreditmärkten deutlich über den vergleichbaren inländischen Sätzen lag. Außerdem unterstützten die verbesserte Liquidität des inländischen Bankensystems sowie die mäßige Kreditnachfrage im Inland die Tendenz zu Kapitalexporten.

Die entscheidende Rolle spielten dabei die *Wertpapiertransaktionen*. Allein der Kapitalabfluß durch Rückgabe inländischer festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland belief sich 1974 auf 3 Mrd DM. Derartige Papiere waren in den beiden Jahren zuvor trotz entgegenstehender Bestimmungen in hohem Maße an das Ausland ver-

kauft worden. Dabei hatte es sich zu einem Teil um kürzer laufende Rentenwerte – u. a. in der Form nicht kuponsteuerverpflichtiger Globalurkunden – gehandelt, die im Laufe von 1974 fällig wurden. Außerdem veranlaßten Mitte des Jahres 1974 gewisse Unsicherheiten nach dem Zusammenbruch des Bankhauses Herstatt Ausländer zur Lösung ihrer Engagements in DM-Aktiva. Zusätzliche Impulse erhielt die Tendenz zur Rückgabe deutscher Wertpapiere in der zweiten Jahreshälfte von 1974 dadurch, daß das Renditenniveau bei Auslandsanleihen deutlich höher lag als das von Inlandsanleihen, so daß ausländische Anleger daran weniger Zinsen verdienen konnten als an ausländischen Papieren. Hinzu kam, daß Inländer ihre Portfolioinvestitionen in ausländischen Papieren aufstockten. In erster Linie handelte es sich um den – durch die Zinsentwicklung geförderten – Erwerb von DM-Anleihen ausländischer Emittenten (0,6 Mrd DM). Diese Transaktionen sind zwar zahlungsbilanzkonform, sie belasten aber den deutschen Kapitalmarkt, ganz abgesehen von der längerfristigen Problematik, die sich hieraus für die Stellung der D-Mark als Anleihe- und schließlich Reservewährung ergeben könnte. Insgesamt sind durch den Wertpapierverkehr mit dem Ausland (ohne Aktientransaktionen für Direktinvestitionszwecke) 1974 langfristige Mittel in Höhe von 4,2 Mrd DM ins Ausland exportiert worden, während es 1973 zu Zuflüssen von schätzungsweise 6 1/2 Mrd DM und 1972 sogar von beinahe 15 Mrd DM gekommen war.

Auch im *Darlehensgeschäft* mit dem Ausland ist es 1974 zu einem deutlichen Umschwung gegenüber dem Vorjahr gekommen. Waren im Jahre 1973 insbesondere für das Kreditgeschäft der Banken die Mittelbeschaffungen im Ausland durch den Abbau langfristiger Auslandsforderungen (u. a. durch nicht genehmigungspflichtige Abtretungen an Ausländer) typisch gewesen, so hat 1974 die Gewährung neuer Kredite an das Ausland überwogen. Vor allem im letzten Quartal von 1974 verstärkte sich infolge der verbesserten Liquiditätslage der Kreditinstitute und der mäßigen Kreditnachfrage des privaten Sektors im Inland die Darlehensvergabe an das Ausland. Per Saldo sind durch langfristige Kredittransaktionen 1974 rund 1,8 Mrd DM aus der Bundesrepublik geflossen, während ein Jahr zuvor Kapitalimporte in Höhe von 8 Mrd DM (netto) stattgefunden hatten.

Die internationale Kapitalverflechtung in der Form von *Direktinvestitionen* ist im Berichtsjahr weiter ausgedehnt worden. So wuchsen die deutschen Investitionen im Ausland 1974 um 4,8 Mrd DM, das war etwas mehr als im Vorjahr. Die Anlagen wurden hauptsächlich in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (1,6 Mrd DM), in Entwicklungsländern (1,0 Mrd DM) sowie in den Vereinigten Staaten von Amerika (0,5 Mrd DM) vorgenommen. Noch kräftiger erhöhten sich freilich die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik. Mit 6,3 Mrd DM war hier der Mittelzufluß 1974 größer als im Vorjahr (5,3 Mrd DM). Dabei spielte eine erhebliche



Rolle, daß gegen Ende des Jahres erstmals größere Anlagen von OPEC-Ländern in der Bundesrepublik (im wesentlichen eine Großtransaktion Kuwaits) zu verzeichnen waren, Vorgänge, die erhebliche Diskussionen über die Beibehaltung der Freizügigkeit auf diesem Gebiet ausgelöst haben. Die Investitionen aus anderen Regionen als den OPEC-Ländern haben sich dagegen kontinuierlich weiterentwickelt. So beliefen sich die neuen Direktinvestitionen aus EG-Ländern in der Bundesrepublik 1974 auf 1,6 Mrd DM (wovon allein 0,6 Mrd DM auf Großbritannien entfielen), diejenigen der USA betragen 1,2 Mrd DM, und aus der Schweiz kamen Mittel für 0,8 Mrd DM. Per Saldo hatte die Bundesrepublik im Bereich der Direktinvestitionen im Jahre 1974 nach der Statistik einen Kapitalimport von 1,5 Mrd DM zu verzeichnen (1973: 0,9 Mrd DM). Wie schon früher, so dürften aber auch 1974 die Angaben über deutsche Direktinvestitionen

Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Mio DM (Kapitalimport: +)				
Position	1973	1974		
		Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Kreditinstitute	— 5 149	— 9 733	— 2 076	— 7 657
Forderungen	— 7 934	—12 005	— 5 358	— 6 647
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+ 3 282	— 1 010
Wirtschaftsunternehmen	+ 5 175	— 9 815	—10 502	+ 687
Finanzkredite	+ 575	+ 3 118	— 83	+ 3 201
Forderungen	+ 160	— 1 544	— 1 337	— 207
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 1 254	+ 3 408
Handelskredite	+ 4 600	— 12 933	—10 419	— 2 514
Forderungen	— 3 200	—18 885	—13 958	— 4 927
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 5 952	+ 3 539	+ 2 413
Öffentliche Hand	+ 251	— 200	+ 1 009	— 1 209
Insgesamt	+ 277	—19 748	—11 569	— 8 179

im Ausland unvollständiger sein als diejenigen über die gleichen Transaktionen des Auslands; die Rechtsgrundlagen für eine bessere statistische Erfassung konnten auch 1974 nicht geschaffen werden. Es ist zu vermuten, daß sich bei den Direktinvestitionen inländische und ausländische Transaktionen auch 1974 stärker die Waage gehalten haben, als es die Statistik erkennen läßt.

Die *öffentliche Hand* hat — wie in den Jahren zuvor — langfristige Mittel exportiert. Mit 0,8 Mrd DM waren die Nettokapitalexporte jedoch bei weitem nicht so hoch wie in den vorhergehenden fünf Jahren, als sie bei durchschnittlich 2 Mrd DM lagen. Der Grund hierfür ist, daß die öffentliche Hand für 1,2 Mrd DM indirekt Mittel im Ausland aufgenommen hat, und zwar durch den Verkauf von Schuldscheinen deutscher öffentlicher Stellen seitens inländischer Kreditinstitute an das Ausland. Ungefähr die Hälfte dieser Gelder kam aus Belgien-Luxemburg und der Schweiz, also vermutlich vom Euro-Kapitalmarkt, während gut ein Drittel direkt in OPEC-Ländern placierte wurde. Dagegen bewegten sich die direkt und indirekt (zum Beispiel über die Internationale Entwicklungsorganisation IDA) in die Entwicklungsländer geflossenen Kreditmittel der öffentlichen Hand mit 1,9 Mrd DM auf dem im Vorjahr erreichten Stand. Die gesamten Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik, die nach international abgestimmten Erfassungsgrundsätzen auch Teile der privaten Kapitalausfuhr in Entwicklungsländer sowie die Aufwendungen für die technische Hilfe umfassen, haben sich 1974 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht; 1973 hatte die Entwicklungshilfe der Bundesrepublik 4,8 Mrd DM betragen (0,51 % des Bruttosozialprodukts bzw. 0,67 % des Volkseinkommens).

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Noch größer als im langfristigen Kapitalverkehr waren die Mittelabflüsse im kurzfristigen Bereich. Hier erreichten sie 1974 fast 20 Mrd DM, während ein Jahr zuvor der

kurzfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland ausgeglichen gewesen war. Dabei spielten in der ersten Jahreshälfte von 1974 hauptsächlich Finanzierungsvorgänge im Zusammenhang mit den stark erhöhten deutschen Ausfuhren eine Rolle, und nach der Jahresmitte verursachte die Herstatt-Krise zeitweise hohe Geldabflüsse. Zum Jahresende hin ließen die kurzfristigen Kapitalexporte — insgesamt gesehen — etwas nach, da die Unternehmen nunmehr verstärkt Finanzmittel im Ausland aufnahmen.

Der Netto-Geldexport der *Banken* betrug 1974 rund 10 Mrd DM. Von saisonalen Schwankungen abgesehen lag sein Schwergewicht im letzten Drittel des Jahres. Zwar hatten die Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute infolge von Geldabzügen des Auslands nach Ausbruch der Herstatt-Krise in den Monaten Juli und August um insgesamt mehr als 4 Mrd DM abgenommen; auf der anderen Seite „finanzierten“ die Banken aber diese Geldabzüge devisenmäßig durch Abbau eigener Auslandsguthaben, so daß sich ihre Netto-Devisenposition im Sommer 1974 kaum änderte. In den folgenden Monaten stockten die Banken dann jedoch ihre Auslandsforderungen ganz erheblich auf (von September bis Dezember per Saldo um 10 1/2 Mrd DM). Sie sahen sich von der Liquiditätssituation her in der Lage, die dem Nichtbankensektor aus dem Leistungsverkehr zufließenden Devisen in hohem Maße aufzunehmen und auf ausländischen Geldmärkten anzulegen. In dem gegenwärtig durch weitgehende Flexibilität gekennzeichneten Wechselkursystem haben also die Geschäftsbanken teilweise die Rolle übernommen, die bei festen Wechselkursen weitgehend der Zentralbank überlassen blieb, nämlich die von den Nichtbanken im Leistungsverkehr mit dem Ausland verdienten Devisen und die Devisenzugänge aus Kapitalimporten zu übernehmen und selber im Ausland anzulegen. Solange sich die Zentralbank mit Interventionen am Devisenmarkt zurückhält, schlägt sich im Falle von Leistungsbilanzüberschüssen der damit einhergehende Zuwachs an Netto-Auslandsvermögen — anders als in den vorhergehenden Jahren — außerhalb der Notenbank nieder, was geldpolitisch den nicht hoch genug zu veranschlagenden Vorteil hat, daß eine Schaffung von Notenbankgeld insoweit nicht erfolgt. Andererseits funktioniert dieser Ausgleichsmechanismus außer über Zinsdifferenzen nur mit Hilfe von Wechselkursveränderungen.

Das Devisenterminengagement der Kreditinstitute, das bis zum Herstatt-Debakel einen sehr großen Umfang erreicht hatte und nicht unerheblich mit spekulativen Engagements durchsetzt gewesen sein dürfte, ist seitdem stark geschrumpft. Hatten die Abnahme- und Lieferverpflichtungen der Banken aus Termingeschäften Ende Juli 1974, als erstmals auf Grund einer Anfang Juni durch die Bundesbank eingeführten Meldepflicht statistische Angaben vorlagen, jeweils 150 Mrd DM betragen, so gingen sie bis Ende Dezember 1974 um ein Drittel auf jeweils rund 103 Mrd DM zurück. Dieser Abbau vollzog

sich, ohne daß es zu Klagen darüber kam, daß die im Außenwirtschaftsverkehr notwendigen Kurssicherungen über Termingeschäfte nicht möglich gewesen wären; im Zweifel sind seither nur die spekulativ überhöhten Positionen abgebaut worden.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der *Unternehmen* bewirkten 1974 per Saldo ebenfalls einen Mittelabfluß in der Größenordnung von 10 Mrd DM. Im Gegensatz zu den Bankentransaktionen lag hierbei jedoch das Schwergewicht im ersten Halbjahr von 1974. Ausschlaggebend waren dabei die *Handelskredite*, also die unmittelbar mit der Finanzierung des Außenhandels im Zusammenhang stehenden Kredittransaktionen. Deutsche Unternehmen haben die ans Ausland gewährten Exportkredite (einschließlich der Vorauszahlungen inländischer Importeure) 1974 um fast 19 Mrd DM ausgedehnt. Diese kräftige Ausweitung der gewährten Handelskredite ist einmal vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Warenausfuhr der Bundesrepublik zu sehen, die 1974 mit 230 Mrd DM um 52 Mrd DM höher als 1973 war. Selbst bei im Einzelfall unveränderten Zahlungszielen bringt eine solche Expansion automatisch eine kräftige Erhöhung der Exportforderungen mit sich. Zum anderen haben sich 1974 die Zahlungsfristen, die 1973 zeitweise stark durch spekulative Wechselkurserwartungen verringert worden waren, wieder normalisiert. Demgegenüber war das Wachstum der deutschen Verbindlichkeiten aus Handelskrediten mit 6 Mrd DM deutlich niedriger als das der Forderungen, so daß die Unternehmen im gesamten Jahr 1974 durch Handelskredittransaktionen dem Ausland per Saldo für 13 Mrd DM Finanzierungsfazilitäten zur Verfügung gestellt haben. Gegen Jahresende scheint allerdings diese Tendenz fürs erste umgeschlagen zu sein, denn nun wuchsen die Verbindlichkeiten stärker als die Forderungen, wobei Vorauszahlungen aus OPEC-Ländern für spätere Exportlieferungen eine Rolle spielten.

Bei den *Finanzkredittransaktionen* der Unternehmen ist es dagegen 1974 insgesamt zu Mittelzuflüssen gekommen, wobei der Wechsel von Geldabflüssen zu Geldzuflüssen bereits etwas früher eintrat. Mit der Aufhebung des Bardepots Mitte September 1974 entfiel bei der Kreditaufnahme im Ausland ein Kostenfaktor, der bei dem zuletzt geltenden Depotsatz von zwanzig Prozent eine Verteuerung des Auslandskredits um ein Viertel bedeutet hatte. Da zudem infolge der expansiveren Geldpolitik in den Vereinigten Staaten und des von den Öldollars ausgehenden Anlagedrucks die Zinsen für kurzfristige Gelder im Ausland sanken, wurde für eine Reihe von Firmen die Aufnahme kurzfristiger Kredite im Ausland wieder attraktiv. Zwar hat sich das inländische Zinsniveau durch die Liquidisierung des Bankenapparates und durch die mehrfachen Diskont- und Lombardsatzsenkungen ebenfalls nach unten bewegt. Die nach der Aufhebung des Bardepots entstandene Zinsdifferenz im Nichtbankbereich zwischen Inland und Ausland ist aber dadurch

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank				
Position	Veränderungen (+ : Zunahme der Aktiva, Abnahme der Passiva) 1)			Stand am 31.12. 1974 (Nach Neube- wertung)
	1972	1973	1974	
Mio DM				
Währungsreserven				
Gold	+ 108	+ 30	+ 1	14 002
Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte	+ 1 504	+ 1 982	+ 388	8 055
Devisen	+14 607	+23 401	-10 249	49 747
US-Dollar-Anlagen	+14 571	+23 149	-10 178	49 513
Sonstige Devisenguthaben 2)	+ 36	+ 192	- 11	234
Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (FECOM) 3)	—	+ 60	- 60	—
Auslandsverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Zentralbanken	- 78	+ 1 241	- 192	1 450
Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (FECOM) 3)	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	- 2	- 210	- 137	752
Netto-Währungsreserven	+16 137	+26 444	-10 199	69 602
Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	—	—	+ 1 283	1 170
Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	- 7	- 8	+ 1 686	3 190
Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	- 101	- 22	+ 5 308	4 809
Kredite an die Weltbank	+ 281	+ 14	+ 4	2 468
Insgesamt	+ 173	- 18	+ 8 283	11 637
Gesamte Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	+16 310	+26 428	- 1 906	81 239

1 Nur transaktionsbedingte Veränderungen. — 2 Einschl. Sorten. — 3 Ohne die Transaktionen mit den nicht zur EG gehörenden Ländern Norwegen und Schweden, die als Teilnehmer am europäischen Gruppenfloat ihre Forderungen und Verbindlichkeiten mit den Partnern direkt und nicht über den Europäischen Fonds (FECOM = Fonds Européen de Coopération Monétaire) verrechnen.

nicht wesentlich verändert worden. Zum einen nämlich senkten die deutschen Banken ihre Zinsen für Kredite an Unternehmen zunächst nicht annähernd so stark, wie die Sätze für Interbankengeld im Inland und Ausland sanken. Zum anderen hängt die Gestaltung der Kreditzinsen zu einem großen Teil von den Kosten der Mittelbeschaffung ab, wobei inländische Kreditinstitute die Mindestreservebelastung zu berücksichtigen haben, die bei einer Reihe ausländischer Eurobanken entfällt. In Ausnutzung der auf diese Weise zwischen Inland und Ausland entstandenen Zinsdifferenz im Nichtbankbereich haben inländische Unternehmen (einschließlich ausländischer Niederlassungen und Tochtergesellschaften) ihre Verbindlichkeiten aus im Ausland aufgenommenen kurzfristigen Finanzkrediten 1974 — mit Schwerpunkt in den letzten vier Monaten des Jahres — um 4,7 Mrd DM

32 erhöht. Auf der anderen Seite gewährten die Firmen für 1,5 Mrd DM Finanzkredite an das Ausland, so daß der Nettokapitalimport 1974 gut 3 Mrd DM betrug.

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank

Der gesamte Zahlungsverkehr mit dem Ausland führte 1974 zu einer Abnahme der Auslandsaktiva der Bundesbank um 1,9 Mrd DM (netto). Zu dieser transaktionsbedingten Verringerung kam auf Grund der durch die Wechselkursentwicklung notwendig gewordenen Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank zum Jahresende 1974 ein Bewertungsabschlag von 7,2 Mrd DM hinzu, so daß die Netto-Auslandsaktiva 1974 um insgesamt 9,1 Mrd DM abgenommen haben.

Außer der Gesamtveränderung der Auslandsposition der Bundesbank hat sich 1974 ihre Zusammensetzung erheblich verändert, da ein Teil der liquiden Auslandsguthaben längerfristig gebunden wurde. Die Bundesbank stellte Italien durch direkte Kreditgewährung und durch Beteiligung am EG-Währungsbeistand Devisen im Gegenwert von 6,6 Mrd DM zur Verfügung, und sie übernahm im Rahmen der deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsvereinbarungen (siehe Seite 27) mittelfristige Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes im Betrage von 1,7 Mrd DM.

Die Währungsreserven im eigentlichen Sinne, nämlich die jederzeit verfügbaren Auslandsanlagen abzüglich der Auslandsverbindlichkeiten, beliefen sich Ende 1974 auf 69,6 Mrd DM gegen 86,3 Mrd DM Ende 1973. Davon entfielen 49,5 Mrd DM auf US-Dollaranlagen (Ende 1973: 65,6 Mrd DM), 14 Mrd DM auf die Goldposition, 4,2 Mrd DM auf Sonderziehungsrechte und 3,8 Mrd DM auf Ziehungsrechte in der Goldtranche beim Internationalen Währungsfonds. Die Bewertung des Goldes erfolgte dabei nach den hierfür geltenden Bestimmungen zu einem Preis von 42,22 \$ je Unze Feingold; der Goldbestand enthält damit zwar im Vergleich zum gegenwärtigen Marktpreis erhebliche stille Reserven, auf der anderen Seite unterliegt jedoch Gold in seiner Verwertbarkeit als Reservemedium erheblichen Einschränkungen. Die Auslandsaktiva in der Form von Krediten und sonstigen Forderungen an das Ausland, die wegen ihrer mittelfristigen Bindung nicht mehr zu den Währungsreserven gezählt werden können, machten Ende 1974 rund 11,6 Mrd DM aus gegen nur 4,3 Mrd DM Ende 1973. Davon resultierte etwa die Hälfte aus den Italien direkt und über die Beteiligung am EG-Währungsbeistand gewährten Kredithilfen der Bundesbank. Ferner hielt die Bundesbank längerfristige Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA in Höhe von 3,2 Mrd DM. Die Forderungen aus Krediten an die Weltbank betragen Ende 1974 rund 2,5 Mrd DM⁴).

Die Währungsreserven der Bundesbank sind keineswegs in vollem Umfang „verdient“, d.h. durch Über-

⁴ Die Bundesbank wird das neue Gliederungsschema ihrer Auslandsposition außer in den Veröffentlichungen über die Zahlungsbilanz auch dem Jahresabschluß 1974 und nach dessen Feststellung den Wochenausweisen zugrundelegen.

schüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland erwirtschaftet worden. Sie gehen vielmehr in hohem Maße auf den Zustrom kurz- und langfristiger Gelder aus dem Ausland zurück, der erst Ende 1973/Anfang 1974 zum Stillstand kam und von Nettokapitalabflüssen abgelöst wurde. Der Betrag der kürzerfristig fälligen bzw. kurzfristig abrufbaren Auslandsverbindlichkeiten der Bundesrepublik betrug Ende 1974 schätzungsweise 60 Mrd DM⁵). Die Währungsreserven der Bundesbank sichern, daß die Bundesrepublik auch im Falle eines massierten Abzugs von Auslandsgeld nicht in Zahlungsbilanzschwierigkeiten käme. Sie sichern gleichzeitig, daß die Wirtschaft der Bundesrepublik in ihrem Wachstum und in ihrem Beschäftigungsstand auch unter ungünstigen Umständen nicht durch Zahlungsbilanzschwierigkeiten beeinträchtigt werden wird, Beeinträchtigungen, die Länder mit geringen Reserven oft nicht vermeiden können. Die Währungsreserven der Bundesbank sind aber, gemessen an den gesamten potentiellen Liquiditätsrisiken der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Ausland, keineswegs so hoch, daß sie weiterhin in massivem Maße – sei es für Auslandshilfen, sei es für andere Maßnahmen – abgebaut oder in ihrem Liquiditätsgrad eingeschränkt werden könnten.

⁵ Angaben über die gesamte Auslandsverschuldung der Bundesrepublik sind in dem Aufsatz „Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland“ im Monatsbericht November 1974 enthalten. Die dort für Mitte 1974 gemachten Zahlenangaben sind mit Hilfe von Zahlungsbilanzdaten bis Ende 1974 weitergeführt worden.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen		
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*	
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*	
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*	
II. Deutsche Bundesbank		
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*	
III. Kreditinstitute		
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*	
2. Aktiva	12*	
3. Passiva	14*	
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*	
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*	
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*	
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*	
8. Aktiva der Bankengruppen	26*	
9. Passiva der Bankengruppen	28*	
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*	
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	31*	
12. Schatzwechselbestände	32*	
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	32*	
14. Wertpapierbestände	33*	
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	34*	
16. Spareinlagen	36*	
17. Bausparkassen	37*	
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	38*	
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	38*	
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	38*	
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	39*	
IV. Mindestreservenstatistik		
1. Reservesätze	40*	
2. Reserveklassen	42*	
3. Reservehaltung	42*	
V. Zinssätze		
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	44*	
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	44*	
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	45*	
4. Privatkontosätze	45*	
5. Geldmarksätze in Frankfurt am Main nach Monaten	45*	
6. Soft- und Habenzinsen	46*	
7. Diskontsätze im Ausland	47*	
8. Geldmarksätze im Ausland	47*	
VI. Kapitalmarkt		
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	48*	
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten		49*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten		50*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten		50*
5. Veränderung des Aktienumlaufs		51*
6. Renditen inländischer Wertpapiere		51*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen		52*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften		53*
VII. Öffentliche Finanzen		
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds		54*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder		54*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder		55*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank		55*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte		56*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung		57*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost		58*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen		58*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts		59*
10. Verschuldung des Bundes		60*
11. Ausgleichsforderungen		60*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten		61*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit		61*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage		
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts		62*
2. Index der industriellen Nettoproduktion		63*
3. Arbeitsmarkt		63*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie		64*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung		65*
6. Einzelhandelsumsätze		65*
7. Preise		66*
8. Masseneinkommen		67*
9. Tarif- und Effektivverdienste		67*
IX. Außenwirtschaft		
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz		68*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern		69*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland		70*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)		70*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland		71*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		72*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland		74*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten		74*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse		75*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark		76*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen		77*
12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds		78*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld- aus in-	
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige		
				darunter Wertpapiere		darunter Wertpapiere						
1963	+26 844	+ 878	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933
1964	+80 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918
1968	+39 990	+ 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 738	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+60 637
1973	+67 586	+ 2 366	+65 220	+54 631	+ 895	+10 589	+ 396	+23 981	+26 489	- 2 508	- 7 208	+48 276
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 668	- 1 901	+15 569	+ 6 040	+56 442
1970 1. Vj.	+ 6 878	+ 2 014	+ 8 892	+ 7 713	+ 454	+ 1 179	- 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	+ 1 881	+ 7 094
2. Vj.	+14 206	+ 415	+13 791	+12 881	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	+ 1 070	- 139	+ 4 819
3. Vj.	+ 9 307	- 757	+10 064	+ 8 342	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 497
4. Vj.	+20 140	+ 2 118	+18 024	+14 869	+ 670	+ 3 155	- 188	+ 2 701	+ 7 622	- 4 921	- 874	+16 987
1971 1. Vj.	+ 6 037	- 2 412	+ 8 449	+ 6 833	- 127	+ 1 616	- 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	- 423	+ 9 215
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	- 215	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 369
3. Vj.	+18 760	- 77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	- 292	- 1 231	+ 1 781	- 3 012	- 1 139	+ 9 175
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	- 5 239	+ 3 301	- 8 540	- 334	+20 648
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+14 204
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+13 404
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+11 793
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+21 236
1973 1. Vj.	+15 051	- 626	+15 677	+12 715	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+12 211
2. Vj.	+18 045	+ 438	+17 607	+16 599	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 076
3. Vj.	+13 867	- 13	+13 867	+12 503	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 282
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 381	- 4 446	+ 4 826	- 656	+22 707
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 803	+ 140	+ 326	- 534	+ 860	+ 408	+ 7 568
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+16 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 795	+ 1 638	+ 7 157	+ 3 129	+30 030
1972 Jan.	- 736	- 2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 630	+ 1 383	+ 5 247	- 844	+ 5 284
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 1 943	+ 1 821	+ 122	- 391	+ 4 842
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 1 050	- 27	- 1 023	- 1 059	+ 4 078
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 559	+ 403	- 962	- 788	+ 4 782
Mal	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 256	+ 465	- 209	- 258	+ 3 923
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 263	- 149	+ 4 866	+ 9 054	- 4 188	- 1 495	+ 4 699
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 820	+ 5 687	- 2 867	- 617	+ 4 483
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 110	- 457	+ 1 567	+ 4	+ 4 042
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	- 107	+ 952	+ 95	- 944	- 823	- 121	- 53	+ 3 268
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 188	- 493	- 695	+ 227	+ 3 824
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 376	- 1 183	+ 807	- 250	+ 2 811
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 844	- 339	+ 4 505	- 869	+14 601
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 827	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965
März	+ 7 941	+ 91	+ 7 850	+ 6 908	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	+ 2 160
April	+ 4 202	+ 197	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	+ 2 783
Mal	+ 4 781	+ 464	+ 4 317	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	+ 3 507
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	+ 1 786
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	+ 1 271
Aug.	+ 4 651	- 177	+ 4 828	+ 4 457	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	+ 3 130
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	+ 881
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	+ 4 031
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 096	- 2 390	+ 4 486	+ 287	+ 2 143
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 111	- 1 270	- 2 841	- 281	+16 533
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 187	- 2 560	+ 2 373	+ 237	+ 3 317
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 713	- 293	+ 1 006	+ 374	+ 3 042
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 200	+ 2 319	- 2 519	- 203	+ 1 209
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024
Mal	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 381	+ 620	+ 363	+ 2 463
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973
Sept.	+ 5 872	+ 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 188	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 887	- 345	+ 2 232	+ 1 384	+21 609
1975 Jan. p)	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 528	+ 1 638	+ 890	+ 666	+ 7 340

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 3 Ohne

Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten (ländischen Quellen 3)						VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)							Zeit
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot)	Insgesamt	Bargeldumlauf 7) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin-gelder bis unter 4 Jahren (Quasi-geld)		
								zusammen	Bargeld-umlauf 7)	Sichteinlagen inländischer Nicht-banken			
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 601	+ 1 622	- 607	- 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1968	
+ 4 814	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1968	
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965	
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966	
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 828	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967	
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	+ 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968	
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	+ 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969	
+ 4 257	+ 19 052	+ 1 457	+ 7 896	+ 2 733	+ 4 089	- 8 868	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970	
+ 7 073	+ 26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	- 5 003	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	1971	
+ 8 683	+ 30 779	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	+ 3 846	- 4 782	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	1972	
+ 10 217	+ 14 113	+ 5 537	+ 14 848	+ 3 563	+ 4 215	- 7 103	+ 31 973	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 401	1973	
+ 7 952	+ 30 017	+ 4 630	+ 10 578	+ 3 065	+ 444	- 2 870	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	1974	
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	+ 1 454	+ 1 021	+ 3 251	- 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.	
+ 368	+ 1 518	+ 338	+ 1 713	+ 862	+ 253	- 3 941	+ 10 106	+ 5 088	+ 930	+ 4 158	+ 5 016	2. Vj.	
+ 1 511	+ 1 898	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	- 5 814	+ 1 283	+ 532	+ 610	- 78	+ 751	3. Vj.	
+ 1 315	+ 12 548	+ 352	+ 2 330	+ 442	- 793	+ 6 413	+ 13 060	+ 9 047	+ 1 291	+ 7 756	+ 4 013	4. Vj.	
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	- 8 187	- 4 058	- 6 360	- 934	- 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.	
+ 1 011	+ 3 508	+ 348	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	- 4 070	+ 10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.	
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	- 5 184	+ 2 246	+ 2 163	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.	
+ 2 436	+ 14 470	+ 675	+ 2 550	+ 517	+ 2 359	+ 12 438	+ 16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 484	4. Vj.	
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 830	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	- 8 222	- 6 557	- 4 377	+ 124	- 4 501	- 2 180	1972 1. Vj.	
+ 1 722	+ 8 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	+ 2 500	- 4 507	+ 12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.	
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	- 718	- 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 588	+ 3 503	3. Vj.	
+ 3 434	+ 13 777	+ 765	+ 2 313	+ 957	+ 5 064	+ 11 869	+ 21 838	+ 10 974	+ 2 440	+ 8 534	+ 10 864	4. Vj.	
+ 2 518	+ 1 920	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	+ 5 465	- 11 182	- 1 054	- 5 984	- 1 094	- 4 890	+ 4 930	1973 1. Vj.	
+ 2 187	- 1 841	+ 934	+ 5 486	+ 1 330	+ 47	- 5 068	+ 10 374	- 35	+ 1 554	- 1 589	+ 10 409	2. Vj.	
+ 2 882	- 2 751	+ 1 541	+ 3 387	+ 443	+ 4 005	- 4 047	+ 5 280	- 4 281	- 422	- 3 859	+ 9 541	3. Vj.	
+ 2 830	+ 16 785	+ 1 280	+ 1 255	+ 557	+ 5 302	+ 13 794	+ 17 393	+ 12 872	+ 1 707	+ 11 185	+ 4 521	4. Vj.	
+ 2 523	+ 1 151	+ 1 440	+ 1 738	+ 716	+ 3 563	- 5 342	- 10 119	- 10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	1974 1. Vj.	
+ 1 611	+ 2 845	+ 735	+ 3 188	+ 943	+ 333	+ 7 085	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	+ 1 427	2. Vj.	
+ 2 073	+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 783	- 4 233	+ 672	+ 1 037	- 365	- 4 905	3. Vj.	
+ 1 745	+ 23 354	+ 1 573	+ 2 575	+ 783	+ 6 432	+ 14 520	+ 21 558	+ 16 935	+ 2 095	+ 14 840	+ 4 624	4. Vj.	
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 724	+ 376	+ 1 733	- 5 995	- 7 118	- 7 829	- 1 499	- 6 330	+ 711	1972 Jan.	
+ 782	+ 2 425	+ 428	+ 938	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.	
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 525	+ 381	+ 2 143	- 2 724	- 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	- 3 862	März	
+ 860	+ 2 572	+ 191	+ 1 067	+ 292	- 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April	
+ 800	+ 1 847	+ 148	+ 883	+ 247	- 644	+ 146	+ 3 849	+ 846	- 49	+ 695	+ 3 303	Mal	
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 421	+ 779	- 538	- 4 668	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	- 264	Juni	
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 575	+ 328	- 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli	
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 927	+ 345	- 725	+ 1 067	+ 987	+ 1 092	- 509	- 583	+ 2 079	Aug.	
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 118	+ 215	+ 3 228	- 3 592	- 531	+ 541	+ 332	+ 209	- 1 072	Sept.	
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 829	+ 112	- 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	- 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.	
+ 806	+ 1 119	+ 226	+ 585	+ 73	- 3 252	- 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.	
+ 2 108	+ 10 540	+ 282	+ 869	+ 772	- 585	+ 12 055	+ 10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.	
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	- 6 686	- 8 583	- 11 449	- 3 137	- 8 312	+ 2 866	1973 Jan.	
+ 1 127	+ 974	+ 548	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	+ 70	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 4 155	+ 1 427	Febr.	
+ 473	- 267	+ 484	+ 1 022	+ 488	+ 3 358	- 3 369	+ 2 634	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	+ 2 091	März	
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	+ 1 688	- 69	+ 3 849	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April	
+ 1 390	+ 589	+ 302	+ 1 695	+ 709	+ 1 028	+ 1 686	+ 6 328	+ 3 182	+ 99	- 3 261	+ 9 490	Mal	
+ 91	- 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	+ 2 743	- 7 304	+ 97	+ 2 637	+ 1 194	+ 1 343	- 2 440	Juni	
+ 861	- 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	+ 501	+ 498	+ 2 788	- 463	+ 183	- 646	+ 3 231	Juli	
+ 1 359	- 797	+ 629	+ 1 945	+ 94	+ 286	+ 1 547	+ 2 728	- 4 143	+ 148	+ 4 289	+ 6 869	Aug.	
+ 462	- 329	+ 404	+ 1 172	+ 172	+ 4 792	- 6 090	- 234	+ 325	- 751	- 1 076	- 559	Sept.	
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 1 558	+ 62	+ 3 150	- 45	+ 3 956	- 820	- 696	- 124	+ 4 778	Okt.	
+ 907	+ 918	+ 454	- 188	+ 52	+ 1 516	- 1 877	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	- 1 375	Nov.	
+ 887	+ 14 854	+ 492	- 113	+ 443	+ 636	+ 15 716	+ 5 477	+ 4 357	- 606	+ 4 963	+ 1 120	Dez.	
+ 732	+ 178	+ 806	+ 1 388	+ 215	+ 1 866	- 3 800	- 9 601	- 13 385	- 2 694	- 10 691	+ 3 784	1974 Jan.	
+ 1 344	+ 1 028	+ 410	+ 56	+ 204	+ 643	+ 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	Febr.	
+ 447	- 55	+ 224	+ 298	+ 297	+ 1 054	- 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 282	+ 630	- 4 662	März	
+ 624	+ 866	+ 149	+ 1 266	+ 299	+ 2 890	- 855	+ 6 632	+ 1 842	+ 382	+ 1 580	+ 4 690	April	
+ 938	+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	+ 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 267	Mal	
+ 49	+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	- 7 120	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	Juni	
+ 872	+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	+ 1 049	- 1 246	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	Juli	
+ 850	+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	+ 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	Aug.	
+ 551	+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	- 3 529	- 3 003	+ 275	- 998	+ 1 273	- 3 278	Sept.	
+ 685	+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	+ 2 385	- 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	Okt.	
+ 397	+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	+ 2 104	- 155	+ 11 324	+ 13 597	+ 2 995	+ 10 602	- 2 273	Nov.	
+ 683	+ 18 837	+ 856	+ 645	+ 588	+ 1 943	+ 16 894	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	Dez.	
+ 697	+ 2 007	+ 1 886	+ 2 424	+ 326	+ 1 580	- 4 489	- 14 327	- 13 802	- 1 693	- 12 109	- 525	1975 Jan. p)	

Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 8 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des

Bundes. - 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM													
Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			
				Inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze				Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 12)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
1968 Dez. 12)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 Dez. 13)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
1970 Dez. 13)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972 Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329	
1973 Nov.	951 861	742 693	10 913	10 602	1 912	7	—	8 683	300	11	731 780	620 398	
1973 Dez. 14)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220	
1973 Dez. 14)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276	
1974 Jan.	959 458	756 485	11 990	11 980	3 291	6	—	8 683	—	10	744 495	629 644	
1974 Febr.	969 108	760 397	12 378	12 368	3 629	56	—	8 683	—	10	748 019	632 815	
1974 März	968 809	762 534	10 539	10 464	1 688	93	—	8 683	31	44	751 995	637 024	
1974 April	974 162	765 773	11 831	11 655	2 735	237	—	8 683	—	176	753 942	637 803	
1974 Mai	983 079	768 835	10 737	10 437	1 420	334	—	8 683	—	300	758 098	640 382	
1974 Juni	995 163	776 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209	
1974 Juli	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 558	651 066	
1974 Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126	
1974 Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621	
1974 Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267	
1974 Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926	
1974 Dez.	1 034 023	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975 Jan. p)	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453	

Passiva

Mio DM																
Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot			
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)								
			insgesamt	zusammen	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbankinlagen)	zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
					Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankinlagen)									
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249				
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720				
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005				
1968 Dez. 12)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194				
1968 Dez. 12)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 179	9 584	2 194				
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637				
1970 Dez. 13)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726				
1970 Dez. 13)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726				
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929				
1972 Dez.	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083				
1973 Nov.	951 861	258 836	137 613	48 118	89 495	82 940	6 555	121 223	100 054	21 169	62 100	11 934				
1973 Dez. 14)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	66 740	11 298				
1973 Dez. 14)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	67 081	11 298				
1974 Jan.	959 458	256 270	129 487	44 735	84 752	78 104	6 648	126 783	103 897	22 886	78 208	13 164				
1974 Febr.	969 108	258 522	130 971	44 962	86 009	78 889	7 120	127 551	104 007	23 544	79 038	13 807				
1974 März	968 809	255 762	132 873	46 224	86 649	80 459	6 190	122 889	100 377	22 512	74 791	14 861				
1974 April	974 162	262 404	134 815	46 586	88 229	81 697	6 532	127 589	105 194	22 395	76 596	11 971				
1974 Mai	983 079	264 618	136 792	48 242	88 550	82 383	6 167	127 826	103 653	24 173	73 961	12 034				
1974 Juni	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	66 578	14 528				
1974 Juli	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	66 802	13 479				
1974 Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	68 650	14 325				
1974 Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	65 386	18 174				
1974 Okt.	1 004 703	258 567	140 197	49 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	68 224	15 789				
1974 Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	70 036	13 685				
1974 Dez.	1 034 023	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742				
1975 Jan. p)	1 030 313	265 296	144 650	49 831	94 619	87 758	7 061	120 646	97 921	22 725	72 953	13 322				

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Ab März 1973 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kredit-

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva				Stand am Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-Institute 4)	Sonstige Aktiva 5)					
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.				
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.				
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 760	1967 Dez.				
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 12)				
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 12)				
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.				
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 13)				
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	Dez. 13)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	62 389	34 133	1971 Dez.				
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 680	1972 Dez.				
161 276	444 564	14 558	111 382	2 515	94 408	7 699	6 760	163 849	98 202	65 647	45 319	1973 Nov.				
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 816	6 622	150 488	92 466	58 022	60 332	Dez. 14)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	60 818	Dez. 14)				
165 032	449 810	14 802	114 851	2 933	97 453	7 808	6 657	146 659	89 623	57 036	56 314	1974 Jan.				
167 122	451 059	14 634	115 204	3 458	97 426	7 693	6 657	147 587	89 237	58 360	61 114	Febr.				
169 066	453 901	14 057	114 971	3 517	97 048	7 746	6 660	148 892	91 512	57 390	57 383	März				
168 814	455 113	13 876	116 139	4 057	97 790	7 633	6 659	154 833	93 844	60 989	63 556	April				
168 498	457 965	13 921	117 716	4 266	99 007	7 768	6 655	157 218	95 584	61 634	57 026	Mai				
178 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	Juni				
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	Juli				
174 661	465 485	13 990	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	Aug.				
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.				
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.				
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.				
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 344	83 449	72 895	62 793	Dez.				
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan. p)				

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva				Stand am Monatsende	
Insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rück-lagen 8)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kredit-Institute	Über-schuß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 11)		Sonstige Passiva
	Inlä-n-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte										
197 545	67 996	4 963	63 033	.	109 758	19 791	42 479	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
218 988	74 047	5 396	68 651		126 029	18 912	46 188	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
241 098	78 601	5 478	71 123	249	143 428	20 820	47 875	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
267 256	77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	23 609	52 527	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 12)
273 608	84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	22 327	48 272	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	Dez. 12)
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 13)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	Dez. 13)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 760	4 809	38 971	15 198	41 210	1972 Dez.
437 524	122 946	28 824	94 122	15 881	281 192	37 505	110 746	45 117	5 073	40 044	20 787	66 523	1973 Nov.
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 869	42 054	14 420	52 479	Dez. 14)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 869	42 056	13 478	52 654	Dez. 14)
460 972	124 717	30 577	94 140	17 149	280 694	38 412	111 810	43 051	3 386	39 665	15 947	57 978	1974 Jan.
463 732	125 835	30 628	95 207	17 559	281 722	38 616	112 628	43 110	3 293	39 817	17 132	69 800	Febr.
464 235	125 852	30 765	95 087	17 783	281 687	38 913	113 180	44 439	3 249	41 190	15 520	60 489	März
465 903	126 386	31 247	95 139	17 932	282 373	39 212	114 755	45 779	3 096	42 683	14 955	58 084	April
468 260	126 684	31 306	95 378	18 237	283 675	39 664	115 414	47 363	3 534	43 829	15 185	59 858	Mai
469 709	128 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 532	3 208	45 344	18 120	65 370	Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 458	46 359	4 938	41 421	16 803	62 001	Aug.
475 784	128 408	33 050	95 358	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 294	48 537	3 785	44 752	13 315	56 136	Dez.
508 215	130 798	34 798	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan. p)

Institute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparskassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 1. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 12. — 14 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der					
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.					
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge 4)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse	Offen-(Netto-)Zusammen
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10 509	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 1 576	+ 1 592	- 1 828	- 2 087
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6 876	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 489	+ 1 953	- 2 899	- 6 342
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5 933	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 893	- 438	- 4 309	- 1 466
1971 3. V.	+ 1 617	+ 1 385	+ 232	+ 1 935	- 3 719	11 253	- 2 102	- 4 510	- 2 493	+ 417	+ 203	- 241	- 1 156
4. V.	+ 3 519	+ 2 516	+ 1 003	+ 1 814	+ 3 548	14 801	+ 7 067	+ 4 619	+ 2 556	+ 2 646	+ 71	- 475	- 179
1972 1. V.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2 376	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 249	+ 14	- 967	- 978
2. V.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2 307	- 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 331	+ 579	+ 204	- 692
3. V.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3 602	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 823	+ 10 714	+ 2 313	- 407	- 855	- 942
4. V.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2 224	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 3 181	+ 1 406	- 208	+ 525
1973 1. V.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2 631	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 3 629	+ 65	- 1 021	- 1 631
2. V.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1 839	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 698	+ 1 088	- 573	- 772
3. V.	+ 313	+ 326	- 13	+ 321	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	+ 2 882	- 501	- 385	- 2 594
4. V.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2 085	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 388	- 445	+ 5 720	+ 1 301	- 920	- 1 345
1974 1. V.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 959	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 2 893	- 1 088	- 1 345	+ 568
2. V.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1 684	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 480	+ 5 613	- 620	+ 581	- 1 218	- 789
3. V.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1 276	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 043	- 276	- 1 379	- 778
4. V.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2 014	+ 2 488	4 482	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 3 663	+ 345	- 367	- 467
1971 Mai	+ 1 574	+ 1 027	+ 547	+ 1 085	+ 6 205	26 226	+ 7 779	+ 8 238	+ 7 975	+ 389	- 45	- 10	- 71
Juni	+ 332	- 219	+ 551	+ 534	- 11 254	14 972	- 10 922	+ 5 662	+ 3 687	- 2 117	+ 200	- 365	+ 307
Juli	+ 1 480	+ 1 542	- 62	+ 586	+ 1 517	13 455	- 37	- 2 041	- 2 540	+ 1 528	- 330	- 236	- 463
Aug.	+ 377	+ 287	+ 90	+ 750	+ 295	13 750	+ 672	+ 293	- 309	+ 1 082	- 2	- 5	- 473
Sept.	- 240	- 444	+ 204	+ 589	- 2 497	11 253	- 2 737	- 2 762	+ 356	- 3 027	+ 129	-	- 220
Okt.	+ 142	+ 103	+ 39	+ 685	- 424	10 829	- 282	+ 362	+ 743	+ 189	- 48	- 46	- 478
Nov.	+ 426	+ 85	+ 341	+ 469	+ 4 727	15 556	+ 5 153	+ 2 058	+ 549	+ 1 457	+ 321	- 189	- 80
Dez.	+ 2 951	+ 2 328	+ 623	+ 660	- 755	14 801	+ 2 196	+ 2 199	+ 1 264	+ 1 000	- 204	- 240	+ 379
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 943	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 483	- 208	- 495	- 642
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 856	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 020	+ 48	- 354	+ 13
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 577	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	- 2 746	+ 174	- 118	- 349
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 1 015	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 287	+ 1 064	+ 54	- 32	- 628
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 566	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 252	+ 5	+ 213	+ 237
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 726	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 985	+ 530	+ 23	- 301
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1 646	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 272	- 410	- 395	- 1 131
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1 482	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 057	+ 125	- 433	- 39
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 474	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 018	- 122	- 27	+ 228
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 582	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 698	+ 168	- 140	+ 21
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1 554	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 331	+ 590	+ 4	+ 39
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 558	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 1 548	+ 650	- 72	+ 465
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 906	+ 654	7 898	- 1 311	- 433	- 484	+ 515	- 336	- 307	+ 179
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 658	+ 3 159	11 517	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	- 1 563	+ 253	- 368	- 1 141
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1 067	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 581	+ 148	- 346	- 669
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1 097	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 394	+ 618	- 472	+ 921
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 214	+ 3 020	4 187	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 124	+ 348	- 78	- 1 266
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 528	- 2 403	1 784	- 885	- 49	+ 1 495	- 1 216	+ 122	- 23	- 427
Juli	+ 937	+ 1 138	- 199	- 282	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 604	- 635	+ 143	- 1 594
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 376	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 584	- 28	- 323	- 1 942
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 227	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 842	+ 162	- 205	+ 942
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 823	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 375	+ 423	- 386	- 1 185
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 585	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 894	+ 3 063	- 130	- 426	- 435
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 677	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 578	+ 3 032	+ 1 008	- 108	+ 275
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 397	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 234	- 1 336	- 841	- 850
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 6	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 484	- 142	+ 73	+ 106
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 556	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 123	+ 390	- 577	+ 1 312
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 539	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 911	+ 343	- 495	- 254
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 936	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 531	- 67	- 450	- 294
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 209	- 4 991	1 543	- 3 780	- 1 410	+ 273	- 2 062	+ 305	- 273	- 241
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 818	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 541	- 444	- 679	- 270
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 478	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 969	- 422	- 328	- 233
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 20	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 501	+ 590	- 372	- 275
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 431	- 88	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 1 963	- 289	- 414	- 243
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 508	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 2 455	+ 254	- 6	- 116
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1 075	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 171	+ 380	+ 53	- 106
1975 Jan. p)	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1 393	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 159	- 1 368	- 683	+ 571

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttille, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

-vernichtung 2)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
marktoperationen verkäufe: -)				Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kürzung: -) 7)	Geldmarktverschuldung von Nicht-banken gegenüber Kredit-instituten 8)			
mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	In 5/10-Tage-Schatzwech-seln	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)											
- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 984	1972	
- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+14 397	-11 886	-13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+12 831	+10 416	+ 2 306	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
- 1 156	-	-	-	+ 1 334	-	+ 1 334	-	- 3 176	+ 1 074	+ 456	+ 618	- 2 102	1971 3. Vj.	
- 179	-	-	-	+ 2 996	+ 2 998	+ 2	-	+ 7 615	- 548	- 393	- 155	+ 7 067	4. Vj.	
- 978	-	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 370	- 22	- 133	- 2 124	- 1 782	- 362	- 2 257	1972 1. Vj.	
- 692	-	-	-	- 523	-	+ 101	- 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.	
- 842	-	-	-	-14 334	- 8 990	- 2 971	- 2 373	- 3 511	- 3 230	- 3 834	+ 604	- 6 741	3. Vj.	
+ 525	-	-	-	+ 2 651	-	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 280	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.	
- 1 631	-	-	-	-12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 177	- 6 547	1973 1. Vj.	
- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	-	+ 6 994	+ 694	+ 6 529	- 3 829	- 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	+ 50	+ 185	- 215	+ 1 336	3. Vj.	
- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	+ 772	- 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	- 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.	
+ 331	- 1 120	-	+ 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
- 467	-	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
- 71	-	-	-	- 428	-	- 428	-	+ 7 810	- 31	+ 92	- 123	+ 7 779	1971 Mai	
+ 307	-	-	-	- 5 867	- 4 046	- 1 821	-	-11 529	+ 607	+ 432	+ 175	-10 922	Juni	
- 483	-	-	-	+ 1 130	-	+ 1 130	-	- 911	+ 874	+ 152	+ 722	- 37	Juli	
- 473	-	-	-	+ 310	-	+ 310	-	+ 603	+ 69	+ 154	- 85	+ 672	Aug.	
- 220	-	-	-	- 106	-	- 106	-	- 2 868	+ 131	+ 150	- 19	- 2 737	Sept.	
- 478	-	-	-	+ 84	-	+ 84	-	+ 426	- 708	- 627	- 81	- 282	Okt.	
- 80	-	-	-	+ 2 968	+ 2 998	+ 30	-	+ 5 026	+ 127	+ 73	+ 54	+ 5 153	Nov.	
+ 379	-	-	-	- 36	-	- 36	-	+ 2 163	+ 33	+ 161	- 128	+ 2 196	Dez.	
- 642	-	-	-	+ 2 180	+ 3 012	- 832	-	+ 2 673	+ 60	+ 353	- 293	+ 2 733	1972 Jan.	
+ 13	-	-	-	+ 540	-	+ 540	-	+ 103	+ 254	+ 364	- 110	+ 357	Febr.	
- 349	-	-	-	- 100	-	- 78	- 22	- 2 909	- 2 438	- 2 479	+ 41	- 5 347	März	
- 628	-	-	-	- 309	-	- 39	- 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April	
+ 237	-	-	-	- 918	-	+ 54	- 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 626	Mai	
- 301	-	-	-	+ 604	-	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni	
- 1 131	-	-	-	- 8 684	- 5 674	- 2 896	- 94	+ 2 689	- 2 515	- 2 536	+ 21	+ 174	Juli	
- 39	-	-	-	- 5 824	- 3 316	- 1 598	- 910	- 3 477	- 1 572	- 1 775	+ 203	- 5 049	Aug.	
+ 228	-	-	-	+ 154	-	+ 1 523	- 1 369	- 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	- 1 866	Sept.	
+ 21	-	-	-	+ 591	-	+ 505	+ 86	- 835	+ 416	+ 114	+ 302	- 419	Okt.	
+ 39	-	-	-	+ 238	-	+ 360	- 122	+ 2 230	+ 325	+ 98	+ 229	+ 2 555	Nov.	
+ 485	-	-	-	+ 1 822	-	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 60	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.	
+ 179	-	-	-	- 1 050	-	- 738	- 312	- 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	- 1 311	1973 Jan.	
- 1 141	-	-	-	- 702	-	- 918	+ 216	+ 8 767	- 6 296	- 6 280	- 18	+ 2 471	Febr.	
- 669	-	-	-	-10 673	- 4 857	- 6 237	+ 421	- 5 416	- 2 291	- 2 468	+ 177	- 7 707	März	
- 214	+ 1 135	-	-	+ 1 685	-	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	- 1 201	- 1 702	+ 501	+ 695	April	
- 131	- 1 135	-	-	+ 3 679	-	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai	
- 952	+ 525	-	-	+ 2 024	-	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	- 2 840	- 3 011	+ 171	- 865	Juni	
- 1 951	+ 357	-	-	- 883	-	- 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	- 1	+ 35	+ 1 661	Juli	
- 135	- 28	- 1 779	-	+ 334	-	+ 342	- 8	- 540	+ 240	+ 112	- 352	- 780	Aug.	
- 713	- 124	+ 1 779	-	+ 1 209	-	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.	
- 420	- 730	- 35	-	- 1 243	-	- 1 250	+ 7	+ 59	- 1 228	- 1 177	- 51	- 1 169	Okt.	
- 1 018	+ 546	+ 35	+ 54	+ 191	- 978	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.	
- 513	+ 788	-	+ 1 021	+ 280	-	+ 1 53	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.	
+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.	
+ 108	-	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 463	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.	
+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
+ 513	- 767	-	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April	
+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
- 241	-	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni	
- 270	-	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli	
- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.	
- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.	
- 116	-	-	- 3 900	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan. p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva									Kredite an inländische Kreditinstitute			
Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften(n) Geldmarktwechsel(n) 5)	ohne Inlandswechsel	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	—	
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	—	
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 682	16 504	11 425	—	
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	943	2 131	18 738	17 977	14 151	—	
1971 Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972 Dez.	115 716	77 388	13 971	52 225	1 993	3 900	—	2 812	2 487	20 178	18 624	17 847	—	
1973 Dez.	131 745	92 458	14 001	65 823	1 809	3 886	—	4 468	2 471	11 216	10 053	10 435	—	
1974 Jan.	128 806	89 615	14 001	63 270	1 808	3 583	—	4 468	2 485	10 649	9 607	10 184	—	
1974 Febr.	127 823	89 229	14 001	62 650	1 808	3 777	—	4 522	2 471	9 235	8 472	8 736	—	
1974 März	133 200	91 504	14 001	64 898	1 808	3 776	—	4 521	2 500	14 068	13 134	11 335	2 109	
1974 April	126 436	93 836	14 001	67 058	1 808	3 828	—	4 656	2 485	7 876	7 793	7 377	5	
1974 Mai	132 068	95 576	14 002	68 191	1 808	4 230	—	4 860	2 485	13 095	11 892	11 155	—	
1974 Juni	132 361	94 889	14 002	66 358	2 933	4 080	—	5 031	2 485	14 511	13 183	9 130	—	
1974 Juli	132 352	94 049	14 002	65 503	2 933	4 080	—	5 031	2 500	13 878	12 344	11 661	—	
1974 Aug.	134 371	92 446	14 002	63 712	2 933	4 312	—	5 002	2 485	19 711	18 048	12 268	—	
1974 Sept.	132 268	90 783	14 002	56 843	8 241	4 365	—	4 857	2 475	18 807	17 164	12 353	—	
1974 Okt.	127 500	89 254	14 002	55 146	8 804	4 169	—	4 658	2 475	16 256	14 616	12 632	—	
1974 Nov.	129 555	90 615	14 002	56 487	8 804	4 211	—	4 636	2 475	15 001	14 318	12 241	—	
1974 Dez.	131 530	83 441	14 002	49 748	7 999	3 807	—	4 248	3 637	15 516	14 513	12 305	—	
1975 7. Jan.	126 858	83 610	14 002	49 928	7 999	3 796	—	4 248	3 637	12 621	12 113	11 569	—	
1975 15. Jan.	128 850	84 072	14 002	50 389	7 999	3 797	—	4 248	3 637	14 915	14 199	12 250	—	
1975 23. Jan.	125 901	84 370	14 002	50 694	7 999	3 790	—	4 248	3 637	14 562	13 684	12 373	—	
1975 31. Jan.	130 006	84 807	14 002	51 131	7 999	3 790	—	4 248	3 637	16 002	15 057	14 803	—	
1975 7. Febr.	128 850	85 313	14 002	51 575	7 999	3 852	—	4 248	3 637	14 523	14 142	13 553	—	
1975 15. Febr.	128 273	86 105	14 002	52 354	7 999	3 865	—	4 248	3 637	12 988	12 830	12 088	—	
1975 23. Febr.	125 460	86 285	14 002	52 534	7 999	3 865	—	4 248	3 637	11 341	11 229	10 426	—	
1975 28. Febr.	129 252	86 803	14 002	53 031	7 999	3 886	—	4 248	3 637	12 664	12 575	8 911	—	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen													
Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 8)	darunter	Stille- legung von Steuer- ein- nahmen			
				zu- sammen	laufende Einlagen			andere öffent- liche Ein- leger 11)	zu- sammen				Kontur- aus- gleichs- rücklagen	Stabili- tätsszu- schlag	Investi- tion- steuer
					Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder								
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—	—		
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—	—		
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	48	173	1 840	42	436	436	—	—	—		
1970 Dez.	84 890	38 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 361	2 936	—	—	—		
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—		
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—		
1973 Dez.	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	690		
1974 Jan.	128 806	44 382	49 344	13 164	34	528	3 303	25	9 274	3 936	1 629	351	690		
1974 Febr.	127 823	44 570	47 143	13 807	92	377	3 938	33	9 367	3 936	1 789	481	660		
1974 März	133 200	45 553	51 096	14 861	89	365	4 756	26	9 625	3 936	1 915	593	660		
1974 April	126 436	46 088	45 387	11 971	90	343	1 886	50	9 622	3 936	2 456	668	50		
1974 Mai	132 068	47 446	54 047	12 034	39	334	1 857	22	9 782	3 936	2 573	711	50		
1974 Juni	132 361	47 825	49 532	14 528	572	179	3 751	61	9 965	3 936	2 717	750	50		
1974 Juli	132 352	49 586	48 551	13 479	32	495	2 349	22	10 581	3 936	3 348	785	—		
1974 Aug.	134 371	49 649	48 482	14 325	48	428	3 130	26	10 693	3 936	3 438	819	—		
1974 Sept.	132 268	48 610	41 742	18 174	1 778	411	5 152	63	10 772	3 936	3 446	890	—		
1974 Okt.	127 500	46 308	41 358	15 789	1 453	291	3 183	35	10 827	3 936	3 463	928	—		
1974 Nov.	129 555	51 415	41 967	13 685	59	603	2 248	31	10 744	3 922	3 464	858	—		
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—		
1975 7. Jan.	126 858	49 153	43 421	12 167	121	419	1 552	30	10 045	3 900	2 879	766	—		
1975 15. Jan.	128 850	47 677	46 562	13 337	151	602	3 646	32	8 906	3 884	1 856	666	—		
1975 23. Jan.	125 901	45 254	41 921	18 778	2 468	609	6 700	34	8 967	3 884	1 882	701	—		
1975 31. Jan.	130 006	48 890	46 876	13 322	56	429	3 970	40	8 827	3 884	1 737	706	—		
1975 7. Febr.	128 850	47 487	48 064	12 697	44	529	3 406	32	8 686	3 884	1 627	675	—		
1975 15. Febr.	128 273	46 975	44 192	13 322	101	540	3 955	40	8 686	3 884	1 627	675	—		
1975 23. Febr.	125 460	45 160	38 008	18 876	2 067	1 048	7 099	36	8 626	3 884	1 567	675	—		
1975 28. Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	853	3 961	32	8 627	3 884	1 567	676	—		

1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“; vgl. Anm. 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne

AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den Bund“. — 5 Vorratstellenwechsel und Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der

Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte							Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag
		Bund 6)								Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere		
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder							
1 945	949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	997	1 494	1967	Dez.
3 128	875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	801	1 509	1968	Dez.
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 658	1972	Dez.
460	16)	11 535	2 852	—	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	1973	Dez.
465	—	11 958	3 175	100	—	8 683	16	—	6	10	8	16 544	1974	Jan.
499	—	12 166	3 483	—	—	8 683	146	—	56	10	8	16 973		Febr.
578	16)	10 371	1 688	—	—	8 683	—	31	93	44	8	17 081		März
492	2	11 336	2 653	—	—	8 683	82	—	237	176	8	12 885		April
480	10)	1 460	9 810	1 127	—	8 683	293	—	334	300	8	12 652		Mai
413	16)	4 968	8 683	—	—	8 683	—	—	334	288	8	13 648		Juni
527	1 690	10 107	1 424	—	—	8 683	231	—	334	277	8	13 468		Juli
563	6 880	9 554	871	—	—	8 683	145	50	334	257	8	11 866		Aug.
623	5 831	8 683	—	—	—	8 683	—	—	334	251	8	13 402		Sept.
645	2 979	8 683	—	—	—	8 683	17	100	333	240	8	12 609		Okt.
828	1 932	9 949	1 266	—	—	8 683	208	—	310	199	8	13 265		Nov.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	269	172	8	22 189		Dez.
883	169	10 872	2 189	—	—	8 683	36	—	273	165	8	19 273	1975	7. Jan.
860	1 905	9 541	858	—	—	8 683	—	—	254	151	8	19 909		15. Jan.
805	1 384	8 683	—	—	—	8 683	—	—	237	135	8	17 908		23. Jan.
932	267	10 008	1 325	—	—	8 683	—	—	231	129	8	18 821		31. Jan.
908	62	10 246	1 563	—	—	8 683	—	—	217	123	8	18 420		7. Febr.
845	55	9 907	1 224	—	—	8 683	19	—	211	119	8	18 916		15. Febr.
853	62	8 683	—	—	—	8 683	—	—	208	118	8	18 817		23. Febr.
801	2 952	10 313	1 630	—	—	8 683	—	—	206	117	8	19 141		28. Febr.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt								darunter: Scheidemünzen		
													insgesamt		darunter: Scheidemünzen
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 029	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	330	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	388	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
12) 256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 632	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971	Dez.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	Dez.
2 500	4 319	3 988	331	266	656	1 746	8 795	1 296	1 219	3 619	49 048	4 666	1974	Jan.
2 500	4 008	3 675	333	477	675	1 746	8 966	1 296	1 219	3 918	49 246	4 678		Febr.
2 500	3 931	3 594	337	343	636	1 746	8 093	1 296	1 219	4 424	50 280	4 727		März
2 500	3 108	2 752	356	311	502	1 746	13 711	1 485	1 219	928	50 873	4 805		April
2 500	2 755	2 387	358	347	943	1 746	8 405	1 485	1 219	1 641	52 337	4 891		Mai
2 500	4 348	3 930	418	334	613	1 746	8 505	1 485	1 219	2 226	52 742	4 917		Juni
2 500	3 423	3 057	366	409	887	1 746	8 900	1 485	1 219	2 667	54 543	4 957		Juli
2 500	2 633	2 305	328	528	2 358	1 746	8 776	1 485	1 219	3 170	54 616	4 967		Aug.
2 500	2 851	2 484	367	489	2 871	1 746	9 330	1 485	1 219	3 751	53 612	5 002		Sept.
2 500	2 937	2 595	342	214	1 143	1 746	9 368	1 485	1 219	3 913	53 343	5 035		Okt.
2 500	3 830	3 425	405	204	657	1 746	9 178	1 485	1 219	4 169	56 458	5 043		Nov.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129		Dez.
2 500	2 432	2 015	417	177	1 127	1 600	8 685	1 485	1 219	5 392	54 287	5 134	1975	7. Jan.
2 500	2 342	1 936	406	182	1 050	1 600	7 775	1 485	1 219	5 621	52 794	5 117		15. Jan.
2 500	1 658	1 309	349	180	1 163	1 600	7 515	1 485	1 219	5 128	50 360	5 106		23. Jan.
2 500	2 540	2 153	387	193	1 125	1 600	7 578	1 485	1 219	5 178	53 994	5 104		31. Jan.
2 500	2 694	2 342	352	203	920	1 600	7 188	1 485	1 219	5 293	52 628	5 141		7. Febr.
2 500	1 929	1 543	366	213	1 001	1 600	11 004	1 485	1 219	5 343	52 120	5 145		15. Febr.
2 500	1 179	825	354	291	1 045	1 600	11 235	1 485	1 219	5 382	50 306	5 148		23. Febr.
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	5 454	54 563	5 194		28. Febr.

„Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige inländische Wertpapiere“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 Bundesbildungs-

anleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsverkehr“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichs-

posten wegen Neubewertung der Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungspositionen“. Ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM; ab 15. 4. 1972 3 101 Mio DM; ab 15. 2. 1973 10 318 Mio DM; ab 23. 4. 1973 7 217 Mio DM; ab 31. 12. 1973 10 279 Mio DM; ab 15. 4. 1974 6 773 Mio DM; ab 31. 12. 1974 14 004 Mio DM. — 16 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	
				Zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)								
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	- 17	- 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	- 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 627	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 528
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222
1973	+65 220	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 462	+ 6 524	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 483	+ 1 281
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 419	+ 2 434	+ 3 985	+37 655	+26 085	+11 570	- 464	+ 1 269
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	- 334	- 433	+ 749	+ 1 002	- 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	- 7	+ 27
2. Vj.	+13 791	+ 6 036	+ 6 076	- 40	- 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 866	+ 4 642	+ 1 224	- 127	+ 427
3. Vj.	+10 064	- 43	- 15	- 28	+ 22	+ 2 997	+ 2 717	+ 280	+ 7 402	+ 5 727	+ 1 675	- 147	+ 145
4. Vj.	+18 024	+ 148	+ 3 748	+ 434	+ 154	+ 4 102	+ 3 145	+ 957	+ 9 387	+ 7 306	+ 2 081	- 129	+ 482
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	- 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 25	- 422
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	- 96	- 328
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	- 380	- 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	- 179	+ 696
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	- 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	- 155	+ 251
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	- 100	+ 357	+ 404	- 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	- 148	- 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	- 113	- 747
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	- 137	- 137	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	- 150	- 146
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	- 24	-	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	- 146	+ 67
1973 1. Vj.	+15 677	- 1 046	- 1 033	- 13	-	+ 3 365	+ 3 307	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477
2. Vj.	+17 607	+ 4 290	+ 4 633	- 343	- 400	+ 3 620	+ 3 732	- 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	- 161	- 518
3. Vj.	+13 867	+ 3 190	+ 3 441	- 251	- 1	- 620	- 627	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	- 215	+ 190
4. Vj.	+18 089	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	- 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	- 141	+ 1 140
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	- 1 048	- 878	- 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	- 16	- 391
2. Vj.	+18 362	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	- 95	+ 21
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	- 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	- 193	+ 260
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 1 992	+ 675	+ 1 317	+14 165	+ 9 349	+ 4 816	- 150	+ 1 379
1972 Jan.	+ 1 283	- 2 041	- 2 226	+ 185	-	- 348	- 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	- 86	-	+ 213	+ 291	- 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	- 1	+ 44
März	+ 8 705	+ 4 180	+ 4 252	- 92	- 100	+ 492	+ 649	- 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	- 152	- 100	+ 783	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	- 184
Mal	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	- 377	-	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 371	-	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	- 117	+ 734
Juli	+ 2 941	- 2 450	- 2 254	- 196	-	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	- 147	+ 94
Aug.	+ 4 416	- 1 661	- 1 601	- 60	-	+ 1 234	+ 1 098	+ 138	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	-	- 228
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	-	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	- 3	- 12
Okt.	+ 5 724	- 62	+ 78	- 140	-	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	-	+ 785	+ 865	- 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	+ 72
Dez.	+16 754	+ 6 881	+ 5 915	- 34	-	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	- 148	+ 92
1973 Jan.	+ 1 144	- 3 414	- 3 456	+ 42	-	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	- 291
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	- 200	-	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	- 2	+ 101
März	+ 7 850	+ 1 014	+ 869	+ 145	-	+ 2 221	+ 2 253	- 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 687
April	+ 4 065	- 951	- 771	- 180	-	+ 1 546	+ 1 668	- 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	- 22	- 418
Mal	+ 4 317	+ 179	+ 726	- 547	- 400	+ 486	+ 563	- 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	- 1	+ 17
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	-	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	- 138	- 115
Juli	+ 1 042	- 2 624	- 2 464	- 160	-	+ 10	- 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	- 212	+ 59
Aug.	+ 4 828	+ 221	+ 516	- 295	+ 9	- 362	- 269	- 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	- 10	- 268	- 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	- 5	- 60
Okt.	+ 2 527	- 2 647	- 2 607	- 40	-	+ 99	+ 206	- 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	-	+ 616
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	- 25	-	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	- 3	+ 542
Dez.	+ 8 930	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	- 240	- 121	- 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	- 138	- 18
1974 Jan.	- 569	- 1 740	- 1 929	+ 189	+ 59	- 842	- 796	- 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	- 19	+ 416
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	- 1 327	- 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	- 44	-	- 313
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	- 78	+ 1 121	+ 1 262	- 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	- 494
April	+ 2 187	+ 278	- 262	+ 540	+ 404	- 210	- 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	- 1	- 294
Mal	+ 5 166	- 59	- 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	- 4	+ 230
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	- 90	+ 85
Juli	+ 2 601	- 2 630	- 2 323	- 307	- 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	- 199	- 76
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	- 209	- 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 685	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	- 1	+ 12
Okt.	+ 2 057	- 2 728	- 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	- 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	- 2	+ 254
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 632	+ 722	+ 210	+ 5 438	+ 3 844	+ 1 594	- 152	+ 981
1975 Jan. p)	- 3 438	- 5 233	- 5 651	+ 418	+ 223	- 1 415	- 1 237	- 178	+ 3 353	+ 1 473	+ 1 880	- 8	- 135

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. - 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen		Zusammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute	
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 618	+ 22 810	+ 16 808	+ 33 213	+ 6 405	+ 14 113	+ 14 182	+ 5 537	+ 17 687	+ 14 846	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 859	+ 10 578	1974
- 5 321	- 3 990	- 1 331	- 1 021	- 372	- 649	- 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	+ 1 454	1970 1. Vj.
+ 4 159	+ 3 070	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 518	+ 2 157	+ 338	+ 2 351	+ 1 713	2. Vj.
- 77	+ 465	- 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 1 896	+ 2 135	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.
+ 7 705	+ 6 573	+ 1 132	+ 5 326	+ 7 192	- 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 548	+ 11 694	+ 352	+ 3 909	+ 2 330	4. Vj.
- 5 379	- 4 006	- 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	- 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 348	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.
+ 1 175	+ 1 620	- 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 550	4. Vj.
- 4 404	- 3 355	- 1 049	- 621	- 3 341	+ 2 720	- 427	- 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 296	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.
- 4 813	- 3 057	- 1 756	+ 7 448	- 8 467	+ 15 915	+ 5 384	+ 2 064	+ 1 920	+ 1 979	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.
- 1 611	- 2 121	+ 510	+ 12 596	+ 17 488	- 4 892	+ 11 553	+ 1 043	- 1 841	- 1 448	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.
- 3 764	- 3 332	- 432	+ 12 223	+ 4 084	+ 8 139	+ 10 602	+ 1 621	- 2 751	- 2 349	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	+ 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 785	+ 16 000	+ 1 280	+ 2 426	+ 1 255	4. Vj.
- 8 664	- 4 891	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 2 421	+ 1 738	1974 1. Vj.
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	+ 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	- 3 668	+ 834	+ 2 067	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 067	3. Vj.
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 157	+ 2 575	4. Vj.
- 6 268	- 5 191	- 1 077	+ 949	+ 2 101	- 1 152	+ 1 282	- 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 841	+ 1 724	1972 Jan.
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	- 12	+ 1 745	+ 696	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 539	+ 938	Febr.
+ 909	+ 1 435	- 526	- 3 303	- 5 430	+ 2 127	- 2 395	- 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 393	+ 1 525	März
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 161	+ 1 067	April
+ 719	+ 745	- 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 723	+ 883	Mal
+ 3 488	+ 3 392	+ 94	- 22	- 979	+ 957	- 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 591	+ 1 421	Juni
+ 1 994	+ 2 178	- 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 537	+ 1 575	Juli
- 530	- 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 879	+ 927	Aug.
+ 177	- 4	+ 181	- 482	- 1 762	+ 1 280	- 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 865	+ 1 118	Sept.
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 847	+ 829	Okt.
+ 6 338	+ 6 384	- 56	+ 1 140	+ 2 164	- 1 024	+ 1 577	- 437	+ 1 119	+ 1 128	+ 228	+ 1 248	+ 585	Nov.
+ 817	- 829	+ 1 646	+ 10 336	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 392	+ 899	Dez.
- 8 328	- 6 698	- 1 630	+ 3 784	+ 1 813	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.
+ 194	- 25	+ 219	+ 5 282	- 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.
+ 3 321	+ 3 666	- 345	- 1 618	- 6 287	+ 4 669	- 1 143	- 475	- 267	- 155	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März
+ 314	- 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	- 1 513	+ 4 510	- 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April
- 3 229	- 2 581	- 648	+ 10 880	+ 12 463	- 1 583	+ 7 637	+ 3 243	- 589	- 586	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mal
+ 1 304	+ 665	+ 639	- 2 349	- 553	- 1 796	- 594	- 1 755	- 1 298	- 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni
- 582	- 12	- 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	- 273	- 1 625	- 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli
- 4 241	- 4 082	- 159	+ 8 228	+ 3 536	+ 4 692	+ 5 798	+ 2 430	- 797	- 693	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.
+ 1 059	+ 762	+ 297	- 97	- 3 306	+ 3 209	+ 439	- 538	- 329	- 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.
- 161	- 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	- 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	- 468	+ 2 887	- 3 355	- 1 523	+ 1 055	+ 918	+ 974	+ 454	+ 1 165	- 188	Nov.
+ 4 843	+ 1 466	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	- 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 714	- 113	Dez.
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 771	+ 1 386	1974 Jan.
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 10	+ 56	Febr.
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 22	+ 660	+ 296	März
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April
+ 319	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mal
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni
- 15	+ 507	- 522	- 1 062	+ 224	- 1 296	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	- 1 696	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	- 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 901	+ 645	Dez.
- 11 984	- 9 700	- 2 284	+ 172	- 1 449	+ 1 621	+ 456	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 798	+ 2 424	1975 Jan. p)

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand und Bundesbankguthaben		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			zusammen	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)		
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva													
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963 Dez.	3 782	368 518	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099
1964 Dez.	3 765	408 038	17 660	15 936	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	15) 280 701	16) 211 585	15) 36 876
1965 Dez.	3 743	456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	15) 316 728	20) 240 092	41 124
1966 Dez.	3 714	498 379	21 130	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	25) 27 185	15) 346 438	20) 263 760	46 286
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	29) 35 025	19) 380 886	26) 286 175	46 016
1968 Dez. 11)	3 684	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 856	321 873	50 231
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 368
1969 Dez.	3 702	733 057	21 796	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 536	51 251	15) 491 247	381 160	70 791
1970 Dez. 12)	3 605	822 158	31 241	28 445	2 356	14) 218 748	143 616	10 560	10 443	14) 54 129	28) 543 075	430 925	81 789
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789
1971 Dez.	3 511	924 513	38 822	35 770	2 393	37) 241 181	183 041	11 356	6 891	32) 59 893	38) 612 841	39) 497 626	28) 99 084
1972 Dez.	3 414	1 060 335	53 717	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	15) 68 298	42) 698 933	34) 585 284	28) 123 335
1973 Juli	3 374	1 094 349	62 907	58 502	2 204	43) 260 359	176 370	7 845	7 629	45) 68 515	46) 733 205	48) 631 365	135 759
Aug.	3 369	1 108 720	61 303	57 289	1 984	33) 271 397	187 096	7 609	7 650	69 021	737 928	635 654	136 081
Sept.	3 366	1 119 415	57 333	53 202	2 450	19) 277 482	19) 192 912	7 479	7 603	69 488	746 020	643 442	141 596
Okt.	3 366	1 130 277	59 392	55 103	2 192	29) 283 473	198 843	7 578	7 573	69 479	748 506	645 721	139 635
Nov.	3 365	1 153 343	59 693	55 322	2 193	48) 298 262	212 907	7 921	7 602	69 832	755 561	651 491	140 159
Dez. 13)	3 362	1 171 590	60 456	56 802	3 378	21) 305 931	210 600	7 973	7 809	15) 70 549	764 357	658 874	143 557
Dez. 13)	3 784	1 178 692	60 807	56 868	3 404	307 660	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829
1974 Jan.	3 755	1 167 956	57 298	52 749	2 043	20) 302 362	215 795	7 880	7 818	45) 70 869	769 525	663 050	144 270
Febr.	3 755	1 181 193	54 954	50 426	2 062	22) 313 068	227 260	7 396	7 829	20) 70 583	772 197	666 630	146 635
März	3 755	1 180 217	58 629	54 291	2 475	53) 304 482	218 259	7 720	7 776	20) 70 727	776 238	670 126	147 615
April	3 755	1 195 451	52 869	48 278	2 203	55) 317 781	231 280	7 599	7 738	31) 71 168	31) 778 239	31) 671 904	147 531
Mal	3 753	1 204 128	60 444	56 005	2 160	33) 318 397	230 577	7 843	7 763	37) 72 214	37) 782 662	45) 674 447	145 683
Juni	3 745	1 216 213	56 447	51 708	2 538	321 839	234 063	7 184	7 739	72 853	21) 794 304	21) 685 937	154 799
Juli	3 741	1 207 623	54 722	49 882	2 118	312 361	223 275	7 822	7 743	73 521	35) 796 432	35) 686 663	150 310
Aug.	3 736	1 216 046	55 165	50 670	2 314	21) 313 209	221 753	8 197	7 767	75 492	802 055	691 336	150 101
Sept.	3 734	1 230 963	46 800	42 065	3 094	327 245	234 626	8 185	7 721	76 713	809 732	697 497	152 880
Okt.	3 729	1 240 030	46 683	41 967	2 290	28) 332 510	238 236	8 274	7 753	78 247	812 167	698 667	149 276
Nov.	3 725	1 270 723	47 987	43 154	2 344	50) 353 242	255 539	8 823	7 841	81 039	820 270	704 599	149 985
Dez.	3 718	1 297 414	55 680	51 584	3 374	19) 360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620
1975 Jan. p)	3 699	1 278 338	52 283	47 855	2 232	50) 347 745	246 793	9 162	8 121	83 669	828 598	709 996	147 315
Inlandsaktiva													
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 969	215 320	160 352	30 062
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693
1964 Dez.	.	.	17 596	15 936	1 547	92 285	57 965	3 799	6 937	23 563	15) 272 290	16) 206 799	15) 36 388
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 236	64 145	4 591	7 240	26 262	15) 306 797	20) 234 713	40 571
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	25) 27 185	15) 334 708	26) 257 799	44 814
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	29) 35 025	19) 366 771	30) 279 432	45 337
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 812	9 609	44 531	408 869	312 248	49 138
Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370
1970 Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	49) 197 365	124 208	9 593	9 435	14) 54 129	512 422	412 600	79 895
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895
1971 Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	37) 219 282	142 576	11 102	5 711	32) 59 893	39) 583 198	39) 479 820	28) 97 308
1972 Dez.	.	.	53 499	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	15) 68 298	42) 672 190	34) 568 725	121 528
1973 Juli	.	.	62 559	58 502	2 204	232 969	151 062	7 763	5 629	68 515	709 716	618 023	134 400
Aug.	.	.	61 046	57 289	1 984	241 076	158 882	7 528	5 645	69 021	714 544	622 635	134 718
Sept.	.	.	57 105	53 202	2 450	246 362	163 881	7 397	5 596	69 488	722 541	630 463	140 135
Okt.	.	.	59 166	55 103	2 192	251 336	168 808	7 495	5 554	69 479	725 068	632 905	138 238
Nov.	.	.	59 467	55 322	2 193	258 024	174 786	7 851	5 555	69 832	731 780	638 567	138 676
Dez. 13)	.	.	60 265	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	15) 70 549	740 610	645 913	141 925
Dez. 13)	.	.	60 414	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197
1974 Jan.	.	.	57 062	52 749	2 043	45) 264 976	180 757	7 810	5 540	45) 70 869	744 495	649 925	142 464
Febr.	.	.	54 710	50 426	2 062	20) 270 800	187 342	7 329	5 546	20) 70 583	748 019	653 470	144 946
März	.	.	58 347	54 291	2 475	58) 267 110	183 245	7 650	5 488	20) 70 727	55) 751 995	55) 656 905	146 051
April	.	.	52 565	48 278	2 203	15) 276 353	192 225	7 525	5 435	71 168	31) 753 942	31) 658 653	145 915
Mal	.	.	60 100	56 005	2 160	273 856	188 439	7 766	5 437	72 214	37) 758 098	45) 661 031	144 004
Juni	.	.	56 058	51 708	2 538	19) 276 435	19) 191 042	7 120	5 420	72 853	21) 769 317	21) 672 230	152 898
Juli	.	.	54 285	49 882	2 118	275 634	188 942	7 751	5 420	73 521	35) 771 558	35) 673 067	146 659
Aug.	.	.	54 859	50 670	2 314	276 449	187 395	8 127	5 435	75 492	776 802	677 618	148 470
Sept.	.	.	46 248	42 065	3 094	286 051	195 858	8 116	5 364	76 713	783 746	683 358	151 028
Okt.	.	.	46 425	41 967	2 290	291 868	200 043	8 202	5 376	78 247	785 803	684 255	147 379
Nov.	.	.	47 732	43 154	2 344	308 328	213 152	8 735	5 402	81 039	793 653	690 160	148 163
Dez.	.	.	55 461	51 584	3 374	317 452	221 092	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159
1975 Jan. p)	.	.	52 018	47 855	2 232	19) 303 381	19) 205 255	9 075	5 382	83 669	801 102	694 619	144 887

* Für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung, s. a. Tab. III, B. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppeneinteilung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen

(hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2.

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissi- onen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	9 773	25 785	1962 Dez.
153 580	21 903	19 289	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 778	29 844	1963 Dez.
17) 174 709	23 861	21 228	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 178	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	23 290	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 582	25 738	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 920	39 605	1966 Dez.
30) 240 159	29 406	26 842	3 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 651	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 887	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 Dez. 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 588	27 838	3 677	76 861	1969 Dez.
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 Dez. 12)
40) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971 Dez.
38) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972 Dez.
46) 495 606	29 709	41 373	1 571	22 421	6 766	2 244	3 959	8 271	21 200	20 816	3 815	90 936	1973 Juli
499 573	29 681	41 604	1 586	22 635	6 768	2 267	3 792	8 362	21 708	19 082	3 853	91 656	Aug.
501 846	29 880	41 740	1 551	22 644	6 763	2 189	3 587	8 416	21 938	20 220	3 740	92 132	Sept.
506 086	29 115	42 027	1 643	23 237	6 763	2 219	3 519	8 583	22 393	20 128	3 862	92 716	Okt.
511 332	29 461	42 154	1 725	23 970	6 760	2 230	3 827	8 634	22 943	19 606	3 955	93 802	Nov.
515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 280	Dez. 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 678	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	Dez. 13)
518 780	30 041	42 794	1 790	24 193	6 657	1 781	2 763	9 078	24 106	20 231	3 571	95 062	1974 Jan.
519 995	29 581	43 001	2 337	23 991	6 657	1 961	3 173	9 105	24 673	20 844	4 298	94 574	Febr.
55) 522 311	30 769	42 927	2 230	23 526	6 680	1 290	3 705	9 155	24 243	19 313	3 520	94 283	März
31) 524 373	30 755	43 125	2 624	23 172	6 659	7 029	3 961	9 200	24 169	23 106	9 653	94 340	April
25) 528 764	32 292	42 878	3 031	23 359	6 655	2 052	4 123	9 421	24 869	20 895	5 083	95 573	Mai
28) 531 138	32 214	42 983	3 150	23 455	6 565	2 157	4 177	9 316	25 435	22 673	5 307	96 308	Juni
35) 536 353	33 911	43 042	3 050	23 400	6 366	2 657	4 262	9 423	25 548	22 076	5 707	96 921	Juli
541 235	34 202	43 374	3 034	23 736	6 373	2 736	4 730	9 438	26 399	21 924	5 770	99 228	Aug.
544 617	34 066	43 850	4 192	23 755	6 372	3 174	4 945	9 585	26 588	21 897	7 366	100 468	Sept.
549 391	34 268	44 093	4 858	23 905	6 376	3 182	5 004	9 666	28 328	22 280	8 040	102 152	Okt.
554 614	35 477	44 205	5 358	24 257	6 374	3 190	4 378	9 937	29 375	23 605	8 548	105 296	Nov.
35) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	Dez.
562 681	36 781	44 775	20) 5 641	21) 25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	20) 8 602	21) 108 880	1975 Jan. p)

11 Vgl. Anm. * - 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bedingt; s. a. Tab. III, 8. Anm. 10. - 14 - rd. 900 Mio DM. - 15 - rd. 100 Mio DM. - 16 - rd. 1,8 Mrd. DM. - 17 - rd. 1,7 Mrd. DM. - 18 + rd. 1,7 Mrd. DM. -

19 - rd. 150 Mio DM. - 20 - rd. 200 Mio DM. - 21 + rd. 200 Mio DM. - 22 - rd. 600 Mio DM. - 23 - rd. 2 Mrd. DM. - 24 + rd. 1,8 Mrd. DM. - 25 - rd. 450 Mio DM. - 26 - rd. 700 Mio DM. - 27 + rd. 850 Mio DM. - 28 + rd. 150 Mio DM. - 29 + rd. 100 Mio DM. - 30 + rd. 250 Mio DM. - 31 - rd. 250 Mio DM. - 32 - rd. 750 Mio DM. - 33 + rd. 300 Mio DM. - 34 + rd. 550 Mio DM. - 35 - rd. 300 Mio DM. - 36 - rd. 1,3 Mrd. DM. - 37 - rd. 1,0 Mrd. DM. - 38 + rd. 400 Mio DM. - 39 + rd. 450 Mio DM. - 40 + rd. 350 Mio DM. -

41 - rd. 850 Mio DM. - 42 + rd. 500 Mio DM. - 43 + rd. 1,4 Mrd. DM. - 44 - rd. 950 Mio DM. - 45 - rd. 500 Mio DM. - 46 + rd. 3 Mrd. DM. - 47 - rd. 550 Mio DM. - 48 + rd. 650 Mio DM. - 49 + rd. 600 Mio DM. - 50 - rd. 300 Mio DM. - 51 - rd. 650 Mio DM. - 52 - rd. 3 Mrd. DM. - 53 - rd. 2,5 Mrd. DM. - 54 - rd. 2,3 Mrd. DM. - 55 - rd. 400 Mio DM. - 56 - rd. 1,2 Mrd. DM. - 57 - rd. 800 Mio DM. - 58 - rd. 2,1 Mrd. DM. - 59 - rd. 1,9 Mrd. DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 10)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 11)		Sicht-, Termin- und Spargelder						
			zusammen	Sicht-gelder 3)		Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)	zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt	zusammen	Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
														darunter		darunter
Inlands- und Auslandspassiva														
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192	
1963 Dez.	16) 368 516	17) 72 505	17) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	18) 212 408	18) 194 211	43 345	4 664	
1964 Dez.	20) 408 038	79 980	84 202	16 265	8 154	8 449	7 329	1 007	5 772	21) 233 499	22) 211 734	46 292	5 291	
1965 Dez.	17) 456 815	91 685	25) 71 600	16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207	
1966 Dez.	27) 498 379	100 245	25) 79 286	18 048	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	29) 285 813	256 669	49 905	4 638	
1967 Dez.	582 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	286 601	57 580	7 849	
1968 Dez. 13)	646 681	18) 140 841	18) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	17) 361 243	17) 327 993	62 409	9 655	
Dez. 13)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 627	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 758	
1969 Dez.	21) 733 057	170 236	136 172	36 269	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 881	15 335	
1970 Dez. 14)	33) 822 158	199 695	181 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	34) 447 058	410 719	35) 72 960	29 368	
Dez. 14)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 808	27 203	2 911	24 855	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971 Dez.	33) 924 513	31) 224 546	31) 187 151	45 526	21) 19 154	8 482	28 913	3 547	24 855	38) 504 002	38) 466 114	40) 83 460	37 552	
1972 Dez.	43) 1 060 335	20) 251 121	20) 213 321	54 265	28) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	19) 576 196	19) 536 720	26) 95 937	44 148	
1973 Juli	45) 1 094 349	48) 228 591	48) 201 953	52 259	17) 18 069	8 008	18 632	1 894	16 006	47) 598 978	47) 557 982	35) 88 994	57 137	
Aug.	34) 1 108 720	34) 236 578	34) 208 493	45 142	25 397	7 872	20 113	1 906	17 536	603 088	561 806	84 931	60 720	
Sept.	17) 1 119 415	17) 239 615	17) 212 652	50 808	20 472	7 964	18 999	1 860	16 318	604 040	562 661	85 827	57 350	
Okt.	35) 1 130 277	35) 242 411	35) 215 974	47 278	22 663	8 035	18 402	1 837	15 774	611 047	569 482	85 498	59 573	
Nov.	48) 1 153 043	44) 253 554	44) 225 793	53 100	35) 24 381	8 083	19 678	1 902	16 927	618 562	576 889	91 923	62 592	
Dez. 15)	40) 1 171 590	49) 265 442	49) 237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	40) 640 813	40) 598 781	96 830	67 170	
Dez. 15)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 896	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974 Jan.	28) 1 167 956	26) 252 745	26) 225 107	47 214	24 856	8 284	19 354	1 664	16 867	641 515	599 187	87 025	78 612	
Febr.	27) 1 181 193	50) 258 984	50) 233 099	51 794	17) 24 496	8 257	17 638	1 505	15 273	25) 645 853	25) 603 280	88 243	79 398	
März	51) 1 180 217	52) 259 759	53) 230 719	53 898	20) 21 894	8 210	20 830	1 654	18 288	54) 642 092	54) 599 599	89 027	75 133	
April	55) 1 195 451	56) 263 507	56) 238 558	52 768	24 621	8 310	18 639	1 395	14 349	649 797	607 244	90 678	77 085	
Mal	55) 1 204 128	266 261	237 109	52 066	23 550	8 350	20 802	1 562	18 151	57) 652 190	21) 609 899	90 847	74 586	
Juni	18) 1 216 213	272 486	246 057	60 206	23 152	8 321	18 108	1 383	15 661	651 309	608 908	94 757	67 487	
Juli	28) 1 207 623	267 383	237 769	55 705	21 398	8 337	21 277	1 620	16 658	50) 650 219	50) 607 771	94 634	67 479	
Aug.	40) 1 216 048	26) 271 987	26) 241 165	55 308	22 722	8 378	22 354	1 879	19 455	650 970	608 207	83 072	69 045	
Sept.	1 230 963	279 764	248 748	60 922	21 318	8 609	22 407	2 053	19 328	650 778	607 816	94 372	65 724	
Okt.	21) 1 240 030	25) 282 203	25) 250 836	57 529	24 290	8 732	22 635	2 373	19 322	655 234	612 120	93 697	68 644	
Nov.	25) 1 270 723	28) 294 520	28) 262 714	60 388	28 870	8 788	23 038	2 343	19 629	667 057	623 779	104 249	70 968	
Dez.	17) 1 297 414	17) 303 996	17) 272 434	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	28) 653 870	109 455	28) 75 258	
1975 Jan. p)	28) 1 278 338	50) 285 866	50) 251 130	21) 51 024	28 723	8 751	25 985	2 769	22 233	689 514	645 369	97 294	73 535	
Inlandspassiva														
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104	
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571	
1964 Dez.	.	78 014	60 350	13 266	8 124	8 403	7 261	1 007	5 704	21) 230 443	22) 208 748	20) 44 896	5 228	
1965 Dez.	21) 86 868	31) 66 979	71 218	14 132	7 457	9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155	
1966 Dez.	28) 95 451	25) 74 718	15 670	8 195	9 447	11 286	11 286	1 470	9 215	29) 282 285	253 308	48 439	4 576	
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800	
1968 Dez. 13)	18) 131 098	18) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	10 881	1 055	9 163	17) 323 520	327 520	60 585	9 491	
Dez. 13)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	11 711	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969 Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 678	64 352	14 822	
1970 Dez. 14)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 811	23 742	34) 439 473	403 400	35) 70 918	28 427	
Dez. 14)	.	189 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 811	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971 Dez.	31) 194 504	31) 157 492	21) 37 008	21) 24 532	8 181	28 831	3 547	2 724	24 773	38) 497 254	39) 459 612	40) 80 723	37 337	
1972 Dez.	20) 219 289	20) 181 743	20) 44 670	26) 28 170	7 396	30 150	3 628	2 769	25 895	19) 569 057	19) 529 801	26) 93 020	43 915	
1973 Juli	.	195 666	169 312	42 626	15 311	7 784	18 570	1 894	15 944	47) 591 325	47) 550 592	35) 86 114	58 790	
Aug.	.	204 048	176 209	36 840	22 053	7 782	20 057	1 905	17 480	595 044	554 174	81 873	60 328	
Sept.	.	205 558	178 848	40 947	17 821	7 779	18 931	1 860	16 250	596 081	555 115	82 932	57 020	
Okt.	.	209 663	183 528	39 268	19 709	7 845	18 290	1 837	15 662	603 109	561 962	82 771	59 213	
Nov.	.	221 492	194 055	44 962	21 724	7 884	19 553	1 902	16 802	610 380	569 148	89 138	62 100	
Dez. 15)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 938	19 197	1 815	16 744	40) 632 721	40) 591 138	93 961	66 740	
Dez. 15)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	636 769	597 186	94 956	67 081	
1974 Jan.	.	220 631	193 365	38 117	21 925	8 024	19 222	1 664	16 735	633 764	591 886	84 421	78 206	
Febr.	.	226 477	200 977	42 695	21 392	7 999	17 501	1 505	15 138	25) 638 343	25) 596 205	85 678	79 038	
März	59) 225 938	59) 197 221	44 220	18 035	8 003	20 714	1 654	1 654	18 172	54) 634 523	54) 592 451	88 312	74 791	
April	.	228 268	203 692	42 963	20 297	8 044	18 532	1 395	14 242	642 153	600 014	87 873	78 596	
Mal	26) 229 808	28) 201 049	40 800	19 088	8 073	20 686	1 562	1 562	18 035	57) 644 614	21) 602 743	88 192	73 961	
Juni	.	234 981	208 965	49 256	17 653	8 037	17 979	1 383	15 532	643 270	601 298	91 985	66 578	
Juli	.	231 989	202 775	45 664	16 384	8 097	21 117	1 620	18 498	50) 642 574	50) 600 557	91 960	66 802	
Aug.	.	237 618	207 271	46 157	17 456	8 163	22 184	1 879	19 285	643 627	601 296	90 447	68 650	
Sept.	.	244 005	213 577	51 259	15 548	8 226	22 202	2 053	19 123	643 513	601 019	91 681	65 386	
Okt.	.	246 709	215 950	47 958	18 642	8 298	22 461	2 373	19 148	647 903	605 239	90 970	68 224	
Nov.	.	259 472	228 265	51 246	22 797	8 340	22 867	2 343	19 458	659 237	616 393	101 519	70 036	
Dez.	.	267 217	236 237	56 226	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	28) 646 010	106 396	20) 74 302	
1975 Jan. p)	17) 251 156	17) 216 985	17) 42 713	20 557	8 359	25 812	2 769	2 769	22 060	681 705	637 883	94 432	72 853	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. - Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind - soweit möglich - vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen

(hier Anm. 16 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); In den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ - abweichend von den folgenden Tabellen - jedoch nur global. - 1 Ohne Sparprämienforderungen. - 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. -

4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. - 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. - 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. - 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschrei-

von Nichtbanken 2)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 9) 12)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgesellschaften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)														
18)	21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 785	11 368	.	1962 Dez.	
	22 684	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.	
	22 926	43 013	23)	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.	
	23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.	
	29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	.	1966 Dez.	
	32 155	46 096	26)	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 658	18 822	.	1967 Dez.	
	43 250	45 429	17)	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 13)	
	39 644	52 512	.	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	636 399	21 381	2 827	1969 Dez. 13)	
	43 060	56 493	.	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1970 Dez. 14)	
	38 372	59 345	28)	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1971 Dez. 14)	
	38 372	59 345	.	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1971 Dez. 14)	
40)	40 242	64 980	7 402	41) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	42) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971 Dez.	
	49 642	72 156	10 884	44) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	21) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972 Dez.	
	55 927	79 119	14 204	38) 262 601	40 996	177 959	7 752	3 824	39 522	25) 37 723	1 077 611	50 549	4 175	1973 Juli	
	59 314	80 338	14 733	261 770	41 282	180 995	7 743	3 823	39 637	36 856	1 165 012	51 985	4 128	Aug.	
	62 137	80 792	15 137	261 418	41 379	181 782	7 671	3 821	39 821	42 665	1 102 276	52 814	4 120	Sept.	
	64 872	81 640	15 501	262 410	41 565	184 194	7 555	3 822	39 900	41 348	1 113 712	54 528	4 113	Okt.	
	60 687	82 434	15 955	263 298	41 673	184 790	7 520	3 827	39 974	45 116	1 135 567	55 993	3 896	Nov.	
	57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	40) 1 154 075	1 154 075	58 043	3 649	Dez. 15)	
	57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	Dez. 15)	
	49 973	83 549	17 222	282 806	42 328	185 774	8 092	4 024	40 867	27) 34 939	1 150 266	58 628	3 522	1974 Jan.	
	49 786	84 407	17 632	283 814	42 573	186 681	8 500	4 085	41 062	25) 36 028	1 165 060	58 920	3 947	Febr.	
	49 323	84 500	17 856	283 760	42 493	188 094	8 599	4 162	41 380	21) 36 131	1 161 041	58 922	4 307	März	
	52 086	84 963	18 004	284 430	42 553	190 366	8 549	4 186	41 681	37 365	1 180 207	59 423	4 268	April	
	54 907	85 529	18 309	285 721	42 291	192 263	8 945	4 237	42 156	38 076	1 184 888	60 802	4 550	Mal	
	55 974	85 454	18 591	286 645	42 401	193 879	8 712	4 236	42 350	43 241	1 199 488	62 285	4 525	Juni	
	53 979	85 702	19 072	286 905	42 448	195 090	8 517	4 237	42 591	39 586	1 187 966	64 153	4 430	Juli	
	52 257	86 240	19 387	288 206	42 763	198 171	8 460	4 234	42 834	39 480	1 195 571	66 002	4 576	Aug.	
	52 138	86 625	19 672	289 287	42 962	199 982	8 377	4 215	43 277	44 570	1 210 609	66 738	4 672	Sept.	
	51 108	87 119	20 008	291 544	43 114	201 759	8 932	4 234	43 385	44 283	1 219 788	67 745	4 487	Okt.	
	47 003	87 338	20 392	293 829	43 278	204 860	8 903	4 236	43 507	47 640	1 250 028	69 275	4 553	Nov.	
35)	47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 027	9 178	4 194	44 219	33 052	1 277 361	70 589	4 127	Dez.	
	48 886	87 670	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	28) 1 255 122	1 255 122	70 586	4 134	1975 Jan. p)	

bungen in ausländischem Besitz. — 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 11 Ohne Verbindlichkeiten aus Im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-passiva enthalten sein. — 13 Vgl. Anm. *, — 14 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. —

16 — rd. 900 Mio DM. — 17 — rd. 150 Mio DM. — 18 + rd. 150 Mio DM. — 19 + rd. 850 Mio DM. — 20 — rd. 100 Mio DM. — 21 — rd. 200 Mio DM. — 22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 1,7 Mrd DM. — 24 + rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 250 Mio DM. — 26 + rd. 250 Mio DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 — rd. 300 Mio DM. — 29 + rd. 2,8 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. — 31 — rd. 450 Mio DM. — 32 — rd. 2,6 Mrd DM. — 33 — rd. 750 Mio DM. — 34 + rd. 350 Mio DM. — 35 + rd. 100 Mio DM. — 36 + rd. 300 Mio DM. — 37 — rd. 1,1 Mrd DM. — 38 + rd. 900 Mio DM. — 39 + rd. 600 Mio DM. —

40 + rd. 200 Mio DM. — 41 + rd. 450 Mio DM. — 42 — rd. 1,0 Mrd DM. — 43 + rd. 550 Mio DM. — 44 + rd. 600 Mio DM. — 45 + rd. 1,8 Mrd DM. — 46 — rd. 1,4 Mrd DM. — 47 + rd. 3 Mrd DM. — 48 + rd. 650 Mio DM. — 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 350 Mio DM. — 51 — rd. 3 Mrd DM. — 52 — rd. 2,4 Mrd DM. — 53 — rd. 2,3 Mrd DM. — 54 — rd. 400 Mio DM. — 55 — rd. 650 Mio DM. — 56 — rd. 500 Mio DM. — 57 — rd. 700 Mio DM. — 58 — rd. 550 Mio DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	Insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)	Insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		
										Insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 618	190 524	172 849	21 920	21 151	
1964 Dez.	7) 280 701	7) 258 711	7) 63 245	60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	8) 24 713	8) 23 635	
1965 Dez.	14) 316 728	292 738	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	14) 245 635	224 975	26 819	27 682	
1966 Dez.	345 438	17) 320 664	78 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	17) 247 786	34 383	33 311	
1967 Dez.	21) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 408	9 338	18) 296 128	271 468	36 342	34 911	
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969 Dez.	14) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	14) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 Dez. 5)	9) 543 075	24) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	25) 423 470	28) 390 993	56 163	54 014	
Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971 Dez.	30) 612 841	31) 578 574	32) 138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	33) 474 801	34) 443 447	69 901	66 405	
1972 Dez.	36) 698 933	37) 666 782	17) 161 474	159 159	17) 123 335	35 824	2 315	36) 507 459	30) 507 603	80 742	77 646	
1973 Juli	39) 733 205	40) 702 447	161 517	159 946	135 759	24 187	1 571	41) 571 688	42) 542 501	86 707	83 655	
Aug.	737 928	706 939	161 722	160 136	136 081	24 055	1 586	578 206	546 803	86 207	83 197	
Sept.	746 020	715 062	167 405	165 854	141 596	24 258	1 551	578 615	549 208	85 823	82 822	
Okt.	748 506	716 863	164 675	163 032	139 635	23 397	1 643	583 831	553 831	85 900	82 873	
Nov.	755 561	723 106	165 545	163 820	140 159	23 661	1 725	590 018	559 286	86 062	83 066	
Dez. 6)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	
Dez. 6)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974 Jan.	768 525	735 885	170 099	168 309	144 270	24 039	1 790	14) 598 426	567 576	85 505	82 561	
Febr.	772 197	739 212	172 542	170 205	146 635	23 570	2 337	599 655	569 007	84 198	81 245	
März	44) 776 238	44) 743 822	174 623	172 393	147 815	24 578	2 230	44) 601 615	45) 571 429	85 396	82 357	
April	48) 778 239	48) 745 784	174 746	172 122	147 531	24 591	2 624	49) 603 493	49) 573 862	85 126	82 172	
May	51) 782 662	52) 749 617	174 728	171 697	145 683	26 014	3 031	52) 607 934	53) 577 920	86 661	83 649	
Juni	10) 794 304	10) 761 134	183 905	180 755	154 799	25 956	3 150	17) 610 399	17) 580 379	87 523	84 311	
Juli	50) 796 432	58) 763 616	181 049	177 999	150 310	27 689	3 050	29) 615 363	29) 585 617	89 268	86 006	
Aug.	802 055	768 912	181 055	178 021	150 101	27 920	3 034	621 000	590 891	90 483	87 214	
Sept.	809 732	775 413	184 940	180 748	152 880	27 868	4 192	624 792	594 665	91 273	87 921	
Okt.	812 167	777 028	182 261	177 403	149 276	28 127	4 858	629 906	589 625	91 914	88 597	
Nov.	820 270	784 281	184 653	179 295	149 985	29 310	5 358	635 617	604 986	92 248	89 025	
Dez.	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 854	611 545	93 421	90 071	
1975 Jan. p)	828 598	791 552	21) 183 570	177 929	147 315	30 614	68) 5 641	10) 645 028	613 623	69) 91 628	88 649	
Inländische Nichtbanken												
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 739	21 010	20 243	
1964 Dez.	7) 272 290	7) 251 638	7) 61 655	59 999	36 388	23 611	1 658	210 635	191 638	8) 23 853	8) 22 793	
1965 Dez.	14) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	14) 237 502	217 432	28 014	27 061	
1966 Dez.	334 708	17) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	17) 238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	21) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	18) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 833	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 089	
Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 136	319 188	291 328	39 518	35 334	
1969 Dez.	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	9 327	357 458	328 127	44 534	39 229	
1970 Dez. 5)	512 422	44) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	33) 367 514	54 252	50 295	
Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 588	50 626	
1971 Dez.	46) 583 198	47) 552 375	32) 135 223	132 149	97 308	35 441	2 474	48) 447 975	38) 419 626	67 079	63 597	
1972 Dez.	36) 672 190	37) 641 984	17) 159 128	157 045	17) 121 528	35 517	2 083	38) 513 062	30) 484 939	78 824	75 727	
1973 Juli	64) 709 716	65) 680 574	27) 159 848	27) 158 440	27) 134 400	24 040	1 408	41) 549 868	42) 522 134	85 774	82 722	
Aug.	714 544	685 200	160 069	158 652	134 718	23 934	1 417	554 475	528 548	86 370	82 360	
Sept.	722 541	693 292	165 662	164 275	140 135	24 140	1 387	556 879	529 017	85 093	82 092	
Okt.	725 068	695 113	163 015	161 538	138 238	23 300	1 477	562 053	533 675	85 218	82 191	
Nov.	731 780	701 217	163 791	162 245	138 676	23 569	1 546	567 989	538 972	85 425	82 429	
Dez. 6)	740 610	710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199	
Dez. 6)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974 Jan.	744 495	713 623	167 965	166 360	142 464	23 896	1 605	578 530	547 263	84 834	81 890	
Febr.	748 019	716 894	170 580	168 409	144 946	23 463	2 171	577 439	548 485	83 516	80 583	
März	55) 751 995	55) 721 470	172 583	170 521	146 051	24 470	2 062	66) 579 412	66) 550 949	84 755	81 714	
April	48) 753 942	48) 723 308	172 871	170 405	145 915	24 490	2 466	49) 581 071	49) 552 903	84 438	81 484	
May	51) 758 098	52) 726 883	172 782	169 911	144 004	25 907	2 871	52) 585 316	53) 556 972	85 996	82 984	
Juni	10) 769 317	10) 737 990	181 675	178 687	152 898	25 789	2 988	17) 587 642	17) 559 303	86 829	83 617	
Juli	58) 771 558	58) 740 603	179 055	176 164	148 659	27 505	2 891	29) 592 503	29) 564 439	88 637	85 377	
Aug.	776 802	745 536	179 085	176 214	148 470	27 744	2 871	597 717	569 322	89 633	86 564	
Sept.	783 746	751 307	182 744	178 711	151 028	27 683	4 033	601 002	572 596	90 901	87 149	
Okt.	785 803	752 544	180 016	175 311	147 379	27 932	4 705	605 787	577 233	91 049	87 732	
Nov.	793 653	759 634	182 454	177 241	148 163	29 078	5 213	611 199	582 393	91 432	88 209	
Dez.	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	586 743	92 480	89 141	
1975 Jan. p)	801 102	765 925	21) 180 739	175 234	144 687	30 347	68) 5 505	10) 620 363	590 691	69) 90 699	87 728	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben welchen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Anderung des Kreises der erfassten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 Vgl. Anm. 7. — 5 Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchlaufgeldern bedingt. —

										langfristig				Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.				
20 359	.	792	769	168 804	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.				
22 840	.	795	1 078	11) 192 743	11) 174 339	12) 151 869	13) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.				
27 277	.	605	937	14) 216 816	14) 197 093	15) 171 691	16) 25 402	11 167	8 566	1965 Dez.				
32 465	.	846	1 072	17) 234 564	17) 214 475	19) 186 009	20) 28 466	11 348	8 741	1966 Dez.				
34 107	.	804	3 431	18) 257 784	18) 236 557	22) 206 052	23) 30 505	12 377	8 850	1967 Dez.				
35 742	.	1 006	4 389	294 471	287 824	235 900	31 924	17 977	8 870	1968 Dez. 4)				
31 920	3 921	922	4 352	294 406	286 147	236 349	31 796	17 587	8 672	1970 Dez. 4)				
37 709	4 658	1 033	4 901	14) 334 743	305 716	272 650	33 066	14) 20 709	8 318	1969 Dez.				
47 541	5 278	1 195	4 149	27) 365 307	28) 336 979	301 595	26) 35 384	29) 20 420	7 908	1970 Dez. 5)				
47 541	5 278	1 528	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 5)				
59 309	5 426	1 670	3 496	33) 404 900	34) 377 042	35) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971 Dez.				
70 649	5 765	1 231	3 097	38) 458 717	30) 429 958	30) 391 300	36 658	19 644	7 115	1972 Dez.				
76 720	5 522	1 413	3 052	43) 484 981	39) 458 846	39) 418 886	39 960	19 369	6 766	1973 Juli				
76 161	5 626	1 410	3 010	489 969	463 606	423 412	40 194	19 625	6 768	Aug.				
75 786	5 622	1 414	3 001	492 792	466 386	426 060	40 326	19 643	6 763	Sept.				
75 762	5 718	1 393	3 027	497 931	470 958	430 324	40 634	20 210	6 763	Okt.				
75 904	5 800	1 362	2 996	503 954	476 220	435 428	40 792	20 974	6 760	Nov.				
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	Dez. 6)				
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	Dez. 6)				
75 199	6 002	1 360	2 944	512 921	485 015	443 581	41 434	21 249	6 657	1974 Jan.				
73 880	6 011	1 354	2 853	515 457	487 762	446 115	41 647	21 038	6 657	Febr.				
74 835	6 191	1 331	3 041	46) 516 217	46) 489 072	47) 447 476	41 596	20 485	6 660	März				
74 629	6 164	1 379	2 954	50) 518 367	50) 491 490	50) 449 744	41 746	20 218	6 659	April				
75 997	6 278	1 374	3 012	54) 521 273	54) 494 271	55) 452 767	56) 41 504	20 347	6 655	Mai				
76 760	6 258	1 293	3 212	57) 522 876	57) 496 068	57) 454 378	41 690	20 243	6 655	Juni				
78 543	6 222	1 243	3 260	59) 526 115	59) 499 609	59) 457 810	41 799	20 140	6 366	Juli				
79 739	6 282	1 193	3 269	530 517	503 677	461 496	42 181	20 467	6 373	Aug.				
80 429	6 198	1 294	3 352	533 519	506 744	464 188	42 556	20 403	6 372	Sept.				
81 240	6 141	1 216	3 317	537 992	511 028	468 151	42 877	20 588	6 376	Okt.				
81 691	6 167	1 167	3 223	543 369	515 961	472 923	43 038	21 034	6 374	Nov.				
82 757	6 204	1 110	3 350	549 533	521 474	58) 477 999	67) 43 475	21 837	6 222	Dez.				
81 397	6 167	1 085	69) 2 979	553 400	524 974	481 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan. p)				

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
22 090	.	703	1 060	11) 188 782	11) 168 846	12) 148 321	13) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 588	.	505	923	14) 209 488	190 341	15) 167 556	16) 22 785	10 591	8 566	1965 Dez.
31 798	.	714	1 046	17) 225 779	17) 206 211	19) 181 187	20) 25 024	10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	843	3 406	18) 247 447	226 979	22) 200 780	23) 26 199	11 618	8 850	1967 Dez.
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 870	1968 Dez. 4)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	Dez. 4)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 188	260 928	27 270	16 406	8 318	1969 Dez.
44 084	5 261	950	3 957	341 877	16) 317 219	288 621	33) 28 598	16 750	7 908	1970 Dez. 5)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	Dez. 5)
56 773	5 390	1 434	3 482	48) 380 896	38) 356 029	48) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971 Dez.
68 959	5 726	1 042	3 097	38) 434 238	30) 409 212	30) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972 Dez.
75 992	5 487	1 243	3 052	43) 464 094	39) 439 412	39) 407 631	31 781	17 916	6 766	1973 Juli
75 532	5 585	1 243	3 010	469 105	444 188	412 385	31 903	18 149	6 768	Aug.
75 271	5 579	1 242	3 001	471 786	446 925	415 057	31 868	18 098	6 763	Sept.
75 290	5 675	1 226	3 027	476 835	451 384	419 377	32 007	18 688	6 763	Okt.
75 458	5 760	1 213	2 996	482 564	456 543	424 435	32 108	19 261	6 780	Nov.
75 029	5 907	1 263	2 944	487 111	481 234	428 959	32 275	19 255	6 822	Dez. 6)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	Dez. 6)
74 746	5 948	1 196	2 944	491 696	465 373	432 715	32 658	19 666	6 657	1974 Jan.
73 409	5 958	1 190	2 953	493 923	467 922	435 115	32 807	19 344	6 657	Febr.
74 400	6 139	1 175	3 041	44) 494 657	44) 469 235	47) 436 454	32 781	18 762	6 660	März
74 200	6 115	1 169	2 954	50) 496 633	50) 471 419	50) 438 538	32 881	18 555	6 659	April
75 982	6 231	1 171	3 012	54) 499 320	54) 473 988	55) 441 445	56) 32 543	18 677	6 655	Mai
76 323	6 212	1 082	3 212	57) 500 813	57) 475 686	57) 443 009	32 677	18 562	6 665	Juni
78 120	6 176	1 081	3 260	59) 503 866	59) 479 062	59) 446 288	32 774	18 438	6 366	Juli
79 293	6 232	1 039	3 269	507 864	482 756	449 855	32 903	18 753	6 373	Aug.
79 905	6 148	1 096	3 352	510 501	485 447	452 425	33 022	18 662	6 372	Sept.
80 637	6 088	1 007	3 317	514 738	489 501	456 239	33 262	18 861	6 376	Okt.
81 137	6 114	958	3 223	519 767	494 184	460 860	33 324	19 209	6 374	Nov.
82 072	6 150	919	3 339	525 898	499 602	58) 465 762	67) 33 840	20 074	6 222	Dez.
80 703	6 114	909	69) 2 973	529 664	502 965	469 029	33 936	20 485	6 214	1975 Jan. p)

6 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 7 — 120 Mio DM. —
 8 + 320 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 + 190
 Mio DM. — 11 — 320 Mio DM. — 12 — 1 830 Mio DM. —
 13 + 1 510 Mio DM. — 14 — 100 Mio DM. — 15 — 200
 Mio DM. — 16 + 200 Mio DM. — 17 + 160 Mio DM. —
 18 — 130 Mio DM. — 19 — 570 Mio DM. — 20 + 730
 Mio DM. — 21 — 160 Mio DM. — 22 + 260 Mio DM. —
 23 — 260 Mio DM. — 24 + 500 Mio DM. — 25 + 170
 Mio DM. — 26 + 540 Mio DM. — 27 + 100 Mio DM. —

28 + 470 Mio DM. — 29 — 370 Mio DM. — 30 + 410
 Mio DM. — 31 + 530 Mio DM. — 32 + 140 Mio DM. —
 33 + 270 Mio DM. — 34 + 390 Mio DM. — 35 + 330
 Mio DM. — 36 + 510 Mio DM. — 37 + 570 Mio DM. —
 38 + 350 Mio DM. — 39 + 3 160 Mio DM. —
 40 + 3 220 Mio DM. — 41 + 3 130 Mio DM. —
 42 + 3 190 Mio DM. — 43 + 3 100 Mio DM. —
 44 — 450 Mio DM. — 45 — 460 Mio DM. — 46 — 490
 Mio DM. — 47 — 440 Mio DM. — 48 — 240 Mio DM. —

49 — 250 Mio DM. — 50 — 230 Mio DM. — 51 — 1 010
 Mio DM. — 52 — 960 Mio DM. — 53 — 930 Mio DM. —
 54 — 890 Mio DM. — 55 — 410 Mio DM. — 56 — 480
 Mio DM. — 57 + 150 Mio DM. — 58 — 360 Mio DM. —
 59 — 380 Mio DM. — 60 + 230 Mio DM. — 61 + 430
 Mio DM. — 62 + 490 Mio DM. — 63 + 290 Mio DM. —
 64 + 3 230 Mio DM. — 65 + 3 290 Mio DM. — 66 — 420
 Mio DM. — 67 + 340 Mio DM. — 68 — 180 Mio DM. —
 69 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne Schatzwechselkredite(n)				insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 628	17 319	16 839	
1963 Dez.	7) 206 657	7) 198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	8) 151 298	144 659	20 145	19 536	
1964 Dez.	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 326	171 142	163 741	22 445	21 780	
1965 Dez.	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	15) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	7) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 Dez.	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 647	242 802	33 982	32 380	
1969 Dez.	11) 385 948	22) 372 506	101 562	100 154	67 880	32 474	1 408	11) 284 386	22) 272 352	38 633	36 941	
1970 Dez.	10) 429 884	23) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	24) 316 267	25) 303 437	47 918	46 185	
1970 Dez. 5)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971 Dez.	27) 490 567	28) 476 290	29) 131 734	29) 130 862	29) 95 450	35 412	872	30) 358 633	31) 345 428	60 621	58 671	
1972 Dez.	32) 569 329	33) 554 920	34) 155 941	34) 155 260	34) 119 771	35 489	681	31) 413 388	35) 399 660	71 888	69 965	
1973 Juli	36) 602 653	37) 588 452	26) 157 177	26) 156 771	26) 132 746	24 025	406	38) 445 476	39) 431 681	78 871	76 944	
1973 Aug.	607 110	592 685	157 693	157 287	133 370	23 917	406	449 417	435 398	78 624	76 675	
1973 Sept.	614 386	600 210	163 082	162 696	138 574	24 122	386	451 304	437 514	78 310	76 377	
1973 Okt.	615 499	600 888	160 475	159 999	136 724	23 275	478	455 024	440 889	78 574	76 583	
1973 Nov.	620 398	605 295	161 276	160 731	137 185	23 546	545	459 122	444 564	78 607	76 610	
1973 Dez. 6)	627 220	612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499	
1973 Dez. 6)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974 Jan.	629 644	614 317	165 032	164 507	140 638	23 869	525	464 612	449 810	78 216	76 207	
1974 Febr.	632 815	617 656	167 122	166 597	143 161	23 436	525	465 693	451 059	76 914	74 863	
1974 März	637 024	622 473	169 066	168 572	144 130	24 442	494	467 958	453 901	78 102	76 125	
1974 April	637 803	623 433	168 814	168 320	143 859	24 461	494	468 989	455 113	77 676	75 775	
1974 Mai	42) 640 382	42) 625 967	166 496	166 002	142 127	25 875	494	471 886	457 965	78 579	76 683	
1974 Juni	650 209	635 663	176 735	176 236	150 478	25 758	499	473 474	459 427	79 312	77 241	
1974 Juli	651 066	636 652	174 422	173 903	146 430	27 473	519	476 644	462 749	80 241	78 179	
1974 Aug.	654 126	639 626	174 661	174 141	148 432	27 709	520	479 465	465 485	80 538	78 436	
1974 Sept.	659 621	644 551	177 852	176 749	149 102	27 647	1 103	481 769	467 802	80 888	78 782	
1974 Okt.	659 267	644 209	174 572	173 469	145 571	27 898	1 103	484 695	470 740	81 043	78 927	
1974 Nov.	663 926	648 552	176 311	175 282	146 233	29 049	1 029	487 615	473 270	80 950	78 735	
1974 Dez.	672 122	656 454	179 657	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 707	79 457	
1975 Jan. p)	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220	
Inländische öffentliche Haushalte												
1962 Dez.	24) 30 867	24) 20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694	
1963 Dez.	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707	
1964 Dez.	43) 40 496	43) 28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966 Dez.	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	34) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 Dez.	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
1968 Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969 Dez.	45) 75 714	46) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	45) 73 070	46) 55 775	5 901	2 988	
1970 Dez.	47) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	47) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971 Dez.	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972 Dez.	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 Juli	107 063	92 122	2 671	1 669	1 654	15	1 002	104 392	90 453	6 903	5 778	
1973 Aug.	107 434	92 515	2 376	1 365	1 348	17	1 011	105 058	91 150	6 746	5 685	
1973 Sept.	108 155	93 082	2 580	1 579	1 561	18	1 001	105 575	91 503	6 783	5 715	
1973 Okt.	109 569	94 225	2 540	1 539	1 514	25	1 001	107 029	92 686	6 644	5 608	
1973 Nov.	111 382	95 922	2 515	1 514	1 491	23	1 001	108 867	94 408	6 818	5 819	
1973 Dez. 6)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 Dez. 6)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974 Jan.	114 851	99 306	2 933	1 853	1 826	27	1 080	111 918	97 453	6 618	5 683	
1974 Febr.	115 204	99 238	3 458	1 812	1 785	27	1 646	111 746	97 426	6 602	5 700	
1974 März	48) 114 971	48) 98 997	3 517	1 949	1 921	28	1 568	48) 111 454	48) 97 048	6 653	5 589	
1974 April	21) 116 139	21) 99 875	4 057	2 085	2 056	29	1 972	21) 112 082	21) 97 790	6 762	5 709	
1974 Mai	51) 117 716	52) 100 916	4 286	1 909	1 877	32	2 377	52) 113 430	53) 99 007	7 417	6 301	
1974 Juni	10) 119 108	10) 102 327	4 940	2 451	2 420	31	2 489	10) 114 168	10) 99 876	7 517	6 376	
1974 Juli	55) 120 492	55) 103 951	4 633	2 261	2 229	32	2 372	55) 115 859	55) 101 690	8 396	7 198	
1974 Aug.	122 676	105 910	4 424	2 073	2 038	35	2 351	118 252	103 837	9 295	8 128	
1974 Sept.	124 125	106 756	4 892	1 962	1 926	36	2 930	119 233	104 794	9 613	8 367	
1974 Okt.	126 536	108 335	5 444	1 842	1 808	34	3 602	121 092	106 493	10 006	8 805	
1974 Nov.	129 727	111 082	6 143	1 959	1 930	39	4 184	123 584	109 123	10 482	9 474	
1974 Dez.	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684	
1975 Jan. p)	134 649	114 945	58) 6 703	2 316	2 289	27	58) 4 387	59) 127 946	112 629	59) 10 620	9 506	

Anmerkungen *, 1 bis 6 s. Tab. III, 4 S. 16*/17*. —
7 — 170 Mio DM. — 8 — 100 Mio DM. — 9 + 320
Mio DM. — 10 + 130 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. —
12 — 320 Mio DM. — 13 — 1 750 Mio DM. — 14 + 1 430

Mio DM. — 15 — 200 Mio DM. — 16 + 200 Mio DM. —
17 — 130 Mio DM. — 18 — 310 Mio DM. — 19 + 310
Mio DM. — 20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —
22 + 210 Mio DM. — 23 + 230 Mio DM. — 24 + 170

Mio DM. — 25 + 270 Mio DM. — 26 + 100 Mio DM. —
27 + 500 Mio DM. — 28 + 520 Mio DM. — 29 + 140
Mio DM. — 30 + 360 Mio DM. — 31 — 360 Mio DM. —
32 + 540 Mio DM. — 33 + 570 Mio DM. — 34 + 160

										Langfristig	
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende	
					ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.	
18 897	.	639	609	7) 131 153	7) 125 123	7) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.	
21 098	.	682	665	12) 148 697	12) 141 961	13) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.	
24 829	.	486	658	165 988	158 595	15) 136 652	16) 21 943	7 393	—	1965 Dez.	
28 601	.	690	596	178 533	171 054	18) 147 451	19) 23 603	7 479	—	1966 Dez.	
29 683	.	613	1 162	17) 193 135	185 882	20) 161 311	21) 24 571	7 253	—	1967 Dez.	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 676	25 382	9 534	—	1968 Dez. 4)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 Dez. 4)	
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	22) 235 411	22) 209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.	
39 994	5 261	930	1 733	26) 268 349	16) 257 252	230 630	25) 26 622	8) 11 097	—	1970 Dez. 5)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 Dez. 5)	
51 871	5 390	1 410	1 950	30) 298 212	31) 286 757	9) 258 801	27 956	11 455	—	1971 Dez.	
63 243	5 726	996	1 923	31) 341 500	35) 329 695	35) 301 184	28 511	11 805	—	1972 Dez.	
70 257	5 487	1 200	1 927	40) 366 605	41) 354 737	41) 325 682	29 055	11 868	—	1973 Juli	
69 891	5 585	1 199	1 949	370 793	358 723	346 413	29 031	12 070	—	Aug.	
69 621	5 579	1 177	1 933	372 994	361 137	332 080	29 057	11 857	—	Sept.	
69 766	5 675	1 142	1 991	376 450	364 306	335 101	29 205	12 144	—	Okt.	
69 737	5 760	1 113	1 997	380 515	367 954	338 656	29 298	12 561	—	Nov.	
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 496	341 053	29 443	12 567	—	Dez. 6)	
69 919	5 908	1 178	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	Dez. 6)	
69 113	5 948	1 146	2 009	386 396	373 603	343 914	29 689	12 793	—	1974 Jan.	
67 787	5 958	1 118	2 051	388 779	376 196	346 413	29 783	12 583	—	Febr.	
68 872	6 139	1 114	1 977	389 856	377 776	347 976	29 800	12 080	—	März	
68 534	6 115	1 128	1 901	391 313	379 338	349 462	29 876	11 975	—	April	
69 331	6 231	1 121	1 896	393 307	381 282	351 747	29 535	12 025	—	Mai	
69 985	6 212	1 044	2 071	394 162	382 188	352 531	29 655	11 976	—	Juni	
70 959	6 176	1 044	2 062	396 403	384 570	354 826	29 744	11 833	—	Juli	
71 209	6 232	995	2 102	398 927	387 049	357 204	29 845	11 878	—	Aug.	
71 576	6 148	1 058	2 106	400 881	389 020	359 099	29 921	11 861	—	Sept.	
71 864	6 088	975	2 116	403 652	391 813	361 606	30 207	11 839	—	Okt.	
71 704	6 114	917	2 215	406 665	394 535	364 237	30 298	12 130	—	Nov.	
72 407	6 150	900	2 250	410 748	398 359	367 491	5) 30 888	12 389	—	Dez.	
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan. p)	

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	24) 32 874	24) 22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	47 246	34) 35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 4)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 4)
2 964	—	24	2 913	67 169	46) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969 Dez.
4 090	—	20	2 224	47) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970 Dez.
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971 Dez.
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972 Dez.
5 735	—	43	1 125	97 489	84 675	81 949	2 726	6 048	6 766	1973 Juli
5 641	—	44	1 061	98 312	85 465	82 693	2 772	6 079	6 768	Aug.
5 650	—	65	1 068	98 792	85 788	82 977	2 811	6 241	6 763	Sept.
5 524	—	84	1 036	100 385	87 078	84 276	2 802	6 544	6 763	Okt.
5 719	—	100	999	102 049	88 589	85 779	2 810	6 700	6 760	Nov.
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 888	6 622	Dez. 6)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	Dez. 6)
5 633	—	50	935	105 300	91 770	88 801	2 969	6 873	6 657	1974 Jan.
5 622	—	78	902	105 144	91 726	88 702	3 024	6 761	6 657	Febr.
5 528	—	61	1 064	49) 104 801	49) 91 459	88 478	2 981	6 682	6 660	März
5 666	—	43	1 053	50) 105 320	50) 92 081	89 076	3 005	6 580	6 659	April
6 251	—	50	1 116	54) 106 013	54) 92 706	89 698	3 008	6 652	6 655	Mai
6 338	—	38	1 141	10) 106 651	10) 93 500	90 478	3 022	6 586	6 586	Juni
7 181	—	37	1 198	55) 107 463	55) 94 492	91 462	3 030	6 605	6 366	Juli
8 084	—	44	1 167	108 957	95 709	92 651	3 058	6 875	6 373	Aug.
8 329	—	38	1 246	109 620	96 427	93 326	3 101	6 821	6 372	Sept.
8 773	—	32	1 201	111 086	97 688	94 633	3 055	7 022	6 376	Okt.
9 433	—	41	1 008	113 102	99 649	96 623	3 026	7 079	6 374	Nov.
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	Dez.
9 489	—	17	59) 1 114	117 326	103 123	100 114	3 009	7 989	6 214	1975 Jan. p)

Mio DM. — 35 + 410 Mio DM. — 36 + 3 270 Mio DM. — 37 + 3 290 Mio DM. — 38 + 3 170 Mio DM. — 39 + 3 190 Mio DM. — 40 + 3 140 Mio DM. — 41 + 3 160 Mio DM. — 42 — 480 Mio DM. — 43 — 120

Mio DM. — 44 + 420 Mio DM. — 45 — 250 Mio DM. — 46 — 210 Mio DM. — 47 — 140 Mio DM. — 48 — 430 Mio DM. — 49 — 480 Mio DM. — 50 — 240 Mio DM. — 51 — 530 Mio DM. — 52 — 500 Mio DM. —

53 — 450 Mio DM. — 54 — 410 Mio DM. — 55 — 390 Mio DM. — 56 — 360 Mio DM. — 57 + 340 Mio DM. — 58 — 180 Mio DM. — 59 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	6) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	6) 27 358	4 664	10 176	6) 12 518	41 987
1964 Dez.	7) 233 499	46 292	.	.	9) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965 Dez.	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	13 084	44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 Dez. 4)	18) 361 243	62 409	.	.	18) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Dez.	13) 447 058	72 960	19) 70 620	2 340	20) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	20) 59 345
1971 Dez.	23) 504 002	83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 Dez.	28) 576 196	95 937	21) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 Juli	32) 598 978	19) 88 994	19) 87 672	1 322	33) 192 183	113 064	57 137	52 191	3 736	34) 79 119
Aug.	603 088	84 931	82 975	956	200 372	120 034	60 720	55 694	3 620	80 338
Sept.	604 040	85 827	84 781	1 046	200 279	119 487	57 350	58 679	3 458	80 792
Okt.	611 047	85 486	84 645	841	206 085	124 445	59 573	61 476	3 396	81 640
Nov.	618 562	91 923	90 692	1 231	205 713	123 279	62 592	57 286	3 401	82 434
Dez. 5)	36) 640 813	96 830	94 395	2 435	6) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	37) 83 078
Dez. 5)	646 863	97 805	96 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974 Jan.	641 515	87 025	85 993	1 032	212 134	128 585	78 612	46 892	3 081	83 549
Febr.	38) 645 853	88 243	87 370	873	38) 213 591	129 184	79 398	46 782	3 004	38) 84 407
März	39) 642 092	89 027	87 746	1 281	40) 208 956	124 456	75 133	46 487	2 836	40) 84 500
April	649 797	90 676	89 944	732	214 134	129 171	77 085	49 227	2 859	84 963
Mal	41) 652 190	90 847	89 693	1 154	42) 215 022	129 493	74 586	52 065	2 842	43) 85 529
Juni	651 309	94 757	93 652	1 105	208 915	123 461	67 487	53 230	2 744	85 454
Juli	45) 650 219	94 634	93 700	934	46) 207 160	121 458	67 479	51 322	2 657	46) 85 702
Aug.	650 970	93 072	91 839	1 233	207 542	121 302	69 045	49 586	2 671	86 240
Sept.	650 778	94 372	93 175	1 197	204 485	117 860	65 724	49 545	2 591	86 625
Okt.	655 234	93 697	92 116	1 581	206 871	119 752	68 644	48 540	2 568	87 119
Nov.	667 057	104 249	102 773	1 476	205 309	117 971	70 968	44 437	2 566	87 338
Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	47) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	46) 87 225
1975 Jan. p)	689 514	97 294	95 135	2 159	210 091	122 421	73 535	46 360	2 526	87 670
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	7) 230 443	44 896	.	.	9) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965 Dez.	254 742	48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 Dez. 4)	18) 356 516	60 595	.	.	18) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Dez.	13) 439 473	70 918	19) 68 736	2 182	20) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	20) 58 631
1971 Dez.	23) 497 254	80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972 Dez.	28) 569 057	93 020	21) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 Juli	32) 591 325	86 114	19) 84 854	1 260	33) 189 961	111 602	56 790	51 134	3 678	34) 78 359
Aug.	595 044	81 873	80 985	888	198 052	118 471	60 326	54 594	3 551	79 581
Sept.	596 081	82 932	82 020	912	197 859	117 822	57 020	57 424	3 378	80 037
Okt.	603 109	82 771	81 993	778	203 490	122 598	59 213	60 087	3 298	80 892
Nov.	610 380	89 138	87 978	1 160	202 937	121 223	62 100	55 843	3 280	81 714
Dez. 5)	36) 632 721	93 981	91 721	2 260	6) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	37) 82 365
Dez. 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974 Jan.	633 764	84 421	83 506	915	209 622	126 783	78 208	45 624	2 951	82 839
Febr.	38) 638 343	85 676	84 934	742	38) 211 248	127 551	79 038	45 629	2 884	38) 83 697
März	39) 634 523	86 312	85 298	1 014	40) 206 669	122 889	74 791	45 375	2 723	40) 83 780
April	642 153	87 873	87 258	615	211 836	127 589	76 596	48 262	2 731	84 247
Mai	41) 644 614	88 192	87 176	1 016	42) 212 639	127 826	73 961	51 140	2 725	43) 84 813
Juni	643 270	91 985	90 975	1 010	206 183	121 432	66 578	52 235	2 619	84 751
Juli	45) 642 574	91 980	91 114	866	46) 204 686	119 698	66 802	50 342	2 554	46) 84 988
Aug.	643 627	90 447	89 311	1 136	205 329	119 805	68 650	48 585	2 570	85 524
Sept.	643 513	91 681	90 588	1 093	202 439	116 527	65 386	48 636	2 505	85 912
Okt.	647 903	90 370	89 486	1 484	204 777	118 370	68 224	47 647	2 499	86 407
Nov.	659 237	101 519	100 247	1 272	202 721	116 097	70 036	43 532	2 529	86 624
Dez.	689 574	106 396	102 309	4 087	47) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	46) 86 537
1975 Jan. p)	681 705	94 432	92 368	2 064	207 622	120 646	72 853	45 314	2 479	86 976

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen

den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —
2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine entsprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. —
3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Spar-

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
•	•	•	69 873	•	•	3 978	•	16 823	•	1962 Dez.	
•	•	•	81 521	55 197	26 324	•	•	18 197	•	1963 Dez.	
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	•	21 765	10)	1964 Dez.	
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	•	23 894	•	1965 Dez.	
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	•	29 144	15)	1966 Dez.	
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	•	31 255	17)	1967 Dez.	
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	•	33 250	•	1968 Dez. 4)	
1 808	24	1 784	168 110	103 016	63 094	43 232	•	33 236	•	Dez. 4)	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	•	34 766	•	1969 Dez.	
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	2 507	36 339	22)	1970 Dez.	
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	5 391	37 888	•	1971 Dez.	
10 884	•	•	263 953	147 259	116 694	71 074	9 745	39 476	•	1972 Dez.	
14 204	•	•	262 601	142 531	120 070	68 384	24 423	40 996	•	1973 Juli	
14 733	•	•	261 770	141 741	120 029	67 703	24 423	41 282	•	Aug.	
15 137	•	•	261 418	141 338	120 080	67 284	22 356	41 379	•	Sept.	
15 501	•	•	262 410	142 132	120 278	66 824	30 454	41 566	•	Okt.	
15 955	•	•	263 298	142 800	120 498	66 432	31 004	41 673	•	Nov.	
16 416	•	•	278 254	149 571	128 583	70 279	31 556	42 032	•	Dez. 5)	
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 298	42 032	•	Dez. 5)	
17 222	•	•	282 806	153 657	129 149	70 325	34 401	42 328	•	1974 Jan.	
17 632	•	•	283 814	154 590	129 224	69 883	34 931	42 573	•	Febr.	
17 856	•	•	283 760	154 606	129 154	69 347	35 489	42 493	•	März	
18 004	•	•	284 430	155 206	129 224	68 873	36 043	42 553	•	April	
18 309	•	•	285 721	156 206	129 515	68 585	36 579	42 291	44)	Mai	
18 591	•	•	286 645	156 829	129 816	68 307	37 167	42 401	•	Juni	
19 072	•	•	286 905	158 660	128 245	67 967	35 912	42 448	•	Juli	
19 387	•	•	288 206	159 806	128 400	67 628	36 372	42 763	•	Aug.	
19 672	•	•	289 287	160 709	128 578	67 320	36 867	42 962	•	Sept.	
20 008	•	•	291 544	162 450	129 094	67 237	37 437	43 114	•	Okt.	
20 392	•	•	293 829	164 324	129 505	67 079	38 000	43 278	•	Nov.	
21 246	•	•	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	43 878	30)	Dez.	
23 125	•	•	314 859	176 688	138 171	71 685	40 016	44 145	•	1975 Jan. p)	

•	•	•	69 422	•	•	3 978	•	16 780	•	1962 Dez.
•	•	•	80 970	•	•	6 026	•	18 131	•	1963 Dez.
•	•	•	93 500	•	•	8 269	•	21 695	10)	1964 Dez.
•	•	•	109 758	•	•	10 397	•	23 799	•	1965 Dez.
•	•	•	126 029	•	•	12 786	•	28 977	15)	1966 Dez.
248	5	244	143 428	•	•	15 213	•	31 058	17)	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	•	•	17 301	•	32 986	•	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	17 355	2 479	32 981	•	Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	18 777	5 325	34 517	•	1969 Dez.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	36 073	22)	1970 Dez.
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	37 642	•	1971 Dez.
10 806	•	•	261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	39 256	•	1972 Dez.
14 130	•	•	260 387	141 408	118 979	67 551	29 498	40 733	•	1973 Juli
14 659	•	•	259 590	140 637	118 953	66 888	29 970	40 870	•	Aug.
15 063	•	•	259 261	140 248	119 013	66 476	30 454	40 966	•	Sept.
15 427	•	•	260 274	141 048	119 226	66 029	31 004	41 147	•	Okt.
15 881	•	•	261 192	141 724	119 468	65 655	31 556	41 232	•	Nov.
16 343	•	•	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	41 583	•	Dez. 5)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	41 583	•	Dez. 5)
17 149	•	•	280 694	152 564	128 130	69 557	34 401	41 878	•	1974 Jan.
17 559	•	•	281 722	153 504	128 218	69 126	34 931	42 138	•	Febr.
17 783	•	•	281 687	153 530	128 157	68 599	35 489	42 072	•	März
17 932	•	•	282 373	154 134	128 239	68 130	36 043	42 139	•	April
18 237	•	•	283 675	155 135	128 540	67 855	36 579	41 871	44)	Mai
18 518	•	•	284 612	155 762	128 850	67 581	37 167	41 972	•	Juni
19 000	•	•	284 891	157 601	127 290	67 252	35 912	42 017	•	Juli
19 315	•	•	286 205	158 744	127 461	66 924	36 372	42 331	•	Aug.
19 600	•	•	287 299	159 651	127 648	66 622	36 867	42 494	•	Sept.
19 935	•	•	289 557	161 387	128 170	66 547	37 437	42 664	•	Okt.
20 317	•	•	291 836	163 250	128 586	66 396	38 000	42 844	•	Nov.
21 173	•	•	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	43 564	30)	Dez.
23 059	•	•	312 770	175 561	137 209	70 973	40 016	43 822	•	1975 Jan. p)

kassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 130 Mio DM. - 7 - 200 Mio DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 1 700 Mio DM. - 10 + 1 620 Mio DM. - 11 + 140 Mio DM. - 12 - 240 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 + 2 800 Mio DM. - 15 + 2 740 Mio DM. - 16 + 260 Mio DM. - 17 - 260 Mio DM. - 18 - 140 Mio DM. - 19 + 100 Mio DM. - 20 - 300 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 300 Mio DM. - 23 + 890 Mio DM. - 24 + 180 Mio DM. - 25 + 190 Mio DM. - 26 - 450 Mio DM. - 27 + 110 Mio DM. - 28 + 840 Mio DM. - 29 + 610 Mio DM. - 30 + 340 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 3 420 Mio DM. - 33 + 3 020 Mio DM. - 34 + 3 Mrd DM. - 35 + 210 Mio DM. - 36 + 175 Mio DM. - 37 + 115 Mio DM. - 38 - 226 Mio DM. - 39 - 400 Mio DM. - 40 - 430 Mio DM. - 41 - 690 Mio DM. - 42 - 210 Mio DM. - 43 - 160 Mio DM. - 44 - 480 Mio DM. - 45 - 360 Mio DM. - 46 - 390 Mio DM. - 47 - 370 Mio DM. - 48 - 100 Mio DM. - 49 + 120 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	7) 168 214	42 862	.	.	7) 22 844	18 121	2 944	8) 6 159	9) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Dez.	9) 331 406	10) 65 374	10) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Dez.	13) 384 509	14) 75 035	14) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 Dez.	19) 446 826	11) 85 626	11) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 Juli	23) 465 717	10) 80 536	10) 79 432	1 104	116 625	90 509	45 458	41 846	3 205	24) 26 116
Aug.	467 161	76 454	75 696	758	122 412	95 801	48 096	44 654	3 051	26 611
Sept.	468 554	77 216	76 387	829	122 843	95 949	46 228	46 773	2 948	26 894
Okt.	476 210	76 871	76 194	677	129 309	101 909	49 483	49 537	2 889	27 400
Nov.	481 753	82 583	81 779	804	127 826	100 054	50 681	46 473	2 900	27 772
Dez. 6)	26) 499 035	84 069	82 057	2 012	12) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	27) 28 834
Dez. 6)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974 Jan.	503 091	77 773	76 995	778	133 287	103 897	62 274	38 924	2 699	29 390
Febr.	28) 505 520	78 556	77 875	681	28) 133 397	104 007	64 129	37 268	2 610	29 390
März	29) 503 880	80 122	79 259	863	30) 129 935	100 377	62 030	35 890	2 457	30) 29 558
April	511 377	81 341	80 807	534	135 213	105 194	66 473	36 244	2 477	30 019
Mai	31) 512 106	82 025	81 221	804	134 183	103 653	62 783	38 398	2 472	30 530
Juni	511 470	85 284	84 364	920	128 955	98 003	56 944	38 692	2 367	30 952
Juli	512 332	85 801	85 054	747	128 323	96 757	57 290	37 155	2 312	31 566
Aug.	511 850	84 436	83 566	870	127 591	95 516	56 866	36 334	2 316	32 075
Sept.	512 125	85 922	84 512	1 010	125 266	92 971	53 655	37 054	2 292	32 295
Okt.	516 838	84 688	83 417	1 271	128 140	95 440	55 425	37 734	2 281	32 700
Nov.	527 602	94 192	93 441	751	126 750	93 812	55 476	36 016	2 320	32 938
Dez.	554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975 Jan. p)	549 894	87 371	86 286	1 085	131 979	97 921	58 986	36 680	2 255	34 058
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	33) 83 161	34) 5 328	.	.	35) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	35) 38 216
1965 Dez.	37) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	38) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	16) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	16) 40 383
1968 Dez. 5)	102 702	6 693	.	.	41) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	41) 39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41) 58 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	26) 43 304
1971 Dez.	43) 112 745	5 888	5 488	200	17) 62 670	17) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972 Dez.	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 Juli	43) 125 608	5 578	5 422	156	43) 73 336	21 093	11 332	9 288	473	43) 52 243
Aug.	127 883	5 419	5 289	130	75 640	22 670	12 230	9 940	500	52 970
Sept.	127 527	5 716	5 633	83	75 016	21 873	10 792	10 651	430	53 143
Okt.	126 899	5 900	5 799	101	74 181	20 689	9 730	10 550	409	53 492
Nov.	128 627	6 555	6 199	356	75 111	21 169	11 419	9 370	380	53 942
Dez. 6)	133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	53 531
Dez. 6)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974 Jan.	120 673	6 648	6 511	137	76 335	22 886	15 934	6 700	252	53 449
Febr.	132 823	7 120	7 059	61	77 851	23 544	14 909	8 361	274	54 307
März	44) 130 643	6 190	6 039	151	44) 76 734	22 512	12 761	9 485	266	44) 54 222
April	130 776	6 532	6 451	81	76 623	22 395	10 123	12 018	254	54 228
Mai	45) 132 508	6 167	5 955	212	45) 78 456	24 173	11 178	12 742	253	37) 54 283
Juni	131 800	6 701	6 611	90	77 228	23 429	9 634	13 543	252	53 799
Juli	46) 130 242	6 179	6 060	119	46) 76 363	22 941	9 512	13 187	242	46) 53 422
Aug.	131 777	6 011	5 745	266	77 738	24 289	11 784	12 251	254	53 449
Sept.	131 368	6 159	6 076	83	77 173	23 556	11 731	11 582	243	53 617
Okt.	131 065	6 282	6 069	213	76 637	22 930	12 799	9 913	218	53 707
Nov.	131 635	7 327	6 806	521	75 971	22 285	14 560	7 516	209	53 686
Dez.	134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	46) 52 906
1975 Jan. p)	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 918

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*. — 4 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. * — 5 Vgl.

Anm. * — 6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 7 + 140 Mio DM. — 8 — 240 Mio DM. — 9 + 330 Mio DM. — 10 + 100 Mio DM. — 11 + 230 Mio DM. — 12 + 130 Mio DM. — 13 + 630 Mio DM. — 14 + 180 Mio DM. —

15 + 450 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 + 190 Mio DM. — 18 + 110 Mio DM. — 19 + 840 Mio DM. — 20 + 610 Mio DM. — 21 + 340 Mio DM. — 22 + 270 Mio DM. — 23 + 420 Mio DM. — 24 + 300 Mio DM. —

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende		
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt 4)	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						prämienbegünstigte	sonstige				
•	•	•	63 737	•	•	•	3 978	•	310	•	1962 Dez.
•	•	•	74 405	•	•	•	6 026	•	338	•	1963 Dez.
•	•	•	86 402	•	•	•	8 269	•	216	•	1964 Dez.
•	•	•	102 268	•	•	•	10 397	•	240	•	1965 Dez.
•	•	•	118 087	•	•	•	12 786	•	289	•	1966 Dez.
•	•	•	134 582	•	•	•	15 213	•	318	•	1967 Dez.
•	•	•	154 073	•	•	•	17 301	•	386	•	1968 Dez. 5)
249	5	244	134 582	•	•	•	15 213	•	318	•	1967 Dez.
1 818	24	1 794	154 073	•	•	•	17 301	•	386	•	1968 Dez. 5)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968 Dez. 5)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	88 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969 Dez.
5 004	17	4 987	11) 195 970	12) 115 167	10) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970 Dez.
7 121	14	7 107	15) 223 162	16) 129 973	17) 93 789	18) 58 281	22 731	12 777	587	•	1971 Dez.
10 536	•	•	20) 254 277	21) 143 306	22) 110 971	17) 66 804	25 884	18 283	850	•	1972 Dez.
13 796	•	•	24) 253 696	25) 138 937	114 759	64 564	29 498	20 697	1 064	•	1973 Jull
14 309	•	•	252 911	138 159	114 752	63 938	29 970	20 844	1 075	•	Aug.
14 714	•	•	252 698	137 809	114 889	63 573	30 454	20 862	1 083	•	Sept.
15 058	•	•	253 880	139 700	115 180	63 192	31 004	20 984	1 092	•	Okt.
15 507	•	•	254 785	139 384	115 401	62 853	31 556	20 992	1 052	•	Nov.
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	Dez. 6)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	Dez. 6)
16 761	•	•	274 083	150 013	124 070	66 874	34 401	22 795	1 187	•	1974 Jan.
17 176	•	•	275 153	150 882	124 271	66 560	34 931	22 780	1 238	•	Febr.
17 402	•	•	275 214	150 930	124 284	66 089	35 489	22 706	1 207	•	März
17 568	•	•	276 027	151 539	124 488	65 707	36 043	22 738	1 228	•	April
17 862	•	•	277 260	152 470	124 790	65 448	36 579	22 763	32) 776	•	Mal
18 144	•	•	278 355	153 160	125 195	65 230	37 167	22 798	732	•	Juni
18 624	•	•	278 848	155 105	123 743	65 029	35 912	22 802	736	•	Juli
18 941	•	•	280 143	156 188	123 955	64 746	36 372	22 837	739	•	Aug.
19 224	•	•	281 358	157 139	124 219	64 481	36 867	22 871	755	•	Sept.
19 559	•	•	283 708	158 894	124 814	64 463	37 437	22 914	743	•	Okt.
19 945	•	•	286 035	160 793	125 242	64 324	38 000	22 918	680	•	Nov.
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	Dez.
22 690	•	•	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	740	•	1975 Jan. p)
•	•	•	5 685	•	•	•	•	•	16 470	•	1962 Dez.
•	•	•	6 565	•	•	•	•	•	17 793	•	1963 Dez.
•	•	•	7 098	•	•	•	•	•	36) 21 479	•	1964 Dez.
•	•	•	7 490	•	•	•	•	•	37) 23 559	•	1965 Dez.
•	•	•	7 942	•	•	•	•	•	39) 28 688	•	1966 Dez.
•	•	•	8 846	•	•	•	•	•	40) 30 740	•	1967 Dez.
•	•	•	9 809	•	•	•	•	•	32 610	•	1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	Dez. 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969 Dez.
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 762	—	802	24) 35 623	•	1970 Dez.
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971 Dez.
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972 Dez.
334	•	•	6 691	2 471	4 220	2 987	—	1 233	39 669	•	1973 Jull
350	•	•	6 679	2 478	4 201	2 948	—	1 253	39 785	•	Aug.
349	•	•	6 563	2 439	4 124	2 903	—	1 221	39 883	•	Sept.
369	•	•	6 394	2 348	4 046	2 837	—	1 209	40 055	•	Okt.
374	•	•	6 407	2 340	4 067	2 802	—	1 265	40 180	•	Nov.
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	Dez. 6)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	Dez. 6)
388	•	•	6 611	2 551	4 060	2 683	—	1 377	40 691	•	1974 Jan.
383	•	•	6 569	2 622	3 947	2 566	—	1 381	40 900	•	Febr.
381	•	•	6 473	2 600	3 873	2 510	—	1 363	40 865	•	März
364	•	•	6 346	2 595	3 751	2 423	—	1 328	40 911	•	April
375	•	•	6 415	2 665	3 750	2 407	—	1 343	41 095	•	Mal
374	•	•	6 257	2 602	3 655	2 351	—	1 304	41 240	•	Juni
376	•	•	6 043	2 496	3 547	2 223	—	1 324	41 281	•	Juli
374	•	•	6 062	2 556	3 506	2 178	—	1 328	41 592	•	Aug.
376	•	•	5 941	2 512	3 429	2 141	—	1 288	41 739	•	Sept.
376	•	•	5 849	2 493	3 356	2 084	—	1 272	41 921	•	Okt.
372	•	•	5 801	2 457	3 344	2 072	—	1 272	42 164	•	Nov.
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	21) 42 833	•	Dez.
369	•	•	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	43 082	•	1975 Jan. p)

25 + 210 Mio DM. — 26 + 175 Mio DM. — 27 + 115 Mio DM. — 28 — 226 Mio DM. — 29 — 300 Mio DM. — 30 — 330 Mio DM. — 31 — 490 Mio DM. — 32 — 480 Mio DM. — 33 — 170 Mio DM. — 34 — 120 Mio DM. —

35 — 1700 Mio DM. — 36 + 1650 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. — 38 + 2800 Mio DM. — 39 + 2740 Mio DM. — 40 — 260 Mio DM. — 41 — 140 Mio DM. —

42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 Mrd DM. — 44 — 100 Mio DM. — 45 — 200 Mio DM. — 46 — 390 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	3) 56 500	725	2 988	3) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971 Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Sept.	84 152	1 809	5 563	76 780	19 632	206	1 590	17 836	14 310	388	1 395	12 527
Dez.	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 Juli	92 122	1 669	5 778	84 675	20 440	266	1 358	18 816	15 405	217	1 310	13 878
Aug.	92 515	1 365	5 685	85 465	20 454	156	1 291	19 007	15 497	177	1 319	14 001
Sept.	93 082	1 579	5 715	85 788	20 312	201	1 301	18 810	15 521	165	1 314	14 042
Okt.	94 225	1 539	5 608	87 078	20 339	185	1 239	18 915	16 076	225	1 269	14 582
Nov.	95 922	1 514	5 819	88 589	20 776	96	1 401	19 279	16 709	335	1 276	15 098
Dez. 4)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
Dez. 4)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974 Jan.	99 306	1 853	5 683	91 770	20 780	379	1 199	19 202	17 631	294	1 297	16 040
Febr.	99 238	1 812	5 700	91 726	20 701	417	1 188	19 116	17 360	252	1 332	15 776
März	5) 98 997	1 949	5 589	6) 91 459	5) 20 459	460	1 255	8) 18 744	17 433	270	1 266	15 897
April	7) 99 875	2 085	5 709	8) 92 081	7) 20 607	401	1 328	8) 18 878	17 888	391	1 324	16 173
Mai	9) 100 916	1 909	6 301	10) 92 706	9) 20 893	370	1 851	10) 18 672	18 404	332	1 399	16 673
Juni	11) 102 327	2 451	6 376	11) 93 500	11) 21 280	438	1 959	11) 18 883	18 902	295	1 398	16 901
Juli	12) 103 951	2 291	7 198	12) 94 492	12) 21 064	473	2 289	12) 18 322	19 590	315	1 862	17 723
Aug.	105 910	2 073	8 128	95 709	21 937	462	2 990	18 485	20 536	276	1 986	18 274
Sept.	106 756	1 962	8 367	96 427	21 807	143	3 185	18 479	20 692	210	1 993	18 489
Okt.	108 335	1 842	8 805	97 688	22 139	106	3 558	18 475	21 328	214	2 000	19 114
Nov.	111 082	1 959	9 474	99 649	23 036	110	4 012	18 914	22 591	277	2 141	20 173
Dez.	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975 Jan. p)	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 Dez.	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971 Dez.	7) 112 745	8) 31 830	83	8) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972 Sept.	118 039	32 521	220	1 019	31 260	22	46 876	934	1 528	44 376	38	13 318	2 530
Dez.	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 Juli	9) 125 608	33 333	92	983	32 342	16	9) 50 695	851	1 589	9) 48 218	37	14 319	2 605
Aug.	127 883	33 494	70	900	32 509	15	50 712	709	1 573	48 392	38	15 951	2 663
Sept.	127 527	33 668	148	941	32 564	15	51 020	970	1 520	48 491	39	15 026	2 488
Okt.	126 899	33 734	55	961	32 704	14	51 038	946	1 314	48 730	48	14 511	2 839
Nov.	128 627	33 882	102	1 002	32 763	15	51 180	1 122	1 223	48 821	14	15 684	2 873
Dez. 10)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
Dez. 10)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 790	4 334
1974 Jan.	130 673	33 859	312	664	32 867	16	50 737	967	1 126	48 631	13	16 451	2 982
Febr.	132 823	34 515	286	669	33 542	18	51 500	1 276	1 209	49 003	12	17 245	3 058
März	11) 130 643	34 597	283	669	33 629	16	51 323	991	1 353	48 967	12	15 828	2 519
April	130 776	34 538	118	723	33 680	17	51 089	898	1 201	48 974	16	15 640	3 089
Mai	12) 132 508	34 753	93	731	33 911	18	51 301	864	1 331	49 094	12	16 244	2 740
Juni	131 800	35 170	147	1 228	33 779	16	51 781	1 366	1 401	48 999	15	14 402	2 492
Juli	14) 130 242	34 769	78	868	33 807	16	51 371	908	1 269	49 176	18	14 267	2 924
Aug.	131 777	35 131	80	900	34 133	18	51 540	876	1 416	49 235	13	15 210	2 842
Sept.	131 388	35 512	163	950	34 383	16	51 990	1 085	1 558	49 335	12	14 437	2 739
Okt.	131 065	35 644	83	996	34 550	15	51 752	840	1 416	49 484	12	14 344	3 322
Nov.	131 635	35 885	115	978	34 776	16	52 025	1 132	1 379	49 502	12	14 519	3 345
Dez.	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 168	4 370
1975 Jan. p)	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	Insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
3) 29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970 Dez.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971 Dez.
45 667	1 052	2 422	42 193	4 438	108	152	4 178	105	55	4	46	1972 Sept.
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	Dez.
51 291	1 034	2 891	47 366	4 878	90	195	4 593	108	62	24	22	1973 Juli
51 495	904	2 854	47 737	4 983	84	201	4 698	86	44	20	22	Aug.
52 191	1 069	2 876	48 246	4 962	87	206	4 669	96	57	18	21	Sept.
52 738	1 017	2 878	48 843	5 008	84	207	4 715	66	28	15	23	Okt.
53 255	955	2 913	49 387	5 097	89	209	4 799	85	39	20	26	Nov.
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	Dez. 4)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 287	108	212	4 977	78	40	18	20	Dez. 4)
55 528	1 035	2 941	51 552	5 294	105	232	4 957	73	40	14	19	1974 Jan.
55 754	1 001	2 951	51 802	5 348	103	235	5 010	75	39	14	22	Febr.
55 708	1 070	2 837	51 801	5 332	119	216	4 997	65	30	15	20	März
55 999	1 150	2 827	52 022	5 307	108	215	4 986	74	37	15	22	April
56 188	1 042	2 824	52 320	5 348	115	211	5 022	85	50	16	19	Mal
56 916	1 476	2 794	52 646	5 404	150	211	5 043	135	92	16	27	Juni
57 401	1 288	2 826	53 287	5 488	130	218	5 140	98	55	23	20	Juli
57 803	1 167	2 901	53 735	5 545	120	230	5 195	89	48	21	20	Aug.
58 394	1 310	2 939	54 145	5 846	124	229	5 293	217	175	21	21	Sept.
13) 59 383	1 298	3 008	55 077	5 352	132	218	5 002	133	92	21	20	Okt.
60 058	1 386	3 092	55 580	5 306	133	219	4 954	91	53	10	28	Nov.
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	Dez.
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 - 210 Mio DM. - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 5 - 430 Mio DM. - 6 - 460 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 240 Mio DM. - 9 - 500

Mio DM. - 10 - 410 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 - 390 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	Insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)	unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	187	13 611	1 411	5 184	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970 Dez.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971 Dez.
4 531	324	5 933	888	279	423	26	160	24 436	1 567	12 484	9 032	1 353	1972 Sept.
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	Dez.
5 785	378	5 551	942	295	473	31	143	26 319	1 735	12 363	10 943	1 278	1973 Juli
7 332	394	5 582	999	283	550	31	135	26 727	1 694	12 315	11 439	1 279	Aug.
6 661	397	5 480	1 022	290	570	31	131	26 791	1 820	12 181	11 543	1 247	Sept.
6 000	373	5 299	997	306	531	31	129	26 619	1 754	11 883	11 709	1 273	Okt.
7 074	389	5 348	1 062	347	549	35	131	26 819	2 111	11 321	12 114	1 273	Nov.
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	Dez. 10)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	Dez. 10)
7 574	393	5 502	1 087	336	566	33	152	28 539	2 051	12 956	12 216	1 316	1974 Jan.
8 299	405	5 483	1 069	293	587	36	153	28 494	2 207	12 780	12 221	1 286	Febr.
7 522	387	5 400	1 029	301	552	34	142	11) 27 866	2 096	12 416	11) 12 070	1 284	März
6 946	357	5 248	983	289	522	30	142	28 526	2 138	13 003	12 098	1 287	April
7 816	369	5 319	1 018	279	558	30	151	12) 29 192	2 191	13 737	13) 11 974	1 290	Mal
6 370	366	5 174	1 024	274	589	27	134	29 423	2 422	13 841	11 868	1 292	Juni
6 053	346	4 944	1 019	285	574	33	127	14) 28 816	1 984	14 177	14) 11 341	1 314	Juli
7 051	348	4 969	1 074	321	595	28	130	28 822	1 892	14 327	11 297	1 306	Aug.
6 496	346	4 856	1 052	316	574	31	131	28 397	1 856	13 978	11 261	1 302	Sept.
5 935	315	4 772	1 080	330	592	29	129	28 245	1 707	13 991	11 250	1 297	Okt.
6 140	309	4 725	1 058	339	550	27	142	28 148	2 396	13 238	11 236	1 278	Nov.
5 612	303	4 683	1 114	361	541	29	183	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	Dez.
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 - 800 Mio DM. - 4 + 980 Mio DM. - 5 - 220 Mio DM. - 6 - 180

Mio DM. - 7 + 250 Mio DM. - 8 + 190 Mio DM. - 9 + 3 Mrd DM. - 10 S. Tab. III, 2, Anm. 13. -

11 - 100 Mio DM. - 12 - 200 Mio DM. - 13 - 150 Mio DM. - 14 - 390 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand und Bundesbankguthaben		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			zusammen	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1974 Dez.	3 718	1297 414	55 680	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620
1975 Jan. p)	3 699	11) 1276 338	52 283	47 855	2 232	12) 347 745	12) 246 793	9 162	8 121	83 669	828 598	709 996	147 315
Kreditbanken													
1974 Dez.	311	322 677	22 717	21 516	1 839	94 203	79 941	3 160	63	11 039	190 383	150 591	71 965
1975 Jan. p)	307	15) 311 624	19 756	18 488	929	15) 91 850	15) 77 471	3 154	76	11 149	185 433	146 767	68 865
Großbanken													
1974 Dez.	6	125 880	12 302	11 659	843	28 726	23 984	2 023	3	2 716	77 981	59 535	25 857
1975 Jan. p)	6	124 664	11 531	10 783	464	31 606	26 905	2 028	2	2 671	75 148	57 227	24 327
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1974 Dez.	121	139 784	8 292	7 809	751	37 710	31 033	820	50	5 807	87 193	72 131	31 457
1975 Jan. p)	120	133 830	6 168	5 722	347	35 358	28 560	832	65	5 901	85 875	71 197	30 466
Zweigstellen ausländischer Banken													
1974 Dez.	46	30 999	461	451	60	19 771	18 786	49	0	936	10 386	8 825	7 027
1975 Jan. p)	47	29 185	689	678	37	18 262	17 278	33	—	951	9 849	8 380	6 516
Privatbankiers													
1974 Dez.	138	26 014	1 662	1 597	185	7 996	6 138	268	10	1 580	14 823	10 100	7 624
1975 Jan. p)	134	16) 23 945	1 368	1 305	81	16) 6 624	16) 4 728	261	9	1 626	14 561	9 963	7 556
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1974 Dez.	12	222 795	3 525	3 414	507	66 873	53 690	582	293	12 308	145 155	123 889	13 519
1975 Jan. p)	12	217 253	2 928	2 831	453	61 371	48 562	580	298	11 931	145 339	123 944	13 321
Sparkassen													
1974 Dez.	710	287 116	16 837	15 104	401	74 345	36 754	984	—	36 607	184 697	170 007	31 724
1975 Jan. p)	697	286 792	18 372	16 314	322	71 682	33 229	977	1	37 475	184 827	169 909	31 425
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1974 Dez.	12	56 443	2 664	2 636	239	38 785	32 134	627	218	5 806	13 118	9 673	3 546
1975 Jan. p)	12	54 585	2 569	2 530	197	37 457	30 550	706	221	5 980	12 331	9 001	3 005
Kreditgenossenschaften 10)													
1974 Dez.	2 430	121 077	5 620	4 652	342	32 731	23 331	300	—	9 100	77 222	70 415	24 267
1975 Jan. p)	2 430	120 120	5 858	4 945	308	31 633	21 698	322	—	9 613	76 978	70 137	23 949
Realkreditinstitute													
1974 Dez.	41	154 070	52	49	8	9 162	8 676	2	58	426	142 512	136 709	1 252
1975 Jan. p)	41	156 491	36	34	6	9 584	9 000	2	62	520	144 351	138 528	1 315
Private Hypothekenbanken													
1974 Dez.	27	95 597	45	42	6	7 028	6 811	2	0	215	87 048	84 720	1 032
1975 Jan. p)	27	97 455	30	28	3	7 293	7 088	2	—	203	88 542	86 204	1 094
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1974 Dez.	14	58 473	7	7	2	2 134	1 885	—	58	211	55 464	51 989	220
1975 Jan. p)	14	59 036	6	6	3	2 291	1 912	—	62	317	55 809	52 324	221
Tellzahlungskreditinstitute													
1974 Dez.	169	15 395	379	353	9	1 298	1 125	47	—	126	13 193	12 038	2 848
1975 Jan. p)	167	15 028	351	322	3	1 213	1 026	46	—	141	12 977	11 861	2 765
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1974 Dez.	18	91 182	864	838	29	34 723	23 751	2 768	7 446	758	52 854	29 363	2 499
1975 Jan. p)	18	90 805	424	402	14	34 246	22 959	3 113	7 463	711	53 360	29 849	2 670
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1974 Dez.	15	26 659	3 022	3 022	—	8 619	2 194	300	—	6 125	12 778	9 691	—
1975 Jan. p)	15	25 640	1 989	1 989	—	8 709	2 298	262	—	6 149	13 002	10 000	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung; erfaßt sind: bis 1. Dezember-Termin 1973 alle Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch), von den Kreditgenossenschaften

(Raiffeisen) nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 5 Mio DM und mehr betrug; ab 2. Dezember-Termin 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kredit-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)		
Alle Bankengruppen														
560 756 562 681	38 029 36 781	44 585 44 775	5 513 5 641	25 187 25 191	6 222 6 214	3 208 2 961	3 103 3 700	10 421 10 500	28 977 30 319	26 746 22 727	8 721 8 602	107 482 108 860	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Kreditbanken														
78 626 77 902	22 097 21 056	3 725 3 695	1 250 1 409	11 353 11 143	1 367 1 363	20 20	193 224	5 365 5 339	7 957 8 073	17 492 14 886	1 270 1 429	22 392 22 292	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Großbanken														
33 678 32 900	11 417 10 805	311 299	1 236 1 395	4 654 4 596	828 826	9 9	0 4	2 561 2 609	3 458 3 293	10 833 9 397	1 245 1 404	7 370 7 267	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
40 674 40 731	7 282 7 065	2 442 2 425	11 11	4 843 4 675	504 502	— —	193 220	2 204 2 124	3 441 3 738	4 835 4 076	11 11	10 650 10 576	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 798 1 864	988 881	28 28	— —	544 559	1 1	4 4	— —	10 10	307 334	642 518	4 4	1 480 1 510	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Privatbankiers														
2 476 2 407	2 430 2 305	944 943	3 3	1 312 1 313	34 34	7 7	— —	590 596	751 708	1 182 897	10 10	2 892 2 939	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
110 370 110 623	2 456 2 372	13 216 13 321	952 1 011	4 153 4 197	489 494	721 721	1 615 2 093	2 272 2 204	2 127 2 144	1 879 1 421	1 673 1 732	16 461 16 128	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Sparkassen														
138 283 138 484	5 258 5 177	3 612 3 578	45 29	3 107 3 475	2 668 2 659	5 55	— —	1 091 1 095	9 740 10 439	3 572 2 996	50 84	39 714 40 950	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
6 127 5 996	1 026 1 091	42 43	1 091 940	1 073 1 043	213 213	163 165	38 31	753 899	683 936	261 217	1 254 1 105	6 879 7 023	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Kreditgenossenschaften 10)														
46 148 46 188	3 321 3 243	580 583	20 31	2 182 2 280	704 704	41 41	— —	443 446	4 676 4 856	2 279 2 037	61 72	11 282 11 893	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Realkreditinstitute														
135 457 137 213	6 5	4 403 4 406	10 60	1 079 1 047	305 305	9 9	1 092 1 210	135 135	1 100 1 160	2 1	19 69	1 505 1 567	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Private Hypothekenbanken														
83 688 85 110	6 5	1 222 1 224	10 60	855 814	235 235	9 9	780 873	19 19	662 686	2 1	19 69	1 070 1 017	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
51 769 52 103	0 —	3 181 3 182	— —	224 233	70 70	— —	312 337	116 116	438 474	0 —	— —	435 550	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
9 190 9 096	1 097 1 051	5 3	— —	52 61	1 1	— —	— —	79 78	437 406	839 792	— —	178 202	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
26 864 27 179	2 768 2 786	19 002 19 146	345 361	1 244 1 086	132 132	9 10	165 142	283 304	2 255 2 305	122 113	354 371	2 002 1 797	1974 Dez. 1975 Jan. p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
9 691 10 000	— —	— —	1 800 1 800	944 859	343 343	2 240 1 940	— —	— —	— —	300 262	4 040 3 740	7 069 7 008	1974 Dez. 1975 Jan. p)	

genossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-
genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen)
gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen

auch getrennt gezeigt. — 11 — 290 Mio DM. —
12 — 320 Mio DM. — 13 — 180 Mio DM. — 14 + 180

Mio DM. — 15 — 340 Mio DM. — 16 — 170 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 10)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 11)		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu-sammen	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		zu-sammen	darunter		zu-sammen	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 4)
Alle Bankengruppen													
1974 Dez.	1297 414	303 996	272 434	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258
1975 Jan. p)	13) 1278 338	14) 285 866	14) 251 130	15) 51 024	26 723	8 751	25 985	2 769	22 233	689 514	645 369	97 294	73 535
Kreditbanken													
1974 Dez.	322 677	110 101	98 055	30 842	14 581	2 661	9 385	1 620	7 181	169 279	168 152	42 842	46 505
1975 Jan. p)	14) 311 624	14) 102 849	14) 89 258	15) 25 294	12 853	2 667	10 924	1 602	8 729	160 227	159 123	35 561	43 509
Großbanken													
1974 Dez.	125 880	26 276	23 460	11 328	2 741	84	2 732	125	2 183	86 576	86 346	22 565	24 258
1975 Jan. p)	124 664	25 580	21 877	9 818	2 677	77	3 626	190	3 051	81 921	81 697	19 000	22 679
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1974 Dez.	139 784	46 268	40 657	11 605	4 568	1 674	3 937	690	3 102	68 029	67 211	15 276	18 428
1975 Jan. p)	133 830	42 548	36 354	9 873	3 358	1 696	4 498	677	3 634	64 802	64 008	12 222	17 560
Zweigstellen ausländischer Banken													
1974 Dez.	30 999	25 798	25 312	5 402	5 951	0	486	91	390	3 008	2 980	1 329	537
1975 Jan. p)	29 185	23 608	23 112	3 730	5 711	—	496	100	392	3 256	3 228	1 592	537
Privatbankiers													
1974 Dez.	26 014	11 759	8 626	2 507	1 321	903	2 230	714	1 506	11 666	11 615	3 672	3 282
1975 Jan. p)	16) 23 945	16) 11 113	16) 7 915	17) 1 873	1 107	894	2 304	635	1 652	10 248	10 190	2 747	2 733
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1974 Dez.	222 795	67 569	65 336	16 383	6 504	928	1 305	146	1 137	45 775	33 194	5 187	5 799
1975 Jan. p)	217 253	60 227	57 611	10 625	4 991	928	1 688	157	1 474	46 391	33 700	4 475	5 739
Sparkassen													
1974 Dez.	287 116	19 047	14 215	2 152	1 502	2 037	2 795	125	2 505	251 275	249 700	35 247	12 899
1975 Jan. p)	286 792	18 480	13 182	1 306	1 303	2 009	3 289	131	2 924	251 525	249 955	33 103	13 451
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1974 Dez.	56 443	45 877	44 040	10 704	6 560	221	1 616	224	1 392	6 270	6 231	900	348
1975 Jan. p)	54 585	43 546	41 513	8 710	5 425	225	1 808	228	1 579	6 609	6 570	787	432
Kreditgenossenschaften 12)													
1974 Dez.	121 077	12 205	10 174	1 971	230	545	1 486	144	1 279	101 020	100 985	17 346	8 812
1975 Jan. p)	120 120	11 411	9 199	1 099	103	548	1 664	136	1 435	101 141	101 106	16 294	8 939
Realkreditinstitute													
1974 Dez.	154 070	15 987	14 490	258	255	1 491	6	—	6	48 952	45 982	217	99
1975 Jan. p)	156 491	16 482	14 983	212	221	1 493	6	—	6	49 344	46 369	206	63
Private Hypothekendarlehenbanken													
1974 Dez.	95 597	10 542	9 883	233	93	653	6	—	6	14 987	14 418	133	82
1975 Jan. p)	97 455	10 951	10 292	205	113	653	6	—	6	15 201	14 630	120	54
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1974 Dez.	58 473	5 445	4 607	25	162	838	—	—	—	33 965	31 564	84	17
1975 Jan. p)	59 036	5 531	4 691	7	108	840	—	—	—	34 143	31 739	86	9
Teilzahlungskreditinstitute													
1974 Dez.	15 395	9 254	8 943	818	970	5	306	1	300	2 959	2 959	212	262
1975 Jan. p)	15 028	8 795	8 486	867	804	3	306	1	300	3 146	3 146	264	289
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1974 Dez.	91 182	22 529	15 754	1 890	1 162	897	5 878	464	5 414	48 665	23 114	721	534
1975 Jan. p)	90 805	22 931	15 753	1 766	1 023	878	6 300	514	5 786	47 866	22 135	373	1 113
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1974 Dez.	26 659	1 427	1 427	1 427	—	—	—	—	—	23 553	23 553	6 783	—
1975 Jan. p)	25 640	1 145	1 145	1 145	—	—	—	—	—	23 265	23 265	6 231	—

Anmerkungen *, 1 bis 11 s. Tab. III, 3 Passiva. — 12 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — 13 — 290 Mio DM. — 14 — 340 Mio DM. — 15 — 180 Mio DM. — 16 — 170 Mio DM. — 17 — 160 Mio DM. — p Vorkauf.

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 8)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
Alle Bankengruppen													
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 027	9 178	4 194	44 219	33 052	1277 361	70 589	4 127	1974 Dez.
48 886	87 670	23 125	314 859	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	13)1255 122	70 586	4 134	1975 Jan. p)
Kreditbanken													
17 483	4 461	1 500	55 361	1 127	15 268	3 499	1 630	14 667	8 233	314 912	37 294	2 057	1974 Dez.
18 303	4 387	1 771	55 592	1 104	15 764	3 693	1 523	14 788	12 780	14) 302 302	37 207	1 683	1975 Jan. p)
Großbanken													
6 302	371	376	32 474	230	415	1 647	649	5 520	4 797	123 273	21 369	1 224	1974 Dez.
6 555	390	527	32 546	224	482	1 698	596	5 525	8 862	121 228	21 554	955	1975 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
8 679	3 520	1 055	20 253	818	14 853	1 502	668	5 779	2 685	136 537	10 589	663	1974 Dez.
9 200	3 449	1 156	20 421	794	15 282	1 627	620	5 800	3 151	130 009	10 642	570	1975 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
862	105	18	129	28	—	110	92	1 740	251	30 604	2 712	7	1974 Dez.
847	98	25	129	28	—	120	93	1 845	263	28 789	2 455	6	1975 Jan. p)
Privatbankiers													
1 640	465	51	2 505	51	—	240	221	1 628	500	24 498	2 624	163	1974 Dez.
1 701	450	63	2 496	58	—	248	214	1 618	504	18) 22 276	2 556	152	1975 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
5 294	14 266	13	2 635	12 581	98 759	859	369	5 016	4 448	221 636	10 819	634	1974 Dez.
6 488	14 335	14	2 649	12 691	100 108	913	365	5 046	4 203	215 722	10 827	744	1975 Jan. p)
Sparkassen													
10 844	2 317	17 046	171 347	1 575	—	2 439	754	9 210	4 391	284 446	4 841	1 228	1974 Dez.
10 707	2 333	18 463	171 898	1 570	—	2 581	717	9 271	4 218	283 634	4 856	1 441	1975 Jan. p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
972	1 512	2 204	295	39	1 845	130	63	1 581	677	55 051	3 423	91	1974 Dez.
1 203	1 513	2 337	298	39	1 858	150	61	1 592	769	53 005	3 433	147	1975 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 12)													
7 533	1 324	153	65 817	35	—	519	578	4 574	2 181	119 735	3 127	13	1974 Dez.
7 580	1 343	191	66 759	35	—	620	549	4 605	1 794	118 592	3 154	19	1975 Jan. p)
Realkreditinstitute													
1 479	44 152	—	35	2 970	75 531	1 127	410	4 531	7 532	154 064	9 594	—	1974 Dez.
1 496	44 567	—	37	2 975	77 764	1 194	413	4 542	6 752	156 485	9 611	2	1975 Jan. p)
Private Hypothekenbanken													
1 171	13 005	—	27	569	64 271	324	108	2 559	2 806	95 591	425	—	1974 Dez.
1 122	13 306	—	28	571	66 021	376	110	2 569	2 227	97 449	418	2	1975 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
308	31 147	—	8	2 401	11 260	803	302	1 972	4 726	58 473	9 169	—	1974 Dez.
374	31 261	—	9	2 404	11 743	818	303	1 973	4 525	59 036	9 193	—	1975 Jan. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
1 344	192	330	619	0	—	233	147	946	1 856	15 090	38	2	1974 Dez.
1 411	186	349	647	—	—	236	127	949	1 775	14 723	40	2	1975 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
2 913	18 911	—	35	25 551	13 624	372	243	3 694	2 055	85 768	1 453	102	1974 Dez.
1 698	18 916	—	35	25 731	13 714	385	242	3 733	1 934	85 019	1 458	96	1975 Jan. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
—	90	—	16 680	—	—	—	—	—	1 679	26 659	—	—	1974 Dez.
—	90	—	16 944	—	—	—	—	—	1 230	25 640	—	—	1975 Jan. p)

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig									
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontokredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				Mittelfristig		Langfristig		darunter:	
							Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen																
1974 Dez.	831 912	794 990	188 958	183 445	31 825	642 954	611 545	93 421	90 071	549 533	521 474	477 999	43 475			
1975 Jan. p)	828 598	791 552	2) 183 570	177 929	30 614	4) 645 028	613 623	5) 91 628	88 649	553 400	524 974	481 284	43 690			
Kreditbanken																
1974 Dez.	190 383	176 413	93 011	91 761	19 796	97 372	84 652	28 506	27 126	68 866	57 526	54 162	3 364			
1975 Jan. p)	185 433	171 518	89 067	87 658	18 793	96 366	83 860	27 403	26 254	68 963	57 606	54 261	3 345			
Großbanken																
1974 Dez.	77 981	71 263	36 869	35 633	9 776	41 112	35 630	15 368	14 934	25 744	20 696	20 434	262			
1975 Jan. p)	75 148	68 331	34 917	33 522	9 195	40 231	34 809	14 642	14 351	25 589	20 458	20 204	254			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
1974 Dez.	87 193	81 835	38 163	38 152	6 695	49 030	43 683	10 592	9 799	38 438	33 884	31 594	2 290			
1975 Jan. p)	85 875	80 687	36 982	36 971	6 505	48 893	43 716	10 265	9 551	38 628	34 165	31 877	2 288			
Zweigstellen ausländischer Banken																
1974 Dez.	10 386	9 841	8 015	8 015	988	2 371	1 826	977	848	1 394	978	977	1			
1975 Jan. p)	9 849	9 289	7 397	7 397	861	2 452	1 892	978	862	1 474	1 030	1 029	1			
Privatbankiers																
1974 Dez.	14 823	13 474	9 964	9 961	2 337	4 859	3 513	1 569	1 545	3 290	1 968	1 157	811			
1975 Jan. p)	14 561	13 211	9 771	9 768	2 212	4 790	3 443	1 518	1 490	3 272	1 953	1 151	802			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
1974 Dez.	145 155	139 561	16 599	15 647	2 128	128 556	123 914	13 614	12 847	114 942	111 067	97 870	13 197			
1975 Jan. p)	145 339	139 637	16 364	15 353	2 032	128 975	124 284	13 286	12 671	115 689	111 613	98 315	13 296			
Sparkassen																
1974 Dez.	184 697	178 877	37 005	36 960	5 236	147 692	141 917	18 242	18 000	129 450	123 917	120 311	3 606			
1975 Jan. p)	184 827	178 664	36 610	36 581	5 156	148 217	142 083	18 089	17 853	130 128	124 230	120 657	3 573			
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)																
1974 Dez.	13 118	10 741	5 663	4 572	1 026	7 455	6 169	3 735	3 551	3 720	2 618	2 576	42			
1975 Jan. p)	12 331	10 135	3) 5 036	4 096	1 091	5) 7 295	6 039	5) 3 706	3 452	3 589	2 587	2 544	43			
Kreditgenossenschaften 1)																
1974 Dez.	77 222	74 316	27 539	27 519	3 252	49 683	46 797	9 622	9 506	40 061	37 291	36 729	562			
1975 Jan. p)	76 978	73 963	27 156	27 125	3 176	49 822	46 838	9 579	9 467	40 243	37 371	36 807	564			
Realkreditinstitute																
1974 Dez.	142 512	141 118	1 268	1 258	6	141 244	139 860	4 948	4 698	136 296	135 162	130 768	4 394			
1975 Jan. p)	144 351	142 939	1 380	1 320	5	142 971	141 619	4 888	4 673	138 083	136 946	132 548	4 398			
Private Hypothekendarlehen																
1974 Dez.	87 048	85 948	1 048	1 038	6	86 000	84 910	4 218	3 978	81 782	80 932	79 710	1 222			
1975 Jan. p)	88 542	87 433	1 159	1 099	5	87 383	86 334	4 167	3 967	83 216	82 367	81 143	1 224			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
1974 Dez.	55 464	55 170	220	220	0	55 244	54 950	730	720	54 514	54 230	51 058	3 172			
1975 Jan. p)	55 809	55 506	221	221	—	55 588	55 285	721	706	54 867	54 579	51 405	3 174			
Teilzahlungskreditinstitute																
1974 Dez.	13 193	13 140	2 980	2 980	132	10 213	10 160	9 043	9 038	1 170	1 122	1 122	—			
1975 Jan. p)	12 977	12 915	2 882	2 882	117	10 095	10 033	8 930	8 925	1 165	1 108	1 108	—			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1974 Dez.	52 854	51 133	3 093	2 748	249	49 761	48 385	5 707	5 305	44 054	43 080	24 770	18 310			
1975 Jan. p)	53 360	51 781	3 275	2 914	244	50 085	48 867	5 743	5 354	44 342	43 513	25 044	18 469			
Postcheck- und Postsparkassenämter																
1974 Dez.	12 778	9 691	1 800	—	—	10 978	9 691	4	—	10 974	9 691	9 691	—			
1975 Jan. p)	13 002	10 000	1 800	—	—	11 202	10 000	4	—	11 198	10 000	10 000	—			

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — 2 — 160 Mio DM. — 3 — 180 Mio

DM. — 4 + 190 Mio DM. — 5 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1974 Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	87 225	21 246	312 824	43 878	
1975 Jan. p)	689 514	97 294	95 135	2 159	210 091	122 421	73 535	46 360	2 526	87 670	23 125	314 859	44 145	
Kreditbanken														
1974 Dez.	169 279	42 842	39 285	3 557	68 449	63 988	46 505	17 210	273	4 461	1 500	55 361	1 127	
1975 Jan. p)	160 227	35 561	34 171	1 390	66 199	61 812	43 509	18 039	264	4 387	1 771	55 592	1 104	
Großbanken														
1974 Dez.	86 576	22 565	21 465	1 100	30 931	30 560	24 258	6 252	50	371	376	32 474	230	
1975 Jan. p)	81 921	19 000	18 490	510	29 624	29 234	22 679	6 508	47	390	527	32 546	224	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1974 Dez.	68 029	15 276	13 813	1 463	30 627	27 107	18 428	8 548	131	3 520	1 055	20 253	818	
1975 Jan. p)	64 802	12 222	11 733	489	30 209	26 760	17 560	9 058	142	3 449	1 156	20 421	794	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1974 Dez.	3 008	1 329	1 149	180	1 504	1 399	537	830	32	105	18	129	28	
1975 Jan. p)	3 256	1 592	1 382	210	1 482	1 384	537	816	31	98	25	129	28	
Privatbankiers														
1974 Dez.	11 666	3 672	2 858	814	5 387	4 922	3 282	1 580	60	465	51	2 505	51	
1975 Jan. p)	10 248	2 747	2 566	181	4 884	4 434	2 733	1 657	44	450	63	2 496	58	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1974 Dez.	45 775	5 187	4 843	344	25 359	11 093	5 799	4 709	585	14 266	13	2 635	12 581	
1975 Jan. p)	46 391	4 475	4 030	445	26 562	12 227	5 739	5 836	652	14 335	14	2 649	12 691	
Sparkassen														
1974 Dez.	251 275	35 247	35 113	134	26 060	23 743	12 899	10 633	211	2 317	17 046	171 347	1 575	
1975 Jan. p)	251 525	33 103	32 996	107	26 491	24 158	13 451	10 506	201	2 333	18 463	171 898	1 570	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1974 Dez.	6 270	900	848	52	2 832	1 320	348	951	21	1 512	2 204	295	39	
1975 Jan. p)	6 609	787	689	98	3 148	1 635	432	1 183	20	1 513	2 337	298	39	
Kreditgenossenschaften 2)														
1974 Dez.	101 020	17 346	17 196	150	17 669	16 345	8 812	7 278	255	1 324	153	65 817	35	
1975 Jan. p)	101 141	16 294	16 221	73	17 862	16 519	8 939	7 345	235	1 343	191	66 759	35	
Realkreditinstitute														
1974 Dez.	48 952	217	214	3	45 730	1 578	99	739	740	44 152	—	35	2 970	
1975 Jan. p)	49 344	206	206	—	46 126	1 559	63	785	711	44 567	—	37	2 975	
Private Hypothekenbanken														
1974 Dez.	14 987	133	130	3	14 258	1 253	82	565	606	13 005	—	27	569	
1975 Jan. p)	15 201	120	120	—	14 482	1 176	54	544	578	13 306	—	28	571	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1974 Dez.	33 985	84	84	0	31 472	325	17	174	134	31 147	—	8	2 401	
1975 Jan. p)	34 143	86	86	—	31 644	363	9	241	133	31 261	—	9	2 404	
Teilzahlungskreditinstitute														
1974 Dez.	2 959	212	168	44	1 798	1 606	262	1 248	96	192	330	619	0	
1975 Jan. p)	3 146	264	236	28	1 886	1 700	289	1 331	80	186	349	647	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1974 Dez.	48 665	721	709	12	22 358	3 447	534	2 550	363	18 911	—	35	25 551	
1975 Jan. p)	47 866	373	355	18	21 727	2 811	1 113	1 335	363	18 916	—	35	25 731	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1974 Dez.	23 553	6 783	6 783	—	90	—	—	—	—	90	—	16 680	—	
1975 Jan. p)	23 265	6 231	6 231	—	90	—	—	—	—	90	—	16 944	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Tellerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften.

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Länder			
		zusammen	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972 Dez.	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 Juli	3 815	3 246	3 244	1 000	2	406	163	
Aug.	3 853	3 278	3 277	1 010	1	406	169	
Sept.	3 740	3 190	3 189	1 000	1	386	164	
Okt.	3 862	3 220	3 219	1 000	1	478	166	
Nov.	3 955	3 231	3 230	1 000	1	545	179	
Dez. 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
Dez. 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974 Jan.	3 571	2 861	2 860	1 079	1	525	185	
Febr.	4 298	3 607	3 606	1 645	1	525	166	
März	3 520	2 858	2 857	1 567	1	494	168	
April	9 653	9 001	9 000	1 971	1	494	158	
Mal	5 083	4 429	4 428	2 376	1	494	160	
Juni	5 307	4 646	4 645	2 388	101	499	162	
Juli	5 707	5 029	4 879	2 222	150	519	158	
Aug.	5 770	5 087	4 886	2 150	201	520	163	
Sept.	7 366	6 104	5 903	2 729	201	1 103	159	
Okt.	8 040	6 784	6 584	3 402	200	1 103	153	
Nov.	8 548	7 374	7 174	3 984	200	1 029	145	
Dez.	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975 Jan. p)	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	138	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	Insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965 Dez.	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
Dez. 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969 Dez.	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970 Dez.	4) 13 100	3 957	5) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972 Dez.	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 Juli	12 311	3 052	7 173	4 014	2 922	237	5 138
Aug.	12 546	3 010	7 140	3 999	2 908	233	5 406
Sept.	12 497	3 001	7 309	4 147	2 927	235	5 188
Okt.	12 990	3 027	7 580	4 412	2 932	236	5 410
Nov.	13 464	2 996	7 699	4 541	2 918	240	5 765
Dez. 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
Dez. 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974 Jan.	13 778	2 944	7 808	4 647	2 926	235	5 970
Febr.	13 656	2 953	7 663	4 520	2 914	229	5 993
März	13 622	3 041	7 746	4 617	2 897	232	5 876
April	13 402	2 954	7 633	4 555	2 851	227	5 769
Mal	13 441	3 012	7 768	4 722	2 822	224	5 673
Juni	13 568	3 212	7 727	4 678	2 828	221	5 841
Juli	13 685	3 260	7 803	4 635	2 945	223	5 882
Aug.	14 009	3 269	8 042	4 921	2 895	226	5 967
Sept.	14 165	3 352	8 067	4 894	2 949	224	6 098
Okt.	14 288	3 317	8 223	5 036	2 964	223	6 065
Nov.	14 587	3 223	8 087	4 929	2 935	223	6 500
Dez.	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975 Jan. p)	6) 15 373	6) 2 973	6) 9 103	6) 5 618	3 282	203	6 270

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 4 — 230 Mio DM. — 5 — 140 Mio DM. —
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. — 6 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM		Wertpapierbestände 1)													Ausländische Wertpapiere	
Stand am Monatsende	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Inländische Wertpapiere										insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate		
			Anleihen und Schuldverschreibungen 1)													
			Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen			Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundeshauspost	Bundeshauspost	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängliche Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt		
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 773	127			354	239	
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 858	220			436	204	
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	5) 3 188	152	383		486	204	
1965 "	38 366	2 911	37 776	26 262	1 974	6 584	3 463	3 121	1 007	5) 3 763	160	629		590	237	
1966 "	39 605	2 993	39 058	27 185	1 921	6 631	3 798	2 833	944	5) 4 125	173	798		547	237	
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	1 013	5) 3 692	159	518		784	325	
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 943	192			2 816	471	
1968 Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 447	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416	
1969 Dez.	76 861	9 461	72 262	51 251	4 560	14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	646	4 400	686	
1970 Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	669	4 438	700	
1970 März	76 763	9 084	72 330	51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	759	4 433	702	
1970 April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	530	4 429	690	
1970 Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	592	4 415	674	
1970 Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 241	8 153	5 088	1 065	5 382	412	321	609	4 353	688	
1970 Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	570	4 321	670	
1970 Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	567	4 288	677	
1970 Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	581	4 116	664	
1970 Okt.	77 497	8 511	73 217	53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	610	4 280	654	
1970 Nov.	78 111	8 437	74 009	53 562	4 647	12 762	7 822	4 840	1 022	5 918	444	303	881	4 102	684	
1970 Dez.	78 698	8 669	74 836	54 129	4 620	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971 Jan.	78 165	8 504	74 436	54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	667	3 729	558	
1971 Febr.	78 426	8 361	74 674	54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	670	3 752	565	
1971 März	78 902	8 140	75 234	55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	892	3 668	554	
1971 April	79 806	8 248	76 268	56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	758	3 538	555	
1971 Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	794	3 673	561	
1971 Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	717	3 503	561	
1971 Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 863	7 173	4 690	1 258	5 808	451	447	719	3 381	571	
1971 Aug.	81 687	8 047	78 223	57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	790	3 464	571	
1971 Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	836	3 395	558	
1971 Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	793	3 314	555	
1971 Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 263	1 337	5 944	475	443	559	3 065	548	
1971 Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	552	
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	2 852	522	
1972 Febr.	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	2 984	516	
1972 März	88 091	8 642	85 373	63 479	4 654	13 874	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	700	2 718	531	
1972 April	87 907	8 530	85 283	63 573	4 623	13 660	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	734	2 624	543	
1972 Mai	88 859	8 371	86 294	64 413	4 522	13 625	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	717	2 565	545	
1972 Juni	88 177	7 541	85 730	64 583	4 347	12 809	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	857	2 447	535	
1972 Juli	89 044	7 679	86 786	65 545	4 436	12 944	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	889	2 258	529	
1972 Aug.	89 734	7 482	87 510	66 497	4 384	12 656	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	945	2 224	535	
1972 Sept.	90 525	7 462	88 245	67 244	4 345	12 776	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	780	2 280	541	
1972 Okt.	90 568	7 280	88 310	67 262	4 198	12 618	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	735	2 258	534	
1972 Nov.	91 140	7 307	88 901	67 925	4 134	12 860	7 373	5 287	1 187	6 029	501	599	697	2 239	553	
1972 Dez.	91 039	7 042	89 306	68 298	3 945	12 642	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510	
1973 Jan.	90 853	7 057	89 058	68 401	3 989	12 510	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	1 795	505	
1973 Febr.	91 333	7 409	89 922	69 164	4 138	12 828	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	1 411	478	
1973 März	92 010	7 631	90 575	69 150	4 265	12 917	7 375	5 542	1 165	6 336	481	528	1 067	1 435	457	
1973 April	90 573	7 429	89 154	68 147	4 111	12 545	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	1 419	461	
1973 Mai	90 231	7 201	88 832	67 808	3 997	12 334	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	1 399	462	
1973 Juni	90 787	7 305	89 376	68 467	4 146	12 263	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	1 411	448	
1973 Juli	90 936	7 198	89 483	68 515	4 146	12 311	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	1 453	458	
1973 Aug.	91 656	7 253	90 180	69 021	4 243	12 546	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	883	1 478	457	
1973 Sept.	92 132	7 251	90 587	69 488	4 250	12 497	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	1 545	445	
1973 Okt.	92 716	7 204	91 194	69 479	4 177	12 990	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	1 522	433	
1973 Nov.	93 802	7 254	92 089	69 832	4 258	13 464	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	1 713	445	
1973 Dez. 6)	94 260	7 445	92 748	70 549	4 501	13 389	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 Dez. 6)	94 791	7 453	93 278	70 994	4 508	13 453	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974 Jan.	95 062	7 574	93 479	70 889	4 630	13 778	7 808	5 970	1 014	6 757	515	548	1 067	1 583	297	
1974 Febr.	94 574	7 334	92 880	70 583	4 381	13 656	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694	292	
1974 März	94 253	7 533	92 530	70 727	4 492	13 622	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723	311	
1974 April	94 340	7 811	92 677	71 168	4 857	13 402	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663	312	
1974 Mai	95 573	7 981	93 903	72 214	4 969	13 441	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670	317	
1974 Juni	96 300	8 264	94 627	72 853	5 052	13 568	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681	315	
1974 Juli	96 921	8 654	95 219	73 521	5 394	13 685	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702	316	
1974 Aug.	99 228	9 223	97 514	75 492	5 954	14 009	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714	325	
1974 Sept.	100 468	9 779	98 747	76 713	6 427	14 165	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721	338	
1974 Okt.	102 152	10 195	100 425	78 247	6 878	14 288	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727	333	
1974 Nov.	105 296	10 786	103 471	81 039	7 563	14 587	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825	336	
1974 Dez.	107 482	11 205	105 708	82 295	7 855	15 410	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975 Jan. p)	108 860	11 189	107 127	83 669	8 210	15 373	9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733	297	

* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. * - 4 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 5 Einschl. der in „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien. -

6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 7 - 130 Mio DM. - 8 - 590 Mio DM. - 9 - 430 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 110 Mio DM. - 12 - 120 Mio DM. - 13 - 180 Mio DM. - 14 - 580 Mio DM. - 15 - 460 Mio DM. - 16 - 100 Mio DM. - 17 - 320 Mio DM. - 18 - 160 Mio DM. - 19 - 150 Mio DM. - 20 - 110 Mio DM. - 21 - 210 Mio DM. - 22 - 200 Mio DM. -

23 - 580 Mio DM. - 24 - 520 Mio DM. - 25 - 190 Mio DM. -

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbcharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)	zusammen			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
1	2	3	4	5	6		7	8		9	10	11	12
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 068	233
1969 Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	18) 416 659	18) 238 508	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	21) 476 290	21) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1973 Juni	24) 587 647	25) 343 544	65 960	35 319	30 641	4 456	4 399	182 351	34 636	18 753	15 478	406
Sept.	600 210	26) 351 139	66 550	35 522	31 028	.	4 470	178 051	40 082	22 257	17 413	472
Dez. 27)	612 112	357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	22 531	18 286	479
Dez. 27)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 März	622 473	28) 364 428	67 837	35 406	32 431	.	4 790	185 418	42 267	22 664	18 939	29) 664
Juni	34) 635 663	35) 372 323	69 265	35 899	33 366	.	36) 4 900	37) 189 175	38) 42 725	22 840	19 337	36) 548
Sept.	644 551	378 055	69 282	36 354	32 928	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
Dez.	656 454	384 934	69 999	36 994	33 005	6 413	5 077	196 444	44 185	23 601	20 022	562
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	14) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	19) 130 862	19) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	22) 155 260	22) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Juni	159 205	137 533	20 579	2 558	18 021	.	1 093	—	10 298	7 267	2 957	74
Sept.	162 696	141 388	20 262	2 453	17 809	.	1 046	—	10 573	7 564	2 933	76
Dez. 27)	165 117	143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
Dez. 27)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 März	168 572	147 254	20 265	2 364	17 901	.	1 053	—	11 145	8 142	2 917	86
Juni	176 236	154 201	20 837	2 394	18 443	.	1 198	—	11 346	8 191	3 052	103
Sept.	176 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	15) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez.	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1973 Juni	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
Sept.	77 004	50 804	23 913	17 533	6 380	—	544	1 743	10 253	6 607	3 546	100
Dez. 27)	76 377	50 192	23 905	17 422	6 483	—	541	1 739	10 489	6 856	3 538	95
Dez. 27)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
Dez. 27)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 März	76 125	50 292	23 483	16 706	6 777	—	580	1 770	10 238	6 396	3 715	127
Juni	77 241	50 996	23 788	17 020	6 768	—	604	1 853	10 256	6 437	3 712	107
Sept.	78 782	52 149	24 065	17 195	6 870	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
Dez.	79 457	52 990	23 808	17 160	6 648	—	659	2 000	9 902	5 919	3 863	120
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 11)	16) 257 252	17) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1972 Dez.	20) 286 757	20) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1973 Juni	23) 329 695	23) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
Sept.	351 438	155 207	21 468	15 228	6 240	—	2 819	171 944	18 290	7 468	10 577	245
Dez. 27)	361 137	159 559	22 383	15 647	6 736	—	2 883	176 312	19 020	7 837	10 942	241
Dez. 27)	370 496	163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	20 019	8 146	11 624	249
Dez. 27)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 März	377 776	30) 166 882	24 089	16 336	7 753	—	29) 3 157	37) 183 648	20 884	31) 8 126	12 307	29) 451
Juni	39) 382 186	40) 167 126	24 640	16 485	8 155	—	36) 3 098	37) 187 322	38) 21 123	39) 8 212	12 573	36) 338
Sept.	389 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
Dez.	398 359	174 857	25 855	17 419	8 436	—	3 203	194 444	22 438	8 793	13 293	352

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaft-

lich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige

Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl.

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)	darunter Bauspar-kassen	
Kredite insgesamt												
1973 Dez. 27)	359 387	324 331	113 280	18 920	18 437	51 164	24 019	41 140	5 279	2 798	52 092	35 056
1974 März	28) 364 428	28) 328 687	114 109	19 118	18 966	52 608	24 301	42 404	5 194	2 781	32) 51 989	35 741
Juni	35) 372 323	35) 335 786	117 656	19 220	19 557	53 186	24 427	43 522	5 520	2 965	41) 52 698	36 537
Sept.	378 055	43) 340 209	44) 119 042	45) 19 556	19 647	54 483	24 601	44 451	5 457	2 958	52 972	46) 37 846
Dez.	384 934	345 848	120 578	21 421	19 215	54 261	24 746	45 154	5 671	3 172	54 802	39 086
Kurzfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	144 363	144 363	59 454	2 646	11 678	38 734	4 316	3 526	1 957	764	24 052	—
1974 März	147 254	147 254	60 437	2 707	12 388	37 912	4 326	3 518	1 839	778	24 127	—
Juni	154 201	154 201	64 285	2 860	12 883	38 637	4 491	3 697	2 008	765	25 340	—
Sept.	155 467	155 467	64 781	3 031	12 891	39 617	4 412	3 480	1 959	720	25 296	—
Dez.	157 087	157 087	65 082	3 387	12 367	39 183	4 525	3 445	2 144	835	26 954	—
Mittelfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	50 426	50 053	17 236	3 459	2 986	4 700	915	5 496	1 904	1 343	13 357	373
1974 März	50 292	49 923	17 375	3 305	2 807	4 880	917	5 662	1 868	1 316	13 109	389
Juni	50 996	50 596	17 179	3 324	2 819	4 637	915	6 731	1 942	1 426	13 049	400
Sept.	52 149	51 678	17 651	2 983	2 759	4 627	909	7 978	1 906	1 468	12 865	471
Dez.	52 990	52 372	17 806	3 385	2 717	4 818	901	8 777	1 872	1 537	12 096	618
Langfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	164 598	129 915	36 590	12 815	3 773	9 730	18 788	32 118	1 418	691	14 683	34 683
1974 März	30) 166 882	30) 131 510	36 297	13 104	3 771	9 816	19 058	33 224	1 487	687	33) 14 753	35 372
Juni	40) 167 126	40) 130 989	36 192	13 036	3 855	9 912	19 021	33 094	1 570	774	42) 14 309	36 137
Sept.	170 439	47) 133 064	44) 36 610	45) 13 542	3 997	10 239	19 280	32 993	1 592	772	14 811	48) 37 375
Dez.	174 857	136 389	37 690	14 649	4 131	10 260	19 320	32 932	1 655	800	15 752	38 468

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke	
											zusammen	Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
Kredite insgesamt												
1973 Dez. 27)	113 280	12 325	4 284	5 052	15 282	23 936	18 418	10 753	10 760	12 470		
1974 März	114 109	11 493	4 527	5 251	15 074	24 688	18 880	10 904	10 708	12 584		
Juni	117 656	11 981	4 541	5 365	15 039	25 427	20 147	11 321	11 013	12 822		
Sept.	44) 119 042	12 481	4 549	5 424	14 633	26 220	20 441	11 416	11 294	12 584		
Dez.	120 578	14 444	4 355	5 404	14 868	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769		
Kurzfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	59 454	4 484	2 380	2 449	7 716	12 006	9 954	5 822	7 160	7 483		
1974 März	60 437	4 149	2 515	2 606	7 569	12 628	10 369	5 908	7 113	7 580		
Juni	64 285	4 749	2 590	2 764	7 822	13 596	11 375	6 226	7 323	7 840		
Sept.	64 781	5 146	2 565	2 758	7 460	13 915	11 759	6 231	7 476	7 471		
Dez.	65 082	6 550	2 422	2 765	7 936	14 263	10 872	5 899	6 822	7 553		
Mittelfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	17 236	2 411	587	843	2 689	5 073	2 549	1 005	833	1 246		
1974 März	17 375	2 326	620	841	2 682	5 243	2 585	1 013	823	1 242		
Juni	17 179	2 223	548	838	2 575	5 179	2 738	1 051	868	1 161		
Sept.	17 651	2 304	578	855	2 600	5 476	2 584	1 084	917	1 253		
Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271		
Langfristige Kredite												
1973 Dez. 27)	36 590	5 430	1 317	1 760	4 877	6 857	5 915	3 926	2 767	3 741		
1974 März	36 297	5 018	1 392	1 804	4 823	6 817	5 926	3 983	2 772	3 762		
Juni	36 192	5 009	1 403	1 763	4 642	6 652	6 034	4 044	2 824	3 821		
Sept.	44) 36 610	5 031	1 406	1 811	4 573	6 829	6 098	4 101	2 901	3 880		
Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 876	3 945		

Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 256 Mio DM. — 14 — 100 Mio DM. — 15 + 100 Mio DM. — 16 + 195 Mio DM. — 17 + 171 Mio DM. — 18 + 529 Mio DM. — 19 + 140 Mio DM. — 20 + 389

Mio DM. — 21 + 570 Mio DM. — 22 + 160 Mio DM. — 23 + 410 Mio DM. — 24 + 120 Mio DM. — 25 + 111 Mio DM. — 26 + 110 Mio DM. — 27 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 28 — 137 Mio DM. — 29 + 187 Mio DM. — 30 — 157 Mio DM. — 31 — 177 Mio DM. — 32 — 161 Mio DM. — 33 — 167 Mio DM. — 34 — 400 Mio DM. — 35 — 477 Mio DM. — 36 — 111 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 200 Mio DM. — 39 — 450 Mio DM. —

40 — 527 Mio DM. — 41 — 522 Mio DM. — 42 — 542 Mio DM. — 43 — 620 Mio DM. — 44 — 260 Mio DM. — 45 — 310 Mio DM. — 46 + 650 Mio DM. — 47 — 640 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)
		Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	Insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 424	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 673	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 491	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1973 1. Vj.	264 049	44 652	2 813	42 990	1 084	+ 1 662	216	265 960
2. Vj.	265 968	39 349	2 345	40 282	698	- 1 933	51	264 194
3. Vj.	264 252	39 779	2 289	42 753	1 151	- 2 974	123	261 418
4. Vj.	261 431	43 313	2 823	41 407	830	+ 1 906	14 873	278 254
1973 Juli	264 252	14 643	810	16 336	624	- 1 693	42	262 601
Aug.	262 616	13 321	751	14 203	281	- 882	36	261 770
Sept.	261 772	11 815	728	12 214	246	- 399	45	261 418
Okt.	261 431	14 564	812	13 637	264	+ 927	52	262 410
Nov.	262 425	13 354	786	12 530	237	+ 824	49	263 298
Dez. 4)	263 327	15 395	1 225	15 240	329	+ 155	14 772	278 254
Dez. 4)	267 494	15 648	1 245	15 479	336	+ 169	14 988	282 651
1974 Jan.	282 674	19 579	1 319	19 701	1 660	- 122	254	282 806
Febr.	282 808	14 042	857	13 055	329	+ 987	19	283 814
März	283 836	13 901	887	14 001	311	- 100	24	283 760
April	283 778	14 486	837	13 870	285	+ 616	36	284 430
Mal	284 441	14 821	814	13 573	278	+ 1 248	32	285 721
Juni	285 777	12 989	851	12 171	270	+ 818	50	286 645
Juli	286 664	18 837	1 084	18 682	2 358	+ 155	86	286 905
Aug.	286 906	14 966	890	13 709	431	+ 1 257	43	288 206
Sept.	288 206	13 934	808	12 901	315	+ 1 033	48	289 287
Okt.	289 296	15 956	869	13 771	301	+ 2 185	63	291 544
Nov.	291 560	14 683	835	12 470	274	+ 2 213	56	293 829
Dez.	293 883	18 740	1 262	17 336	383	+ 1 404	17 537	312 824
1975 Jan. p)	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859

b) Spareinlagen nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	Insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
		Insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen							
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572	
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884	
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229	
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542	
1966 Dez.	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942	
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442	
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736	
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970 Dez.	5) 205 440	5) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971 Dez.	6) 232 478	6) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972 Dez.	7) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 Juli	9) 262 601	9) 245 046	29 498	5 001	3 649	6 691	2 214	1 301	4 305	
Aug.	261 770	244 353	29 970	4 969	3 589	6 679	2 180	1 310	4 491	
Sept.	261 418	244 144	30 454	5 005	3 549	6 563	2 157	1 321	4 673	
Okt.	262 410	245 251	31 004	5 003	3 626	6 394	2 136	1 318	4 954	
Nov.	263 298	246 225	31 556	4 919	3 641	6 407	2 106	1 329	5 187	
Dez. 4)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
Dez. 4)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 821	
1974 Jan.	282 806	264 810	34 401	5 317	3 956	6 611	2 112	1 417	5 481	
Febr.	283 814	265 760	34 931	5 422	3 971	6 569	2 092	1 329	5 553	
März	283 760	265 899	35 489	5 434	3 881	6 473	2 073	1 340	5 653	
April	284 430	266 747	36 043	5 480	3 800	6 346	2 057	1 340	5 779	
Mal	285 721	268 000	36 579	5 455	3 805	6 415	2 046	1 354	5 895	
Juni	286 645	269 100	37 167	5 485	3 770	6 257	2 033	1 358	5 974	
Juli	286 905	269 602	35 912	5 480	3 766	6 043	2 014	1 369	5 788	
Aug.	288 206	270 918	36 372	5 510	3 715	6 062	2 001	1 318	5 907	
Sept.	289 287	272 125	36 867	5 518	3 715	5 941	1 988	1 321	6 123	
Okt.	291 544	274 397	37 437	5 608	3 703	5 849	1 987	1 330	6 380	
Nov.	293 829	276 713	38 000	5 586	3 736	5 801	1 993	1 336	6 610	
Dez.	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975 Jan. p)	314 859	297 232	40 016	6 000	3 862	5 656	2 089	1 275	6 646	

* Anmerkung s. Tab. III, 5. — 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie in den Quersummen der Jahres- und Vierteljahres-ergebnisse sind im wesentlichen durch Veränderungen

infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. —

5 + 230 Mio DM. — 6 + 450 Mio DM. — 7 + 610 Mio DM. — 8 + 470 Mio DM. — 9 + 300 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾		Bank-schuld- ver-schreibungen	Baudarlehen ³⁾	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen ⁴⁾	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termingelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht- und Termingelder ⁹⁾			
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite												
Bausparkassen insgesamt																	
1968	29	35 327	8 951	.	.	994	18 554	4 636	823	441	.	1 018	31 066	728	901	25 766	
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 189	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974 Aug.	29	71 492	8 499	618	173	1 577	46 210	11 484	1 696	230	1 121	2 296	60 110	1 362	2 279	3 340	
Sept.	29	72 529	8 911	628	187	1 571	46 980	11 279	1 702	231	1 180	2 243	60 813	1 389	2 287	6 766	
Okt.	29	73 049	8 810	625	187	1 599	47 809	10 972	1 717	215	1 183	2 240	61 171	1 325	2 287	3 601	
Nov.	29	73 053	8 337	633	176	1 622	48 395	10 843	1 716	216	1 170	2 280	61 121	1 319	2 288	3 424	
Dez. p)	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 703	1 763	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 386	15 456	
Private Bausparkassen																	
1974 Sept.	16	44 953	4 048	405	172	808	32 484	5 785	378	177	789	706	38 217	906	1 429	5 409	
Okt.	16	45 268	4 128	396	172	809	33 095	5 383	382	163	794	703	38 514	862	1 429	2 144	
Nov.	16	45 252	3 625	401	166	823	33 529	5 398	384	164	785	741	38 422	869	1 430	2 138	
Dez. p)	17	48 423	5 992	430	163	830	33 946	5 471	417	172	1 046	869	41 626	879	1 525	9 988	
Öffentliche Bausparkassen																	
1974 Sept.	13	27 576	4 863	223	15	763	14 496	5 494	1 324	54	391	1 537	22 596	483	858	1 357	
Okt.	13	27 781	4 682	229	15	790	14 714	5 589	1 335	52	389	1 537	22 657	463	858	1 457	
Nov.	13	27 801	4 712	232	10	799	14 866	5 445	1 332	52	385	1 539	22 699	450	858	1 286	
Dez. p)	13	29 263	6 116	231	4	820	15 129	5 232	1 346	63	400	1 564	24 757	451	860	5 468	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegan-gene Wohnungs-bau-prämien ¹⁴⁾		
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen ¹³⁾	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen								Bauspardarlehen	
							zu-sam-men	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten							zu-sam-men	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974 p)	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	.	3 126
1974 Aug.	1 425	26	66	4 014	3 214	3 721	1 547	760	1 383	685	791	9 054	7 050	806	.	380
Sept.	2 213	36	74	3 355	2 575	3 359	1 400	536	1 213	500	746	8 976	7 004	706	.	383
Okt.	1 856	27	81	3 517	2 622	3 604	1 430	643	1 352	553	822	8 767	6 876	746	.	315
Nov.	1 394	36	78	3 468	2 666	3 526	1 410	539	1 306	500	810	8 632	6 815	800	.	253
Dez. p)	5 519	1 571	125	3 240	2 403	3 413	1 381	519	1 256	436	776	8 399	6 578	928	.	330
Private Bausparkassen																
1974 Sept.	1 483	21	33	1 991	1 537	1 986	779	285	787	297	420	4 666	3 619	441	.	245
Okt.	1 323	18	37	2 588	2 037	2 478	999	512	1 005	460	474	4 626	3 629	486	.	222
Nov.	776	27	35	2 012	1 539	2 203	869	264	854	291	480	4 382	3 408	488	.	169
Dez. p)	3 221	971	42	1 843	1 351	1 846	672	206	770	208	404	4 369	3 347	638	.	232
Öffentliche Bausparkassen																
1974 Sept.	730	15	41	1 364	1 038	1 373	621	251	426	203	326	4 310	3 385	265	.	138
Okt.	533	9	44	929	585	1 126	431	131	347	93	348	4 141	3 247	260	.	93
Nov.	618	9	43	1 456	1 127	1 323	541	275	452	209	330	4 250	3 407	312	.	84
Dez. p)	2 298	600	83	1 397	1 052	1 567	709	313	486	230	372	4 030	3 231	290	.	98

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. - 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. - 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. - 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. - 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 6 Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. - 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. - 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. - 9 Einschl. geringer Beträge an Spareinlagen. - 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. - 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. - 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbau-prämien. - 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. - 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bauspar-beträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. - 15 + 250 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			Ins-gesamt	Sicht-einlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1971 Dez.	.	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	.	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	.	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	...	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	80 105	108 395	36 970	71 425

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentral-kassen). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1971 Jan.	363 135	1973 Jan.	480 900
Febr.	354 569	Febr.	436 583
März	409 407	März	487 940
April	400 071	April	465 819
Mal	383 679	Mal	478 998
Juni	409 953	Juni	499 188
Juli	419 848	Juli	508 257
Aug.	381 686	Aug.	503 881
Sept.	391 401	Sept.	466 948
Okt.	391 670	Okt.	526 834
Nov.	400 516	Nov.	525 947
Dez.	493 236	Dez. 1)	557 343
1972 Jan.	408 800	Dez. 1)	559 975
Febr.	390 082	1974 Jan.	539 445
März	433 275	Febr.	480 841
April	403 609	März	533 044
Mal	421 781	April	544 907
Juni	445 297	Mal	565 674
Juli	423 636	Juni	527 580
Aug.	425 372	Juli	584 715
Sept.	431 396	Aug.	526 499
Okt.	458 831	Sept.	522 809
Nov.	462 295	Okt.	549 670
Dez.	516 436	Nov.	552 838
		Dez.	639 814
		1975 Jan. p)	592 243

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1974

Bankengruppe	Gesamt-zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	311	12	23	29	28	36	34	78	27	35	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	121	2	7	7	11	14	10	37	11	17	5
Zweigstellen ausländischer Banken	46	—	—	1	2	3	8	15	8	8	1
Privatbankiers	138	10	16	21	15	19	16	26	8	7	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	710	—	—	2	14	38	109	412	81	50	4
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	6	4
Kreditgenossenschaften 3)	2 430	3	4	29	1 090	703	361	224	12	4	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	1	1	2	5	1	19	12
Private Hypothekendarlehen	27	—	—	—	—	1	1	2	—	16	7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	1	—	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	169	18	37	20	18	17	18	35	4	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	1	5	5
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	1	—	1	1	10	6	6	5
Private Bausparkassen	17	—	—	1	—	1	—	6	4	2	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	1	4	2	4	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 718	(33)	(64)	(80)	(1 153)	(795)	(525)	(759)	(127)	(123)	(44)
mit Bausparkassen	3 748	(33)	(64)	(81)	(1 153)	(796)	(526)	(769)	(133)	(129)	(49)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute; Institute, die zum Jahresende fusioniert, ihren Zusammenschluß praktisch aber noch nicht vollzogen haben, werden noch einzeln gezählt. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	·	·	·
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 367	42 577	·	·	·
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1973			1974			1974	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	313	5 697	6 010	299	5 742	6 041	+ 31	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 919	2 925	6	2 951	2 957	+ 32	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	121	2 426	2 547	117	2 452	2 569	+ 22	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	42	30	72	46	33	79	+ 7	+ 10
Privatbankiers 3)	245	104	349	144	322	468	130	306	436	— 30	— 6
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	347	359	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	741	16 073	16 814	706	16 341	17 047	+ 233	+ 1
Zentralkassen 6)	19	89	108	13	93	106	12	87	99	— 7	— 7
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 481	13 687	19 168	5 321	14 032	19 353	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	42	28	70	41	29	70	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	28	20	48	27	21	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	163	422	585	154	450	604	+ 19	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	29	47	18	31	49	+ 2	+ 4
Bausparkassen 2)	·	·	·	18	16	34	19	18	37	+ 3	+ 9
Private Bausparkassen	·	·	·	15	16	31	16	18	34	+ 3	+ 10
Öffentliche Bausparkassen	·	·	·	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	91	1	92	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	49	—	49	48	—	48	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 892	36 393	43 285	6 673	37 078	43 751	+ 466	+ 1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde und ohne zum Jahresende 1974 fusionierte Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1973 und Ende 1974 weitere 7 Institute mit 273 bzw. 284 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 269 bzw. 279 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 bzw. 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6

* Die bis einschl. Februar 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:				
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen						
5,94	4,95	keine besonderen Sätze				1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.				
5,61	4,68									
5,15	4,3									
4,8	4									
4,25	3,55									
4,7	3,9									
5,4	4,5									
5,95	4,95									
5,35	4,45									
4,8	4									
5,35	4,45					1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.				
6,15	5,15									
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		1970 1. Jan. 1. Juli				
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1. Sept. 1. Dez. 1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.				
8,1	6,75									
7,3	6,1									
6,55	5,45									
7,85	6,55									
8,6	7,2									
9,25	7,75									
9,25	7,75									
8,8	7,35									
7,95	6,6									
7,3	6,1									
5,94	4,95	keine besonderen Sätze				1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.				
5,61	4,68									
5,15	4,3									
4,8	4									
4,25	3,55									
4,25	3,55						100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)		1968 1. Dez.
4,7	3,9						100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)		1969 1. Jan.
4,7	3,9						100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)		1. Febr.
4,7	3,9						100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)		1. Mai 1. Juni 1. Aug.
7,1	5,9						100			1. Nov. 1. Dez.
7,8	6,5	100			1970 1. Jan.					
5,35	4,45	keine besonderen Sätze								
4,8	4									
5,35	4,45									
5,35	4,45	30	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970		1. April 1. Juli				
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)		1. Sept.				
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		1. Dez.				
16,2	13,5	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1971 1. Juni				
16,2	13,5	40	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1972 1. März 1. Juli				
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1973 1. Juli				
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1. Okt.				
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.				
23	23									

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1962 bis Juli 1969		August 1969 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll		Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Insgesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 3)		Betrag	In % des Reserve-Solls		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 158	21 148	625	49 150	220	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 4)	111 661	31 151	554	22 432	701	56 578	185	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 666	35 225		24 900		65 531		9 801	—	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860	—	11 244	364	3,5	365	1
1964 " 4)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	—	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 4)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	—	14 584	280	2,0	282	2
1966 " 4)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	—	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	—	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 648	1 416	15 495	1 186	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	—	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 748	189	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	68	31 666	295	0,9	297	7
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	511	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	1 656	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	—	43 231	472	1,1	500	28
1973 Jan.	406 345	88 223	7 713	93 348	2 988	212 346	1 727	45 754	854	45 908	154	0,3	157	3
Febr.	408 208	81 751	8 826	99 334	2 762	213 814	1 721	46 454	1 402	52 347	5 893	12,7	5 897	4
März	417 553	82 426	14 962	101 726	3 061	213 667	1 711	57 882	5 084	58 015	133	0,2	184	51
April	417 837	86 211	12 472	100 676	4 323	212 443	1 712	57 052	4 316	57 590	538	0,9	545	7
Mal	416 526	86 224	9 419	103 666	3 940	211 578	1 699	53 870	2 241	54 314	444	0,8	448	4
Juni	419 083	83 881	7 834	112 306	3 436	209 935	1 689	52 431	1 120	52 756	325	0,6	331	6
Juli	416 008	84 311	7 791	111 363	2 786	208 090	1 667	53 131	2 267	53 609	478	0,9	493	15
Aug.	416 482	83 241	8 094	115 380	2 130	205 999	1 638	52 901	2 042	52 959	58	0,1	142	84
Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	1 380	53 433	1 619	3,1	1 642	23
Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	2 368	53 536	353	0,7	373	20
Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	1 697	53 918	260	0,5	261	1
Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	1 656	54 993	829	1,5	833	4
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533	—	50 822	289	0,6	290	1
Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	567	215 537	1 521	49 823	—	50 020	197	0,4	200	3
März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	—	50 329	392	0,8	395	3
April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	—	50 012	292	0,6	314	22
Mal	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	—	50 851	160	0,3	167	27
Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	—	50 995	293	0,6	345	52
Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	—	50 826	54	0,1	195	141
Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	—	50 351	175	0,3	207	32
Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 830	1 410	45 067	—	45 220	153	0,3	197	44
Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	—	41 596	113	0,3	178	65
Nov.	435 946	88 704	7 783	118 845	247	220 991	1 396	41 824	—	42 019	195	0,5	232	37
Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	—	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	—	44 662	202	0,5	208	6

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1969 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die reservspflichtigen Verbindlichkeiten können in

der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. — 3 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachs-mindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze

entnommen werden. — 4 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM		Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter
Durchschnitt im Monat 1)	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentren	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zweig-stellen auslän-discher Banken	Privat-ban-kiers										
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1974 Jan.	434 840	151 588	77 368	58 507	4 299	11 416	15 509	175 374	2 628	85 510	4 231	189 343	157 723	71 318	16 456	19 903
Febr.	433 906	150 153	76 585	58 105	4 253	11 210	15 292	175 204	2 836	86 005	4 416	190 103	157 796	69 769	16 238	19 674
März	434 612	147 680	75 058	57 381	4 207	11 054	15 641	176 887	2 771	86 912	4 721	188 967	158 887	70 483	16 275	19 811
April	431 790	145 802	74 033	56 454	4 156	11 159	15 002	176 484	2 696	87 480	4 326	187 694	157 818	70 039	16 239	19 942
May	438 265	150 116	76 648	58 311	3 873	11 284	15 025	177 901	2 709	88 199	4 315	191 434	159 741	70 935	16 155	20 058
Juni	437 921	148 090	75 647	56 839	4 239	11 385	15 336	178 380	2 643	88 922	4 570	189 200	161 971	70 697	16 053	20 120
Juli	436 447	145 523	74 865	55 667	4 245	10 746	15 955	178 684	2 492	89 302	4 491	188 981	160 160	71 542	15 764	20 391
Aug.	434 962	141 820	74 175	53 896	4 197	9 552	15 849	180 620	2 246	89 798	4 629	186 191	161 689	71 345	15 737	20 536
Sept.	433 593	138 183	72 783	52 451	4 016	8 933	15 749	182 063	2 412	90 507	4 679	183 388	162 692	71 732	15 781	20 392
Okt.	432 482	137 394	72 791	52 164	3 635	8 804	16 017	181 386	2 526	90 677	4 482	183 039	162 137	71 690	15 616	20 385
Nov.	435 946	139 106	74 027	52 570	3 602	8 907	15 866	182 389	2 355	91 293	4 937	187 123	160 960	72 231	15 632	20 397
Dez.	442 759	140 917	75 411	53 015	3 377	9 114	15 635	185 482	2 124	93 136	5 465	188 271	165 398	73 315	15 775	20 689
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827
Reserve-Soll																
1974 Jan.	50 533	21 501	11 255	7 986	709	1 551	2 320	17 648	366	8 138	560	25 275	17 209	6 692	1 357	2 381
Febr.	49 823	21 057	11 014	7 833	694	1 516	2 230	17 448	377	8 148	563	25 056	16 925	6 504	1 338	2 296
März	49 937	20 717	10 822	7 725	688	1 482	2 284	17 681	375	8 247	633	24 961	17 052	6 576	1 348	2 317
April	49 720	20 611	10 742	7 632	729	1 508	2 178	17 647	371	8 345	568	24 816	18 995	6 560	1 349	2 340
May	50 691	21 284	11 189	7 909	686	1 520	2 180	17 885	378	8 434	550	25 412	17 280	6 659	1 340	2 362
Juni	50 702	21 096	11 087	7 692	769	1 548	2 224	17 916	366	8 519	581	25 117	17 610	6 642	1 333	2 388
Juli	50 772	20 975	11 111	7 590	795	1 479	2 340	17 954	354	8 567	582	25 302	17 407	6 742	1 321	2 412
Aug.	50 176	20 185	10 933	7 238	761	1 253	2 273	18 194	323	8 615	586	24 678	17 500	6 693	1 305	2 425
Sept.	45 067	17 826	9 761	6 387	667	1 011	2 034	16 523	316	7 823	545	22 022	15 801	6 058	1 186	2 160
Okt.	41 483	16 469	9 012	5 910	533	1 014	1 910	15 116	297	7 218	473	20 262	14 543	5 602	1 076	1 983
Nov.	41 824	16 645	9 137	5 955	535	1 018	1 894	15 205	284	7 259	537	20 710	14 411	5 628	1 075	1 987
Dez.	42 759	16 951	9 374	6 017	518	1 042	1 894	15 597	267	7 455	595	20 981	14 962	5 720	1 096	2 026
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1974 Jan.	11,6	14,2	14,5	13,6	16,5	13,6	15,0	10,1	13,9	9,5	13,2	13,3	10,9	9,4	8,2	12,0
Febr.	11,5	14,0	14,4	13,5	16,3	13,5	14,6	10,0	13,3	9,5	12,7	13,2	10,7	9,3	8,2	11,7
März	11,5	14,0	14,4	13,5	16,4	13,4	14,6	10,0	13,5	9,5	13,4	13,2	10,7	9,3	8,3	11,7
April	11,5	14,1	14,5	13,5	17,5	13,5	14,5	10,0	13,8	9,5	13,1	13,2	10,8	9,4	8,3	11,7
May	11,6	14,2	14,6	13,6	17,2	13,5	14,5	10,0	14,0	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,8
Juni	11,6	14,2	14,7	13,5	18,1	13,6	14,5	10,0	13,8	9,6	12,7	13,3	10,9	9,4	8,3	11,8
Juli	11,6	14,4	14,8	13,6	18,7	13,8	14,7	10,0	14,2	9,6	13,0	13,4	10,9	9,4	8,4	11,8
Aug.	11,5	14,2	14,7	13,4	18,1	13,1	14,3	10,1	14,4	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,8
Sept.	10,4	12,9	13,4	12,2	16,8	11,3	12,9	9,1	13,1	8,6	11,6	12,0	9,7	8,4	7,5	10,6
Okt.	9,6	12,0	12,4	11,3	14,7	11,5	11,9	8,3	11,8	8,0	10,6	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Nov.	9,6	12,0	12,3	11,3	14,9	11,4	11,9	8,3	12,1	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Dez.	9,7	12,0	12,4	11,3	15,3	11,4	12,1	8,4	12,6	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,8
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9
Überschußreserven																
1974 Jan.	289	128	44	44	24	16	67	20	10	53	11	126	74	72	17	•
Febr.	197	73	12	27	24	10	40	23	3	49	9	70	50	62	15	•
März	392	210	112	55	24	19	50	49	17	56	18	203	102	65	22	•
April	292	153	50	55	32	16	37	28	23	38	13	114	85	76	17	•
May	160	90	32	30	13	15	10	21	5	24	10	61	28	54	17	•
Juni	293	144	53	43	40	8	41	48	12	35	13	116	74	80	23	•
Juli	54	33	22	37	13	31	19	21	4	32	11	30	10	19	15	•
Aug.	175	101	20	54	18	9	7	27	5	23	12	78	30	55	12	•
Sept.	153	73	19	57	12	15	7	22	5	37	9	78	0	60	16	•
Okt.	113	31	40	11	10	30	12	17	5	40	8	67	18	49	15	•
Nov.	195	68	29	32	24	17	15	31	8	61	12	70	39	66	20	•
Dez.	472	299	120	157	20	2	33	34	4	87	15	262	74	110	26	•
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	•

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Jull	5	6	1	1966 27. Mai	5	6 ¼	3
1. Dez.	5	6	3	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	3
1949 27. Mal	4 ½	5 ½	3	17. Febr.	4	5	3
14. Jull	4	5	3	14. April	3 ½	4 ½	3
1950 27. Okt.	6	7	3	12. Mal	3	4	3
1. Nov.	6	7	1	11. Aug.	3	3 ½	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1969 21. März	3	4	3
1952 29. Mal	5	6	3	18. April	4	5	3
21. Aug.	4 ½	5 ½	3	20. Juni	5	6	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Sept.	6	7 ½	3
11. Juni	3 ½	4 ½	3	5. Dez.	6	9	3
1954 20. Mal	3	4	3	1970 9. März	7 ½	9 ½	3
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	3	16. Jull	7	9	3
1956 8. März	4 ½	5 ½	3	18. Nov.	6 ½	8	3
19. Mal	5 ½	6 ½	3	3. Dez.	6	7 ½	3
8. Sept.	5	6	3	1971 1. April	5	6 ½	3
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3	14. Okt.	4 ½	5 ½	3
19. Sept.	4	5	3	23. Dez.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	3	1972 25. Febr.	3	4	3
27. Juni	3	4	3	9. Okt.	3 ½	5	3
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	3	3. Nov.	4	6	3
4. Sept.	3	4	3	1. Dez.	4 ½	6 ½	3
23. Okt.	4	5	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1960 3. Juni	5	6	3	4. Mal	6	8	3
11. Nov.	4	5	3	1. Juni	7	9	3
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	3	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½	3
5. Mal	3	4	3	20. Dez.	6	8	3
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	3	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½	3
13. Aug.	4	5	3	7. März	5	6 ½	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von ¼ % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.						
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¼	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.		
24. Jull — 27. Jull	15	28. Mai — 3. Jull	10			
30. Jull	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 ½					
8. April — 24. April	10					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N bzw. LN) einschl. „Bundesbank-Schätze“ mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn 1) und der Bundespost 2) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 3) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1974 24. April	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 7/8	7	4) 8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	4) 8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8
24. Juni	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 7/8	7	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8
16. Juli	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 7/8	7	7 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8
25. Okt.	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	6 1/2	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	8 7/8	8 7/8	8 7/8	8 7/8
8. Nov.	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	6 1/2	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2
14. Nov.	5 1/2	5 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	6 1/2	7 1/4	7 1/4	7 1/4	7 1/4	8 1/4	8 1/4	8 1/4	8 1/4
20. Dez.	5	5 1/8	5 3/4	6	6	6	5 3/8	6	6 3/4	6 3/4	6 3/4	6 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4
1975 6. Jan.	5	5 1/8	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
7. Febr.	4 1/2	4 3/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
12. Febr.	4	4 1/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
14. Febr.	3 3/4	3 3/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/4	5	5	5	5	5	6	6	6	6
Renditen																
1974 24. April	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,95	7,12	4) 9,29	9,74	9,91	10,26	4) 9,29	9,74	9,91	10,26
24. Juni	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,95	7,12	8,60	8,99	9,14	9,44	9,29	9,74	9,91	10,26
16. Juli	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,95	7,12	8,06	8,40	8,53	8,79	9,29	9,74	9,91	10,26
25. Okt.	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,44	6,61	7,52	7,82	7,93	8,15	8,29	9,74	9,91	10,26
8. Nov.	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,44	6,61	7,52	7,82	7,93	8,15	8,88	9,29	9,44	9,76
14. Nov.	5,55	5,71	5,92	6,38	6,74	7,21	8,44	6,61	7,52	7,82	7,93	8,15	8,60	8,99	9,14	9,44
20. Dez.	5,04	5,19	5,92	6,38	6,45	6,60	5,93	6,09	6,99	7,24	7,33	7,52	8,06	8,40	8,53	8,79
1975 6. Jan.	5,04	5,19	5,92	6,10	6,17	6,30	5,93	6,09	6,45	6,67	6,74	6,90	7,79	8,11	8,23	8,47
7. Febr.	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
12. Febr.	4,03	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60

1 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 2 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974. — 3 Erstmalige Ausgabe

14. Februar 1975. — 4 Außerdem auch Papiere mit Laufzeiten von 1/4 Jahr, deren Nominalsatz 8 7/8 %

und deren Rendite 9,08 % betragen.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 1/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70	
16. Mai	2 11/32	20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 11/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
30. Mai	3 3/32	7. März	8,05	7,90	
2. Juni	3 7/32	9. April	7,85	7,70	
19. Juni	3 3/32	8. Mai	8,05	7,90	
21. Juni	2 11/32	10. Mai	7,85	7,70	
30. Juni	3 7/32	24. Mai	8,05	7,90	
14. Juli	3 3/32	10. Juni	7,85	7,70	
17. Juli	2 11/32	14. Juni	8,05	7,90	
18. Juli	2 27/32	25. Okt.	7,55	7,40	
31. Juli	2 11/32	12. Nov.	7,30	7,15	
1. Aug.	3 7/32	2. Dez.	7,45	7,30	
2. Aug.	3 1/32	4. Dez.	7,25	7,10	
9. Okt.	3 23/32	20. Dez.	7,05	6,90	
3. Nov.	4 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
1. Dez.	4 23/32	3. Febr.	6,60	6,45	
1973 12. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25	
19. Jan.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40	
24. Jan.	5 7/32	7. März	5,05	4,90	
5. Febr.	5 3/32				
20. Febr.	5 7/32				
4. Mai	6 7/32				
1. Juni	7 7/32				
31. Juli	7 1/32				
1. Aug.	7 7/32				
14. Aug.	7 1/32				
15. Aug.	7 1/32				
18. Sept.	7 21/32				
22. Okt.	7 27/32				
29. Okt.	7 31/32				
13. Nov.	7 25/32				

*) Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monats-	Höchst-	Monats-	Höchst-	Monats-	Höchst-
		durch-	und	durch-	und	durch-	und
		schnitte	Niedrigst-	schnitte	Niedrigst-	schnitte	Niedrigst-
1972 Sept.	4,83	4	-5 1/4	5,04	4 3/4-5 1/4	5,32	5 -5 1/4
1972 Okt.	6,07	4	-7 3/8	5,95	4 3/4-6 7/8	6,88	6 1/4-7 3/8
1972 Nov.	5,71	1	-8	7,11	6 1/8-7 1/2 T	8,07	7 1/8-8 3/8
1972 Dez.	6,69	1) 5 1/2-8		8,59	8 1/4-8 7/8	8,60	8 3/4-8 7/8
1973 Jan.	5,58	1 3/4-7		6,96	6 1/2-7 1/2 T	7,89	7 1/2-8 1/4
1973 Febr.	2,18	1/8-7 1/4		6,50	5 3/4-7	7,96	7 3/4-8 1/4
1973 März	11,37	6 3/4-20		8,67	7 -9 1/2 T	8,77	8 -9 1/8 T
1973 April	14,84	2 -30		11,51	10 -13 T	10,62	9 1/2-12 T
1973 Mai	7,40	1/2-14		11,69	10 -13 T	12,42	11 -13
1973 Juni	10,90	2 -17 1/2		12,43	10 1/2-14 T	13,62	13 -14
1973 Juli	15,78	2 -30		13,29	12 1/2-14 T	14,30	14 -15 T
1973 Aug.	10,63	6 3/4-40		12,14	10 -15 1/2	14,57	13 1/4-16 T
1973 Sept.	9,76	1/2-18		13,30	12 1/2-14	14,25	13 3/4-15 T
1973 Okt.	10,57	0 -15 1/2		13,18	12 -14	14,49	13 3/4-14 1/8
1973 Nov.	11,30	5 3/4-22		12,08	10 1/2-13 1/2	13,62	13 -14 3/8
1973 Dez.	11,89	2) 8 -13 1/2		13,33	13 -13 3/4	13,20	13 -13 3/2
1974 Jan.	10,40	3 -13 1/4		11,68	10 1/2-13	12,09	11 -13
1974 Febr.	9,13	6 -12 1/2		10,05	9 -11 1/8	10,67	10 -11 1/8
1974 März	11,63	7 -13		11,21	10 3/4-11 3/4	11,20	10 5/8-11 1/8
1974 April	5,33	1 -11 3/4		9,28	8 -11 3/8	10,07	9 1/8-11 1/2
1974 Mai	8,36	4 1/4-16		8,16	7 1/4-9 1/2 T	9,10	8 1/2-9 3/4 T
1974 Juni	8,79	6,8-12		9,01	8,5-9,8	9,46	9 -9,9
1974 Juli	9,40	8,8-11,5		9,23	8,5-9,8	9,48	9,2-9,9 T
1974 Aug.	9,30	9,0-9,7		9,41	9,2-9,6	9,65	9,4-9,9
1974 Sept.	9,22	9,0-9,6		9,41	9,2-9,6	9,69	9,5-9,8
1974 Okt.	9,10	8,5-9,5		9,29	8,9-9,5	9,78	9,5-10 T
1974 Nov.	7,38	4,7-8,7		8,21	7,5-9,2	9,04	8,5-9,8
1974 Dez.	8,35	3) 7,5-8,7		8,63	8,3-8,8	8,60	8,2-8,8
1975 Jan.	7,71	6 -8,1		7,59	7,2-8,1	7,74	7,5-8,3
1975 Febr.	4,25	1 -7,8		5,62	5 -7,3	6,43	6 -7,5

*) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimgeld 6%. — 2 Ultimgeld 11 1/2-12 1/2%. — 3 Ultimgeld 8,2-8,4%. — T Taxkurs.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite 1)

Erhebungszeitraum 6)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM) 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 3)		Ratenkredite 4) 5)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio. DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82- 8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25- 5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
1972 Mai	8,39	7,50-10,00	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71- 8,69	0,51	0,40-0,70	4,55	4,00- 5,25	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00
1972 Aug.	8,41	7,50-10,00	5,38	4,25- 7,00	8,30	7,71- 8,73	0,52	0,40-0,70	4,61	4,00- 5,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00
1972 Nov.	9,08	8,25-10,25	6,62	5,50- 8,00	8,49	7,87- 8,97	0,53	0,45-0,70	6,26	5,00- 7,25	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	8,42	7,00- 9,50	8,93	8,33- 9,35	0,55	0,50-0,70	6,74	5,75- 7,50	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,98	6,50-7,50
1973 Mai	11,32	10,50-12,25	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80	8,34	7,25- 9,50	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00
1973 Juli	12,76	11,75-14,00	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90	10,06	9,00-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00
1973 Aug.	13,21	12,00-14,75	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90	10,67	9,50-12,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
1973 Nov.	14,02	12,75-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90	11,05	9,50-12,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90	9,46	8,25-10,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
1974 Mai	13,77	12,75-15,00	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90	8,03	7,00- 9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
1974 Aug.	13,55	12,50-14,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90	7,89	7,25- 8,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1974 Nov.	13,15	12,00-14,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85	7,72	7,00- 8,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr. p)	12,24	11,00-13,50	8,74	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80	5,80	4,75- 7,00	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 7)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 6)	unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % bis unter 9,75 %	9,75 % bis unter 10,25 %	10,25 % bis unter 10,75 %	10,75 % bis unter 11,25 %	11,25 % bis unter 11,75 %	11,75 % bis unter 12,25 %	12,25 % bis unter 12,75 %	12,75 % und mehr	
		Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1974 Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	1,0	3,2	95,3
	1974 Aug.	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,5	1,7	4,5	92,7	
	1974 Nov.	—	—	—	0,3	—	—	—	0,3	1,2	4,7	14,9	78,6	
	1975 Febr. p)	—	—	—	—	0,3	—	1,2	4,8	13,6	29,2	27,7	23,2	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1974 Mai	—	—	0,2	0,5	2,8	9,0	6,8	13,1	10,8	16,6	12,0	28,4	
	1974 Aug.	—	—	0,3	0,5	9,8	13,4	10,9	14,9	6,8	14,9	11,3	17,2	
	1974 Nov.	0,3	—	2,8	13,3	14,3	13,0	14,5	12,3	9,5	9,0	5,5	5,5	
	1975 Febr. p)	27,1	10,7	12,2	13,3	12,7	7,4	5,9	4,0	2,3	3,1	0,8	0,5	
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 3)	1974 Mai	—	—	—	0,4	1,8	15,1	55,1	22,3	4,0	0,4	0,9	—	
	1974 Aug.	—	—	—	—	1,3	14,0	61,4	17,1	4,9	—	1,3	—	
	1974 Nov.	—	—	—	—	1,3	21,3	59,6	15,3	1,3	0,4	0,8	—	
	1975 Febr. p)	—	—	1,3	11,5	43,8	36,2	5,9	0,9	0,4	—	—	—	
Ratenkredite 5)		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag												
Kreditarten	Erhebungszeitraum 6)	unter 0,46 %	0,46 % bis unter 0,50 %	0,50 % bis unter 0,54 %	0,54 % bis unter 0,58 %	0,58 % bis unter 0,62 %	0,62 % bis unter 0,66 %	0,66 % bis unter 0,70 %	0,70 % bis unter 0,74 %	0,74 % bis unter 0,78 %	0,78 % bis unter 0,82 %	0,82 % bis unter 0,86 %	0,86 % und mehr	
		1974 Mai	—	—	—	0,3	27,4	5,6	—	52,4	3,6	3,6	1,2	5,9
	1974 Aug.	—	—	0,6	0,3	70,8	3,9	—	15,1	1,5	2,1	0,6	5,1	
	1974 Nov.	—	—	0,9	2,4	76,9	3,0	—	7,8	1,5	2,1	0,9	4,5	
	1975 Febr. p)	4,8	0,9	73,9	2,4	8,1	0,9	—	1,8	0,9	1,8	1,8	2,7	

Habenzinsen		Zinssätze in % p. a.												
Einlagearten	Erhebungszeitraum 6)	unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % bis unter 8,75 %	8,75 % bis unter 9,25 %	9,25 % bis unter 9,75 %	9,75 % und mehr	
		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1974 Mai	—	—	—	—	0,5	5,3	17,9	40,9	23,5	8,3	1,0	2,6
	1974 Aug.	—	—	—	—	—	3,2	25,4	48,2	19,1	3,0	0,8	0,3	
	1974 Nov.	—	—	—	—	1,8	11,3	35,0	31,6	15,4	4,1	0,8	—	
	1975 Febr. p)	3,4	10,2	28,7	32,4	17,2	3,9	2,6	1,1	0,5	—	—	—	
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1974 Mai	—	1,5	90,7	5,4	1,9	0,5	—	—	—	—	—	—	
	1974 Aug.	—	1,4	90,9	5,2	2,0	0,5	—	—	—	—	—	—	
	1974 Nov.	—	1,5	91,1	5,0	1,7	0,5	0,2	—	—	—	—	—	
	1975 Febr. p)	0,2	59,4	35,7	2,8	1,5	0,2	0,2	—	—	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1974 Mai	—	—	—	0,3	2,0	91,0	5,5	1,2	—	—	—	—	
	1974 Aug.	—	—	—	—	1,8	92,5	4,5	1,0	—	—	0,2	—	
	1974 Nov.	—	—	—	—	1,8	92,4	4,5	1,0	0,3	—	—	—	
	1975 Febr. p)	—	—	—	2,0	58,4	37,2	1,3	0,8	0,3	—	—	—	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1974 Mai	—	—	—	—	0,3	—	2,5	69,4	20,2	7,3	0,3	—	
	1974 Aug.	—	—	—	—	0,3	—	2,4	70,3	20,0	6,5	0,5	—	
	1974 Nov.	—	—	—	—	0,3	0,3	2,2	70,5	18,8	6,8	1,1	—	
	1975 Febr. p)	—	—	—	0,3	0,3	1,4	54,1	33,1	9,2	0,8	0,8	—	

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinssätze fallen, wenn jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten

Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 4 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 5 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen

rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 7 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 3. 3. 1975		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 3. 1975		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	8 1/4	30. 1.75	8 1/4	1. 2.74	Kanada	8 1/4	22.12.73	7	29. 8.73
Dänemark	9	14. 1.75	10	23. 1.74	Neuseeland	6	13. 1.75	8 1/4	18.11.74
Frankreich	11	27. 2.75	12	9. 1.75	Republik Südafrika	8	28. 3.72	7	23. 3.61
Großbritannien 1)	10 1/2	14. 2.75	10 1/4	7. 2.75	Vereinigte Staaten 2)	6 1/4	14. 8.74	7 1/2	1. 6.74
Irland, Rep.	11	31. 1.75	12	30. 4.74			5. 2.75	7 1/4	10. 1.75
Italien	8	27.12.74	9	20. 3.74	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	7	28.10.74	8	6.12.73	Agypten	5	15. 5.62	3	13.11.52
2. EFTA-Mitgliedsländer					Argentinien	18	1. 2.72	7	10. 7.62
Island	6 1/4	5.73	5 1/4	1. 1.68	Brasilien	18	16. 2.72	20	30. 6.69
Norwegen	5 1/2	30. 3.74	4 1/2	27. 9.69	Chile	46	7.73	10	1.73
Österreich	6 1/2	15. 5.74	5 1/2	28.11.72	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Portugal	7 1/2	21.12.74	6 1/2	25. 7.74	Ecuador	8	1.70	5	22.11.66
Schweden	7	16. 8.74	6	3. 4.74	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Schweiz	5	3. 3.75	5 1/2	21. 1.74	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
3. Sonstige europäische Länder					Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 1/4	1. 1.72	Iran	9	29. 8.73	7 1/2	13.12.72
Griechenland	11	15. 2.74	9	1. 7.73	Korea, Süd-	11	3. 8.72	13	17. 1.72
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Türkei	8 1/4	28.11.73	8	1. 3.73	Sri Lanka 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
					Venezuela	5	10.70	5 1/2	20. 6.69

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechsleln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)		Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld		Drei-monats-geld
1972 Nov.	3,31	3,13	2,23	4,05	5,95	6,88	5,06	4,77	6,33	2,75	3,25	4,91	5,13	5,84	- 1,56	- 4,39
Dez.	3,11	3,12	3,67	4,50	6,25	7,76	5,33	5,06	7,32	4,13	4,00	5,39	6,11	6,10	- 1,76	- 4,92
1973 Jan.	2,76	3,17	3,19	5,20	7,48	8,21	5,94	5,31	7,22	3,70	4,00	5,85	6,04	6,18	- 2,32	- 5,76
Febr.	1,36	2,33	3,03	5,20	8,34	8,08	6,58	5,56	7,73	3,88	4,00	9,10	7,69	7,49	- 6,90	- 10,30
März	0,32	1,55	3,15	5,20	7,67	8,07	7,09	6,05	7,51	2,50	4,00	8,77	8,88	8,58	- 9,04	- 11,91
April	0,59	1,22	3,07	5,20	7,20	7,67	7,12	6,29	7,46	2,75	3,75	7,39	8,07	8,22	- 5,30	- 7,37
Mal	3,74	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,71	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,62	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,36	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept.	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,13	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,90	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mal	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez. p)	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,88	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan. p)	6,94	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,37	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr. p)	...	...	...	...	...	8,79	9,88	6,30	9,94	...	...	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
Woche endend p)																
1975 Jan. 31.	3,80	6,56	4,96	9,50	10,35	10,26	6,99	5,61	10,63	0,50	5,50	7,05	7,35	7,84	- 0,27	- 5,17
Febr. 7.	8,33	6,56	8,94	9,25	8,75	10,07	6,46	5,67	10,18	0,50	5,00	6,23	6,55	6,93	- 0,29	- 6,12
Febr. 14.	8,34	6,56	5,55	9,25	8,73	9,88	6,28	5,80	10,03	0,50	5,00	6,43	7,03	7,46	- 1,10	- 7,09
Febr. 21.	8,53	6,56	3,81	...	7,98	9,80	6,29	5,41	9,90	...	4,00	6,26	6,65	7,38	- 1,48	- 7,60
Febr. 28.	...	...	...	...	10,13	9,77	6,15	5,46	9,65	...	4,00	6,23	6,61	7,40	- 1,28	- 6,96

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										inländische Käufer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)	
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten									Sonstige Bankschuldverschreibungen	ausländische Käufer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 935	1 901	7 652	962	1 420	220	2 158	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817
1971	19 395	20 579	14 857	4 369	7 122	789	2 577	1 442	4 280	— 1 184	17 780	x) 5 795	x) 13	11 972	1 615
1972	29 755	34 069	26 072	7 991	12 901	1 313	3 867	790	7 206	— 4 314	22 026	x) 7 061	— 359	15 324	7 729
1973	24 777	25 009	21 433	3 479	4 196	1 586	12 172	— 542	4 119	— 232	18 781	x) 3 525	— 28	15 284	x) 5 996
1974	25 757	25 082	19 616	4 219	8 638	611	6 148	— 370	5 836	675	28 807	x) 14 549	444	13 814	— 3 049
1973 Juli	2 955	2 892	2 510	274	364	96	1 776	— 45	426	63	1 796	169	—	1 627	1 159
Aug.	3 884	3 874	3 103	372	607	111	2 012	— 34	805	10	2 996	727	—	2 269	888
Sept.	839	840	844	214	480	— 166	316	— 40	35	— 1	392	494	—	— 102	447
Okt.	3 858	3 819	2 485	285	575	338	1 288	— 37	1 371	39	2 679	511	—	2 168	x) 1 179
Nov.	923	757	32	136	— 46	— 10	— 48	— 31	755	166	560	990	— 8	— 422	383
Dez.	— 71	— 172	339	— 193	95	43	394	— 3	— 508	101	83	x) 612	— 1	— 528	— 154
1974 Jan.	2 434	2 313	1 673	339	281	121	932	— 70	710	121	2 618	x) 891	— 1	1 728	— 184
Febr.	— 33	— 176	232	200	149	— 136	19	— 56	— 351	143	— 215	x) — 61	50	— 204	182
März	364	292	622	271	— 18	180	189	— 43	— 288	72	2 889	x) 333	71	— 115	75
April	1 539	1 545	2 086	582	410	27	1 067	— 44	— 497	— 6	1 296	x) 180	276	840	243
Mal	1 888	1 875	1 518	445	367	99	608	— 34	392	13	2 077	x) 1 221	221	635	— 189
Juni	2 041	2 084	1 600	358	555	54	633	112	371	— 43	2 171	x) 805	— 12	1 378	— 130
Juli	1 660	1 605	1 073	415	510	— 123	272	— 72	604	55	2 296	771	— 11	1 536	— 636
Aug.	3 969	3 919	2 679	583	1 311	— 273	512	— 31	1 271	50	4 614	2 237	— 20	2 397	— 645
Sept.	2 117	1 904	1 536	371	1 005	— 65	225	— 35	403	213	2 494	1 337	— 6	1 163	— 377
Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492
Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333
Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564
1975 Jan. p)	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 287	— 101	4 773	— 247
Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Absatz			Erwerb							(- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	inländische Käufer				ausländische Käufer 11) °)	insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		zusammen	Kreditinstitute 5)		Nichtbanken 6) °)	zusammen 10)	ausländische Käufer 11) °)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1970	6 259	3 591	2 668	6 000	717	5 283	259	— 2 634	— 225	— 2 409					
1971	6 937	4 736	2 201	6 411	128	6 283	526	+ 1 124	+ 2 799	+ 1 675					
1972	5 897	4 128	x) 1 769	2 489	414	2 075	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639					
1973	5 548	3 580	1 968	4 854	386	4 468	x) 694	+ 4 954	+ 6 228	+ 1 274					
1974	6 219	3 526	2 693	4 632	— 678	5 310	x) 1 587	+ 4 829	— 3 724	— 1 106					
1973 Juli	871	717	154	833	— 20	853	38	+ 980	+ 1 096	— 116					
Aug.	592	360	232	612	— 7	619	— 20	+ 625	+ 878	— 252					
Sept.	40	78	— 38	55	— 18	73	— 15	+ 472	+ 448	+ 23					
Okt.	305	74	231	189	73	116	116	+ 1 025	+ 1 140	— 115					
Nov.	485	329	156	480	96	384	5	+ 46	+ 197	— 151					
Dez.	969	265	704	888	— 4	892	x) 81	— 877	— 255	— 623					
1974 Jan.	764	513	251	753	10	743	11	— 545	— 305	— 240					
Febr.	668	429	239	587	— 177	764	81	— 119	+ 39	— 158					
März	271	115	156	255	— 434	689	16	— 136	+ 3	— 140					
April	548	337	211	443	— 63	506	105	+ 144	+ 249	— 106					
Mal	598	235	363	631	— 62	569	— 33	— 597	— 202	— 396					
Juni	168	74	94	176	— 70	246	— 8	— 189	— 87	— 102					
Juli	587	294	293	568	— 158	726	x) 19	— 965	— 691	— 274					
Aug.	534	317	362	62	70	292	x) 172	— 740	— 695	— 45					
Sept.	346	154	192	232	— 97	329	114	— 669	— 590	— 78					
Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 454	— 265					
Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 443	— 79					
Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 228	— 549	+ 778					
1975 Jan. p)	620	177	443	455	— 85	540	165	— 777	— 499	— 278					

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte

(einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x) Statistisch bereinigt. — °) Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973. — p) Vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1973	45 960	36 085	5 757	8 493	2 945	18 891	10	9 864	2 657
1974	51 019	39 195	6 568	14 920	2 282	15 425	419	11 404	1 120
1974 Jan.	3 875	2 619	551	606	212	1 251	0	1 255	203
Febr.	1 816	1 676	374	503	52	747	—	141	
März	2 569	2 227	470	529	234	994	—	341	
April	3 632	3 593	806	1 046	128	1 613	—	40	277
Mai	3 795	2 980	615	920	226	1 218	—	815	
Juni	3 788	2 977	581	1 023	150	1 224	400	411	
Juli	4 768	3 700	575	1 004	116	2 004	—	1 068	639
Aug.	6 032	4 558	745	1 850	393	1 570	—	1 474	
Sept.	4 031	3 193	416	1 412	85	1 280	9	829	
Okt.	5 019	3 810	411	1 690	211	1 498	—	1 209	639
Nov.	6 070	4 594	574	2 241	432	1 347	—	1 476	
Dez.	5 625	3 268	451	2 095	43	679	10	2 347	
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	35 775	26 427	5 757	7 755	2 028	10 889	10	9 338	2 657
1974	34 317	23 621	6 568	11 558	1 368	4 128	419	10 277	1 001
1974 Jan.	2 895	1 640	551	561	157	361	0	1 255	203
Febr.	1 264	1 123	374	477	52	221	—	141	
März	1 499	1 427	470	490	179	289	—	72	
April	2 258	2 218	806	826	76	509	—	40	798
Mai	2 683	1 967	615	828	189	335	—	715	
Juni	2 435	1 809	581	631	99	497	400	226	
Juli	2 957	1 952	575	827	55	495	—	1 005	798
Aug.	3 986	2 562	745	1 262	321	233	—	1 424	
Sept.	2 328	1 590	416	984	13	177	9	729	
Okt.	3 271	2 262	411	1 398	95	358	—	1 009	798
Nov.	4 204	2 878	574	1 782	119	403	—	1 326	
Dez.	4 539	2 193	451	1 499	14	229	10	2 337	
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1973	26 825	23 003	4 005	4 563	1 666	12 769	— 542	4 364	.
1974	26 653	20 990	4 473	9 267	658	6 593	— 370	6 033	.
1974 Jan.	2 671	1 915	414	380	162	959	— 70	826	.
Febr.	455	670	334	269	98	165	— 56	159	.
März	954	1 247	430	241	195	382	— 43	250	.
April	1 806	2 299	642	521	13	1 122	— 44	448	.
Mai	2 200	1 712	533	496	103	580	— 34	522	.
Juni	2 129	1 789	424	638	65	663	112	228	.
Juli	1 750	1 191	433	491	— 151	418	— 72	630	.
Aug.	4 353	3 118	665	1 558	300	595	— 31	1 266	.
Sept.	2 228	1 825	286	1 151	— 68	456	— 35	437	.
Okt.	2 113	1 813	129	1 063	8	614	— 35	334	.
Nov.	3 976	3 096	362	1 634	361	738	— 42	921	.
Dez.	2 020	314	— 179	824	— 231	— 100	— 20	1 726	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	233	1 478	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	24 222	19 850	4 040	4 822	1 234	9 753	— 542	4 915	.
1974	20 493	14 393	4 487	6 457	381	3 069	— 370	6 470	.
1974 Jan.	1 883	1 127	418	325	108	276	— 70	826	.
Febr.	460	676	334	243	— 98	197	— 56	159	.
März	607	1 010	430	202	141	237	— 43	360	.
April	1 058	1 451	642	339	4	456	— 44	348	.
Mai	1 856	1 417	533	454	129	301	— 34	472	.
Juni	1 355	1 201	424	258	45	475	112	228	.
Juli	1 559	1 064	433	323	— 23	331	— 72	567	.
Aug.	3 312	2 128	675	1 000	268	184	— 31	1 216	.
Sept.	1 720	1 137	286	774	— 40	118	— 35	617	.
Okt.	1 749	1 329	129	872	60	270	— 35	454	.
Nov.	3 049	1 880	362	1 279	48	190	— 42	1 211	.
Dez.	1 884	— 27	— 179	389	— 260	24	— 20	1 831	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	233	2 153	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalerschuldverschreibungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden inhaber-schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundes-schatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
	Tilgung 2) insgesamt							
1973	19 135	13 083	1 752	3 930	1 279	6 122	552	5 500
1974	24 366	18 206	2 095	5 653	1 624	8 833	789	5 372
1974 Jan.	1 204	704	136	226	50	292	70	429
Febr.	1 361	1 005	39	234	150	582	56	300
März	1 615	980	40	289	39	612	43	591
April	1 826	1 294	164	524	115	490	44	488
Mai	1 595	1 288	83	424	124	637	34	293
Juni	1 660	1 188	157	385	85	561	288	184
Juli	3 018	2 508	142	513	268	1 586	72	438
Aug.	1 680	1 441	80	292	93	975	31	208
Sept.	1 803	1 368	100	261	153	824	44	391
Okt.	2 906	1 997	282	627	203	885	35	875
Nov.	2 094	1 498	211	607	71	609	42	555
Dez.	3 605	2 955	630	1 272	274	779	30	620
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
	darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren							
1973	11 553	6 578	1 716	2 932	793	1 136	552	4 423
1974	13 824	9 228	2 081	5 101	987	1 059	789	3 807
1974 Jan.	1 012	513	132	226	50	105	70	429
Febr.	804	447	39	234	150	24	56	300
März	892	417	40	288	38	51	43	431
April	1 199	767	164	487	72	43	44	388
Mal	827	550	83	375	59	33	34	243
Juni	1 080	608	157	373	55	23	288	184
Juli	1 397	888	142	505	77	164	72	438
Aug.	673	434	70	262	53	49	31	208
Sept.	608	453	130	211	53	59	44	111
Okt.	1 522	933	282	527	35	89	35	555
Nov.	1 155	998	211	503	71	213	42	115
Dez.	2 655	2 220	630	1 110	274	205	30	405
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1974 Sept.	259 830	198 900	69 506	81 541	15 213	32 639	9 192	51 739
Okt.	261 943	200 713	69 635	82 605	15 221	33 253	9 157	52 073
Nov.	265 919	203 809	69 997	84 239	15 582	33 991	9 115	52 994
Dez.	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975 Jan.	273 675	208 148	70 605	87 360	15 472	34 711	9 328	56 199
	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Januar 1975							
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	57 067	45 907	2 676	17 878	4 350	21 003	160	11 000
über 4 bis unter 10	82 956	50 568	10 546	25 003	4 838	10 180	779	31 609
10 und darüber	2 664	1 354	349	891	—	114	10	1 300
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	13 646	9 075	1 959	3 585	1 516	2 015	1 601	2 970
über 4 bis unter 10	55 970	39 872	17 322	17 485	3 705	1 360	6 779	9 319
10 " " 20	53 282	53 282	31 456	20 724	1 064	38	—	—
20 und darüber	6 991	8 091	6 297	1 794	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlag am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130
1973	66 599	+ 2 824	1 944	46	634	123	82	66	68	528	0	93	342	232
1974	70 207	+ 3 609	2 238	33	932	143	80	253	156	295	—	199	194	127
1973 Dez.	66 599	+ 310	226	0	41	100	—	1	1	102	—	7	50	104
1974 Jan.	67 016	+ 417	360	—	25	—	13	—	3	—	—	9	2	23
Febr.	67 404	+ 388	252	—	0	7	—	—	—	150	—	22	—	1
März	67 529	+ 125	81	1	71	—	0	—	—	—	—	29	—	0
April	67 717	+ 189	176	1	12	0	8	—	—	—	—	8	—	1
Mai	67 954	+ 237	80	25	42	1	0	1	31	58	—	1	—	0
Juni	68 027	+ 73	51	—	63	—	1	6	4	—	—	49	2	0
Juli	68 622	+ 595	138	—	492	12	11	—	5	1	—	19	43	2
Aug.	68 996	+ 375	227	—	189	—	1	2	43	—	—	7	81	0
Sept.	69 250	+ 254	113	—	14	—	0	169	44	1	—	17	5	64
Okt.	69 462	+ 212	144	—	17	100	3	—	17	0	—	3	62	3
Nov.	69 830	+ 368	242	6	4	12	9	74	10	15	—	1	—	4
Dez.	70 207	+ 376	374	0	2	11	34	—	—	20	—	34	—	30
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	87	—	—	300	—	21	—	1

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1965	7,0	7,0	7,0	.	.	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	.	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	.	.	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	.	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	.	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	.	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	.	.	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	.	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	.	.	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	.	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	.	.	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	.	.	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	.	.	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	.	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	.	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,45
1973 Aug.	9,9	9,8	9,9	—	9,9	10,1	10,3	10,3	10,5	9,9	8,1	3,42
Sept.	9,6	9,5	9,6	—	9,7	9,8	10,0	9,9	10,1	9,6	8,3	3,50
Okt.	9,8	9,6	9,7	—	9,8	9,9	10,1	10,0	10,2	9,7	8,3	3,29
Nov.	9,4	9,4	9,5	—	9,4	9,6	9,8	9,7	9,9	9,5	8,9	3,63
Dez.	9,5	9,4	9,5	—	—	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	10,1	3,72
1974 Jan.	9,5	9,5	9,5	—	9,5	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	10,1	3,59
Febr.	9,6	9,6	9,6	—	—	10,0	10,0	9,9	10,5	9,9	10,1	3,78
März	10,3	10,1	10,3	—	—	10,7	10,8	10,7	11,4	10,4	10,8	3,81
April	10,6	10,6	10,6	—	—	10,8	11,0	10,9	11,4	10,4	10,9	3,79
Mai	10,6	10,6	10,7	—	10,5	10,8	11,0	10,9	11,4	10,6	10,6	4,02
Juni	10,5	10,6	10,6	—	—	10,9	11,1	10,9	11,4	10,7	10,8	4,12
Juli	10,6	10,8	10,5	—	10,5	10,9	11,1	11,0	11,4	10,7	11,4	4,46
Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,45
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	...
Febr.	...	...	...	...	...	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	...

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorausschlägen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1971 Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
1972 Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451
1972 Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
1973 Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
1974 Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
1974 Sept.	326	139 193	1 477	2 892	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
Lebensversicherungsunternehmen												
1971 Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
1972 Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696
1972 Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
1973 Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
1974 Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
1974 Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
Pensionskassen 5)												
1971 Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
1972 Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180
1972 Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
1973 Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 289	3 162	50	198	1 885	1 146
1974 Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
1974 Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1971 Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	87	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
1972 Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155
1972 Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
1973 Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
1974 Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
1974 Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1971 Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357
1972 Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351
1972 Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
1973 Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
1974 Juni	123	24 624	634	2 122	21 860	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
1974 Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldenscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1971 Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73
Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 365	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1962	254	224	224	—	—	30	—
1963	210	193	193	—	—	17	—
1964	393	373	373	—	—	20	—
1965	458	382	382	—	—	76	—
1966	495	343	266	77	—	152	—
1967	783	486	398	88	—	297	—
1968	2 611	1 663	891	772	—	948	—
1969	6 511	3 375	1 855	1 720	—	2 136	629
1970	1 526	1 508	993	996	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1972	4 040	4 361	3) 1 423	1 810	1 128	3) — 321	574
1973	1 838	1 845	1 058	624	165	— 7	692
1974	— 89	— 133	277	— 359	— 50	44	799
1973 Jan.	333	331	160	103	69	2	108
Febr.	402	401	246	105	51	1	32
März	240	242	106	95	41	— 2	40
April	209	203	77	94	32	— 6	36
Mal	67	76	68	— 10	18	— 9	44
Juni	89	91	47	38	6	— 2	51
Juli	51	53	35	20	— 2	— 2	67
Aug.	130	129	114	43	— 28	— 1	18
Sept.	32	34	35	12	— 14	— 2	35
Okt.	84	85	39	54	— 8	— 1	37
Nov.	171	170	96	67	— 7	— 1	84
Dez.	31	31	33	3	— 6	0	40
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mal	— 28	— 25	— 3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	— 22	— 21	7	28
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	— 0	78
Aug.	52	52	66	— 11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	— 0	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	— 0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle
					darunter			Gewerbesteuer							
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 022	14 846	2 176	5 848	10 091	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	...	119 413	83 347	1 299	...	...	...	...	...	...	...	...	...	2 761
1973 1. Vj.	53 246	26 324	17 950	309	6 042	758	730	4 607	3 976	631	319	733	+ 2 110	512	
2. "	51 439	26 321	17 303	341	7 098	604	791	4 757	4 176	581	1 553	2 813	— 193	568	
3. "	56 559	28 488	19 295	301	7 486	713	929	5 254	4 587	667	1 640	2 658	+ 461	529	
4. "	63 560	33 825	21 938	347	9 257	640	759	5 694	5 039	655	3 502	6 049	— 2 361	554	
1974 1. Vj.	55 826	26 779	19 172	323	6 584	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632	
2. "	55 330	27 646	19 007	312	7 775	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	— 101	691	
3. "	60 140	29 654	20 929	301	8 068	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702	
4. "	...	35 333	24 240	363	...	...	...	...	...	...	...	...	...	735

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag						Investi-tion-steuer	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1973 1. Vj.	44 274	26 324	17 950	23 334	13 565	6 731	2 481	556	418	13 381	6 812	317	3 366	—	—	
2. "	43 624	26 321	17 303	21 972	12 972	5 789	2 880	380	465	11 911	8 045	1 560	3 316	—	—	
3. "	47 783	28 488	19 295	26 161	15 594	6 736	2 972	860	427	11 607	8 308	1 648	3 288	650	54	
4. "	55 763	33 825	21 938	29 600	19 122	7 195	3 054	228	544	12 587	10 578	3 498	3 194	946	286	
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326	
2. "	46 653	27 646	19 007	24 084	15 567	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117	
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	8 372	1 775	3 360	167	142	
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156	
1973 Okt.	14 330	8 786	5 544	6 631	5 409	826	219	177	92	3 831	2 848	1 025	939	119	74	
Nov.	15 212	9 106	6 106	6 586	5 798	505	258	26	89	4 269	3 052	770	1 500	93	94	
Dez.	26 222	15 934	10 288	16 383	7 916	5 865	2 577	25	363	4 487	4 678	1 703	754	734	117	
1974 Jan.	14 393	8 083	6 309	8 348	6 458	1 155	396	339	137	4 786	1 307	15	1 042	149	131	
Febr.	13 868	8 325	5 543	5 451	4 596	547	147	161	74	4 858	2 749	217	1 476	69	114	
März	17 691	10 371	7 320	11 636	4 109	5 294	2 081	153	252	3 745	2 652	21	922	616	81	
April	13 007	7 882	5 124	5 462	4 679	518	52	213	83	4 003	2 554	896	964	111	43	
Mal	13 972	8 196	5 776	5 635	5 284	282	31	39	95	4 142	2 768	789	1 552	68	37	
Juni	19 675	11 568	8 107	12 988	5 604	5 017	2 044	323	290	4 451	2 831	12	823	694	37	
Juli	14 548	8 716	5 831	6 823	5 876	573	177	197	106	4 040	2 702	1 000	995	133	34	
Aug.	15 643	9 085	6 558	7 581	6 320	423	183	655	126	4 014	2 844	759	1 512	8	69	
Sept.	20 393	11 853	8 540	14 324	6 285	5 557	2 379	103	328	3 942	2 825	16	853	26	38	
Okt.	15 391	9 238	6 153	7 649	6 263	807	310	269	121	4 022	2 871	1 012	933	1	38	
Nov.	15 949	9 387	6 562	7 177	6 174	695	238	71	111	4 581	2 997	831	1 471	2	61	
Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57	
1975 Jan. p)	15 305	8 458	6 847	9 285	7 450	1 081	522	232	166	5 062	1 329	8	997	.	.	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich

EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 62 %, Länder = 38 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle						Sonstige Steuern					Nachrichtlich:	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrsteuer	Übrige Steuern	Ge-meindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 580	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1973 1. Vj.	9 872	3 509	836	3 123	1 588	761	504	274	758	1 294	503	1	536	2 842	512
2. "	8 165	3 746	783	3 647	2 275	861	478	321	787	1 297	409	1	501	2 627	568
3. "	8 136	3 471	743	4 175	2 282	680	428	357	837	1 226	396	1	472	3 126	529
4. "	8 750	3 837	810	5 644	2 726	873	524	317	852	1 171	367	1	485	3 684	554
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	3 875	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 265	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1973 Okt.	2 664	1 167	253	1 465	725	249	157	114	61	461	128	0	175	873	164
Nov.	2 942	1 328	302	1 438	865	285	162	106	704	394	125	0	172	882	172
Dez.	3 145	1 343	255	2 741	1 137	339	206	97	87	317	115	0	138	1 929	218
1974 Jan.	3 614	1 173	280	228	137	470	193	107	77	532	152	0	174	1 068	177
Febr.	3 391	1 467	260	1 192	748	397	152	82	648	375	204	0	167	720	236
März	2 321	1 424	270	1 181	733	309	158	95	69	433	157	0	167	1 316	220
April	2 445	1 558	272	1 115	739	275	154	91	77	514	135	0	147	728	227
Mai	2 616	1 527	276	1 354	760	233	144	121	688	461	131	0	150	779	231
Juni	2 827	1 624	257	1 407	791	219	157	116	77	366	119	0	144	1 487	233
Juli	2 524	1 517	299	1 350	683	221	150	106	74	499	118	0	199	903	215
Aug.	2 379	1 635	280	1 356	834	233	142	121	709	384	137	0	161	944	249
Sept.	2 434	1 508	269	1 461	747	204	145	120	92	383	113	0	145	1 658	238
Okt.	2 417	1 605	310	1 386	790	227	158	106	66	481	104	0	175	990	229
Nov.	2 894	1 687	291	1 416	889	235	166	99	698	365	128	0	181	962	258
Dez.	2 993	1 593	268	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan. p)	3 666	1 396	240	3 649	216	327	197	114	51	534	123	0	177	1 194	347

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende													
						1974						1975		
	1969	1970	1971	1972	1973	Jul	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 922	2 884	2 884	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 422	1 384	1 384	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 348	3 438	3 445	3 463	3 464	3 462	1 737	1 567	
Bund	—	—	—	—	389	1 486	1 531	1 531	1 545	1 545	1 545	1 471	1 360	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 861	1 907	1 915	1 918	1 919	1 917	266	206	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	785	819	890	928	858	868	706	676	
Bund	—	—	—	—	147	500	521	567	590	613	632	655	624	
Länder	—	—	—	—	88	285	297	323	338	245	237	51	51	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	12	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 581	10 693	10 772	10 827	10 744	10 753	8 827	8 627	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	6 987	7 052	7 097	7 135	7 158	7 177	7 126	6 985	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 583	3 641	3 675	3 692	3 586	3 576	1 701	1 642	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	12	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — 4 Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädigungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schuldung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Sept.	162 727	—	—	—	1 400	2	2 367	26 744	87 408	7 422	15 024	710	18 731	1 915	1 004
Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1974 März	...	1 688	—	—	1 700	38	1 982	27 646	...	...	...	711	18 620	1 789	770
Juni	...	—	—	—	2 673	38	2 082	27 854	...	...	...	650	18 533	1 564	...
Sept.	...	—	—	—	3 233	38	2 175	28 736	...	...	...	629	18 508	1 564	...
Dez. p)	...	1 232	—	—	5 299	38	1 978	31 283	...	...	...	629	18 428	1 432	...
Bund															
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 144
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Sept.	57 889	—	—	—	1 400	—	2 235	15 644	17 431	5 043	3 109	710	11 431	—	888
Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	—	1 838	16 614	17 234	5 591	3 522	711	11 397	—	677
Juni	62 869	—	—	—	2 573	—	1 938	17 269	18 199	6 339	3 839	650	11 395	—	668
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
Lastenausgleichsfonds															
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Sept.	5 955	—	—	—	—	—	—	1 525	1 500	318	670	—	—	1 915	27
Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 März	5 732	11	—	—	—	—	—	1 493	1 394	329	690	—	—	1 789	27
Juni	5 570	—	—	—	—	—	—	1 475	1 458	333	717	—	—	1 564	24
Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
ERP-Sondervermögen															
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Sept.	1 315	—	—	—	—	—	—	—	982	—	333	—	—	—	—
Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	835	—	317	—	—	—	—
1974 März	1 112	—	—	—	—	—	—	—	795	—	317	—	—	—	—
Juni	1 125	—	—	—	—	—	—	—	826	—	300	—	—	—	—
Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 106	—	—	—	—	—	—	—	623	—	283	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Offa															
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 782	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 983	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Sept.	37 318	—	—	—	—	2	132	8 633	16 695	1 121	3 385	—	7 299	—	51
Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 März	39 519	—	—	—	—	38	144	8 661	18 652	1 149	3 603	—	7 223	—	50
Juni	40 847	—	—	—	100	38	144	8 264	20 317	1 135	3 662	—	7 138	—	48
Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez. p)	47 119	140	—	—	200	38	180	9 022	25 441	1 082	3 910	—	7 060	—	47
Gemeinden 6)															
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Sept.	60 250	—	—	—	—	—	—	943	50 800	940	7 527	—	—	—	40
Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1974 März	...	—	—	—	—	—	—	879	...	...	...	—	—	—	16
Juni	...	—	—	—	—	—	—	847	...	...	...	—	—	—	...
Sept.	...	—	—	—	—	—	—	838	...	...	...	—	—	—	...
Dez.	...	—	—	—	—	—	—	833	...	...	...	—	—	—	...

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1972 8)	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974 8)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1973			1974		
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	Ins- gesamt 9)	1.-3. Vj.	4. Vj. 9)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	55 299	61 356	72 138	+ 6 057	+ 2 590	+ 3 467	+ 10 782	+ 4 794	+ 5 988
2) Lastenausgleichsfonds	6 342	5 886	5 391	- 456	- 387	- 69	- 495	- 298	- 197
3) ERP-Sondervermögen	1 474	1 151	1 106	- 324	- 159	- 164	- 45	- 77	+ 33
4) Länder	7) 36 963	39 462	47 119	+ 2 498	+ 354	+ 2 144	+ 7 658	+ 4 034	+ 3 623
5) Gemeinden	55 984	63 003	...	+ 7 019	+ 4 266	+ 2 753	...	9) + 3 300	...
Zusammen (1 bis 5)	156 063	170 857	...	+ 14 795	+ 6 664	+ 8 131	...	+ 11 753	...
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	440	2 851	1 232	+ 2 412	- 440	+ 2 851	- 1 619	- 2 851	+ 1 232
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 400	1 025	5 299	- 375	—	- 375	+ 4 274	+ 2 208	+ 2 066
4) Steuergutscheine	38	39	38	+ 1	- 36	+ 37	- 1	- 1	—
5) Kassenobligationen	2 414	1 812	1 978	- 602	- 47	- 555	+ 166	+ 363	- 197
6) Bundesschatzbriefe	4 191	3 001	4 725	- 1 189	- 684	- 305	+ 1 724	+ 496	+ 1 228
7) Anleihen 2)	20 781	24 750	26 558	+ 3 969	+ 2 657	+ 1 312	+ 1 808	+ 489	+ 1 318
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	7) 81 874	92 056	...	+ 10 183	+ 5 534	+ 4 649	...	+ 8 435	...
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 577	4 343	4 094	- 235	- 134	- 101	- 249	- 142	- 107
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 797	3 304	...	+ 507	+ 181	+ 325	...	+ 1 654	...
11) Sonstige Darlehen	14 667	15 716	...	+ 1 048	+ 357	+ 691	...	+ 1 587	...
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	771	711	629	- 60	- 61	+ 1	- 82	- 82	—
13) Ausgleichsforderungen	18 894	18 643	18 428	- 251	- 163	- 88	- 215	- 135	- 80
14) Deckungsforderungen 4)	2 148	1 789	1 432	- 359	- 233	- 126	- 357	- 226	- 131
15) Auslandsschulden 3) 5)	1 071	818	...	- 253	- 68	- 186	...	- 43	...
Zusammen (1 bis 15)	156 063	170 857	...	+ 14 795	+ 6 664	+ 8 131	...	+ 11 753	...
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	9 141	11 541	10 204	+ 2 400	- 51	+ 2 451	- 1 336	- 2 524	+ 1 188
b) Kreditinstitute	7) 98 191	107 767	...	+ 9 576	+ 4 775	+ 4 801	...	+ 9 974	...
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 785	8 022	...	+ 237	+ 71	+ 167	...	+ 1 489	...
b) Sonstige 6)	37 904	39 909	...	+ 2 005	+ 1 447	+ 558	...	+ 2 576	...
3) Ausland 7)	3 041	3 618	...	+ 577	+ 423	+ 154	...	+ 237	...
Zusammen (1 bis 3)	156 063	170 857	...	+ 14 795	+ 6 664	+ 8 131	...	+ 11 753	...

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Darunter statistisch bedingte

Zunahme von 500 Mio DM. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhaushausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Ab 1974 ohne Eigenbetriebe. — 10 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1969 Dez.	15 602	—	200	400	1 100	5 555	48	4 080	364	1 140	98	436	2 180
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	—	188	—	400	1 100	6 071	161	6 219	611	1 454	79	558
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Sept.	20 672	—	—	400	1 250	7 215	309	7 217	589	1 580	67	632	1 413
Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 März	21 507	—	—	400	1 250	7 995	308	7 327	536	1 587	67	657	1 380
Juni	21 678	—	100	269	1 335	7 863	305	7 602	517	1 630	63	661	1 333
Sept.	22 379	—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259
Dez.	23 213	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 656	58	722	1 215
Bundespost													
1969 Dez.	17 225	—	—	300	900	3 620	5 271	3 851	844	1 507	11	158	764
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Sept.	33 515	—	—	—	2 407	7 058	7 672	13 183	572	2 157	8	119	339
Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 März	36 347	—	—	—	2 277	7 643	9 014	14 135	578	2 240	8	99	354
Juni	37 262	—	—	8	2 227	7 635	8 897	15 141	578	2 332	8	97	340
Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechseln. — 3 Ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM

Buchkredite der Bundesbank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Länder	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1960 Dez.	1 987	1 151	—	—	—	988	881	106	164	837	199	445	192	442
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	586
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	482
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 Juli	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	195
Aug.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	195
Sept.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	165
Okt.	1 802	1 402	—	—	—	1 400	1 400	—	2	400	—	400	—	165
Nov.	1 802	1 102	—	—	—	1 100	1 100	—	2	700	300	400	—	145
Dez.	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 Jan.	1 746	1 346	—	—	—	1 308	1 308	—	39	400	—	400	—	125
Febr.	2 138	1 738	—	—	—	1 700	1 700	—	38	400	—	400	—	125
März	2 138	1 738	—	—	—	1 700	1 700	—	38	400	—	400	—	125
April	2 351	1 982	—	—	—	1 944	1 944	—	38	369	—	369	—	125
Mal	2 969	2 600	—	—	—	2 562	2 562	—	38	369	100	269	—	125
Juni	3 088	2 711	—	—	—	2 673	2 573	100	38	377	100	269	8	125
Juli	3 023	2 604	—	—	—	2 567	2 417	150	38	418	100	269	49	125
Aug.	3 051	2 620	—	—	—	2 582	2 382	200	38	430	100	269	61	125
Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125
Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125
Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	568	558	125

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)		
						der Kassenmittel	der Verschuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894	
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255	
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104	
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660	
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478	
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654	
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269	
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681	
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952	
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389	
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952	
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393	
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470	
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056	
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100	
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097	
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524	
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275	
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905	
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678	
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564	
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362	
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644	
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601	
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850	
1974	128 081	138 199	-10 118	17	-10 101	+ 956	+10 782	240	- 34	-10 101	
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497	
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+ 14	+ 2 509	
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	+ 1 968	
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+ 16	- 1 362	
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481	
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241	
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 298	371	+ 17	+ 1 158	
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 876	127	+ 20	- 3 644	
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	- 20	+ 1 197	
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+ 4	+ 1 480	
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	- 3	+ 2 021	
4. "	34 561	39 289	- 4 728	143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+ 14	- 2 850	
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 23	+ 919	
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 1 675	
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 2 463	
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	- 14	-10 101	
1973 Jan.	8 887	9 574	- 687	0	- 687	- 73	+ 575	19	- 19	- 687	
Febr.	8 419	8 337	+ 83	2	+ 81	+ 249	+ 150	16	- 2	- 606	
März	10 857	9 054	+ 1 803	0	+ 1 803	+ 3 425	+ 1 604	19	+ 1	+ 1 197	
April	8 128	8 530	- 401	1	- 403	- 533	- 140	15	+ 6	+ 794	
Mai	8 489	9 425	- 937	0	- 937	- 908	- 50	65	- 15	+ 143	
Juni	11 217	9 593	+ 1 624	1	+ 1 623	+ 1 591	- 43	23	+ 12	+ 1 480	
Juli	9 472	10 270	- 798	8	- 798	- 234	+ 187	379	+ 10	+ 690	
Aug.	9 442	9 735	- 293	1	- 294	- 288	- 15	11	- 10	+ 366	
Sept.	11 486	9 841	+ 1 625	-	+ 1 625	+ 1 901	+ 321	-	+ 3	+ 2 021	
Okt.	9 799	10 812	- 1 013	162	- 851	- 648	+ 206	4	+ 7	+ 1 170	
Nov.	9 680	12 683	- 3 003	1	- 3 002	- 990	+ 2 018	-	- 6	- 1 831	
Dez.	15 082	15 794	- 712	12) 306	- 1 018	+ 246	+ 1 243	37	+ 14	- 2 850	
1974 Jan.	10 541	11 238	- 696	1	- 695	+ 236	+ 937	25	+ 31	- 695	
Febr.	8 599	8 837	- 238	8	- 230	+ 210	+ 447	-	- 42	- 925	
März	11 556	9 739	+ 1 817	27	+ 1 845	+ 96	- 1 779	20	- 11	+ 919	
April	8 375	10 486	- 2 111	19	- 2 092	- 279	+ 1 806	22	+ 14	- 1 173	
Mai	9 147	10 140	- 993	3	- 996	+ 25	+ 936	73	- 12	- 2 169	
Juni	11 803	10 374	+ 1 429	36	+ 1 394	+ 574	- 833	24	+ 10	- 775	
Juli	10 026	11 556	- 1 531	20	- 1 551	- 203	+ 1 368	-	+ 7	- 2 326	
Aug.	9 800	11 169	- 1 369	10	- 1 379	+ 81	+ 1 415	23	- 22	- 3 706	
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246	3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+ 4	- 2 463	
Okt.	9 989	11 963	- 1 975	13	- 1 962	- 285	+ 1 674	20	+ 18	- 4 425	
Nov.	9 716	14 158	- 4 442	19	- 4 423	- 1 371	+ 2 994	10	- 49	- 8 847	
Dez.	16 459	17 716	- 1 257	3	- 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	-10 101	
1975 Jan.	9 998	11 619	- 1 621	9	- 1 612	- 134	+ 1 520	2	+ 45	- 1 612	

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erteilt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbeitrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionssteuer. - 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. - Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obligationen	Bundes-schatz-briefe 4)	An-leihen	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädligungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-weisungen					Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				Sonstige
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	881	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 085
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	965	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 „ 9)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 Okt.	58 095	—	—	—	1 400	2 085	3 121	12 957	17 648	4 376	659	2 986	710	11 431	721
1973 Nov.	60 113	1 812	—	—	1 100	1 829	3 036	13 540	17 892	4 376	659	3 013	711	11 426	719
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 Jan.	62 293	3 026	—	—	1 308	1 685	2 977	13 868	18 010	4 218	1 059	3 320	710	11 395	718
1974 Febr.	62 739	3 364	—	—	1 700	1 685	2 956	13 705	17 863	4 218	1 059	3 377	711	11 395	708
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	1 838	2 918	13 696	17 234	4 218	1 373	3 522	711	11 397	677
1974 April	62 766	2 646	—	—	1 944	1 838	2 871	13 698	17 928	4 201	1 373	3 562	651	11 397	657
1974 Mai	63 702	1 127	—	—	2 562	1 938	2 949	14 037	18 711	4 201	1 673	3 602	650	11 398	653
1974 Juni	62 869	—	—	—	2 573	1 938	3 077	14 192	18 199	4 201	2 137	3 839	650	11 395	668
1974 Juli	64 236	1 341	—	—	2 417	1 938	3 255	14 025	18 181	4 201	2 136	4 067	630	11 368	678
1974 Aug.	65 652	871	—	—	2 382	2 088	3 384	14 561	18 994	4 201	2 386	4 101	628	11 369	686
1974 Sept.	66 150	—	—	—	3 033	1 968	3 497	14 565	19 452	4 201	2 597	4 150	629	11 370	688
1974 Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 968	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
1974 Nov.	70 818	1 266	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nahmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 177	3) 8 683	7 576	5 853	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dez. 1974	3 750	—	2 124	1 608	18
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1974	18 427	8 683	5 452	4 245	47
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 077	—	634	435	8
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 368	8 683	462	2 223	—
b) Länder	7 059	—	4 990	2 022	47
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	19	—	19	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 191	8 136	5 055	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 287	—	3	4 237	47
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	375	—	375	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 427	8 683	5 452	4 245	47

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1974. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)													
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen							
		Bel- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versicherung der Rentner	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)									Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787								
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901								
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020								
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127								
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299								
1967	33 487	24 697	6 997	35 830	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379								
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	-1 711	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439								
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	-522	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531								
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+3 563	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633								
1971	58 573	48 661	7 894	53 011	41 577	5 975	+5 562	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730								
1972	67 306	54 946	10 026	61 759	48 577	6 946	+5 547	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878								
1973	76 706	65 115	8 540	71 371	55 687	8 322	+5 335	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106								
1974	.	72 029	11 605	.	64 588	9 612	.	...	...	...	...	...	...	...
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	+1 976	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910								
2. "	18 364	15 742	1 870	17 418	13 543	2 088	+ 946	40 172	8 115	3 172	11 331	4 115	11 390	2 048								
3. "	19 323	16 576	1 913	18 631	14 633	2 100	+ 692	40 939	7 271	3 861	11 408	4 173	12 148	2 082								
4. "	20 797	17 554	2 278	19 076	14 875	2 161	+1 721	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106								
1974 1. Vj.	.	16 731	3 036	.	15 077	2 340	.	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143								
2. "	.	17 548	3 036	.	15 652	2 383	.	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330								
3. "	.	18 435	2 755	.	16 844	2 428	.	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372								
4. "	.	19 315	2 778	.	17 015	2 462	.	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 4)													
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 6)								
		Belträge	Umlage 1)		Arbeits- losen- geld 2) 3)	Schlecht- wetter- geld 3)	Winter- geld								Förde- rung der Beschäfti- gung 3)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 6)
1960	2 090	1 768	—	1 126	512	127	—	70	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489							
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658							
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711							
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800							
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	+ 338	5 775	2 178	50	1 130	396	1 813							
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263							
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643							
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917							
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806							
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321							
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760							
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	- 895	5 095	1 053	—	684	331	2 750							
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	- 27	5 102	1 518	—	543	319	2 417							
1973	7 489	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	+ 662	5 912	1 748	640	626	307	2 126							
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	-2 367	...	...	...	...	...	...	
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	- 202	4 899	1 317	50	532	313	2 382							
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	558	- 84	4 838	1 079	210	632	313	2 299							
3. "	1 890	1 483	264	1 258	274	25	55	506	+ 632	5 471	1 484	480	645	307	2 250							
4. "	1 973	1 576	264	1 657	436	36	4	732	+ 316	5 912	1 746	640	626	307	2 126							
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	367	402	535	-1 034	4 888	954	530	573	300	2 064							
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	- 565	4 341	753	300	488	300	2 034							
3. "	2 049	1 679	250	2 040	914	19	43	611	+ 9	4 334	1 127	60	466	294	1 921							
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	906	- 777	...	...	...	...	...	...	

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967

einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Beiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-

ende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1971	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	22,3	24,8	27,4	28,2	+ 11,3	+ 10,4	+ 2,9	2,9	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	408,3	440,0	484,4	505,0	+ 7,8	+ 10,1	+ 4,2	52,1	51,4	50,0
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	27,8	30,1	32,9	-	+ 8,0	+ 9,4	-	3,6	3,5	-
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	315,9	337,9	375,9	-	+ 7,0	+ 11,2	-	40,0	39,9	-
Baugewerbe	21,2	55,9	64,6	72,1	75,6	-	+ 11,6	+ 5,0	-	8,5	8,0	-
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	137,4	150,0	167,9	183,2	+ 9,2	+ 12,0	+ 9,1	17,8	17,8	18,1
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	202,6	229,6	262,5	293,3	+ 13,3	+ 14,3	+ 11,7	27,2	27,9	29,0
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 762,5	a) 834,6	a) 930,6	a) 997,9	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,2	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,6	- 0,0	- 0,3	- 2,4	-	-	-	-	-	-
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	-	-	-
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	545,2	564,0	593,8	596,3	+ 3,4	+ 5,3	+ 0,4	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	20 400	21 160	22 230	22 730	+ 3,7	+ 5,1	+ 2,2	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	400,2	439,2	498,7	547,3	+ 9,7	+ 13,5	+ 9,8	52,6	53,6	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	185,5	200,7	218,5	217,0	+ 8,2	+ 8,9	- 0,7	24,1	23,5	21,8
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	180,7	197,5	214,3	214,6	+ 9,3	+ 8,5	+ 0,1	23,7	23,0	21,6
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	4,8	3,3	4,2	2,4	- 31,6	+ 29,2	- 42,1	0,4	0,5	0,2
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	585,7	639,9	717,2	764,4	+ 9,3	+ 12,1	+ 6,6	76,7	77,1	76,8
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	91,1	101,2	109,9	114,6	+ 11,0	+ 8,6	+ 4,3	12,1	11,8	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	676,8	741,1	827,1	879,0	+ 9,5	+ 11,6	+ 6,3	88,8	88,9	88,3
+ Abschreibungen	25,7	74,8	85,1	93,6	103,2	116,5	+ 9,9	+ 10,3	+ 12,9	11,2	11,1	11,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	410,5	450,9	496,8	534,2	+ 9,8	+ 10,2	+ 7,5	54,0	53,4	53,7
Staatsverbrauch	41,1	109,0	130,6	146,5	168,6	195,7	+ 12,1	+ 15,1	+ 16,0	17,6	18,1	19,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	107,1	121,9	141,8	165,4	+ 13,8	+ 16,3	+ 16,7	14,6	15,2	16,6
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	23,5	24,6	26,9	30,2	+ 4,5	+ 9,2	+ 12,6	2,9	2,9	3,0
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	203,1	217,4	230,0	226,1	+ 7,0	+ 5,8	- 1,7	26,0	24,7	22,7
Ausrüstungen	32,5	82,9	91,1	92,5	96,5	95,2	+ 1,5	+ 4,3	- 1,3	11,1	10,4	9,6
Bauten	40,1	98,2	112,0	124,9	133,6	130,9	+ 11,5	+ 6,9	- 2,0	15,0	14,4	13,1
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,3	-	-	-	0,5	1,0	0,1
Inländische Verwendung	294,9	674,4	749,7	819,2	905,0	957,3	+ 9,3	+ 10,5	+ 5,8	98,2	97,3	96,2
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 12,2	+ 15,4	+ 25,3	+ 38,3	-	-	-	1,8	2,7	3,8
Ausfuhr	62,7	158,6	174,2	190,2	226,2	295,6	+ 9,1	+ 18,9	+ 30,7	22,8	24,3	29,7
Einfuhr	55,3	147,4	162,0	174,8	200,8	257,4	+ 7,9	+ 14,9	+ 28,1	20,9	21,6	25,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,7 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1962 D	66,2		58,9		64,2		73,4	55,7	56,5	73,0		80,2	74,8	
1963	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964	73,9	+ 7,9	68,7	+ 12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+ 10,9
1965	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968	83,6	+ 9,3	85,3	+ 12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969	94,3	+ 12,8	95,1	+ 11,5	91,9	+ 18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+ 11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974	111,4	- 1,5	116,1	- 0,2	106,9	- 3,1	100,3	96,6	123,1	107,6	- 4,1	102,0	104,7	- 5,1
1973 Nov.	123,8	+ 4,7	124,0	+ 8,4	123,2	+ 6,3	108,3	120,3	144,3	120,7	- 2,5	113,5	116,5	- 3,9
1973 Dez.	119,3	+ 4,2	110,3	+ 3,1	128,6	+ 9,2	132,8	104,4	143,4	115,5	- 2,6	104,0	86,6	- 15,8
1974 Jan.	105,4	+ 2,6	109,4	+ 5,0	101,1	+ 2,3	91,7	100,8	112,8	101,8	- 3,2	100,8	77,0	+ 0,5
1974 Febr.	113,3	+ 0,4	118,0	+ 3,1	110,2	- 0,5	97,2	105,6	129,1	111,7	- 5,0	110,3	90,3	+ 1,7
1974 März	115,0	+ 2,1	119,4	+ 3,5	110,6	+ 0,5	101,0	108,2	125,1	116,0	+ 0,3	111,1	102,6	- 0,3
1974 April	118,5	- 0,7	125,1	+ 3,4	113,4	- 3,1	104,4	107,6	128,9	118,3	- 4,0	115,1	117,1	- 2,5
1974 Mai	117,1	+ 0,3	123,8	+ 2,4	113,6	- 0,5	104,5	109,2	129,4	113,6	- 2,7	109,9	117,9	- 6,8
1974 Juni	123,4	+ 3,6	127,4	+ 3,5	123,7	+ 4,0	118,3	107,6	142,2	118,8	+ 2,1	118,4	128,2	- 3,2
1974 Juli	101,0	+ 1,2	114,4	+ 3,2	92,2	+ 0,8	90,3	75,7	107,1	92,5	+ 0,3	84,4	102,6	- 8,7
1974 Aug.	96,4	- 3,4	110,3	- 1,7	85,1	- 3,8	84,7	69,6	96,4	86,9	- 9,8	66,2	101,4	- 10,7
1974 Sept.	111,6	- 5,5	117,4	- 3,0	107,2	- 8,4	99,0	94,2	127,2	108,4	- 8,1	100,5	114,7	- 10,7
1974 Okt.	112,4	- 3,5	116,2	- 3,6	105,3	- 6,5	95,5	99,6	121,8	108,3	- 5,5	104,2	109,9	- 7,7
1974 Nov.	119,8	- 3,2	115,1	- 7,2	118,1	- 4,1	109,1	102,6	141,9	117,7	- 2,5	116,4	112,2	- 3,7
1974 Dez.	106,9	- 10,4	98,5	- 10,7	109,4	- 14,9	116,2	83,1	123,8	102,5	- 11,3	94,0	87,1	+ 0,6
1975 Jan. p)	95,8	- 9,1	95,2	- 13,0	90,0	- 11,0	87,0	80,9	100,2	90,8	- 10,8	96,4	70,6	- 8,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1960 D	20 257		8 067	+ 4,0	1 405	+ 2,6	.	.	3	271	- 269	1,3	465	+ 174
1961	20 730	+ 2,3	8 313	+ 3,1	1 445	+ 2,9	.	.	3	181	- 90	0,8	552	+ 87
1962	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+ 22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+ 16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+ 24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+ 11,2	16	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 408	- 9,6	1 014	- 18,5	143	459	+ 298	2,1	302	- 238
1968	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	- 136	1,5	488	+ 186
1969	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+ 34,0	1	179	- 145	0,9	747	+ 259
1970	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+ 32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971	22 414	p) + 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+ 17,8	86	185	+ 36	0,9	648	- 147
1972	p) 22 435	p) + 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	- 102
1973	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	...	...	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974	p) 22 113	p) - 2,0	...	...	1 348	- 10,8	...	...	292	583	+ 309	2,6	315	- 257
1973 Dez.	p) 22 618	p) + 0,1	8 321	+ 0,2	1 429	- 5,5	s) 2 520	+ 7,3	161	486	+ 207	2,2	292	- 186
1974 Jan.			8 267	- 0,4	1 363	- 5,7	.	.	268	621	+ 265	2,7	308	- 214
1974 Febr.			8 252	- 1,1	1 338	- 6,9	.	.	309	620	+ 273	2,7	331	- 239
1974 März	p) 22 247	p) - 0,6	8 232	- 1,4	1 359	- 9,7	s) 2 490	+ 3,1	256	562	+ 275	2,5	349	- 254
1974 April			8 210	- 1,6	1 369	- 10,3	.	.	211	517	+ 276	2,3	361	- 261
1974 Mai			8 190	- 1,9	1 366	- 11,8	.	.	223	457	+ 246	2,0	367	- 286
1974 Juni	p) 22 205	p) - 1,5	8 162	- 2,3	1 360	- 12,4	s) 2 440	- 3,6	195	451	+ 250	2,0	374	- 300
1974 Juli			8 161	- 2,6	1 359	- 12,7	.	.	141	491	+ 274	2,2	353	- 313
1974 Aug.			8 148	- 3,2	1 352	- 12,8	.	.	105	527	+ 305	2,3	339	- 309
1974 Sept.	p) 22 145	p) - 2,5	8 126	- 3,6	1 340	- 12,8	s) 2 350	- 9,4	265	557	+ 338	2,4	298	- 315
1974 Okt.			8 068	- 4,3	1 326	- 12,5	.	.	370	672	+ 405	3,0	248	- 260
1974 Nov.			7 996	- 4,9	1 304	- 12,0	.	.	461	799	+ 467	3,5	213	- 189
1974 Dez.	p) 21 855	p) - 3,4	7 908	- 5,0	1 261,2	- 11,8	s) 2 180	- 13,5	703	946	+ 460	4,2	194	- 98
1975 Jan.			...	...	...	...	.	.	901	1 154	+ 533	5,1	221	- 87

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

In % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Karften der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig. — s Von der Bundesanstalt für Arbeit vorläufige hochgerechnete Ergebnisse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,2	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,8	+ 14,6
1973	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,6	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974	139,0	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 36,8
1973 April	126,7	+ 16,3	122,0	+ 11,2	142,1	+ 33,8	121,7	+ 13,5	118,5	+ 10,5	132,3	+ 23,5
Mai	144,4	+ 32,1	139,2	+ 28,2	161,9	+ 45,2	138,1	+ 22,4	134,0	+ 19,9	152,0	+ 30,3
Juni	123,7	+ 9,8	116,3	+ 3,6	147,9	+ 30,1	127,2	+ 9,6	123,6	+ 7,6	139,4	+ 16,1
Juli	121,0	+ 20,2	111,1	+ 10,3	154,4	+ 53,7	127,7	+ 21,7	125,0	+ 21,1	136,8	+ 23,7
Aug.	116,5	+ 16,3	109,7	+ 9,4	137,4	+ 37,8	127,8	+ 18,4	121,4	+ 14,0	149,2	+ 32,5
Sept.	125,2	+ 10,3	115,3	+ 2,1	157,1	+ 36,6	127,9	+ 17,2	121,9	+ 12,1	148,4	+ 34,0
Okt.	136,1	+ 8,6	128,4	+ 3,6	160,2	+ 23,6	138,6	+ 16,7	130,5	+ 12,2	166,1	+ 30,7
Nov.	130,5	+ 6,9	119,9	+ 2,4	162,9	+ 18,5	137,9	+ 17,2	126,9	+ 12,1	175,5	+ 32,1
Dez.	118,1	+ 0,2	103,6	- 6,6	163,5	+ 16,3	126,3	+ 7,8	113,2	+ 2,5	170,7	+ 21,8
1974 Jan.	135,4	+ 2,8	120,7	- 3,0	181,5	+ 16,8	150,3	+ 22,9	132,5	+ 15,2	210,6	+ 43,0
Febr.	139,7	+ 10,7	126,8	+ 3,7	181,0	+ 30,0	151,1	+ 23,1	135,9	+ 14,6	202,6	+ 47,9
März	155,8	+ 11,7	140,7	+ 5,8	203,7	+ 28,5	160,7	+ 21,4	145,3	+ 11,5	212,6	+ 52,6
April	147,5	+ 16,4	133,0	+ 9,0	192,7	+ 35,6	163,2	+ 34,1	147,0	+ 24,0	217,8	+ 64,6
Mai	149,8	+ 3,8	137,0	- 1,6	190,0	+ 17,4	169,3	+ 22,5	154,7	+ 15,5	218,2	+ 43,5
Juni	134,9	+ 9,0	118,7	+ 2,1	185,9	+ 25,7	159,8	+ 25,6	141,6	+ 14,6	221,1	+ 58,7
Juli	136,8	+ 13,0	122,5	+ 10,3	181,8	+ 17,7	166,5	+ 30,3	149,7	+ 19,7	223,1	+ 63,1
Aug.	130,5	+ 12,1	113,0	+ 3,0	187,8	+ 36,7	155,1	+ 21,4	136,4	+ 12,3	218,4	+ 46,3
Sept.	137,4	+ 9,8	122,7	+ 6,4	183,5	+ 16,8	151,2	+ 18,2	136,9	+ 12,3	199,2	+ 34,3
Okt.	152,2	+ 11,8	136,6	+ 6,4	200,6	+ 25,2	158,8	+ 14,6	147,2	+ 12,8	198,0	+ 19,2
Nov.	132,3	+ 1,4	119,4	- 0,5	173,8	+ 6,7	138,2	+ 0,2	127,4	+ 0,4	174,8	- 0,4
Dez.	116,4	- 1,5	105,5	+ 1,8	151,5	- 7,3	120,4	- 4,7	109,5	- 3,2	157,4	- 7,8
1975 Jan. p)	121,9	- 10,0	113,6	- 5,9	148,7	- 18,1	123,9	- 17,6	112,6	- 15,0	162,2	- 23,0

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1973 April	124,5	+ 24,8	116,6	+ 17,8	143,9	+ 41,3	140,0	+ 4,9	137,5	+ 2,7	159,8	+ 21,9
Mai	152,9	+ 48,8	148,6	+ 46,9	164,4	+ 53,4	134,5	+ 13,1	129,2	+ 9,3	174,7	+ 41,1
Juni	125,8	+ 12,1	114,2	+ 1,1	152,9	+ 38,2	113,1	+ 4,7	109,4	+ 2,1	141,6	+ 22,9
Juli	125,1	+ 23,9	106,6	+ 3,7	169,1	+ 75,0	100,6	+ 7,9	98,9	+ 6,5	113,2	+ 18,3
Aug.	113,8	+ 20,8	104,2	+ 10,1	135,3	+ 44,7	104,5	+ 2,8	103,0	+ 1,2	116,1	+ 14,9
Sept.	124,4	+ 14,4	107,4	+ 1,0	164,3	+ 43,9	122,4	- 7,1	120,6	- 8,4	136,5	+ 3,5
Okt.	129,1	+ 10,9	117,8	+ 4,5	155,2	+ 23,5	148,7	- 5,4	145,3	- 7,2	174,9	+ 8,0
Nov.	123,8	+ 3,5	110,0	- 1,4	155,1	+ 12,0	134,0	- 0,8	128,6	- 3,9	175,4	+ 21,6
Dez.	117,5	- 3,5	97,6	- 13,7	163,0	+ 14,1	106,3	- 3,6	101,1	- 6,4	146,0	+ 14,6
1974 Jan.	130,6	- 10,0	113,4	- 17,9	170,8	+ 5,7	122,6	+ 6,5	117,1	+ 4,6	165,2	+ 18,5
Febr.	140,0	+ 9,4	126,4	+ 2,1	173,4	+ 24,7	120,1	- 5,8	114,2	- 8,7	165,9	+ 13,1
März	154,0	+ 11,2	133,9	+ 7,0	201,5	+ 18,0	151,9	- 0,7	146,7	- 3,4	192,0	+ 18,1
April	135,2	+ 8,6	114,8	- 1,6	182,3	+ 26,7	151,2	+ 8,0	146,7	+ 6,7	186,0	+ 16,4
Mai	141,1	- 7,7	124,3	- 16,4	180,2	+ 9,6	138,9	+ 3,3	134,8	+ 4,3	170,5	- 2,4
Juni	128,5	+ 2,1	108,0	- 5,5	176,8	+ 15,7	109,4	- 3,3	105,3	- 3,8	141,0	- 0,4
Juli	128,6	+ 2,9	111,6	+ 4,7	168,8	- 0,2	107,7	+ 7,0	103,0	+ 4,1	143,6	+ 26,8
Aug.	126,7	+ 11,4	103,1	- 1,0	184,6	+ 36,4	99,6	- 4,7	97,0	- 5,9	119,9	+ 3,2
Sept.	130,2	+ 4,7	107,7	+ 0,3	182,2	+ 10,9	131,9	+ 7,8	130,1	+ 7,8	146,2	+ 7,1
Okt.	142,7	+ 10,5	115,8	- 1,6	203,5	+ 31,2	163,7	+ 10,1	160,3	+ 10,3	190,1	+ 8,8
Nov.	127,6	+ 3,0	106,6	- 3,1	177,0	+ 14,1	133,9	- 0,0	131,8	+ 2,5	150,8	- 14,0
Dez.	120,1	+ 2,2	106,4	+ 9,0	152,9	- 6,2	101,1	- 4,9	97,9	- 3,2	125,8	- 13,9
1975 Jan. p)	124,5	- 4,7	116,3	+ 2,5	145,1	- 15,0	112,3	- 8,4	109,8	- 6,3	131,8	- 20,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,8	7 743,9	4 755,7	6 849,3	.	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6
1967	41 482,9	- 7,2	28 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,8	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	8 672,8	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,8
1973	85 868,5	- 1,8	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	...	...
1974	72 161,2	-16,0	41 941,1	...	...	14 982,6	+13,3	...	...	...	...
1973 Nov.	6 299,0	-12,7	3 589,2	1 556,2	1 153,5	1 097,9	+ 2,3	2 303,1	-35,4	5) 41 642	5) -40,6
1973 Dez.	5 399,7	-23,3	2 645,2	1 531,7	1 222,8	927,0	+23,9	2 261,6	-27,9	...	...
1974 Jan.	4 648,3	-20,8	2 433,5	1 184,1	1 050,7	912,0	+14,9	2 112,5	-32,9	3 950	-17,8
1974 Febr.	4 523,7	-22,9	2 522,8	1 119,7	881,2	706,8	+ 8,9	2 499,7	-17,3	6 426	- 5,9
1974 März	5 702,3	-26,2	3 437,8	1 176,3	1 088,2	806,4	-25,0	2 797,7	-12,4	8 570	- 2,8
1974 April	5 962,0	-16,7	3 752,6	1 231,3	978,0	1 198,8	+18,8	2 840,8	-10,9	8 888	+ 8,8
1974 Mai	6 839,3	-19,9	4 336,6	1 438,0	1 068,8	1 492,2	+25,5	3 176,3	-17,6	7 962	+37,0
1974 Juni	6 685,7	-16,3	3 820,8	1 167,1	1 697,7	1 424,9	+14,1	2 569,8	-16,0	14 432	+36,5
1974 Juli	7 361,7	-15,8	4 311,2	1 435,0	1 615,5	1 798,8	+36,9	2 878,3	- 9,2	11 744	+14,3
1974 Aug.	6 919,6	-14,6	4 105,9	1 532,7	1 281,1	1 420,3	- 2,9	2 737,7	+ 4,6	12 029	+22,8
1974 Sept.	6 388,3	-10,1	3 772,5	1 570,6	1 045,2	1 511,7	+31,0	2 633,1	+21,1	10 993	+22,8
1974 Okt.	6 632,4	- 6,3	3 817,2	1 420,8	1 394,4	1 456,3	+11,6	2 657,2	+ 0,1	12 146	+18,5
1974 Nov.	5 193,8	-17,5	2 780,7	998,6	1 414,5	1 198,4	+ 9,1	2 859,1	+24,1	11 401	...
1974 Dez.	5 294,1	- 2,0	2 849,5	1 226,2	1 218,4	1 040,7	+12,3	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschluß Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 4 Angaben für

August und September. — 5 Angaben für November und Dezember.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
	1970=100	nicht bereinigt	prelsbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D. p)	111,2	+11,2	+ 5,8	110,8	+10,8	111,8	+11,8	116,3	+16,3	112,7	+12,7	110,8	+10,8
1972 . p)	121,9	+ 9,6	+ 4,5	121,6	+ 9,7	123,1	+10,1	131,3	+12,9	124,3	+10,3	123,8	+11,7
1973 . p)	130,7	+ 7,2	+ 0,8	132,0	+ 8,6	127,4	+ 3,5	139,2	+ 6,0	134,2	+ 6,0	132,4	+ 6,9
1973 p) Jan.	113,9	+14,4	+ 8,2	117,3	+13,1	112,3	+11,3	112,0	+17,5	120,1	+11,6	85,4	+14,8
1973 p) Febr.	111,1	+ 9,2	+ 3,3	116,4	+ 8,0	93,6	+ 2,3	118,5	+12,5	106,5	+ 7,4	110,5	+14,6
1973 p) März	132,1	+ 5,3	- 0,7	134,6	+ 8,5	124,0	- 5,8	135,8	+ 8,3	122,1	+ 3,1	143,4	+ 1,3
1973 p) April	130,0	+15,4	+ 8,1	130,7	+13,6	101,9	+17,3	132,5	+15,3	126,5	+18,8	129,8	+18,4
1973 p) Mai	131,3	+ 9,6	+ 2,4	132,0	+ 6,9	130,1	+ 8,8	139,0	+15,1	125,1	+ 9,8	127,6	+12,0
1973 p) Juni	127,0	+ 9,0	+ 1,7	135,3	+12,8	118,0	+ 8,4	131,3	+ 9,1	123,5	+11,5	104,1	+ 4,0
1973 p) Juli	123,7	+ 5,9	- 0,8	128,9	+ 7,0	116,6	+ 1,1	130,5	+ 7,1	132,4	+ 8,1	93,5	+ 0,2
1973 p) Aug.	118,8	+ 2,9	- 3,4	133,3	+ 8,9	98,4	- 6,9	130,5	+ 2,4	117,1	- 0,8	97,3	+ 1,9
1973 p) Sept.	119,3	- 0,1	- 5,4	124,6	+ 2,7	108,9	-10,1	134,7	+ 3,5	113,7	- 2,2	128,9	+ 0,5
1973 p) Okt.	141,3	+ 8,9	+ 2,8	134,4	+ 9,6	153,0	+ 5,9	154,2	+ 5,5	143,6	+12,8	196,1	+13,9
1973 p) Nov.	147,1	+ 7,1	+ 0,7	136,2	+ 9,6	159,3	+ 4,5	157,9	- 0,2	162,6	+ 7,8	211,5	+ 3,9
1973 p) Dez.	172,6	+ 2,4	- 3,8	158,3	+ 4,3	187,9	+ 4,7	193,3	- 7,6	216,6	+ 8,4	160,2	+ 1,9
1974 p) Jan.	121,2	+ 6,4	- 0,2	125,1	+ 6,6	121,1	+ 7,8	117,0	+ 4,5	133,7	+11,3	93,7	+ 9,7
1974 p) Febr.	112,0	+ 0,8	- 5,5	121,3	+ 4,2	94,2	+ 0,6	118,6	+ 0,1	110,9	+ 4,1	117,4	+ 6,2
1974 p) März	134,5	+ 1,8	- 4,6	136,7	+ 1,6	127,0	+ 2,4	139,6	+ 2,9	131,1	+ 7,4	155,9	+ 8,7
1974 p) April	140,2	+ 7,8	+ 0,8	140,7	+ 7,7	143,8	+ 9,0	139,3	+ 5,1	139,1	+10,0	141,0	+ 8,6
1974 p) Mai	139,6	+ 6,3	- 0,9	146,2	+10,8	129,7	- 0,3	145,0	+ 4,3	135,7	+ 8,5	141,5	+10,9
1974 p) Juni	124,9	- 1,7	- 8,6	138,1	+ 0,6	110,0	- 6,8	123,5	- 5,9	122,7	- 0,7	110,3	+ 6,0
1974 p) Juli	139,1	+12,4	+ 4,4	141,8	+10,0	133,7	+14,7	147,1	+12,7	151,6	+14,5	107,9	+15,4
1974 p) Aug.	127,1	+ 7,0	- 1,1	140,3	+ 5,3	105,9	+ 9,9	129,0	- 1,1	129,4	+10,6	108,2	+11,3
1974 p) Sept.	130,3	+ 9,2	+ 0,8	132,3	+ 6,2	125,0	+14,8	143,6	+ 6,6	125,7	+10,5	145,9	+13,2
1974 p) Okt.	154,8	+ 9,8	+ 1,0	147,2	+ 9,5	174,1	+13,8	163,0	+ 5,7	158,0	+10,0	225,1	+14,8
1974 p) Nov.	157,0	+ 6,7	- 1,6	147,7	+ 8,9	168,2	+ 8,3	168,6	+ 6,8	178,4	+ 9,7	229,3	+ 8,4
1974 p) Dez.	180,0	+ 4,3	- 3,8	168,4	+ 5,1	188,7	+ 0,4	202,0	+ 4,5	223,7	+ 3,3	166,8	+ 4,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
1959 D	86,7	×	- 0,8	94,9	79,2	82,0	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	87,1	99,7	87,8	
1960	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	+ 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,8	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	82,4	100,6	91,2	
1966	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	99,8	×	3)	85,5	104,5	94,3	100,1	87,9	
1968	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,8	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,4	112,2	103,4	100,4	101,2	
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	...	×	...	...	...	131,4	144,8	...
1973 Dez.	118,3	+ 0,9	+ 6,7	120,5	115,4	118,9	124,5	+ 1,5	+ 3,7	99,1	132,9	117,1	126,7	216,3	
1974 Jan.	121,8	+ 3,0	+ 10,6	126,2	118,0	122,7	120,6	- 3,1	+ 0,2	101,3	127,1	122,9	141,6	230,5	
Febr.	125,1	+ 2,7	+ 12,4	134,3	119,7	124,6	119,8	- 0,8	- 1,8	99,8	126,2	125,7	144,8	257,7	
März	126,7	+ 1,3	+ 13,2	137,0	122,0	125,5	118,0	- 1,3	- 5,4	99,1	124,3	128,3	146,0	282,9	
April	127,9	+ 0,9	+ 13,7	137,8	123,5	126,8	114,5	- 3,0	- 8,3	97,4	120,2	129,8	145,2	298,1	
Mai	129,1	+ 0,9	+ 14,1	139,5	124,1	128,0	114,0	- 0,4	- 9,4	100,6	118,4	130,5	143,9	299,0	
Juni	129,3	+ 0,2	+ 13,6	138,7	124,6	128,1	113,3	- 0,6	- 7,4	101,1	117,3	131,7	143,0	291,2	
Juli	130,8	+ 1,2	+ 13,9	139,4	125,7	130,8	111,6	- 1,5	- 7,5	98,2	116,0	133,2	143,7	287,8	
Aug.	131,3	+ 0,4	+ 14,1	139,8	126,2	131,5	111,5	- 0,1	- 6,0	89,6	118,8	134,2	145,6	292,5	
Sept.	131,7	+ 0,3	+ 14,2	140,0	126,4	132,0	115,9	+ 3,9	- 3,7	90,6	124,3	134,8	146,3	289,2	
Okt.	132,9	+ 0,9	+ 14,6	140,2	127,0	132,5	116,7	+ 0,7	- 4,0	91,8	125,0	135,2	146,6	293,7	
Nov.	133,0	+ 0,1	+ 13,4	139,8	127,4	132,6	p) 118,9	+ 1,9	- 3,1	93,8	p) 127,3	135,3	146,0	307,4	
Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	p) 119,4	+ 0,4	- 4,1	94,2	p) 127,8	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,4	+ 1,1	+ 10,3	139,4	130,0	133,0	p) 117,6	- 1,5	- 2,5	95,0	p) 125,2	136,0	142,3	287,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 4 Für Nahrungsmittel- und Industrie- rohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der

Originalbasis 1952–1956 = 100. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,8	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	r) 75,1	+11,0	16,5	+16,1	r) 359,0	+11,0
1972 p)	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	r) 86,2	+14,7	17,7	+ 7,4	r) 395,6	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,7	+24,7	317,6	+ 8,9	r) 96,7	+12,2	19,8	+11,3	r) 434,1	+ 9,7
1974 p)	471,2	+ 9,5	128,8	+14,3	342,4	+ 7,8	r) 113,0	+16,8	21,9	+10,9	r) 477,3	+ 9,9
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,4	+14,8	75,2	+11,3	r) 23,6	+11,7	4,6	+ 7,1	r) 103,4	+11,2
2. "	106,1	+12,5	27,2	+14,4	78,9	+ 5,1	r) 23,0	+ 6,7	4,7	+10,4	r) 106,6	+ 5,7
3. "	108,3	+12,5	28,5	+24,1	79,8	+ 8,9	r) 24,5	+20,7	4,7	+ 9,9	r) 109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,6	+21,1	83,7	+10,5	r) 25,7	+10,5	5,8	+16,9	r) 115,2	+10,8
1974 p) 1. Vj.	107,4	+ 8,9	26,3	+12,0	81,2	+ 7,9	r) 27,6	+16,9	4,9	+ 7,5	r) 113,7	+10,0
2. "	117,3	+10,6	31,1	+14,6	86,2	+ 9,2	r) 26,6	+16,0	5,3	+13,0	r) 118,1	+10,8
3. "	119,2	+10,1	33,0	+15,7	86,3	+ 8,1	r) 28,4	+16,0	5,2	+10,8	r) 119,9	+10,0
4. "	127,2	+ 8,5	38,5	+14,5	88,8	+ 6,1	r) 30,3	+18,1	6,5	+11,9	r) 125,6	+ 9,1

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj.

1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Ab 3. Vierteljahr 1973 einschl. Stabilitätsabgabe. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug

direkter Steuern. — p Vorläufig. — r in Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,1	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,6	+10,2	90,8	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,8	100,0	+ 9,2	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,2	+ 6,2	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,7	+ 9,0	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	126,2	+ 9,1	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	135,4	+ 7,3	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,9	+ 3,3	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,8
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	148,6	+ 6,2	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,3	+ 7,0	142,8	+ 6,4	162,3	+ 9,2	150,8	+ 6,9	142,6	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,2	+14,7	171,7	+13,8	161,2	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,5	+14,0	181,5	+13,1	208,1	+11,7	196,4	+14,3	184,0	+14,2	215,3	+10,8
1972 p)	211,9	+ 9,5	198,0	+ 9,1	226,8	+ 9,0	213,4	+ 8,7	199,8	+ 8,6	236,1	+ 9,7
1973 p)	234,4	+10,6	218,5	+10,3	253,9	+12,0	235,3	+10,3	220,0	+10,1	262,5	+11,2
1974 p)	264,3	+12,8	245,2	+12,3	283,9	+11,8	264,6	+12,5	247,4	+12,4	292,9	+11,6
1973 p) 1. Vj.	226,8	+ 9,8	211,7	+ 9,6	234,6	+11,2	227,2	+ 9,1	212,5	+ 9,0	239,4	+11,3
2. "	234,2	+10,7	218,4	+10,4	250,7	+11,7	234,5	+10,2	219,2	+10,0	262,0	+11,1
3. "	237,4	+10,9	221,1	+10,6	254,2	+11,9	238,8	+10,8	223,2	+10,7	265,3	+11,2
4. "	239,2	+11,0	222,8	+10,7	276,2	+13,2	240,8	+11,0	225,1	+10,9	283,1	+11,1
1974 p) 1. Vj.	254,4	+12,2	236,7	+11,8	257,1	+ 9,6	254,5	+12,0	238,0	+11,9	261,8	+ 9,3
2. "	263,6	+12,6	245,2	+12,3	281,5	+12,3	264,0	+12,6	246,8	+12,5	291,0	+11,1
3. "	267,5	+12,7	248,6	+12,4	287,0	+12,9	268,5	+12,5	251,0	+12,4	299,7	+13,0
4. "	271,7	+13,6	250,5	+12,5	310,2	+12,3	271,6	+12,8	253,9	+12,8	320,0	+13,0
1974 p) Jan.	252,2	+12,2	234,7	+11,9	.	.	252,7	+11,8	236,3	+11,7	260,0	+ 8,3
Febr.	254,7	+12,1	237,0	+11,8	.	.	255,0	+12,0	238,4	+11,9	250,1	+ 8,0
März	256,3	+12,1	238,5	+11,8	.	.	255,9	+12,2	239,3	+12,1	275,2	+11,6
April	259,7	+12,4	241,6	+12,1	.	.	258,5	+12,4	241,7	+12,3	284,1	+14,8
Mai	264,8	+12,4	246,3	+12,2	.	.	265,9	+12,5	248,6	+12,5	297,6	+11,0
Juni	266,3	+12,8	247,7	+12,6	.	.	267,5	+12,8	250,1	+12,8	291,2	+ 7,8
Juli	267,2	+12,8	248,2	+12,5	.	.	268,2	+12,7	250,7	+12,6	313,7	+16,2
Aug.	267,5	+12,7	248,6	+12,4	.	.	268,4	+12,4	250,9	+12,3	298,0	+10,9
Sept.	267,9	+12,7	248,8	+12,4	.	.	268,9	+12,3	251,4	+12,3	287,3	+11,7
Okt.	270,8	+13,4	249,6	+12,3	.	.	269,9	+12,3	252,3	+12,2	304,0	+11,1
Nov.	272,0	+13,8	250,8	+12,6	.	.	272,2	+13,1	254,5	+13,1	340,8	+13,0
Dez.	272,4	+13,7	251,1	+12,5	.	.	272,8	+13,1	255,0	+13,0	315,2	+15,0

p Vorläufig. — r Revidiert auf Grund von Nachmeldungen.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM														
Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs													
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)					Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Saldo aller Transaktionen 6)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)	Verände-rung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 8)
	Ins-gesamt	Außen-handel 1)	Ergän-zungen zum Waren-verkehr 2)	Dienst-lei-stungs-bilanz 3)	Über-tragungs-bilanz	Saldo des ge-samten Kapital-verkehrs	Lang-fristiger Kapital-verkehr	Kurz-fristiger Kapital-verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans-aktionen					
1950	— 427	— 3 012	— 25	+ 545	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	— 774	— 564	—	— 564	
1951	+ 2 301	— 149	— 37	+ 958	+ 1 529	— 543	— 79	— 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	—	+ 2 038	
1952	+ 2 478	+ 706	— 40	+ 1 652	+ 160	+ 6	— 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	—	+ 2 900	
1953	+ 3 873	+ 2 516	— 48	+ 1 856	+ 451	— 698	— 378	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	+ 3 646	—	+ 3 646	
1954	+ 3 669	+ 2 698	— 36	+ 1 481	— 474	— 106	— 438	+ 332	+ 3 563	— 592	+ 2 971	—	+ 2 971	
1955	+ 2 235	+ 1 245	— 69	+ 1 893	— 834	— 640	— 271	+ 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	—	+ 1 851	
1956	+ 4 459	+ 2 897	— 79	+ 2 862	— 1 221	— 162	— 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	—	+ 5 010	
1957	+ 5 901	+ 4 083	— 42	+ 3 742	— 1 882	— 2 655	— 390	+ 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	—	+ 5 122	
1958	+ 5 998	+ 4 954	— 216	+ 3 260	— 2 000	— 2 329	— 1 437	— 892	+ 3 669	— 225	+ 3 444	—	+ 3 444	
1959	+ 4 152	+ 5 361	— 381	+ 2 451	— 3 279	— 6 398	— 3 629	+ 2 769	— 2 246	+ 554	— 1 692	—	+ 1 692	
1960	+ 4 783	+ 5 223	— 46	+ 3 094	— 3 488	+ 1 272	— 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	—	+ 8 019	
1961	+ 3 193	+ 6 615	— 304	+ 1 312	— 4 430	— 5 009	— 4 053	— 956	— 1 816	+ 994	— 822	— 1 475	— 2 297	
1962	— 1 580	+ 3 477	— 411	+ 564	— 5 210	— 597	— 183	— 414	— 2 177	+ 1 300	— 877	—	— 877	
1963	+ 991	+ 6 032	— 380	+ 434	— 5 095	+ 620	+ 1 806	— 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	—	+ 2 740	
1964	+ 524	+ 6 081	— 677	+ 431	— 5 311	— 1 325	— 894	— 431	— 801	+ 1 236	+ 435	—	+ 435	
1965	— 6 223	+ 1 203	— 209	— 840	— 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	— 4 081	+ 2 798	— 1 283	—	— 1 283	
1966	+ 408	+ 7 958	— 448	— 727	— 6 295	— 599	— 342	— 257	— 111	+ 2 063	+ 1 952	—	+ 1 952	
1967	+ 10 006	+ 16 862	— 197	— 237	— 6 422	— 11 848	— 2 930	— 8 918	— 1 842	+ 1 702	— 140	—	— 140	
1968	+ 11 856	+ 18 372	— 430	+ 1 226	— 7 312	— 6 125	— 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	—	+ 7 009	
1969	+ 7 498	+ 15 584	— 165	+ 829	— 8 750	— 18 679	— 23 040	+ 4 361	— 1 181	+ 919	— 10 262	— 4 099	— 14 361	
1970	+ 3 183	+ 15 670	— 1 344	— 1 384	— 9 759	+ 15 113	— 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650	
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 323	— 1 637	— 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	— 5 369	+ 10 989	
1972	+ 2 474	+ 20 278	— 571	— 3 224	— 14 009	+ 12 009	+ 15 545	— 3 536	+ 14 483	+ 1 207	+ 15 690	— 496	+ 15 194	
1973	+ 11 496	+ 32 979	— 295	— 5 346	— 15 842	+ 12 714	+ 12 437	+ 277	+ 24 210	+ 2 218	+ 26 428	— 10 279	+ 16 149	
1974	+ 24 064	+ 50 757	— 1 224	— 8 565	— 16 905	— 25 496	— 5 748	— 19 748	— 1 432	+ 474	— 1 906	— 7 231	— 9 137	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	— 118	+ 913	— 2 689	+ 273	— 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 173	+ 35	— 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 331	+ 8	+ 3 339	—	+ 3 339	
3. "	— 230	+ 4 659	+ 557	— 2 186	+ 3 260	+ 1 612	+ 3 116	— 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	—	+ 1 936	
4. "	+ 962	+ 4 337	— 289	— 398	— 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	— 3 737	+ 3 207	— 5 996	— 2 789	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	— 294	— 444	— 3 577	— 1 527	+ 5 295	— 6 822	— 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	— 9	+ 3 924	— 407	— 256	— 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	—	+ 9 938	
3. "	— 1 277	+ 4 592	— 17	— 2 190	— 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	— 945	+ 4 478	—	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 147	— 334	— 3 500	— 2 509	+ 615	— 3 124	+ 1 053	— 3 083	— 2 030	— 1 116	— 3 146	
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 157	— 630	— 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655	
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 948	— 988	— 3 980	+ 576	+ 4 653	+ 4 077	+ 3 511	+ 786	+ 2 725	—	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	— 170	— 3 424	— 4 309	+ 4 194	+ 3 435	+ 759	+ 6 222	+ 2 059	+ 8 281	—	+ 8 281	
4. "	+ 4 843	+ 10 206	— 1 230	— 303	— 3 830	+ 6 135	+ 1 069	+ 7 204	— 1 292	+ 3 158	— 4 450	— 3 062	— 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 407	+ 13 275	— 262	— 1 869	— 3 737	— 10 442	— 712	— 9 730	— 3 035	+ 2 526	— 509	—	— 509	
2. "	+ 5 578	+ 11 969	— 1 100	— 1 403	— 3 888	— 2 373	— 534	— 1 839	+ 3 205	+ 198	+ 3 401	—	+ 3 401	
3. "	+ 2 279	+ 11 678	— 375	— 4 649	— 4 375	— 7 440	— 2 242	— 5 198	— 5 161	— 1 271	+ 6 432	—	+ 6 432	
4. "	+ 8 801	+ 13 835	+ 513	— 643	— 4 905	— 5 241	— 2 260	— 2 981	+ 3 560	— 1 926	+ 1 634	— 7 231	— 5 597	
1973 Juli	— 491	+ 2 931	— 469	— 1 460	— 1 493	+ 3 260	+ 1 396	+ 1 964	+ 2 769	+ 2 071	+ 4 840	—	+ 4 840	
Aug.	+ 866	+ 3 219	+ 367	— 1 370	— 1 350	+ 1 746	+ 1 257	— 3 003	— 880	+ 720	+ 1 600	—	+ 1 600	
Sept.	+ 1 653	+ 3 781	— 68	— 594	— 1 466	+ 2 680	+ 782	+ 1 898	+ 4 333	+ 708	+ 5 041	—	+ 5 041	
Okt.	+ 1 958	+ 3 960	— 379	— 591	— 1 032	+ 3 295	+ 1 782	— 5 077	— 1 337	+ 552	— 785	—	— 785	
Nov.	+ 1 605	+ 3 216	— 409	+ 73	— 1 275	— 3 745	— 289	— 3 456	— 2 140	— 262	— 2 402	—	— 2 402	
Dez.	+ 1 280	+ 3 030	— 442	+ 215	— 1 523	+ 905	— 424	+ 1 329	+ 2 185	— 3 448	— 1 263	— 3 062	— 4 325	
1974 Jan.	+ 1 551	+ 3 572	— 207	— 738	— 1 076	— 6 589	— 411	— 6 178	— 5 038	+ 2 500	— 2 538	—	— 2 538	
Febr.	+ 3 066	+ 5 072	— 101	— 510	— 1 395	— 3 076	— 251	— 2 825	— 10	— 304	— 314	—	— 314	
März	+ 2 790	+ 4 631	+ 46	— 622	— 1 265	— 776	— 49	— 727	+ 2 014	+ 329	+ 2 343	—	+ 2 343	
April	+ 2 373	+ 4 578	— 254	— 898	— 1 053	— 923	+ 94	— 1 017	+ 1 450	+ 1 009	+ 2 459	—	+ 2 459	
Mai	+ 2 775	+ 4 881	— 478	— 299	— 1 329	— 1 285	— 489	— 796	+ 1 490	+ 187	+ 1 303	—	+ 1 303	
Juni	+ 428	+ 2 510	— 368	— 206	— 1 506	— 166	— 140	— 26	+ 262	— 623	— 361	—	— 361	
Juli	+ 973	+ 4 449	— 407	— 1 621	— 1 448	— 1 185	— 914	— 271	— 212	— 929	— 1 141	—	— 1 141	
Aug.	— 603	+ 3 155	— 63	— 2 205	— 1 490	— 2 313	— 1 302	— 1 011	— 2 916	— 114	— 3 030	—	— 3 030	
Sept.	+ 1 908	+ 4 074	+ 95	— 824	— 1 437	— 3 941	— 25	— 3 916	— 2 033	— 228	— 2 261	—	— 2 261	
Okt.	+ 2 661	+ 4 619	+ 370	— 894	— 1 435	— 2 248	— 548	— 1 700	+ 413	— 278	+ 135	—	+ 135	
Nov.	+ 2 022	+ 3 929	+ 170	— 386	— 1 691	— 878	— 303	— 575	+ 1 144	+ 727	+ 1 871	—	+ 1 871	
Dez.	+ 4 118	+ 5 287	+ 27	+ 637	— 1 779	— 2 115	— 1 409	— 706	+ 2 003	+ 2 375	+ 372	— 7 231	— 7 603	
1975 Jan. p)	+ 1 925	+ 3 607	+ 68	— 400	— 1 350	— 400	— 981	+ 581	+ 1 525	+ 115	+ 1 640	—	+ 1 640	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldet und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Januar 1975 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und — wie in den Vorjahren — dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1972			1973			1974			1973		1974	
		1972	1973	1974	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.			
Alle Länder 1)		Ausfuhr	149 022	178 396	230 454	49 585	54 665	57 142	57 431	61 216	19 669	20 159		
		Einfuhr	128 744	145 417	179 697	39 379	41 390	45 173	45 753	47 381	15 740	14 872		
		Saldo	+20 278	+32 979	+50 757	+10 206	+13 275	+11 969	+11 678	+13 835	+3 929	+5 287		
I. Industrieländer		Ausfuhr	116 172	137 209	168 790	37 682	41 696	42 555	41 695	42 844	13 938	13 598		
		Einfuhr	99 115	109 174	124 985	28 759	28 813	31 652	31 485	33 035	10 630	10 370		
		Saldo	+17 057	+28 035	+43 805	+8 923	+12 883	+10 903	+10 210	+9 809	+3 108	+3 228		
A. EG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	69 949	84 067	103 393	23 322	25 753	26 301	25 665	25 674	8 318	7 928		
		Einfuhr	69 140	75 542	86 120	19 919	19 850	22 265	21 636	22 369	7 307	6 864		
		Saldo	+ 809	+ 8 525	+17 273	+ 3 403	+ 5 903	+ 4 036	+ 4 029	+ 3 305	+ 1 011	+ 1 064		
Belgien-Luxemburg		Ausfuhr	12 301	14 660	17 577	4 067	4 324	4 458	4 343	4 452	1 417	1 364		
		Einfuhr	12 964	14 219	15 895	3 665	3 718	4 228	3 909	4 040	1 330	1 227		
		Saldo	- 663	+ 441	+ 1 682	+ 402	+ 606	+ 230	+ 434	+ 412	+ 87	+ 137		
Dänemark		Ausfuhr	2 981	4 047	4 639	1 165	1 224	1 160	1 148	1 107	357	356		
		Einfuhr	1 685	2 127	2 476	602	562	568	581	765	260	226		
		Saldo	+ 1 296	+ 1 920	+ 2 163	+ 563	+ 662	+ 592	+ 567	+ 342	+ 97	+ 130		
Frankreich		Ausfuhr	19 406	23 132	27 219	6 325	6 950	7 102	6 547	6 620	2 100	2 053		
		Einfuhr	18 157	18 964	20 893	4 758	4 833	5 558	5 027	5 475	1 739	1 729		
		Saldo	+ 1 249	+ 4 168	+ 6 326	+ 1 567	+ 2 117	+ 1 544	+ 1 520	+ 1 145	+ 361	+ 324		
Großbritannien		Ausfuhr	7 046	8 400	11 012	2 369	2 446	2 831	2 831	2 904	1 030	901		
		Einfuhr	4 582	5 155	6 264	1 440	1 383	1 572	1 625	1 684	557	555		
		Saldo	+ 2 464	+ 3 245	+ 4 748	+ 929	+ 1 063	+ 1 259	+ 1 206	+ 1 220	+ 473	+ 346		
Rep. Irland		Ausfuhr	492	586	737	138	166	193	195	183	56	55		
		Einfuhr	275	329	415	86	77	97	101	140	53	44		
		Saldo	+ 207	+ 257	+ 322	+ 52	+ 89	+ 96	+ 94	+ 43	+ 3	+ 11		
Italien		Ausfuhr	12 556	14 980	18 733	4 176	4 836	4 840	4 698	4 359	1 423	1 347		
		Einfuhr	13 899	14 041	14 976	3 547	3 360	3 799	3 937	3 880	1 237	1 131		
		Saldo	- 1 343	+ 939	+ 3 757	+ 629	+ 1 476	+ 1 041	+ 761	+ 479	+ 186	+ 216		
Niederlande		Ausfuhr	15 177	18 262	23 476	5 082	5 807	5 717	5 903	6 049	1 935	1 852		
		Einfuhr	17 578	20 707	25 201	5 821	5 917	6 443	6 456	6 385	2 131	1 952		
		Saldo	- 2 401	- 2 445	- 1 725	- 739	- 110	- 726	- 553	- 336	- 196	- 100		
B. EFTA-Mitgliedsländer		Ausfuhr	24 306	28 062	34 377	7 916	8 158	8 483	8 661	9 075	3 025	2 843		
		Einfuhr	11 402	12 747	15 058	3 380	3 366	3 663	3 811	4 218	1 380	1 313		
		Saldo	+12 904	+15 315	+19 319	+4 536	+4 792	+4 820	+4 850	+4 857	+1 645	+1 530		
darunter:		Ausfuhr	1 888	2 353	2 979	753	719	673	762	825	311	259		
Norwegen		Einfuhr	1 464	1 523	1 816	376	438	450	473	455	143	147		
		Saldo	+ 424	+ 830	+ 1 163	+ 377	+ 281	+ 223	+ 289	+ 370	+ 168	+ 112		
Österreich		Ausfuhr	7 474	8 440	10 151	2 293	2 439	2 545	2 571	2 596	842	803		
		Einfuhr	2 657	2 958	3 522	808	798	858	903	963	328	284		
		Saldo	+ 4 817	+ 5 482	+ 6 629	+ 1 485	+ 1 641	+ 1 687	+ 1 668	+ 1 633	+ 514	+ 519		
Schweden		Ausfuhr	5 028	5 851	7 873	1 767	1 691	1 870	1 955	2 357	803	750		
		Einfuhr	3 195	3 602	4 280	935	883	1 039	1 105	1 253	424	376		
		Saldo	+ 1 833	+ 2 249	+ 3 593	+ 832	+ 808	+ 831	+ 850	+ 1 104	+ 379	+ 374		
Schweiz		Ausfuhr	8 764	10 077	11 535	2 725	2 847	2 889	2 927	2 872	942	885		
		Einfuhr	3 719	4 149	4 873	1 116	1 106	1 186	1 193	1 388	432	454		
		Saldo	+ 5 045	+ 5 928	+ 6 662	+ 1 609	+ 1 741	+ 1 703	+ 1 734	+ 1 484	+ 510	+ 431		
C. Übrige Industrieländer		Ausfuhr	21 917	25 080	31 020	6 444	7 785	7 771	7 369	8 095	2 595	2 827		
		Einfuhr	18 573	20 885	23 807	5 460	5 597	5 724	6 038	6 448	2 143	2 193		
		Saldo	+ 3 344	+ 4 195	+ 7 213	+ 984	+ 2 188	+ 2 047	+ 1 331	+ 1 647	+ 452	+ 634		
darunter:		Ausfuhr	13 798	15 089	17 343	3 589	4 506	4 498	3 869	4 470	1 439	1 611		
Vereinigte Staaten von Amerika		Einfuhr	10 765	12 222	13 973	3 226	3 510	3 449	3 397	3 617	1 173	1 299		
		Saldo	+ 3 033	+ 2 867	+ 3 370	+ 363	+ 996	+ 1 049	+ 472	+ 853	+ 266	+ 312		
Kanada		Ausfuhr	1 553	1 555	1 893	387	434	452	474	533	179	181		
		Einfuhr	1 419	1 606	1 998	498	468	433	595	502	201	145		
		Saldo	+ 134	- 51	- 105	- 111	- 34	+ 19	- 121	+ 31	- 22	+ 36		
Japan		Ausfuhr	1 969	2 749	3 243	820	924	821	753	745	225	244		
		Einfuhr	3 178	3 596	3 480	897	685	804	980	1 011	315	335		
		Saldo	- 1 209	- 847	- 237	- 77	+ 239	+ 17	- 227	- 266	- 90	- 91		
II. Entwicklungsländer 2)		Ausfuhr	24 871	30 017	45 054	8 530	9 633	10 741	11 412	13 268	4 183	4 678		
		Einfuhr	24 194	29 509	46 132	8 489	10 764	11 337	12 069	11 962	4 184	3 719		
		Saldo	+ 677	+ 508	- 1 078	+ 41	- 1 131	- 596	- 657	+ 1 306	- 1	+ 959		
Europäische Länder		Ausfuhr	7 898	9 507	12 962	2 651	2 891	3 228	3 268	3 575	1 151	1 275		
		Einfuhr	4 559	5 573	5 956	1 601	1 404	1 400	1 442	1 710	597	545		
		Saldo	+ 3 339	+ 3 934	+ 7 006	+ 1 050	+ 1 487	+ 1 828	+ 1 826	+ 1 865	+ 554	+ 730		
OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	4 674	5 918	10 246	1 648	1 870	2 212	2 688	3 476	1 069	1 290		
		Einfuhr	8 284	10 104	23 000	3 332	5 472	5 639	5 959	5 930	2 121	1 857		
		Saldo	- 3 610	- 4 186	- 12 754	- 1 684	- 3 602	- 3 427	- 3 271	- 2 454	- 1 052	- 567		
Sonstige außer-europäische Länder		Ausfuhr	12 299	14 592	21 846	4 231	4 872	5 301	5 456	6 217	1 963	2 113		
		Einfuhr	11 351	13 832	17 176	3 556	3 888	4 298	4 668	4 322	1 466	1 317		
		Saldo	+ 948	+ 760	+ 4 670	+ 675	+ 984	+ 1 003	+ 788	+ 1 895	+ 497	+ 796		
III. Staatshandelsländer		Ausfuhr	7 660	10 813	15 884	3 275	3 191	3 678	4 127	4 888	1 466	1 814		
		Einfuhr	5 323	6 616	8 410	2 102	1 779	2 144	2 165	2 322	713	770		
		Saldo	+ 2 337	+ 4 197	+ 7 474	+ 1 173	+ 1 412	+ 1 534	+ 1 962	+ 2 566	+ 753	+ 1 044		

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi (1972 einschl. Dubai, Schardscha usw.), Algerien, Ecuador, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland *)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)		Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen
1967	— 237	— 3 034	+ 3 609	— 1 643	+ 5 127	— 1 951	— 508	— 505	— 1 332	
1968	+ 1 226	— 3 106	+ 3 908	— 558	+ 5 196	— 2 020	— 579	— 489	— 1 126	
1969	+ 829	— 3 886	+ 3 948	+ 102	+ 5 546	— 2 291	— 723	— 684	— 1 181	
1970	— 1 384	— 5 377	+ 4 179	+ 200	+ 5 756	— 2 523	— 795	— 933	— 1 491	
1971	— 1 637	— 6 957	+ 4 065	+ 760	+ 6 582	— 2 630	— 938	— 1 247	— 1 271	
1972	— 3 224	— 8 574	+ 3 972	+ 1 061	+ 6 900	— 2 599	— 900	— 1 504	— 1 580	
1973	— 5 346	— 11 463	+ 4 192	+ 1 555	+ 7 099	— 2 891	— 1 058	— 1 391	— 1 388	
1974	— 8 565	— 12 337	+ 5 192	+ 40	+ 7 437	— 3 897	— 1 018	— 1 369	— 2 614	
1973 1. Vj.	— 630	— 1 621	+ 1 001	+ 92	+ 1 693	— 747	— 261	— 421	— 368	
2. "	— 988	— 2 819	+ 1 041	+ 338	+ 1 768	— 713	— 257	— 280	— 69	
3. "	— 3 424	— 4 914	+ 969	+ 371	+ 1 786	— 671	— 277	— 344	— 344	
4. "	— 303	— 2 111	+ 1 179	+ 753	+ 1 852	— 760	— 262	— 347	— 608	
1974 1. Vj.	— 1 869	— 2 142	+ 1 142	— 100	+ 1 718	— 947	— 291	— 296	— 951	
2. "	— 1 403	— 2 708	+ 1 269	+ 346	+ 1 866	— 975	— 248	— 378	— 574	
3. "	— 4 649	— 5 373	+ 1 386	— 469	+ 1 887	— 1 015	— 274	— 353	— 437	
4. "	— 643	— 2 112	+ 1 395	+ 265	+ 1 966	— 962	— 205	— 342	— 649	
1974 Jan.	— 738	— 750	+ 278	— 25	+ 595	— 339	— 131	— 112	— 253	
Febr.	— 510	— 550	+ 483	— 261	+ 478	— 301	— 95	— 62	— 200	
März	— 622	— 842	+ 380	+ 185	+ 645	— 306	— 65	— 122	— 497	
April	— 898	— 865	+ 397	— 285	+ 588	— 287	— 49	— 96	— 300	
Mai	— 299	— 943	+ 436	+ 193	+ 627	— 319	— 73	— 95	— 123	
Juni	— 208	— 899	+ 437	+ 439	+ 651	— 369	— 125	— 187	— 153	
Juli	— 1 621	— 1 751	+ 466	— 394	+ 641	— 364	— 83	— 116	— 19	
Aug.	— 2 205	— 2 150	+ 370	— 326	+ 670	— 338	— 82	— 146	— 202	
Sept.	— 824	— 1 472	+ 550	+ 251	+ 576	— 313	— 109	— 91	— 216	
Okt.	— 894	— 874	+ 430	— 285	+ 612	— 329	— 39	— 146	— 263	
Nov.	— 386	— 535	+ 451	— 175	+ 689	— 348	— 114	— 117	— 236	
Dez.	+ 637	— 703	+ 515	+ 724	+ 665	— 284	— 53	— 79	— 149	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. — 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich

als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) *)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1967	— 6 422	— 3 107	— 2 150	— 765	— 192	— 3 315	— 1 674	— 916	— 484	— 526	— 199
1968	— 7 312	— 3 171	— 2 150	— 778	— 243	— 4 141	— 1 770	— 1 559	— 1 148	— 623	— 189
1969	— 8 750	— 4 349	— 3 300	— 865	— 184	— 4 401	— 1 515	— 1 919	— 1 460	— 719	— 248
1970	— 9 759	— 6 032	— 5 000	— 933	— 99	— 3 727	— 1 598	— 964	— 611	— 817	— 348
1971	— 11 497	— 7 553	— 6 450	— 782	— 320	— 3 944	— 1 620	— 1 127	— 569	— 866	— 330
1972	— 14 009	— 8 434	— 7 450	— 865	— 119	— 5 575	— 1 853	— 2 173	— 1 584	— 1 122	— 428
1973	— 15 842	— 9 481	— 8 450	— 935	— 97	— 6 361	— 1 882	— 2 848	— 2 268	— 1 339	— 293
1974	— 16 905	— 9 611	— 8 350	— 1 041	— 221	— 7 294	— 1 850	— 2 603	— 1 982	— 1 738	— 1 101
1973 1. Vj.	— 3 723	— 2 223	— 1 950	— 220	— 53	— 1 500	— 520	— 655	— 556	— 335	+ 10
2. "	— 3 980	— 2 330	— 2 050	— 240	— 41	— 1 650	— 422	— 794	— 710	— 325	— 109
3. "	— 4 309	— 2 594	— 2 300	— 240	— 53	— 1 714	— 448	— 866	— 676	— 323	— 78
4. "	— 3 830	— 2 334	— 2 150	— 235	+ 51	— 1 497	— 492	— 533	— 324	— 355	— 116
1974 1. Vj.	— 3 737	— 2 237	— 1 900	— 278	— 58	— 1 500	— 489	— 383	— 143	— 375	— 254
2. "	— 3 888	— 2 251	— 2 000	— 239	— 11	— 1 637	— 383	— 497	— 361	— 379	— 378
3. "	— 4 375	— 2 618	— 2 300	— 265	— 53	— 1 758	— 459	— 654	— 539	— 418	— 227
4. "	— 4 905	— 2 506	— 2 150	— 258	— 97	— 2 399	— 520	— 1 069	— 939	— 567	— 242
1974 Jan.	— 1 076	— 746	— 650	— 83	— 13	— 330	— 175	— 50	+ 124	— 81	— 25
Febr.	— 1 395	— 779	— 650	— 89	— 40	— 616	— 145	— 212	— 164	— 74	— 185
März	— 1 265	— 712	— 600	— 106	— 6	— 553	— 169	— 121	— 103	— 219	— 44
April	— 1 053	— 686	— 600	— 77	— 9	— 367	— 127	— 203	— 157	— 64	+ 26
Mai	— 1 329	— 785	— 700	— 82	— 3	— 544	— 137	— 138	— 128	— 115	— 154
Juni	— 1 506	— 780	— 700	— 79	— 1	— 726	— 119	— 157	— 78	— 199	— 251
Juli	— 1 448	— 815	— 750	— 87	+ 22	— 633	— 149	— 348	— 302	— 94	— 42
Aug.	— 1 490	— 958	— 800	— 100	— 59	— 532	— 159	— 188	— 160	— 97	— 88
Sept.	— 1 437	— 844	— 750	— 77	— 17	— 593	— 151	— 118	— 78	— 226	— 97
Okt.	— 1 435	— 845	— 700	— 88	— 57	— 590	— 185	— 259	— 232	— 88	— 59
Nov.	— 1 691	— 798	— 700	— 88	— 10	— 893	— 153	— 351	— 327	— 251	— 137
Dez.	— 1 779	— 863	— 750	— 82	— 30	— 916	— 182	— 459	— 381	— 228	— 47
1975 Jan. p)	— 1 350	— 740	— 650	— 86	— 4	— 610	— 172	— 297	— 71	— 90	— 51

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. —

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bareträge. — 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften

und dgl., die bis dahin unter der Position Unterstützungszahlungen ausgewiesen sind. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p) Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1972	1973	1974	1974				1975			
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	+ 315	— 710	— 9 306	— 2 214	— 1 985	— 1 814	— 2 370	— 3 137	— 725	— 1 587	— 1 447
Direktinvestitionen	— 4 988	— 4 417	— 4 774	— 1 543	— 1 142	— 978	— 1 335	— 1 319	— 358	— 609	— 697
Aktien	— 2 574	— 2 094	— 2 274	— 1 050	— 701	— 525	— 529	— 520	— 94	— 264	— 375
Sonstige Kapitalanteile	— 1 822	— 2 199	— 2 187	— 495	— 503	— 445	— 643	— 594	— 167	— 301	— 193
Kredite und Darlehen	— 593	— 124	— 313	+ 2	+ 62	— 8	— 163	— 205	— 97	— 45	— 129
Portfolioinvestitionen	+ 4 037	+ 358	— 1 093	— 348	— 281	— 105	— 491	— 215	— 156	— 54	— 320
Aktien	— 598	+ 119	— 375	— 42	+ 82	— 139	— 168	— 149	— 48	— 59	— 68
Investmentzertifikate	+ 321	+ 7	— 44	— 0	— 27	— 3	— 6	— 8	+ 2	— 9	— 0
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 314	+ 232	— 675	— 306	— 336	+ 37	— 317	— 57	— 110	+ 15	— 252
Kredite und Darlehen	+ 2 078	+ 4 112	— 2 832	— 156	— 390	— 566	— 412	— 1 463	— 175	— 872	— 362
Sonstige Kapitalbewegungen	— 812	— 763	— 606	— 167	— 171	— 164	— 132	— 139	— 35	— 51	— 68
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 18 714	+ 15 363	+ 4 363	+ 3 805	+ 1 478	+ 1 583	+ 159	+ 1 163	+ 422	+ 843	+ 544
Direktinvestitionen	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 277	+ 1 675	+ 1 272	+ 1 278	+ 1 209	+ 2 519	+ 492	+ 1 485	+ 543
Aktien	+ 1 510	+ 981	+ 1 804	+ 421	+ 188	— 5	+ 532	+ 1 088	+ 48	+ 1 023	+ 29
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 191	+ 4 856	+ 4 339	+ 1 538	+ 1 231	+ 1 225	+ 782	+ 1 102	+ 397	+ 375	+ 328
Kredite und Darlehen	+ 456	— 514	+ 135	— 285	— 147	+ 58	— 105	+ 329	+ 47	+ 86	+ 189
Portfolioinvestitionen	+ 10 710	+ 6 009	— 3 094	+ 1 470	— 8	— 8	— 1 712	— 1 366	— 319	— 477	— 111
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 980	— 187	— 45	— 118	— 81	+ 68	— 55	+ 22	+ 13	+ 87	+ 136
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049	+ 1 588	+ 73	— 77	— 1 658	— 1 388	— 333	— 564	— 247
Kredite und Darlehen	— 7	+ 3 902	+ 1 073	+ 610	+ 149	+ 236	+ 656	+ 31	+ 254	— 160	+ 127
Sonstige Kapitalbewegungen	— 146	+ 127	+ 107	+ 50	+ 65	+ 56	+ 6	— 21	— 4	— 5	— 15
Saldo	+ 17 029	+ 14 653	— 4 944	+ 1 590	— 507	— 251	— 2 211	— 1 975	— 303	— 744	— 904
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 483	— 2 216	— 804	— 521	— 204	— 284	— 31	— 286	— 0	— 665	— 78
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 607	— 1 904	— 1 925	— 493	— 166	— 259	— 447	— 1 054	— 212	— 697	— 111
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 15 545	+ 12 437	— 5 748	+ 1 069	— 712	— 534	— 2 242	— 2 260	— 303	— 1 409	— 981
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 1 620	— 7 934	— 12 005	— 4 035	— 17	— 5 341	— 85	— 6 562	— 2 471	— 2 963	+ 2 012
Verbindlichkeiten	+ 1 200	+ 2 785	+ 2 272	— 1 446	— 506	+ 3 788	— 3 495	+ 2 485	+ 283	+ 2 057	— 2 157
Saldo	— 420	— 5 149	— 9 733	— 5 481	— 523	— 1 553	— 3 580	— 4 077	— 2 188	— 906	— 145
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	+ 482	+ 163	— 1 536	— 228	— 744	— 474	+ 56	— 374	— 16	— 137	— 71
Verbindlichkeiten	— 5 043	+ 415	+ 4 662	— 391	+ 73	+ 1 181	+ 1 244	+ 2 164	+ 1 034	+ 212	+ 701
Saldo	— 4 561	+ 578	+ 3 126	— 619	— 671	+ 707	+ 1 300	+ 1 790	+ 1 018	+ 75	+ 630
Handelskredite											
Forderungen	— 1 400	— 3 200	— 18 885	— 2 000	— 9 870	— 4 088	— 3 915	— 1 012	— 582	+ 743	·
Verbindlichkeiten	+ 2 400	+ 7 800	+ 5 952	+ 1 980	+ 1 018	+ 2 521	+ 1 262	+ 1 151	+ 1 060	+ 153	·
Saldo	+ 1 000	+ 4 600	— 12 933	— 20	— 8 852	— 1 567	— 2 653	+ 139	+ 478	+ 896	·
Sonstiges	— 31	— 3	— 8	+ 129	— 20	— 99	+ 88	+ 23	+ 23	— 50	+ 44
Saldo	— 3 592	+ 5 175	— 9 815	— 510	— 9 543	— 959	— 1 265	+ 1 952	+ 1 519	+ 921	+ 674
3. Öffentliche Hand 4)	+ 476	+ 251	— 200	— 1 213	+ 336	+ 673	— 353	— 856	+ 94	— 721	+ 52
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 536	+ 277	— 19 748	— 7 204	— 9 730	— 1 839	— 5 198	— 2 981	— 575	— 706	+ 581
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 12 009	+ 12 714	— 25 496	— 6 135	— 10 442	— 2 373	— 7 440	— 5 241	— 878	— 2 115	— 400

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. —

4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A + B)	
				Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1960	29 005	12 479	1 296	15 819	14 062	589	3 762	—	—	2 362	1 400	32 767	272
1961 6)	28 003	14 654	2 549	11 516	10 888	716	2 453	—	—	1 101	1 352	30 456	1 112
1962	27 280	14 716	2 069	11 074	10 788	579	2 299	—	—	947	1 352	29 579	1 100
1963	29 088	15 374	2 208	11 939	11 669	433	3 231	—	—	1 879	1 352	32 319	1 105
1964	28 081	16 992	3 650	8 191	7 713	752	4 673	—	—	3 321	1 352	32 754	1 102
1965	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 674	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	29 654	4 480	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1974 März	85 733	14 001	8 297	64 913	64 008	1 478	4 293	—	1 808	—	2 485	90 026	—
April	88 192	14 001	8 484	67 058	65 914	1 351	4 293	—	1 808	—	2 485	92 485	—
Mai	89 495	14 002	9 090	68 190	66 942	1 787	4 293	—	1 808	—	2 485	93 786	—
Juni	88 009	14 002	9 111	66 358	66 130	1 462	5 418	—	2 933	—	2 485	93 427	—
Juli	86 868	14 002	9 111	65 518	65 279	1 763	5 418	—	2 933	—	2 485	92 286	—
Aug.	83 838	14 002	9 314	63 712	63 494	3 190	5 418	—	2 933	—	2 485	89 256	—
Sept.	76 279	14 002	9 222	56 843	56 635	3 788	10 716	—	2 933	5 308	2 475	86 995	—
Okt.	75 851	14 002	8 827	55 146	54 937	2 124	11 279	—	3 496	5 308	2 475	87 130	—
Nov.	77 722	14 002	8 847	56 487	56 196	1 614	11 279	—	3 496	5 308	2 475	89 001	—
Dez. 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
Febr. p)	73 660	14 002	8 134	53 029	52 796	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF			Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“			
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Gold	Barleistungen an den IWF 8)	DM-Abrufe durch den IWF 9)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 7 abzügl. Spalten 8 + 9)	Kreditlinie 10)	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanpruchte Kreditlinie
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—	—
1961 6)	2 549	2 549	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	—	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	—	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	—	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	—	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	—	1 918
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	5 596	1 464	2 453	1 939	4 000	—	—	4 000
1972 6)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	5 958	1 368	2 531	1 699	4 000	—	—	4 000
1973 6)	8 354	3 886	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	4 000	—	—	4 000
1974 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	4 000	—	—	4 000
1974 März	8 297	3 776	—	4 521	1 746	2 775	5 152	1 288	2 488	1 376	4 000	—	4 000
April	8 484	3 828	—	4 656	1 746	2 910	5 152	1 288	2 540	1 324	4 000	—	4 000
Mai	9 090	4 230	—	4 860	1 746	3 114	5 152	1 288	2 942	922	4 000	—	4 000
Juni	9 111	4 080	—	5 031	1 746	3 285	5 152	1 288	2 792	1 072	4 000	—	4 000
Juli	9 111	4 080	—	5 031	1 746	3 285	5 152	1 288	2 792	1 072	4 000	—	4 000
Aug.	9 314	4 312	—	5 002	1 746	3 256	5 152	1 288	3 024	840	4 000	—	4 000
Sept.	9 222	4 365	—	4 857	1 746	3 111	5 152	1 288	3 077	787	4 000	—	4 000
Okt.	8 827	4 169	—	4 658	1 746	2 912	5 152	1 288	2 881	983	4 000	—	4 000
Nov.	8 847	4 211	—	4 636	1 746	2 890	5 152	1 288	2 923	941	4 000	—	4 000
Dez. 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	913	4 000	—	4 000
1975 Jan.	8 038	3 790	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 606	930	4 000	—	4 000
Febr.	8 134	3 866	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 702	834	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1960	+ 9 249	+ 1 402	+ 169	+ 7 854	- 176	- 1 230	-	-	- 1 325	+ 95	-	+ 8 019
1961	+ 424	+ 2 781	+ 1 322	- 3 552	- 127	- 1 246	-	-	- 1 246	-	- 1 475	- 2 297
1962	- 723	+ 62	- 480	- 442	+ 137	- 154	-	-	- 154	-	-	- 877
1963	+ 1 808	+ 658	+ 139	+ 865	+ 146	+ 932	-	-	+ 932	-	-	+ 2 740
1964	- 1 007	+ 1 618	+ 1 442	- 3 748	- 319	+ 1 442	-	-	+ 1 442	-	-	+ 435
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 263
1966	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	- 89	-	-	- 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	-	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 385	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	-	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	- 5 996	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281	- 1 116	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	- 10 279	+ 16 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 368	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 3 534	+ 1	+ 705	+ 3 469	- 637	+ 390	-	+ 249	- 0	+ 141	-	+ 3 924
2. "	+ 10 039	+ 33	- 452	+ 9 710	+ 748	+ 101	-	-	+ 101	-	-	+ 9 938
3. "	+ 4 094	- 5	+ 1 282	+ 3 405	- 589	+ 384	-	+ 244	+ 0	+ 140	-	+ 4 478
4. "	- 1 530	+ 77	- 31	- 1 973	+ 397	- 500	-	- 500	-	-	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 2 725
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 8 281
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	- 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 646	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	-	- 455
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	- 7 217	+ 6 758
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	-	+ 6 352
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	-	- 526
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	-	- 375
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 3 626
Juli	+ 4 940	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	-	+ 4 840
Aug.	+ 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	-	+ 1 600
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 5 041
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	-	- 785
Nov.	- 2 402	-	+ 2 689	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	-	- 2 402
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	- 4 325
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 438	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr. p)	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition - wie in der Bilanz und im Wochenanweis der Bundesbank - zum Jahresende sinngemäß nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Neubewertungen (z. B. nach Änderung des Wechsel-

kurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 8 + 9). - 8 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 9 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 10 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)		
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite			Wechseldiskontkredite	insgesamt	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867
1966	+ 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 488	49	117 213 28	16 371	4 957
1970	- 12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	2 774	1 852	922	40	140	29 780	23 157	6 623
1971 8)	- 13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725
1972	- 14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 783	5 974
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	33 909	27 187	6 722
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017
1974 März 7)	- 7 173	25 646	23 573	6 565	16 940	68	1 872	1 755	117	—	32 819	26 597	6 222
April	- 5 380	28 774	26 841	6 505	20 266	70	1 725	1 613	112	—	34 154	27 856	6 298
Mai	- 5 873	29 368	27 320	6 565	20 677	78	1 802	1 683	119	—	35 241	29 008	6 233
Juni	- 5 858	30 904	28 546	6 657	21 824	65	2 063	1 908	175	—	36 762	30 077	6 685
Juli	- 6 675	27 519	25 378	5 679	19 628	71	1 846	1 657	189	—	295 34 194	27 902	6 292
Aug.	- 5 744	27 249	25 225	5 804	19 347	74	1 812	1 632	180	—	212 32 993	26 994	5 999
Sept.	- 2 323	31 277	29 045	6 011	22 960	74	2 037	1 848	189	—	195 33 600	27 686	5 914
Okt.	- 1 296	32 191	29 934	6 303	23 555	76	2 081	1 884	197	—	176 33 487	27 476	6 011
Nov.	+ 911	34 334	32 109	6 284	25 738	87	2 057	1 819	238	—	168 33 423	26 876	6 547
Dez.	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	162 35 281	28 264	7 017
1975 Jan. p)	+ 2 152	35 079	32 230	6 407	25 729	94	2 680	2 441	239	—	169 32 927	26 277	6 650

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeit-

raums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher

angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)			ausländischen Nichtbanken 1)
1965	- 2 733	1 120	535	685	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	.
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 489	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	.
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 026	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.
1971 3)	- 10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 058	1 457	506	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1974 März	- 2 417	3 301	1 421	1 880	1 014	2 287	3 372	5 718	2 209	3 509	2 483	3 235	18 061	8 270
April	- 3 780	3 333	1 509	1 824	814	2 519	3 399	7 113	2 359	4 754	3 774	3 339	18 373	8 471
Mai	- 3 541	3 542	1 669	1 873	942	2 600	3 448	7 083	2 287	4 796	3 706	3 377	18 343	8 339
Juni	- 3 135	3 816	1 348	2 468	1 079	2 737	3 449	6 951	2 266	4 685	3 665	3 286	18 264	8 334
Juli	- 3 167	4 123	1 569	2 554	1 181	2 942	3 475	7 290	2 312	4 978	3 943	3 347	18 342	8 324
Aug.	- 3 529	4 060	1 511	2 549	1 115	2 945	3 480	7 589	2 351	5 238	4 237	3 352	18 416	8 463
Sept.	- 4 403	3 760	1 432	2 328	1 113	2 647	3 560	8 163	2 347	5 816	4 580	3 583	18 471	8 437
Okt.	- 5 100	3 991	1 452	2 529	1 334	2 647	3 638	9 081	2 508	6 573	5 413	3 668	18 869	8 404
Nov.	- 6 096	3 988	1 449	2 539	1 098	2 890	3 709	10 084	2 763	7 321	6 406	3 678	18 937	8 471
Dez.	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975 Jan. p)	- 6 801	4 196	1 405	2 791	1 121	3 075	4 326	10 997	2 394	8 603	6 942	4 055	19 325	8 978

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974:

65 Mio DM, Januar 1975: 334 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
Durchschnitt im Monat								
1973 Okt.	96,625	6,600	65,329	42,735	10,394	5,861	4,247	4,265
Nov.	96,285	6,689	69,085	43,253	10,629	6,166	4,518	4,370
Dez.	94,672	6,584	69,316	42,796	10,517	6,160	4,675	4,375
1974 Jan.	95,824	6,570	70,691	42,272	10,495	6,255	4,847	4,359
Febr.	96,064	6,623	69,271	42,253	10,497	6,179	4,605	4,151
März	95,232	6,564	68,587	42,022	10,380	6,133	4,443	4,118
April	94,545	6,492	67,461	41,697	10,235	6,034	4,321	3,975
Mai	94,787	6,536	66,962	41,873	10,181	5,937	4,292	3,894
Juni	95,378	6,658	69,062	42,286	10,207	6,034	4,416	3,890
Juli	96,999	6,740	69,425	43,089	10,279	6,103	4,485	3,972
Aug.	98,023	6,764	69,898	43,339	10,321	6,140	4,582	4,000
Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,738	6,696	66,772	42,116	9,609	5,577	4,150	3,651
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
Durchschnitt im Monat								
1973 Okt.	2,4107	2,4126	44,153	57,249	57,823	0,9066	13,496	79,743
Nov.	2,5839	2,5794	46,009	56,550	59,460	0,9295	13,596	81,552
Dez.	2,6583	2,6549	46,946	57,878	58,614	0,9487	13,601	82,940
1974 Jan.	2,8365	2,8104	47,145	56,052	58,663	0,9467	13,598	83,612
Febr.	2,7788	2,7141	47,030	54,782	58,030	0,9341	13,596	85,492
März	2,6981	2,6213	46,425	54,361	57,395	0,9308	13,548	85,083
April	2,6103	2,5231	45,974	51,986	57,414	0,9105	13,483	83,500
Mai	2,5571	2,4588	46,171	50,600	57,550	0,8832	13,718	84,487
Juni	2,6144	2,5258	46,524	51,534	57,845	0,8941	13,930	84,459
Juli	2,6178	2,5526	47,373	53,597	58,428	0,8813	14,066	86,111
Aug.	2,6730	2,6170	47,790	54,819	59,218	0,8672	14,119	87,775
Sept.	2,6985	2,6616	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	86,758
Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	86,492
Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	81,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	84,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. -- 1 Erstmalige Notierung am 17.7.72.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen												Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...			
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)	Schweizer Franken				
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,4	1,8	6,0	1,1	11,1	— 3,1	0,8	8,9	— 3,9	1,5	3,7	4,3	5,2
30.	13,5	1,5	0,8	2,9	0,8	6,0	0,7	13,5	— 1,7	0,6	7,5	— 4,2	1,9	4,4	4,8	5,4
April 27.	13,5	2,1	1,5	3,6	1,5	6,7	1,4	15,1	— 2,1	1,1	7,0	— 4,2	2,6	5,1	5,3	5,8
Mal 25.	16,5	1,2	1,2	2,8	0,7	6,0	1,1	18,4	— 0,2	0,7	7,8	— 5,0	2,0	5,4	5,8	6,8
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,0	6,3	11,9	7,3	32,6	— 12,5	2,5	20,8	— 1,6	7,5	13,1	14,5	17,0
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,0	11,1	17,0	11,1	40,0	— 20,1	2,2	31,1	— 2,5	11,3	18,1	19,3	22,2
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	8,3	10,1	14,6	10,5	27,3	— 12,6	2,2	25,0	— 3,4	9,9	14,2	15,2	17,1
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	4,1	10,9	16,1	10,8	29,3	— 14,9	2,7	29,7	— 5,1	8,9	14,0	15,7	18,1
Okt. 26.	32,7	8,0	7,3	2,2	9,6	15,0	9,5	29,6	— 14,7	1,5	27,9	— 5,6	7,3	12,8	14,7	17,1
Nov. 16.	24,3	7,6	6,2	2,8	2,4	11,8	7,7	26,1	— 12,6	1,3	22,0	— 2,7	6,3	11,2	11,8	13,2
23.	21,8	7,5	6,2	3,2	3,2	12,2	7,3	26,2	— 11,1	1,8	20,9	— 1,8	6,3	11,1	11,4	12,3
30.	23,1	8,5	8,0	4,5	3,5	12,9	8,0	27,8	— 11,9	1,6	23,2	— 2,5	7,3	12,3	12,4	13,4
Dez. 7.	22,5	9,3	8,4	5,8	3,3	14,1	8,8	28,0	— 11,4	1,7	23,3	— 1,2	8,2	13,0	12,8	13,6
14.	21,7	9,1	8,0	5,4	3,2	14,6	8,5	26,8	— 10,5	1,7	23,7	— 1,3	8,0	12,6	12,4	13,1
21.	20,5	9,2	6,8	4,1	2,9	13,5	9,0	25,2	— 9,4	1,4	22,4	— 0,1	7,6	12,0	11,6	12,3
28.	19,4	9,9	7,3	4,0	3,1	13,2	9,6	24,6	— 8,2	1,7	20,9	— 1,0	7,9	12,0	11,5	12,0
31.	19,2	9,8	7,3	3,8	2,9	13,8	9,6	24,6	— 8,4	1,7	20,5	— 0,9	7,9	11,9	11,5	11,9
1974 Jan. 4.	16,3	8,7	7,5	2,6	2,3	13,2	9,6	23,8	— 6,2	1,3	19,4	— 0,6	7,2	11,2	10,4	10,5
11.	16,5	10,0	9,6	4,0	3,4	15,4	11,0	25,8	— 13,2	1,6	21,5	— 1,8	8,7	12,8	11,8	11,7
18.	14,1	8,9	10,9	3,7	3,6	14,3	10,9	26,6	— 11,1	1,7	22,3	— 0,3	8,3	12,8	11,4	10,8
25.	13,2	9,0	8,8	3,6	1,3	14,1	15,9	30,7	— 10,4	1,9	21,1	— 0,5	6,8	14,6	12,4	11,5
Febr. 1.	16,4	9,1	9,8	3,2	3,8	14,6	14,5	31,9	— 12,8	1,7	19,5	— 0,8	6,9	14,3	12,7	12,4
8.	17,1	8,5	9,8	3,3	2,9	14,7	14,8	32,9	— 11,9	1,7	22,0	— 1,3	6,7	14,7	13,0	12,7
15.	18,3	7,5	8,6	2,9	1,2	14,5	15,5	33,2	— 12,0	1,5	21,6	— 1,7	6,0	14,6	13,0	13,0
22.	21,7	8,5	8,8	3,5	3,8	16,6	14,5	35,0	— 10,9	1,6	23,4	— 3,2	7,0	15,2	14,0	14,4
März 1.	19,9	8,1	8,8	3,6	2,7	15,8	14,4	34,7	— 13,0	1,8	23,9	— 1,3	6,7	15,1	13,7	13,9
8.	20,9	8,8	9,2	4,1	3,8	16,7	14,7	34,7	— 12,4	1,9	22,2	— 1,5	7,4	15,3	14,0	14,3
15.	21,6	9,0	9,4	4,2	4,0	16,8	15,0	33,6	— 11,3	1,9	21,6	— 1,7	7,5	15,2	14,1	14,4
22.	25,4	10,7	11,1	4,4	5,8	17,0	17,9	34,7	— 12,9	2,6	25,1	— 0,8	8,4	16,8	15,9	16,7
29.	27,7	11,1	11,1	5,8	5,8	16,9	19,0	36,9	— 14,2	3,0	24,9	— 0,3	9,2	18,0	17,1	18,1
April 5.	26,6	10,7	11,1	5,1	5,6	16,8	19,8	37,9	— 14,5	2,7	24,1	— 0,8	8,7	18,0	17,0	17,8
11.	26,3	10,8	11,1	5,0	4,7	16,3	20,3	38,1	— 13,6	2,4	25,5	— 0,7	8,6	18,3	17,0	17,8
19.	27,9	11,1	10,5	5,2	5,7	18,7	21,5	39,7	— 14,6	2,6	25,6	— 0,5	8,8	19,0	17,8	18,7
26.	29,9	10,7	10,9	5,2	5,8	18,8	24,3	42,6	— 18,2	2,6	26,5	— 0,4	8,7	20,4	19,0	20,0
Mal 3.	31,2	10,7	11,1	4,8	5,3	16,8	26,5	41,9	— 18,5	2,6	27,0	— 0,5	8,5	20,8	19,4	20,7
10.	33,2	11,1	11,1	5,0	4,2	17,0	25,7	42,7	— 19,5	2,2	28,5	— 0,3	8,7	21,0	19,8	21,4
17.	32,6	10,7	11,1	5,1	5,8	17,0	25,9	44,0	— 19,4	— 0,3	28,8	— 1,0	8,7	21,2	19,8	21,3
24.	30,8	9,0	8,6	4,5	4,6	15,6	23,5	42,1	— 18,2	— 0,6	27,4	— 1,5	7,5	19,6	18,3	19,7
31.	27,4	8,3	8,4	4,3	4,9	14,9	22,4	41,5	— 16,6	— 0,6	24,9	— 0,9	7,1	18,8	17,2	18,2
Juni 7.	29,7	8,6	10,5	4,6	5,7	16,9	24,1	43,4	— 18,7	— 0,5	26,6	— 0,8	7,7	19,9	18,4	19,6
14.	27,9	8,4	9,5	4,5	4,4	16,0	23,1	43,5	— 17,2	— 0,5	25,5	— 0,1	7,4	19,5	17,8	18,8
21.	26,8	7,8	8,9	4,2	3,3	14,5	21,6	42,1	— 16,1	— 1,0	24,7	— 0,7	6,8	18,5	16,9	17,8
28.	26,1	6,2	7,9	3,0	2,6	15,2	18,2	40,1	— 15,9	— 0,8	23,7	— 1,4	5,8	16,6	15,5	16,5
Juli 5.	26,4	7,1	7,2	3,2	2,7	15,6	18,9	40,0	— 17,7	— 1,4	24,1	— 1,8	6,1	16,9	15,8	16,8
12.	26,0	6,6	7,5	2,1	2,3	14,7	18,4	39,5	— 18,4	— 1,9	23,7	— 1,8	5,3	16,3	15,3	16,3
19.	26,5	6,8	7,2	2,4	2,2	14,6	17,9	39,8	— 18,8	— 1,6	23,9	— 2,9	5,5	16,4	15,4	16,5
26.	26,0	6,2	6,9	1,3	2,1	13,5	14,9	39,0	— 20,7	— 1,9	23,5	— 3,9	4,7	15,0	14,3	15,5
Aug. 2.	25,0	6,2	6,3	1,2	1,5	13,5	14,5	38,8	— 22,1	— 2,1	23,2	— 3,7	4,6	14,8	14,0	15,1
9.	24,5	6,4	6,8	1,7	2,1	13,4	15,7	39,7	— 22,2	— 1,8	23,1	— 4,1	4,9	15,5	14,4	15,3
16.	22,9	6,2	7,0	1,2	1,2	12,8	15,4	38,5	— 20,5	— 2,2	23,2	— 4,5	4,6	15,0	13,7	14,5
23.	21,8	6,3	6,2	1,2	1,3	12,9	14,7	37,9	— 19,8	— 2,0	23,6	— 4,6	4,5	14,7	13,4	14,0
30.	21,0	6,2	6,2	1,2	1,2	12,4	13,9	37,5	— 19,2	— 2,2	22,3	— 5,3	4,5	14,3	12,9	13,4
Sept. 6.	20,8	6,4	7,4	1,2	1,4	12,3	13,8	37,6	— 18,6	— 2,0	22,6	— 5,3	4,6	14,4	13,0	13,5
13.	20,9	6,5	8,6	1,2	1,2	12,7	13,9	37,7	— 17,5	— 2,1	22,6	— 5,4	4,7	14,5	13,0	13,5
20.	21,1	6,6	7,9	1,2	1,2	12,4	13,4	37,8	— 16,2	— 2,1	22,8	— 5,4	4,7	14,4	12,9	13,5
27.	21,2	6,3	6,7	1,2	1,2	12,4	12,6	37,8	— 16,8	— 2,1	22,2	— 6,2	4,5	14,0	12,7	13,3
Okt. 4.	22,4	6,3	7,1	1,2	1,2	12,3	13,7	39,8	— 19,0	— 1,9	23,3	— 6,4	4,5	14,8	13,5	14,1
11.	24,4	8,0	8,0	2,3	3,1	13,7	15,4	42,9	— 20,3	— 1,4	25,0	— 5,6	5,9	16,6	15,1	15,8
18.	25,2	7,3	7,8	2,0	3,8	13,8	15,8	43,8	— 21,2	— 1,4	25,9	— 6,0	5,5	16,8	15,3	16,2
25.	25,4	6,5	7,0	1,3	3,8	13,9	15,1	43,5	— 22,2	— 1,6	26,0	— 7,1	4,9	16,2	14,9	15,9
Nov. 1.	25,2	6,3	6,6	1,6	3,5	13,7	14,4	43,2	— 21,5	— 1,1	25,6	— 6,7	4,9	15,9	14,8	15,7
8.	26,0	7,5	7,2	2,3	3,8	14,4	15,3	44,3	— 22,6	— 1,4	26,6	— 7,5	5,8	16,9	15,5	16,5
15.	28,8	8,4	8,6	3,0	5,3	15,3	18,2	47,7	— 25,8	— 1,2	30,2	— 10,0	6,7	19,0	17,3	18,5
22.	29,7	8,5	8,6	3,1	5,8	15,9	18,7	49,1	— 26,1	— 0,9	31,0	— 7,3	6,8	19,5	18,0	19,2
29.	30,1	8,1	8,0	2,9	5,1	15,5	17,9	48,9	— 26,9	— 0,7	31,3	— 8,1	6,5	19,1	17,7	19,1
Dez. 6.	30,1	7,9	9,5	2,8	5,0	15,0	17,3	48,5	— 26,4	— 1,5	31,3	— 9,8	6,4	18,9	17,4	18,8
13.	31,0	7,7	8,4	2,4	4,5	14,6	16,6	48,6	— 27,4	— 1,6	32,9	— 10,9	6,0	18,7	17,3	19,0
20.	31,6	7,4	8,5	2,9	4,5	13,8	15,7	48,8	— 28,0	— 2,0	32,4	— 11,5	6,1	18,5	17,2	19,0
27.	32,5	8,5	8,3	3,1												

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

In Prozent												
Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	2,4	3,6	— 1,3	3,1	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	0,8	4,5	— 1,5	3,8	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	2,0	3,8	0,3	3,9	— 2,0	3,4	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	3,4	4,8	1,9	5,5	— 0,6	4,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	4,8	8,6	2,4	6,8	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	4,5	8,6	2,1	6,9	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	4,0	5,6	0,5	3,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	9,3	6,4	0,5	4,2	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	10,6	6,8	0,6	4,8	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 16.	— 5,4	1,4	5,8	7,1	10,4	— 0,3	3,4	— 12,3	5,5	8,3	— 6,9	8,7
23.	— 4,8	1,0	5,1	5,9	8,8	— 1,2	3,1	— 13,2	5,1	7,1	— 7,0	8,9
30.	— 4,9	0,9	4,3	5,4	9,5	— 0,9	3,3	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 7.	— 4,6	0,4	4,1	4,2	9,9	— 2,0	2,7	— 13,7	5,4	7,9	— 8,1	10,5
14.	— 4,5	0,3	4,3	4,4	9,8	— 2,6	2,5	— 13,2	5,7	7,6	— 8,8	10,0
21.	— 4,4	0,3	4,8	5,2	9,3	— 2,4	1,4	— 12,6	5,8	7,2	— 8,6	11,0
28.	— 4,3	— 1,2	3,7	5,1	8,5	— 2,5	0,6	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	5,2	8,8	— 3,2	0,5	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 4.	— 3,8	— 1,0	2,5	5,5	8,2	— 3,6	— 0,5	— 13,0	5,5	6,0	— 8,3	8,7
11.	— 2,8	— 1,3	1,6	4,8	8,4	— 4,5	— 1,0	— 13,8	— 0,7	6,4	— 9,2	8,3
18.	— 2,1	—	0,2	4,4	7,5	— 3,9	— 1,5	— 15,1	— 0,6	5,6	— 10,8	9,5
25.	— 1,7	0,0	1,5	4,9	9,8	— 4,2	— 5,3	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 1.	— 2,8	0,1	1,2	5,9	7,8	— 3,8	— 3,4	— 17,5	— 0,3	6,5	— 7,5	12,0
8.	— 3,1	1,0	1,7	6,1	9,2	— 3,5	— 3,3	— 17,9	0,9	6,8	— 9,1	13,0
15.	— 3,7	2,2	2,9	6,7	11,1	— 3,3	— 3,8	— 17,8	1,7	7,3	— 8,5	13,8
22.	— 4,8	2,0	4,2	7,1	9,8	— 3,9	— 1,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 1.	— 4,1	2,1	3,7	6,6	10,5	— 3,6	— 2,3	— 18,2	2,1	7,8	— 9,3	14,1
8.	— 4,5	1,7	3,5	6,3	9,6	— 4,2	— 2,2	— 17,9	3,2	7,8	— 7,6	14,5
15.	— 4,8	1,6	3,4	6,3	9,5	— 4,2	— 2,4	— 17,0	4,8	7,8	— 6,9	14,7
22.	— 5,5	1,6	3,5	7,9	9,3	— 2,5	— 3,2	— 16,0	6,3	8,7	— 7,5	15,6
29.	— 5,9	2,1	4,2	7,2	10,1	— 1,8	— 3,2	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 5.	— 5,6	2,4	3,8	7,7	10,0	— 2,0	— 4,0	— 17,4	5,8	9,3	— 6,0	14,6
11.	— 5,5	2,3	3,8	7,9	10,9	— 1,5	— 4,5	— 17,5	8,4	9,5	— 7,2	14,7
19.	— 6,0	2,6	5,0	8,3	10,4	— 1,4	— 4,8	— 17,9	6,6	9,9	— 6,5	15,8
26.	— 6,1	4,1	5,4	9,1	11,2	— 0,7	— 6,1	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mal 3.	— 6,4	4,7	5,6	10,0	12,2	— 0,2	— 7,3	— 17,6	5,5	11,2	— 5,9	17,5
10.	— 6,8	4,6	6,2	10,4	14,1	0,1	— 6,2	— 17,6	6,1	12,2	— 6,2	19,1
17.	— 6,6	5,0	6,2	10,2	12,3	0,2	— 6,4	— 18,5	5,8	14,9	— 6,6	19,9
24.	— 6,5	5,5	7,5	9,6	12,3	0,2	— 5,6	— 18,4	5,4	14,3	— 6,7	19,1
31.	— 5,8	5,2	6,4	8,7	10,6	— 0,4	— 5,8	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 7.	— 6,0	5,9	5,6	9,3	11,1	— 1,1	— 6,2	— 19,3	4,2	14,1	— 6,5	18,2
14.	— 5,7	5,6	5,8	8,8	11,6	— 1,0	— 5,9	— 20,1	4,3	13,6	— 6,4	16,7
21.	— 5,5	5,4	5,6	8,5	11,9	— 0,4	— 5,4	— 19,8	4,4	13,5	— 6,6	16,5
28.	— 5,6	5,8	6,0	8,8	12,1	— 1,9	— 3,5	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 5.	— 5,3	5,2	6,9	8,9	12,4	— 2,0	— 3,9	— 19,1	2,6	13,4	— 6,6	17,2
12.	— 5,2	5,4	6,2	9,8	12,5	— 1,4	— 3,8	— 19,1	1,7	13,7	— 6,6	16,9
19.	— 5,2	5,2	6,7	9,6	12,7	— 1,1	— 3,2	— 19,2	1,7	13,4	— 6,5	18,3
26.	— 5,2	4,8	6,5	10,2	12,2	— 1,0	— 1,3	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 2.	— 4,6	4,5	6,7	10,0	12,6	— 1,1	— 1,2	— 19,5	— 2,2	13,2	— 6,9	18,3
9.	— 4,5	4,6	6,2	9,6	11,9	— 0,9	— 2,1	— 20,0	— 2,6	12,9	— 7,0	18,9
16.	— 4,2	4,2	5,4	9,6	12,3	— 0,9	— 2,5	— 19,8	— 2,3	12,7	— 7,8	18,8
23.	— 3,9	3,9	6,0	9,3	11,9	— 1,2	— 2,2	— 19,8	— 2,4	12,1	— 8,6	18,5
30.	— 3,6	3,5	5,5	8,8	11,5	— 1,3	— 2,0	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 6.	— 3,5	3,3	4,4	8,9	11,3	— 1,1	— 1,8	— 20,1	— 2,2	11,7	— 8,3	18,9
13.	— 3,7	3,2	3,3	8,9	11,7	— 1,3	— 1,8	— 20,1	— 1,2	11,9	— 8,2	19,0
20.	— 3,9	3,1	3,9	8,9	11,6	— 1,0	— 1,4	— 20,2	0,1	11,9	— 8,4	19,0
27.	— 4,0	3,2	5,0	8,8	11,4	— 1,3	— 0,8	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 4.	— 4,0	3,8	5,2	9,3	12,1	— 0,5	— 1,1	— 20,9	— 1,4	12,1	— 8,2	20,9
11.	— 4,2	3,3	5,6	9,4	11,3	— 0,6	— 1,4	— 21,7	— 1,0	12,7	— 8,1	21,3
18.	— 4,3	4,3	6,1	10,0	10,9	— 0,3	— 1,5	— 22,0	— 1,2	13,0	— 8,5	22,2
25.	— 4,4	4,7	6,9	10,6	10,9	— 0,5	— 1,1	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 1.	— 4,3	4,9	7,1	10,0	11,0	— 0,5	— 0,6	— 21,9	— 1,4	12,4	— 8,4	22,9
8.	— 4,3	4,2	7,1	9,8	11,3	— 0,6	— 0,8	— 22,0	— 1,6	13,3	— 8,6	24,6
15.	— 4,3	4,8	7,4	10,6	11,5	0,3	— 1,8	— 22,7	— 2,2	14,3	— 9,6	30,2
22.	— 4,5	5,2	7,9	10,9	11,6	0,2	— 1,7	— 23,0	— 1,7	14,6	— 9,6	28,9
29.	— 4,6	5,5	8,5	11,1	12,2	0,5	— 1,1	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 6.	— 4,7	5,5	6,8	11,0	12,2	0,9	— 0,8	— 22,8	— 1,7	15,1	— 9,9	30,3
13.	— 4,9	5,7	8,2	11,6	13,1	1,5	— 0,0	— 22,8	— 1,9	15,3	— 10,7	32,2
20.	— 5,0	6,0	8,0	11,0	12,9	2,2	0,8	— 22,8	— 2,0	15,8	— 10,3	33,1
27.	— 5,0	5,2	8,6	11,3	12,4	2,5	0,9	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	11,5	13,4	3,3	1,2	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 3.	— 5,3	6,1	8,9	11,9	13,8	3,4	1,0	— 22,6	— 2,4	16,5	— 10,4	34,2
10.	— 5,2	6,8	8,9	12,5	14,4	3,4	1,7	— 22,7	— 2,7	16,9	— 10,3	32,5
17.	— 5,4	6,7	8,0	12,3	14,8	3,2	1,9	— 22,7	— 2,5	17,5	— 10,2	32,2
24.	— 6,0	7,6	9,2	12,9	16,0	3,5	2,8	— 22,4	— 1,2	18,0	— 9,9	35,0
31.	— 5,7	7,6	8,8	12,6	15,3	3,5	2,2	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 7.	— 5,5	7,2	8,2	12,6	15,2	3,3	2,0	— 22,7	— 1,1	17,2	— 9,8	33,3
14.	— 6,0	7,3	8,7	13,0	16,1	3,8	2,8	— 22,5	— 0,1	18,3	— 9,7	35,3
21.	— 6,3	7,6	9,2	13,7	16,2	4,0	3,3	— 22,4	— 1,0	18,5	— 9,6	35,3
28.	— 6,8	8,0	9,8	14,6	16,6	4,5	4,1	— 22,4	— 1,6	18,4	— 9,2	37,2

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. Januar 1975

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar 2)	—	—	—	—	—
Australien	Australischer Dollar 3)	—	—	—	—	—
Bahamas	Bahama-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86821	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 4)	—	—	—	—	—
Barbados	Barbados-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Belgien 5)	Belgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 5,80717	4,8138	180,36	55,45
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	0,0859580	10,3384	8,57	321,09	31,14
Dänemark 5)	Dänische Krone 5)	—	x) 7,57831	—	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 5)	Deutsche Mark 5)	—	x) 3,21979	—	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,98
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294685	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar	—	x) 0,965078	0,80	29,97	333,63
Finnland	Finnmark 7)	—	—	—	—	—
Frankreich	Französischer Franc 8)	—	—	—	—	—
Gambia	Dalasi 4)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 9)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 10)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03178	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 4)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	68,1747	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irisches Pfund 4)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 11)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	0,122777	7,23807	6,00	224,80	44,48
Italien	Italienische Lira 12)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 13)	—	—	—	—	—
Jemen, Demokratische Volksrepublik	Yemen-Dinar	—	x) 0,416667	0,345395	12,94	772,75
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 14)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186821	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Kuwait	Kuwait-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. Januar 1975 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) — die nicht in allen Fällen die Grundlage für die

Feststellung der Devisenkurse bilden — wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unser vierteljährlich erscheinendes „Statistisches Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank Reihe 5: Die Währungen der Welt“ verwiesen. — 1 Werteinheit der Sonderziehungsrechte = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Der algerische Dinar floatet seit dem 21. 1. 1974. — 3 Mit Wirkung vom 25. 9. 1974 wurde die bisherige feste Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf wei-

teres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt, um sicherzustellen, daß der effektive Wert (= gewogener Durchschnitt) des australischen Dollars erhalten bleibt. — 4 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 5 Nimmt am europäischen Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar teil. — 6 Seit dem 24. 6. 1974 floatet der Rand „unabhängig und kontrolliert“. — 7 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973 den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 8 Die französische Regierung hat am

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48628	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 5)	Luxemburgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 15)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 16)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 17)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 18)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 19)	—	—	—	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 5)	Holländischer Gulden 5)	—	x) 3,35507	—	104,20	95,97
Nigeria	Naira 20)	—	—	—	—	—
Norwegen 5)	Norwegische Krone 5)	—	x) 6,87144	—	213,41	46,86
Österreich	Schilling 21)	—	—	—	—	—
Oman	Rial Omani	2,13281	0,416667	0,345395	12,94	772,75
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	25,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 22)	—	—	—	—	—
Ruanda	Ruanda-Franc	—	x) 112,000	92,84	3 478,49	2,87
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	3,55001	133,01	75,18
Schweden 5)	Schwedische Krone 5)	—	x) 5,50094	—	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 4)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 23)	—	—	—	—	—
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,23270	233,52	42,82
Spanien	Peseta 24)	—	—	—	—	—
Sri Lanka (Ceylon)	Sri-Lanka-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 6)	—	—	—	—	—
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand 6) 25)	—	—	—	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Tunesien	Tunesischer Dinar 26)	—	—	—	—	—
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaire	—	x) 0,603176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 27)	—	—	—	—	—

19. 1. 1974 den Beschluß gefaßt, die Devisenkurse zwischen dem FF und verschiedenen anderen Währungen vorübergehend nicht mehr durch Intervention innerhalb der bisher festgesetzten Kursmargen zu halten; damit nimmt Frankreich (seit dem 21. 1. 1974) auch nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. — 9 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 10 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 11 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 12 Die Lira floatet seit dem

13. 2. 1973. — 13 Der Yen floatet seit dem 14. 2. 1973. — 14 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem 12. 7. 1973. — 15 Die Malawi-Kwacha floatet seit dem 19. 11. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 16 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 17 Floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 18 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 19 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. —

20 Die Naira floatet seit dem 19. 4. 1974. — 21 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 22 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 23 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 24 Die Peseta floatet seit dem 22. 1. 1974. — 25 Nationale Währungseinheit ab 6. 9. 1974: Lilangeni (1 Lilangeni = 1 Rand). — 26 Der tunesische Dinar floatet seit dem 23. 1. 1974 unter besonderen Bedingungen. — 27 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1974** Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1973 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973
- April 1974** Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1973
Ausländische Arbeitnehmer in Deutschland:
Ihr Geldtransfer in die Heimatländer und ihre Ersparnisse in der Bundesrepublik
- Mai 1974** Die Finanzierungsströme im Jahre 1973 sowie der Gesamtbestand an Geldvermögen und Schulden
Neuere Geschäftsentwicklung der Bankengruppen
- Juni 1974** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1974
- Juli 1974** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Zentralbankgeldmenge und freie Liquiditätsreserven der Banken
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1973
- August 1974** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973
- September 1974** Die Wirtschaftslage im Sommer 1974
- Oktober 1974** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1974
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1972 und 1973
- November 1974** Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973
- Dezember 1974** Die Wirtschaftslage im Herbst 1974
- Januar 1975** Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds
- Februar 1975** Die Wirtschaftslage im Winter 1974/75

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1974 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben